Gemeinde Bestwig

Haushaltsbuch 2015

BESTWIG

BERGBAU
NATUR
ERLEBNIS

1.) Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2015 wird gemäß § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung – SGV.NW.2023 – aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

Bestwig, den 10. November 2014

Kämmerer

2.) Bestätigung des Entwurfes der Haushaltssatzung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2015 wird gemäß § 80 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung – SGV.NW.2023 – bestätigt und dem Rat der Gemeinde Bestwig zugeleitet.

Bestwig, den 10. November 2014

Bürgermeister

3.) Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2015 ist gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung – SGV.NW.2023 – nach vorheriger öffentlicher Bekanntgabe während der Dauer des Beratungsverfahrens im Rat zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

Einwendungen von Einwohnern oder Abgabepflichtigen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung sind in der in der Bekanntmachung festgelegten 14-tägigen Frist vom 23.12.14 bis 19.01.15 bei der Gemeindeverwaltung (Bürger- und Rathaus Bestwig) nicht erhoben worden.

Bestwig, den 21.01.2015

Bürgermeister

Gemeinde Bestwig
Der Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

		Seitenzahl
I.	**Auszug aus der Niederschrift des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Gemeinde Bestwig vom 21.01.2015**	01 - 08
II.	**Auszug aus der Niederschrift des Rates der Gemeinde Bestwig Vom 04.02.2015**	09 - 22
III.	**Haushaltssatzung und sonstige Eckdaten *(weiß)***	
	⇨ Haushaltssatzung 2015	23 - 24
	⇨ Vorbericht und sonstige Anlagen	25 - 81
	⇨ Haushaltssicherungskonzept	
IV.	**Gesamtpläne und Teilpläne je Produktbereich *(grün)***	
	⇨ Gesamtergebnisplan	
	⇨ Gesamtfinanzplan	
	⇨ Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf Produktbereichsebene	
V.	**Teilpläne auf Produktebene *(weiß)***	
	⇨ Produktbeschreibung	
	⇨ Teilergebnisplan	
	⇨ Teilfinanzplan	
	⇨ Investitionsmaßnahmen	
	⇨ Indikatoren/Kennzahlen	
	⇨ Erläuterungen	
VI.	**Bilanz der Gemeinde Bestwig zum 31.12.2013 *(grün)***	
VII.	**Stellenplan *(rosa)***	
VIII.	**Forstwirtschaftsplan 2015 (rot)**	
IX.	**Wirtschaftsplan der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015 (gelb)**	
	Jahresabschluss der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH für das Wirtschaftsjahr 2013 (gelb)	
X.	**Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig für das Wirtschaftsjahr 2015 *(blau)***	
	Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig für das Wirtschaftsjahr 2013 *(blau)*	

Gemeinde Bestwig

1

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.01.2015

Top 4 Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2015 hier: Beratung

Zur Beratung und Entscheidung gelangt der Sachverhalt gemäß Verw.-Vorlage Nr. 002/2015, welcher eine 1. Veränderungsliste zum eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 vom 16.12.2014 als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Ralf Péus schlägt folgende Vorgehensweise der Beratung vor:
- Klärung von Verständnisfragen zum Haushalt einschl. Änderungsliste
- Anmerkungen seinerseits
- Diskussion über Haushaltsentwurf und Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes

Es ergibt sich kein Widerspruch.

Klärung von Verständnisfragen
Ratsmitglied Paul Theo Sommer bittet um eine kurze Erläuterung, um welchen Bereich es sich bei der Straßenbaumaßnahme „Zum Loh" (Separationsweg) handelt und wie sich die veranschlagte Beitragssumme berechnet. Auffällig seien die vergleichsweise geringen Beiträge trotz einer 90%-Veranlagung bei Erschließungsbeiträgen.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka führt hierzu aus, dass es sich bei der KAG-Maßnahme um den Abschnitt der Straße von der Scheitelhöhe bis zur Mallinckrodtstraße handelt. Die Erschließungsbeitragsmaßnahme verläuft von diesem Scheitelpunkt der Kurve bis in etwa der Straße „Wilhelmshöhe" und schließt an die Straßensanierung im Bereich der Kirche im Zuge der Dorfplatzumgestaltung an. Eigentümer dieses Wegeabschnittes ist die Separationsgemeinschaft, d.h. es ist ein Grunderwerb erforderlich. Ziel sei es, über einen Bebauungsplan auch die Nordseite zu erschließen. Die Erlöse für diese Seite sind erst für später (2018) vorgesehen.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, bittet um kurze Erläuterung der in der Veränderungsliste aufgeführten Kostensteigerung für die Dorfplatzerneuerung in Ramsbeck.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka führt hierzu aus, dass die ursprüngliche Kostenkalkulation auf dem Jahr 2012 basiert und allgemeine Kostensteigerungen zu verzeichnen sind, mehr Detailwissen besteht, die Einheitspreise nach der Dorfplatzgestaltung Ostwig angepasst wurden und zusätzliche notwendige technische Einrichtungen wie der Austausch der Beleuchtung notwendig sind. Außerdem wurden zusätzliche, die Attraktivität steigernde Maßnahmen besprochen, um den Spielplatz südliche vom Junkern Hof aufgeben zu können. Weiterhin waren im ersten Konzept der Einsatz des Bauhofes und von MAE-Kräfte vorgesehen, welche hierfür nicht mehr zur Verfügung stehen, sodass die Fremdunternehmerkosten steigen. Mit der Dorfgemeinschaft wurde überlegt, welche Tätigkeiten der Maßnahme realistisch in Eigenleistung erfolgen können. Die finanziel-

len Kompensationen der Dorfgemeinschaft wurden zudem deutlich erhöht (insgesamt 25.500 €).

Auf die Nachfrage von **Herrn Liedtke** bestätigt **Herr Stralka**, dass in den Kosten auch Honorarkosten für Planungsarbeiten eines Landschaftsarchitekten enthalten sind.

Ratsmitglied Franz-Josef Blüggel möchte wissen, warum unter Berücksichtigung des beschlossenen Sportstättenkonzeptes (Teilbereich Sportplätze) für den Sportplatz Andreasberg die Anschaffung eines neuen Aufsitz-Rasenmähers vorgesehen ist, aber für den Sportplatz Nuttlar die beantragte Umzäunung nicht in den Entwurf des Haushaltes aufgenommen wurde.

Bürgermeister Ralf Péus führt hierzu aus, dass infolge des derzeit noch lfd. Spielbetriebs auf dem Sportplatz Andreasberg die Rasenfläche gemäht werden muss und der bisherige Rasenmäher nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren sei. Wenn der Spielbetrieb in Andreasberg eingestellt würde, könnte der neu angeschaffte Mäher dann in der Gemeinde Bestwig zur Grünflächenpflege eingesetzt werden.

Ratsmitglied Frank Schröder fragt an, ob in den veranschlagten Mitteln von 5.000 € für den Abriss des Musikpavillons in Velmede auch Kosten für eine Umnutzung (z.B. Beleuchtung etc.) enthalten sind.

Bürgermeister Ralf Péus führt hierzu aus, dass die zukünftige Nutzung des Bereiches in Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft noch zu klären sei und der Ansatz keine Platzumgestaltung umfasst. Eine etwaige Beleuchtung müsste anderweitig finanziert werden.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke** ergänzt, dass es bereits bei einem Treffen mit der Dorfgemeinschaft sowie der Ortsvorsteherin deutlich geworden wäre, dass ältere Personen den Gang über den Platz vermeiden würden, da es hier sehr dunkel ist. Es sollte seiner Meinung nach im Rahmen der Maßnahme auch über die Beleuchtung gesprochen werden.

Anmerkungen:
Bürgermeister Ralf Péus gibt noch einige Anmerkungen zum Entwurf des Haushalts:

1. Unterstützung der Vereine gem. Zuschussanträgen des TuS Velmede-Bestwig e.V., des TV Germania Ostwig e.V. und des TuS Nuttlar

Im Haushaltsentwurf wurde ein unverbindlicher Ansatz von 40.000 € aufgrund der Anträge des TuS Velmede-Bestwig e.V. und des TV Germania Ostwig e.V. gebildet. Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, als gesonderten Tagesordnungspunkt mit einer eigenen Verw.-Vorlage vor der Verabschiedung des Haushalts in der Ratssitzung am 04.02.2015 einen Beschluss herbeizuführen, ob und ggfs. in welcher Höhe eine Förderung erfolgen soll - vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt und Genehmigung des Haushaltes und des Haushaltssicherungskonzeptes durch die Kommunalaufsicht.
In diesem Zuge ist über 3 Anträge zu entscheiden, nämlich die des TuS Velmede-Bestwig e.V. und des TV Germania Ostwig e.V. betreffend der vereinseigenen Sportplätze, sowie dem Antrag des TuS Nuttlar auf Umzäunung des gemeindlichen Sportplatzes in Nuttlar.

2. Digitale Ratsarbeit

Im Haushaltsentwurf ist ein Ansatz von 5.600 € zur Bezuschussung der Anschaffungen von Tablets o.a. durch die Ratsmitglieder (je 200 €) enthalten. Über die Einführung der digitalen papierlosen Ratsarbeit und die Mittelbereitstellung ist in der Sitzung des Rates am 04.02.2015 zu entscheiden. Es wird zur Ratssitzung eine Verw.-Vorlage erstellt, da u.a. auch eine Änderung der Geschäftsordnung erforderlich wäre. Bei einem positiven Beschluss müsste anschließend durch die Ratsmitglieder schriftlich erklärt werden, ob sie an der digitalen papierlosen Ratsarbeit verbindlich teilnehmen. Nur die an der digitalen papierlosen Ratsarbeit teilnehmenden Ratsmitglieder erhalten den Zuschuss. Wer nicht teilnimmt, erhält weiterhin die Einladungen und Vorlagen in Papierform. Start der digitalen papierlosen Ratsarbeit könnte nach den Sommerferien sein, da zunächst die Haushaltsgenehmigung und Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich sowie die Umstellung auf WLAN im Rathaus abzuwarten ist.

Diskussion über Haushaltsentwurf und Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes:
Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, weist zunächst darauf hin, dass im Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 250.000 € jährlich vorgesehen sind. Hierdurch sei allerdings die Arbeit des Rates nicht erledigt. Gerade bei den großen Einnahmepositionen können schnell auch negative Veränderungen eintreten, auf die in den nächsten Jahren ständig zu reagieren ist.

Herr Gerold verweist darauf, dass der Kämmerer aufgrund der örtlichen Verhältnisse bereits niedrigere Wachstumsraten als die rechtlich zulässigen im 10-Jahres-Plan berücksichtigt hat. Im Ergebnis liegt seines Erachtens ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vor, mit dem nach Meinung der CDU-Fraktion somit zunächst „an den Start" gegangen werden sollte.

Zu den Positionen im Haushaltsentwurf gibt es von der CDU-Fraktion folgende Änderungswünsche bzw. –vorschläge:

1. Steganlage „Elpeweg", Ostwig
   Die Umsetzung findet aufgrund der Höhe von 35.000 € nicht die Zustimmung der CDU-Fraktion. Es wird vorgeschlagen, in Abstimmung mit einem Bauunternehmer zu prüfen, ob die betroffene Fläche zunächst mit großen Steinen gefüllt werden könnte bzw. inwiefern eine günstigere Lösung möglich ist.

2. Abriss Musikpavillon
   Der Ansatz soll von 5.000 € auf 2.500 € reduziert werden. Gleichzeitig wird eine Eigenleistung zugesichert.

3. Zuschüsse an Sportvereine
   Das Sportkonzept (Teilbereich Sportplätze) wurde am 16.12.2014 beschlossen. Hieraus ergibt sich, dass eine Förderung der Sportplätze in Ostwig und Bestwig möglich ist – eine Förderung des Sportplatzes Nuttlar nicht. Der Rasensportplatz Bestwig ist eine sinnvolle Ergänzung, aber deckt nicht den Grundbedarf. Der Vorschlag der CDU-Fraktion lautet, dass die bereits durch die Verwaltung unverbindlich in den Haushaltsentwurf eingebrachte Summe von 40.000 €, welche dem Betrag der Sportpauschale entspräche (Anmerkung: Zuschüsse dürfen nicht durch die Sportpauschale finanziert werden), so festgesetzt und wie folgt aufgeteilt wird: Sportplatz Nuttlar 0 €; TV Germania Ostwig 32.000 €; TuS Velmede-Bestwig 8.000 €. Das Engagement für die gemeindliche Infrastruktur soll gefördert werden – allerdings moderat.

Weiterhin wird vorgeschlagen, dass für den zweiten Teil des Sportstättenkonzeptes (Bereich Turnhallen und Schwimmhallen) in 2015 zunächst eine Begehung stattfindet.

Weiter weist Herr Gerold darauf hin, dass die Einführung einer Gebühr für die Nutzung der gemeindlichen Turnhallen, für die CDU-Fraktion in diesem Jahr kein Thema ist.

Alle weiteren Positionen des Haushaltsentwurfs werden seitens der CDU-Fraktion mitgetragen.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, weist darauf hin, dass der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes die Maßnahmen beschreibt, die erforderlich sind, um in Zukunft (2025) einen Haushaltsausgleich wieder zu erreichen. Herr Liedtke bezeichnet das Datengerüst allerdings als vage und von Unwägbarkeiten bestückt und verweist zur Begründung beispielhaft auf die im Haushaltssicherungskonzept ausgewiesenen Wachstumsraten. Danach steigen die Erträge bis zum Jahr 2025 um rd. 2 Mio. €.

Herr Liedtke stellt sich die Frage, was passiert, wenn der prognostizierte Effekt nicht eintritt. Der „Leitfaden über Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung" führt klar aus, dass dann die Politik gefordert ist, auch unpopuläre Maßnahmen zu treffen, zu welchen auch Steuererhöhungen zählen.

Im Ergebnis liegt nach Meinung der SPD-Fraktion ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vor. Mit den dort beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen erklärt sich die SPD-Fraktion einverstanden.

Herr Liedtke führt aus, dass evtl. bei Einführung des NKF-Haushaltes die Höhe der zu erwirtschaftenden Abschreibungen unterschätzt worden sei. Er begrüßt die Berücksichtigung des auch von ihm im Rahmen früherer Haushaltsberatungen bereits angesprochenen Abbaus einer halben Stelle im Bürgeramt - Soziales - als Konsolidierungsmaßnahme im Personalbereich und betont nochmals die Unterstützung der SPD-Fraktion für evtl. weitergehende unpopuläre Maßnahmen, wie z.B. die Einführung einer Wiederbesetzungssperre.

Als Fazit hält Herr Liedtke fest, dass die SPD-Fraktion den Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes mitträgt.

Zu den Positionen im Haushaltsentwurf gibt es von der SPD-Fraktion folgende Änderungswünsche bzw. –vorschläge:

1. Zuschüsse an Sportvereine
   Grundlage für die Meinungsbildung in der SPD-Fraktion war die Gleichbehandlung beider Vereine auf der einen Seite sowie die finanzielle Situation der Gemeinde Bestwig auf der anderen Seite. Das Sportstättenkonzept ermöglicht die Bezuschussung beider Sportplätze – allerdings steht diese immer unter dem Finanzierungsvorbehalt.
   Die SPD-Fraktion sieht aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde Bestwig keine Möglichkeit einer Bezuschussung – weder des TV Germania Ostwig, noch des TuS Velmede-Bestwig.
   Herr Liedtke weist darauf hin, dass Dinge, die früher selbstverständlich waren, heute auf den Prüfstand müssen.
   Herr Liedtke teilt mit, dass bei Beschlussfassung jedes Ratsmitglied frei entscheiden kann und die SPD-Fraktion ihre Zustimmung zum Haushalt 2015 von dieser Position nicht abhängig macht.

2. Steganlage „Elpeweg", Ostwig
Der Ansatz von 35.000 € ist aus Sicht der SPD-Fraktion viel zu hoch. Hier bestehe sicherlich noch eine Einsparmöglichkeit.

3. Sicherheitssystem am Schulzentrum Bestwig
Nach Meinung der SPD-Fraktion ist hier noch zu klären, warum 30.000 € erforderlich sind.

4. Umlegung des Ruhrtalradweges über Ostwig
Als nicht akzeptabel bezeichnet Herr Liedtke die Aufnahme eines Haushaltsansatzes von 20.000 € für die Umlegung des Ruhrtalradweges über Ostwig. Der eindeutige Beschluss des Gemeindeentwicklungsausschusses aus Oktober 2014 lautet auf Verzicht der Realisierung in 2015.
Herr Liedtke stellt fest, dass ein einvernehmlicher Haushaltsbeschluss nur zustande kommen kann, wenn diese Position gestrichen wird.

Nach Meinung von **Ratsmitglied Manfred Ramspott** ist der Ansatz für die Erneuerung der Steganlage am „Elpeweg" in Ostwig zu hoch. Er weist allerdings auf die Erfolgsgeschichte des „Elpeweges" hin, welcher durch Spaziergänger stark frequentiert wird. Eine Unterbrechung des Weges wäre seiner Meinung nach nicht gut. Es sollte eine Alternative gesucht werden, den Weg wiederherzustellen. Ggfs. könnte der Weg schmaler gebaut werden. Lt. Herrn Ramspott könnten einige Arbeiten auch in Eigenleistung ausgeführt werden (Abriss und Vorbereitung). Weiterhin könnten sicherlich auch Spenden aus Ostwig in das Projekt einfließen.

Zum Thema „Umlegung des Ruhrtalradweges über Ostwig" führt Herr Ramspott aus, dass dieses seiner Meinung nach eine gute Investition in die Zukunft wäre. Herr Ramspott stellt die steigende Bedeutung des Stollentauchens dar. Dieser Bereich sollte unbedingt über den Ruhrtalradweg zu erreichen sein. Die Grundstücksverhandlungen mit den drei Eigentümern seien weit fortgeschritten, so dass die „geöffnete Tür" nicht zugeschlagen werden sollte.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, führt aus, dass Herr Rudolf Heinemann, ehem. Vorsitzender des Gemeindeentwicklungsausschusses, eine 100%-Förderung des Weges durch Bund, Land oder sonstige Dritte angesprochen hatte. Ob diese Förderung wirklich eintritt, kann derzeit nicht gesagt werden. Seiner Meinung nach muss die Gemeinde Bestwig hier das Heft des Handelns in der Hand behalten. Weiterhin weist Herr Gerold nochmals auf die Attraktivität des Ruhrtalradweges hin.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, zeigt sich nochmals verärgert über die Aufnahme dieses Haushaltsansatzes, obwohl der Beschluss des Gemeindeentwicklungsausschusses anders lautet.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka weist darauf hin, dass die Verwaltung im Rahmen des Radwegantrags gebeten wurde, mit allen Grundstückseigentümern abzuklären, ob eine Bereitschaft für die Nutzung ihres Grundeigentums zur Verlegung der Radwegtrasse besteht. Weitere Verhandlungen wurden nicht geführt. Es stellt sich die Frage, wie man überhaupt zu dem touristischen Gebiet kommen kann:

a) über das „Loh"
b) aus Nuttlar nur über eine nicht gesicherte Brücke
c) Schildstraße über das Grundstück (Tannenbaumschonung) eines fremden Eigentümers

Wenn man sich den zumindest fußläufigen Zugang als „Trampelpfad" über „das Schild" sichern will, muss hier noch der Grunderwerb erfolgen. Je nach Verhand-

lungsergebnis könnten die Kosten bestenfalls auch deutlich günstiger sein, aber er müsse zunächst von Vergleichsflächen als Kalkulationsgrundlage ausgehen.

Zur Thematik „Steganlage Elpeweg" führt Herr Stralka aus, dass es zunächst klar zu stellen ist, ob der Weg als wichtig eingestuft wird. Falls dieses der Fall ist, müsste er auch baulich entsprechend hergestellt werden. Herr Stralka sieht bei einer Aufschüttung allerdings Probleme zur Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde, da aus seiner Sicht mit einer Aufschüttung das Bachbett verändert wird. Daher sei eine Brückenkonstruktion mit Ständerwerk gewählt worden. Falls die Wichtigkeit verneint würde, sieht Herr Stralka schon eine „psychologische Unterbrechung" des Weges.

Ratsmitglied Holger Deutschbein fragt an, ob für die Maßnahme evtl. eine Fördermöglichkeit besteht. Dieses wird durch **Herrn Stralka** verneint, da durch diese Maßnahme nichts wirklich Neues angegangen wird.

Ratsmitglied Franz-Josef Blüggel sieht anstatt der Wiederherstellung des Weges eher die Notwendigkeit in den Erhalt von gemeindlichen Gebäuden (Turnhalle Nuttlar) zu investieren.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka führt aus, dass hier nicht verschiedene Dinge vermischt werden sollten, denn auch für die Straßenunterhaltung würde beispielsweise nur eine unzureichende Summe aus finanziellen Gründen zur Verfügung gestellt.

Auf Anfrage von **Bürgermeister Ralf Péus** teilt **Ratsmitglied Julius Hahn** seine Meinung mit, wonach er bei der Maßnahme „Verlegung Ruhrtalradweg" wie die SPD-Fraktion diese ablehnt. Bei den Zuschüssen für die Sportvereine schlägt er vor, den Betrag um 20.000 € zu senken und eine Aufteilung 16.000 € TV Germania Ostwig e.V. und 4.000 € TuS Velmede-Bestwig e.V. vorzunehmen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, hebt noch einmal das beispiellose ehrenamtliche Engagement in Ostwig zur Erstellung des Kunstrasenplatzes hervor. Ebenfalls sei das ehrenamtliche Engagement des TuS Velmede-Bestwig beim Neubau des Rasenplatzes zu würdigen. Nach der Rückstellung einer Entscheidung über eine Bezuschussung bis Vorliegen eines Sportstättenkonzeptes (Teilbereich Sportplätze) in 2014 nunmehr eine Bezuschussung zu verweigern sieht, Herr Gerold als nicht förderlich für das gewünschte Ehrenamt an.

Ratsmitglied Markus Sommer ergänzt, dass die CDU-Fraktion bewusst nur 40.000 € als Zuschuss insgesamt zur Verfügung stellen will. Er verweist auf die Bezuschussung von Kunstrasenplätzen in den umliegenden Kommunen, wo jeweils 6-stellige Werte seitens der Kommunen zur Verfügung gestellt wurden, obwohl diese sich in der Haushaltssicherung befinden. Über solche Summen habe die CDU-Fraktion nicht einmal nachgedacht.

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, stellt noch einmal fest, dass in der SPD-Fraktion sehr kontrovers über eine mögliche Zuschussgewährung an die Sportvereine diskutiert worden ist. Die Mehrheit der Fraktion sieht allerdings keinen finanziellen Spielraum für eine Zuschussgewährung. Weiterhin gibt er die Auswirkung eines solchen Beschlusses für mögliche zukünftige Antragsstellungen anderer Vereine zu bedenken. Herr Liedtke würdigt allerdings in diesem Zusammenhang ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement der betroffenen Sportvereine.

Ratsmitglied Falk Dümpelmann stellt fest, dass sich das beschlossene Sportstättenkonzept (Teilbereich Sportplätze) klar für mögliche finanzielle Beteiligungen bei beiden angesprochen Plätzen ausspricht. Seiner Meinung nach dürfen die

Sportvereine nicht alleine gelassen werden.

Ratsmitglied Peter Eikeler weist darauf hin, dass diese Problematik ausschließlich im Bereich Fußball auftreten würde. Für alle anderen Sparten sind Turn- und Schwimmhallen vorhanden und nutzbar.

Ratsmitglied Franz-Josef Blüggel teilt mit, dass seiner Meinung nach die Vereine derzeit gar keinen finanziellen Zuschuss benötigen, sondern eher zukünftig zur Unterhaltung der neuen Plätze.

Diese Aussage stellt **Ratsmitglied Manfred Ramspott** in Frage und verweist auf die entsprechende Verschuldung der Vereine durch die Umsetzung der Maßnahmen.

Bürgermeister Ralf Péus fasst anschließend noch einmal die entsprechenden Diskussionspunkte und Veränderungswünsche zusammen:

- Steganlage „Elpeweg" (35.000 €)
  Kostengünstigere Alternative klären bis zur Ratssitzung in Verbindung mit der Unteren Wasserbehörde

- Verlegung Ruhrtalradweg (20.000 €)
  Beschlusslage Gemeindeentwicklungsausschuss ist eindeutig; es ist zu klären, ob ein Grundstückserwerb für einen Verbindungsweg erfolgen soll unabhängig von einer Radwegnutzung

- Musikpavillon Velmede (5.000 €)
  Reduzierung des Ansatzes um 2.500 € wegen zugesicherter Eigenleistung der Dorfgemeinschaft

- Absturzsicherung Schulzentrum (30.000 €)
  Klärung der Höhe des Ansatzes

- Bauliche Situation Turnhalle Nuttlar
  Begehung aller Turn- und Schwimmhallen in 2015

Der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, führt aus, dass er für interfraktionelle Gespräche zur Verfügung steht.

Eine Beschlussempfehlung an den Rat ergeht nicht.

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 05.02.2015

GEMEINDE BESTWIG (Siegel)

Der Bürgermeister
Im Auftrag:

Gemeinde Bestwig

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Bestwig vom 04.02.2015

Top 8 **Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2015**
hier: Beratung

Bürgermeister Ralf Péus verweist auf die Verw.-Vorlagen Nr. 108/2014 und 002/2015. Der Entwurf der Haushaltssatzung wurde am 16.12.2014 eingebracht und in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 21.01.2015 – nach Vorstellung in einer gemeinsamen Sitzung der Mitglieder des Rates / der Ausschüsse am 14.01.2015 – beraten.

Sodann erteilt Bürgermeister Ralf Péus dem **stellv. Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Josef-Clemens Voß**, das Wort. Dieser hält folgende Haushaltsrede:

. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, verehrte Gäste,

in der Ratssitzung vom 16. Dezember vergangenen Jahres wurde uns ein Haushaltsentwurf vorgelegt, der uns erstmals seit Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagement im Jahr 2006 zur Aufstellung eines Haushalssicherungskonzeptes zwingt.
Die Hauptgründe hatte der Bürgermeister bei Einbringung des Haushalts bereits genannt: Neben der höheren Kreisumlage und den weiter zurückgehenden Schlüsselzuweisungen werden wir in diesem Jahr mit geringeren Anteilen aus der Umsatz- und Einkommensteuer rechnen müssen.

Auch wenn sich beispielsweise die Gewerbesteuer auf den für uns erfreulichen Betrag von etwa 5 Mio. € stabilisiert hat, ist das Aufkommen im Vergleich zu Nachbarkommunen gemessen an der Einwohnerzahl jedoch unterdurchschnittlich.
Die moderaten Erhöhungen der bereits im Dezember beschlossenen Grund- und Gewerbesteuer verbessern den Haushalt zwar um etwa 75.000 €, dies reicht jedoch bei weitem nicht zum Haushaltsausgleich. Die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer hatte in diesem Jahr ausschließlich ihren Grund als Ausgleich der durch das Land erhöhten fiktiven Steuersätze, die uns mit höheren Umlagezahlungen belasten.
Der Ansatz am gemeindlichen Anteil an der Einkommenssteuer wurde dagegen weiter gesenkt und liegt jetzt um 222.000 € unter dem letztjährigen Haushaltsansatz.
Die großen Ausgabepositionen sind leider ebenfalls nicht durch uns zu beeinflussen und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um etwa 400.000 €.
Die Kreisumlage wurde durch den Beschluss des Kreistages zwar „nur" um 0,75 Punkte erhöht, belastet die Gemeinde zusammen mit der Erhöhung der Jugendamtsumlage (+ 1%) jedoch um weitere 250.000 € und beträgt mit fast 6,2 Mio € etwa ein Drittel unserer gesamten Aufwendungen.

Ein weiterer Grund für unsere Lage ist die Umverteilung der Gelder vom Land in die großen Städte, wie sie durch die rot-grüne Landesregierung seit ihrer Regie-

rungsübernahme ungehemmt fortgeführt wird. Die Schlüsselzuweisungen werden in diesem Jahr durch die Änderungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes auf den bisher niedrigsten Stand um weitere 136.000 € sinken. Wie in der Vergangenheit ist der Bürger in einer Großstadt dem Land NRW fast 60 % mehr wert als ein Einwohner einer kleinen Gemeinde wie Bestwig. Im Sprachgebrauch nennt sich dies „Einwohnerveredelung". Sachliche Begründungen für dieses unfassbare Vorgehen kenne ich bisher nicht.
Lagen die Schlüsselzuweisungen bis zum Regierungswechsel im Land noch bei durchschnittlich 2,5 Mio. €, wurden sie auf aktuell weniger als 1,3 Mio. € eingedampft. Durch sinkende Einwohnerzahlen werden die Schlüsselzuweisungen auch ohne weitere Umverteilungen durch das Land zugunsten der größeren Städte tendenziell weiter zurückgehen.

Auch der Asylhaushalt steigt deutlich, was auf die stark steigenden Flüchtlingszahlen zurückzuführen ist. Besonders schwerwiegende Krankheitsfälle können das finanzielle Risiko für die Gemeinde noch deutlich erhöhen. Auch hier werden die entstehenden Kosten größtenteils auf die Gemeinde abgewälzt und nicht nach dem tatsächlichen Aufwand erstattet.

Besonders drastisch wirkt sich in ländlichen Kommunen wie unserer der überdurchschnittliche Rückgang der jungen Bevölkerung bis zum 30. Lebensjahr aus. Seit 2002 haben wir bereits fast 1000 Einwohner dieser Altersgruppe verloren, was einem Rückgang von 27 % entspricht, wobei der Trend für die nächsten Jahre ungebremst weiter nach unten zeigt.
Bei gleichzeitig steigendem Anteil der älteren Generation bedeutet dies auch einen im Vergleich zum städtischen Raum weiter zurückgehenden Anteil an der Einkommensteuer.

Aber auch die Aufwendungen für eigenes Personal und Versorgungsbeiträge erhöhen sich aufgrund der allgemeinen Lohnentwicklung sowie geänderten Vorgaben bei den Versorgungsrückstellungen um voraussichtlich 125.000 €.
In Summe bleibt im Ergebnishaushalt ein Loch von nunmehr 1,3 Mio €- ohne die Möglichkeit, diesen Betrag mit weiteren Einsparungen ausgleichen zu können.

Die Aussichten sind auch in den Folgejahren nicht besser, so dass wir nun das ungeliebte Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen und es heute auch beschließen werden.
Spätestens im Jahr 2025 muss danach ein struktureller Haushaltsausgleich ohne Fehlbeträge erreicht sein. Das kann nach dem Entwurf der Gemeinde auch geschafft werden. Allerdings muss dieses Konzept in jedem Jahr an die tatsächliche Entwicklung angepasst werden. Durch zu optimistische Zukunftserwartungen und daraus herleitenden geringeren Sparbemühungen würden die zukünftigen Generationen auf unsere Kosten belastet.

Damit werden in den Folgejahren unpopuläre Entscheidungen getroffen werden müssen, für die ich bereits jetzt bei unserer Bürgerschaft um Verständnis werbe und um konstruktive Einsparvorschläge bitte.
Wenn uns das nicht gelingt, wird diesen Job ein durch das Land bestellter Sparkommissar erledigen. Nach den Erfahrungen aus anderen Kommunen würden dies massive Grund- und Gewerbesteuererhöhungen bedeuten. In einigen Kommunen wie z.B. in Altena wurden die Hebesätze der Grundsteuer B schlichtweg verdoppelt. Dieses Szenario gilt es aus Sicht der CDU-Fraktion zu verhindern.

Seit vielen Jahren fahren wir eine restriktive Ausgabenpolitik, sparsamer als viele Kommunen, die sich in der Haushaltssicherung befinden.

- natürlich hätten wir auch gern einen unserer gemeindlichen Sportplätze mit

einem Kunstrasenbelag versehen und die Sporthallen auf einen modernen Stand gebracht.
- natürlich würden wir gern unserer Straßen bereits bei geringsten Schäden wieder in Ordnung bringen.

diese Aufstellung ließe sich in einem abendfüllenden Programm fast endlos fortsetzen.

Nur durch Kürzungen von freiwilligen Leistungen können wir die Vorgabe jedenfalls nicht erreichen, zu gering ist das mögliche Einsparvolumen.

Aus unserer Sicht wäre das auch nicht zielführend, da dadurch das in unserer Gemeinde ausgeprägte ehrenamtliche Engagement vieler Bürger torpediert würde. Auf die Unterstützung von Sportvereinen und der Kulturarbeit können und wollen wir nicht verzichten. Das macht schließlich einen wichtigen Teil unserer Lebensqualität aus.
Wir möchten so weit wie möglich Potenziale nutzen, die möglichst geringe negative Auswirkungen auf die Bürger haben.
Wie in Haushaltsreden der vergangenen Jahre bereits immer wieder betont, sind wir zusammen mit unseren Nachbarn aus Olsberg und Meschede bereits wichtige Schritte in der interkommunalen Zusammenarbeit gegangen.
Bei allen Projekten, sei es beim Wasser, Abwasser, Energie oder Tourismus, können wir auf gute Ergebnisse der Zusammenarbeit zurückblicken.
Ich erinnere mich noch genau an den massiven Widerstand gegen die Gründung der Hochsauerlandwasser GmbH durch die SPD-Fraktion. Ein schlecht vorbereitetes Bürgerbegehren sollte das Projekt verhindern - heute höre ich keine kritischen Töne mehr, nachdem die Wasserversorgung für uns alle qualitativ hochwertiger, sicherer und sogar günstiger geworden ist.
Dies sind nur einige Beispiele, wie man durch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn effektiver werden kann.
Ich kann mir weitere Projekte vorstellen, sei es im IT-Bereich oder auch in den Querschnittsbereichen wie Finanz- und Personalverwaltung.
Im Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts ist bereits die Prüfung jeder freiwerdenden Stelle vor Wiederbesetzung auf die Möglichkeit der interkommunalen Wahrnehmung der Aufgaben festgelegt.

Hier bedarf es den Willen und gegenseitiges Vertrauen in den Verwaltungen sowie dem politischen Willen der verantwortlichen Räte. Ich glaube, beides ist vorhanden.
Beispiele gibt es bereits in anderen Kommunen – das Rad muss also nicht neu erfunden werden.

Hier können die Zwänge aus einem Haushaltssicherungskonzept für das Beschreiten neuer Wege auch ein Segen sein.

Unsere Gemeinde ist und bleibt auch mit einem Haushaltssicherungskonzept lebenswert. Dafür werden wir uns auch zukünftig einsetzen.

Unser Kulturangebot ist für Gemeinden dieser Größenordnung sensationell. Aus diesem Grund sind wir stolz, Menschen wie Jan Frigger als unseren Mitbürger nennen zu dürfen, dem folgerichtig am 8. Januar als jüngster Preisträger überhaupt die Ehrenmedaille der Gemeinde Bestwig verliehen wurde.

Aber nicht nur das Kultur-, sondern auch das durch unsere agilen Vereine bereitgestellte Sportangebot ist vielfältig und zieht viele Menschen zum Sporttreiben in unsere Gemeinde.
Hiermit komme ich zurück auf die Anträge der Sportvereine, die im vergangenen

Haushaltsjahr mit Hinweis auf ein noch zu erstellendes Sportstättenkonzept zurückgestellt wurden.

In seiner letzten Dezembersitzung hat der Rat zumindest für den „Teilbereich Sportplätze" ein Sportstätten-Konzept verabschiedet. Dieses trägt dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach qualitativ guten Sportanlagen wie auch der demografischen Entwicklung mit deutlich zurückgehenden Einwohnerzahlen Rechnung und wurde einstimmig durch den Rat beschlossen.

Gab es in unserer Gemeinde vor 10 Jahren noch 2700 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, sind es heute bereits weniger als 2000. Dies entspricht in diesem kurzen Zeitraum einem Rückgang von 26 %. Setzt sich der Trend so fort, und das sieht derzeit ganz so aus, werden im Jahr 2030 nur noch knapp 1000 Kinder dieser Altersgruppe in unserer Gemeinde leben.
Dies sind Zahlen und Fakten, die wir in unserm Handeln bereits jetzt im Zuge unserer Investitionen berücksichtigen müssen.
Einige Sportanlagen werden aus diesem Grund langfristig keine Zukunft und damit keine Förderung mehr durch die Gemeinde erfahren. Maximal drei Standorte werden zukünftig noch von der Gemeinde unterstützt. Neben Ostwig und Bestwig wird dies ein weiterer Standort im Valmetal sein.
Einen gerechten Förderungsschlüssel zu finden, war sicher nicht ganz einfach und ich denke nicht nur in unserer Fraktion leidenschaftlich diskutiert. Auch die Höhe der Förderung vereinseigener Anlagen ist aus unserer Sicht nicht in einem Sportstättenkonzept festzuschreiben, sondern ist immer auch von der finanziellen Lage der Gemeinde abhängig.
Im letzten Jahr haben wir bereits die Auffassung vertreten, dass wir die Vereine mit ihrem vorbildlichen ehrenamtlichen Engagement nicht im Regen stehen lassen möchten.
Auch für die SPD-Fraktion hatte ihr Vorsitzender folgendes betont: „Ziel muss es ein sein, zu einer für alle Vereine zufriedenstellenden Regelung zu kommen".

Die CDU-Fraktion hält ihr Wort. Ein Haushaltssicherungskonzept für 2015 konnte bereits im letzten Jahr nicht ausgeschlossen werden. Auch aus diesem Grund wäre es aus unserer Sicht gegenüber den Vereinen unfair, mit Hinwies auf die Haushaltssicherung alle Anträge abzulehnen.

Folgerichtig stellen wir Mittel in Höhe der jährlichen Sportpauschale zur Verfügung wie sie die Gemeinde vom Land erhält. Insgesamt sind dies 40.000 €. Hierbei handelt es sich nur um den Bruchteil der Summen, die unsere Nachbarkommunen trotz langjähriger Haushaltssicherung in Kunstrasenprojekte stecken.
Mit dieser Summe tragen wir mit einer verantwortlichen Politik der Förderung des ehrenamtlichen Engagements wie auch der äußerst angespannten Finanzlage unserer Gemeinde Rechnung.

Bei der Aufteilung haben wir die Festlegungen im Sportstättenkonzept zur Hilfe genommen. Der Kunstrasenplatz in Ostwig deckt den Grundbedarf des FC Ostwig-Nuttlar ab und soll mit gemeindlichen Mitteln in Höhe von insgesamt 32.000 € gefördert werden.
In Bestwig verhält sich die Sachlage etwas anders, da hier der Grundbedarf bereits durch den gemeindeeigenen und –finanzierten Tennenplatz abgedeckt wird.
Der neue vereinseigene Rasenplatz wird jedoch aufgrund der vielen Mannschaften im TuS Velmede-Bestwig mit hervorragender Jugend- und Integrationsarbeit als qualitativ hochwertige Ergänzung angesehen. Daher halten wir hier mehrheitlich einen Zuschuss von 8.000 € für angemessen.
Der Sportplatz in Nuttlar spielt im verabschiedeten Konzept keine Rolle mehr, zumindest was eine gemeindliche Förderung angeht.
Dem FC Ostwig-Nuttlar mit der Jugendspielgemeinschaft Ostwig/Nuttlar/Valmetal

stehen in Ostwig, Heringhausen und Ramsbeck auch ohne den Platz in Nuttlar ausreichend Plätze für Training und Spielbetrieb zur Verfügung.
Folgerichtig wird die CDU-Fraktion den Antrag des TuS Nuttlar auf Umzäunung mit einem Stahlgitterzaun ablehnen. Bereits in meiner letzten Haushaltsrede hatte ich auf die Möglichkeit einer kostengünstigen Ausbesserung des Wildschutzzaunes hingewiesen.

Der Position mit Anschaffung eines Rasentraktors für den Sportplatz Andreasberg in Höhe von 6.000 € wird zugestimmt, da derzeit noch der Spielbetrieb läuft. Sollte dieser aufgrund einer Fusion oder Ähnlichem eingestellt werden, kann das Gerät gemeindeweit anderweitig genutzt werden.

Das Sportstättenkonzept soll in diesem Jahr auf die Turn- und Schwimmhallen ausgedehnt werden. Wir werden uns vor der Verabschiedung des Konzeptes alle Hallen persönlich anschauen, um einen möglichst objektiven Vergleich frei vom sogenannten „Kirchturmdenken" gewährleisten zu können. Über die vom TuS Nuttlar gewünschte umfassende Sanierung der Sanitärräume in der Turnhalle in Nuttlar wird daher analog zu unserer letztjährigen Entscheidung zur Vertagung der Anträge des TV Ostwig und TuS Velmede-Bestwig in diesem Jahr noch nicht entschieden. Dringende Reparaturarbeiten wurden inzwischen durchgeführt, so dass derzeit eine uneingeschränkte Nutzung möglich ist.

Für den Abriss des Musikpavillons in Velmede möchten wir den Haushaltsansatz von 5.000,00 € auf 2.500,00 € kürzen, da hier von der Dorfgemeinschaft Eigenleistung angekündigt wurde.

Meine Damen und Herren,

die Renaturierungsmaßnahme in „Hennen Ohl" wurde in Vorfeld aufgrund der beträchtlichen Kosten durch den einen oder anderen Leserbrief scharf kritisiert. Inzwischen ist jedoch „Ruhe um die Ruhr" und in diesem Bereich ist ein neuer, attraktiver Anziehungspunkt für Jung und Alt entstanden. Hier sind die Ziele des Landes in Form des Hochwasserschutzes mit der Renaturierung und unsere Ziele einer Steigerung der Attraktivität eine vielversprechende Symbiose eingegangen.

Weitere Maßnahmen am Schlehdornbach in Nuttlar und an der Valme in Ramsbeck werden ebenfalls zu 80 % durch das Land getragen und finden unserer Zustimmung. Nach Verabschiedung und Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes dann sogar mit 90%.
Den Ansatz über 35.000 € für die Erneuerung der Steganlage an der Elpe in Ostwig möchten wir aus dem Haushalt streichen. Stattdessen sollen 20.000 € Planungskosten für die ohnehin vorgesehene Renaturierung der Elpe bereits in diesem Haushalt aufgenommen werden. In diesem Zuge wird eine kostengünstigere Lösung innerhalb des Gesamtprojektes angestrebt.

Den Haushaltsansatz von 20.000 € für Grunderwerb im Rahmen des Ruhrtalradweges möchten wir mit Hinweis auf die aktuelle Beschlusslage aus dem Gemeindeentwicklungsausschuss streichen.
Das bedeutet jedoch nicht, dass wir das Ziel der Verlegung des Ruhrtalradweges verwerfen möchten.
Nach wie vor sind wir der Überzeugung, dass die durch die CDU-Fraktion vorgeschlagene Trasse einen deutlichen Gewinn an Attraktivität und vor allem Sicherheit für Radfahrer wie Wanderer bietet. Wenn jedoch für eine aus anderen Gründen ohnehin erforderliche Anbindung des Schieferbergwerkgeländes an den Weg „Zum Schilde" durch Grundstückskäufe realisiert werden kann, sollten wir über diese Möglichkeit im Gemeindeentwicklungsausschuss entscheiden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Andreasberg wird in diesem Jahr für 300.000 € der ehemalige Kindergarten mit einer neuen Fahrzeughalle zur neuen Heimat der örtlichen Löschgruppe. Die untragbaren Zustände im Untergeschoss der Schützenhalle gehören damit in Kürze der Vergangenheit an. Wir sind überzeugt, mit dieser Maßnahme neben dem verbesserten Feuerschutz auch die Motivation für die Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr weiter steigern zu können.

In Ostwig wird neben neuen Spinden auch in den Ankauf einer Nachbarfläche investiert, um hier eine Option zu wahren, falls irgendwann mal eine Erweiterung notwendig werden sollte.
Im Nuttlarer Gerätehaus wird eine Wohnung erstmalig mit einer Zentralheizung ausgestattet sowie die maroden Stellen der Fachwerkfassade ausgebessert.

Auch in Ramsbeck steht eine Maßnahme mit der Erneuerung des Bodens in der Fahrzeughalle an.

Um Verständnis kann man daher nur bei den Kameradinnen und Kameraden aus Velmede-Bestwig bitten, die bedingt durch diese und andere Maßnahmen im Feuerwehrbereich auf die energetisch sinnvolle Neuverglasung ihres Schulungsraumes noch weiter warten müssen.

Gern unterstützen wir aber den Vorschlag, aktiven Feuerwehrleuten freien Eintritt in das Schwimmbad Velmede zu gewähren. Körperlich leistungsfähige und „schwimmfähige" Feuerwehrleute sind schließlich im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger, die im Notfall die vielfältigen Dienste unserer Feuerwehr in Anspruch nehmen.

Meine Damen und Herren,

im vergangenen Jahr wurden leider keine weiteren Angebote für barrierefreies Wohnen mit einer Betreuungsmöglichkeit geschaffen. Hier besteht nach wir vor eine Angebotslücke in unserer Gemeinde, die es aus unserer Sicht zu schließen gilt. Interessierte Investoren können sich im Interesse der älteren Generation unserer Unterstützung gewiss sein.

Noch ein Wort zur Schullandschaft in unserer Gemeinde:

Die Sekundarschule Olsberg-Bestwig ist mit ihrem Teilstandort im Schulzentrum im vergangenen Sommer in Betrieb gegangen. Damit haben wir auch mit dem Auslaufen der Real- und Hauptschule ein hochwertiges Angebot in der Sekundarstufe in unserer Gemeinde erhalten. Wir wünschen dieser Schule viel Erfolg mit auch in den Folgejahren genügend Anmeldungen.

Da soll einer sagen, unsere Gemeinde hätte keine Zukunft.

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion auch in diesem Jahr wieder herzlich bei Ihnen, Herr Bürgermeister, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Bestwig, für ihre engagierte Arbeit und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Auch den Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion wie auch Herrn Hahn von der Piraten-Partei herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit.

Vielen Dank Ihre Aufmerksamkeit.

Sodann nimmt der **Fraktionsvorsitzende** der **SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, zur Haushaltssatzung und zu den Anlagen Stellung. Er hält folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Mit der Verabschiedung des Haushaltes 2015 wird es in Bestwig nach zehn Jahren ein zweites Haushaltsicherungskonzept nach 2005 geben. Dies ist zwingend erforderlich, um noch einigermaßen finanziell agieren zu können und nicht im Nothaushalt zu landen.

In der Vergangenheit hat sich diese Entwicklung bereits abgezeichnet. Ich habe darauf in meinen zurückliegenden Haushaltsreden mehr als einmal hingewiesen. Meine Damen und Herren, Sie können es mir wirklich glauben, ich verspüre überhaupt keine Genugtuung, dass meine Befürchtungen eingetreten sind und die Gemeinde Bestwig nun vor dieser schweren Entscheidung steht.

Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements im Jahr 2006 sieht sich mittlerweile jede Kommune vor der Herausforderung, die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen zu erwirtschaften. Dies ist in Bestwig nur in den ersten Jahren gelungen, wenn auch leidlich und oftmals nur dank der mit 3,4 Mio. Euro gefüllten Ausgleichsrücklage. Dieser Topf steht seit einiger Zeit nicht mehr zur Verfügung und so werden die alljährlichen Fehlbeträge über die Allgemeine Rücklage ausgeglichen, was eine Reduzierung des Eigenkapitals bedeutet.

Die Ursache ist die weitere finanzielle Fehlentwicklung liegt da ja sehr schnell auf der Hand und in der Vergangenheit haben die Bürger/innen von Bestwig immer wieder zu hören bekommen, die Gemeinde Bestwig hat kein Ausgabenproblem, nein die rückläufigen Einnahmen wurden da oft als Grund genannt. Da gibt es auch nichts zu beschönigen, die rückläufigen Schlüsselzuweisungen vom Land NRW haben Sie, meine Damen und Herren der CDU, ja oft genug als das reinste Trauma für Bestwig thematisiert. In zehn Jahren hat sich dieser Einnahmeposten um etwa 1,35 Mio. Euro verringert. Nicht sehr erfreulich, aber schauen wir uns doch die anderen wesentlichen Einnahmegrößen wie Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie der Kompensationszahlungen in Summe einmal an. Bei diesen Einnahmen hat es gegenüber dem 1.1.2006 Steigerungen von 2,36 Mio. Euro gegeben. Wenn ich dann die Ausgabenseite einmal beleuchte, fällt mir sofort die oft zitierte Kreisumlage auf. Diese macht inklusive SGB II Finanzierungsbeteiligung in zehn Jahren einen Sprung um satte 1,0 Mio. Euro nach oben, d.h. in 2015 wird der Hochsauerlandkreis einen Betrag von etwa 6,2 Mio. Euro erhalten. Und dann die bereits erwähnten alljährlichen Abschreibungen von rund 2 Mio. Euro, die ein Haushalt erst einmal verkraften muss. Hinzu kommen Steigerungen bei den Personalkosten- und Vorsorgeaufwendungen, die um die Kosten für den Kindergarten Ramsbeck bereinigt worden sind, weil sonst Erstattungen durch den Hochsauerlandkreis erfolgt wären.

Belassen wir es nun mit diesem Blick auf die Vergangenheit und wenden uns den Aufgaben der nahen Zukunft zu. Das von der Verwaltung aufgestellte Haushaltsicherungskonzept sieht nun neue Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes, die von der SPD-Fraktion mitgetragen werden. Mit diesen und den bereits verabschiedeten Maßnahmen soll ein Konsolidierungsbetrag von etwa 260.000 Euro in

2015 erzielt werden. Zwei nicht gerade populäre Vorschläge hat die SPD – Fraktion bereits vor einigen Jahren gemacht, das Einführen einer Wiederbesetzungssperre im Personalbereich und auch der Wegfall einer vertretbaren halben Stelle im Bürgeramt- Soziales, bedingt durch die rückläufigen Fallzahlen im SGB II Bereich.

Das Haushaltsicherungskonzept ist in seiner Konsequenz längst nicht mit dem aus dem Jahr 2005 zu vergleichen. Die 10 – Jahresplanung mit den festgelegten Wachstumsraten beinhalten Risiken, die bei einer Abweichung vom Kurs in ständig weiteren Sparanforderungen münden können. Das habe ich bereits sehr deutlich in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.01.2015 gemacht. Die Unsicherheiten (Konjunktur, Wachstumsraten, unvorhergesehene Ausgaben usw.) im Planungszeitraum können sehr schnell dazu führen, dass der Rat der Gemeinde Bestwig mit neuen Maßnahmen gegensteuern muss. Damit kämen auf den Bürger/innen der Gemeinde Bestwig weitere finanzielle Belastungen und Einschnitte zu. Bereits jetzt sieht das Haushaltsicherungskonzept vor, sämtliche freiwillige Leistungen und Standards kritisch zu betrachten. Die SPD-Fraktion hat diesen Hinweis sehr genau verstanden und auch zum Leidwesen einiger Betroffener schon aufgegriffen. Aber rechtfertigt nicht allein die Tatsache, dass diese Gemeinde erst im letzten Jahr des Planungszeitraums, also in 2025, wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann, diese Vorgehensweise? Laut 10 – Jahresplanung wird der Haushalt der Gemeinde Bestwig erst 2025 wieder einen Überschuss von gerade einmal 11.831 Euro präsentieren. Über zwischenzeitliche negative Abweichungen und deren Konsequenzen möchte ich jetzt noch nicht sprechen. Die Vorarbeit für ein genehmigungsfähiges Haushaltsicherungskonzept ist geleistet und es bedarf nun noch der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde und einer Umsetzung durch Rat und Verwaltung der Gemeinde Bestwig.

Der Haushalt der Gemeinde Bestwig wird für 2015 mit einem dicken Minus abschließen. Darin ist wohl nicht zu zweifeln. Punktuell können nur kleine Einsparungen erzielt werden. Das haben die Bestwiger Sozialdemokraten in ihren Beratungen erkannt und auch im Haupt- und Finanzausschuss herausgestellt. Dennoch muss sich gefragt werden, ob und warum eine Finanzplanung zur Umgestaltung des Dorfplatzes in Ramsbeck gegenüber den bisherigen Vorstellungen um 46.000 Euro innerhalb von zwei Jahren höher anzusetzen ist. So richtig haben uns die Erläuterungen noch nicht überzeugt, dennoch möchten wir dieses Vorhaben unterstützen. Wir fordern allerdings heute die Initiatoren auf, ein Zeichen zu setzen und alle Anstrengungen zu unternehmen, damit der Kostenansatz reduziert werden kann.

Es ist schon einige Zeit her, da habe ich in einer Haushaltsrede die Ausgaben einmal nach ihrer Notwendigkeit und nach dem Wunsch entsprechend priorisiert. Daran werden sich einige Mitglieder des Rates erinnern. In diesem Jahr sieht die SPD-Fraktion erneut Kosten im Haushaltsplan stehen, genau gesagt drei Positionen, die unserer Auffassung in ihrer Höhe und Zeitpunkt nach unangemessen erscheinen.

Da ist der Ansatz für die Erneuerung der Steganlage an der Elpe in Ostwig ist mit einer Kostenschätzung von 35.000 Euro viel zu hoch ausgefallen. Hier muss der Betrag noch deutlicher reduziert als im Aktenvermerk der Verwaltung vom 27.01.2015 angegeben. Hier sehen wir eine Sanierung als erforderlich und auch notwendig an, allerdings müssen weitere 5.000 Euro eingespart werden.

Die Anträge des TV Germania Ostwig und des TuS Velmede-Bestwig auf die Bezuschussung der vereinseigenen Sportplätze lehnen wir aufgrund der finanziellen Situation und vor dem Hintergrund des zur Verabschiedung stehenden Haushaltsicherungskonzeptes ab. Aus Sicht der Vereine ist diese wünschenswerte Maß-

nahme für die Errichtung der privaten Sportplätze unumgänglich, doch wird die SPD-Fraktion diesen Vorhaben mehrheitlich nicht zustimmen. Wir wollen dennoch das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder hervorheben und erkennen ausdrücklich die zwei gelungenen Finanzierungsmodelle an. Auch die Erstellung des Sportstätten-Konzepts der Gemeinde Bestwig war ein richtiger Schritt und wird nach dessen Fortschreibung wertvolle Entscheidungshilfen für die Zukunft liefern. So gehören unserer Auffassung nach alle Überlegungen aus diesem Papier demnächst für Sportförderungen jedweder Art auf den Tisch. Ausdrücklich sieht das Sportstätten-Konzept aber auch eine Förderung im Bereich der finanziellen Möglichkeiten vor und hier gibt es für die SPD-Fraktion keinen Spielraum. Sicherlich ist es sehr viel angenehmer, wenn Anträge auf Zuschüsse erfüllt werden können und so den heftigen Protesten aus dem Weg gegangen werden könnte. In solch einer finanziellen Lage, in der sich die Gemeinde Bestwig befindet, sind selbst aber 40.000 Euro zu viel und das muss man auch ehrlich vermitteln. Dieses Geld ist einfach nicht da und muss durch Kredite finanziert werden. In der Haushaltsrede meines Kollegen Winfried Gerold hieß es in 2013 noch, ich zitiere „Auch die weiteren Vereinsförderungen sollen aus diesem Grund im gleichen Umfang wie bisher bestehen bleiben. Dies funktioniert jedoch nur solange, wie Bestwig kein Haushaltsicherungskonzept aufstellen muss." Und aus der Rede zur Verabschiedung des Haushaltes 2012 verlautete von gleicher Stelle „Wir als CDU Bestwig wollen jedenfalls nicht, dass unsere Kinder die finanziellen Folgen einer vermeintlich bürgerfreundlichen Kommunalpolitik tragen müssen. Unsere nachfolgende Generation wird angesichts des demografischen Wandels bereits viel mehr Probleme zu bewältigen haben als wir heute. Wollen Sie unseren Kindern auch noch einen Riesenschuldenberg hinterlassen?"
Soweit meine Ausführungen zu diesem Haushaltsansatz und den Motiven für die mehrheitliche Ablehnung der Anträge durch meine Fraktion.

Der weitere Ansatz von 20.000 Euro für die Umlegung des Ruhrtalradweges über Ostwig wird in keinster Weise von der SPD-Fraktion mitgetragen. Das habe ich mehr als deutlich herausgestellt und hier handelt es sich wirklich nur um ein wünschens-wertes Projekt, das mit keinem Beschluss unterlegt ist. Auf die unterschiedlichen Auffassungen beider Fraktionen in der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses vom 02.10.2014 und mögliche Konsequenzen bei der Verabschiedung des Haushaltes 2015 einschließlich des Haushaltsicherungskonzeptes habe ich ebenfalls hingewiesen. Hier wird regelrecht Geld für visionäre Vorhaben verprasst, als viel sinnvoller, die dringend erforderliche Renovierung der Turnhalle in Nuttlar mit einer Summe Euro anzuschieben. Hier hat ja wohl die Erhaltung von gemeindlichem Eigentum und eine Verbesserung des Umfelds für unsere Schulkinder eindeutig Vorrang.

Die Verringerung der Abrisskosten für den Musikpavillon in Velmede tragen wir mit und regen gleichzeitig an, den alten Schulplatz mit geringem Aufwand aufzuwerten, z.B. durch dekorative LED-Leuchten noch dazu sicherer zu machen. Ein Vorschlag wurde anlässlich eines Treffens mit der Ortsvorsteherin Adelheid Bamfaste und den Ratsvertretern von Bestwig und Velmede im Juni 2012 gemacht und nicht wie fälschlicherweise im Protokoll des Haupt-und Finanzausschusses vom 21.01.2015 erwähnt, bei einem Treffen mit der Dorfgemeinschaft Velmede.

Die Anbringung einer Absturzsicherung für die Fensterreiniger in Höhe von 30.000 Euro am Schulzentrum Bestwig ist durch den Aktenvermerk des Bauamtes schlüssig belegt und begründet worden. Das Sicherheitssystem ist augenscheinlich erforderlich, was eine Sicherheitsbegehung ergeben hat. Daher wird diese Ausgabe mitgetragen verbunden mit dem Auftrag, auch hier den Kostenansatz zu unterschreiten.

In letzter Zeit ist das Thema Windenergienutzung in der Gemeinde Bestwig verstärkt diskutiert worden. Der Haushalt weist auch hier einen Kostenansatz von 40.000 Euro aus. Die Weichen für die weitere Entwicklung in unserer Gemeinde sind mit entsprechenden Beschlüssen gestellt worden. Welche konkreten Auswirkungen sich für Bestwig ergeben werden, steht noch aus. Der Rat der Gemeinde Bestwig hat sich diesem Thema wieder zugewandt, nicht nur die Energiewende auf der Agenda stand, sondern weil es einen gültigen einstimmigen Ratsbeschluss aus 2011 gibt. Dieser besagt, dass es Dritten unbenommen bleibt, auf ihr finanzielles Risiko hin, eine aktualisierte Potentialflächenanalyse dem Rat als neue Entscheidungsgrundlage vorzulegen. Ich glaube, dass das einfach deutlich gesagt werden musste.

Die Sache mit der Vergabe der Stromkonzessionsverträge hat im vergangenen Jahr einen völlig anderen Ausgang genommen, als viele hier im Saal geglaubt haben. Da waren doch einige Ratsmitglieder optimistisch, dass das Urteil wie erhofft ausgehen würde. Aber wir wissen nun, dass gerichtliche Auseinandersetzungen Risiken beinhalten und in völlig unerwartete Bahnen laufen. Die SPD-Fraktion ist für das neue Vergabeverfahren jetzt wirklich zuversichtlich und wünscht sich, dass die Vergabe der Stromkonzessionsverträge unter den Interessenten regelkonform verläuft. Dann steht auch der angestrebten Netzübernahme nichts mehr im Wege. Nicht zuletzt deswegen, wurde sicherlich der Ansatz der Gerichtskosten um 20.000 Euro reduziert.

Im Namen der SPD-Fraktion bedanke ich mich bei unserem Bürgermeister Ralf Péus, Klaus Kohlmann und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Auch den Damen und Herren der CDU-Fraktion und Julius Hahn (Piraten) hier im Rat und in den Fachausschüssen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Für die heutige Beschlussfassung des Haushaltes 2015 und dem wegweisenden Haushaltssicherungskonzept wünsche ich Ihnen alle und uns eine gute Hand.
Aufgrund der Streichung des Ansatzes von 20.000 Euro für den Grunderwerb für die Umlegung des Ruhrtalradweges wird die SPD-Fraktion dem Haushalt 2015 und dem Haushaltsicherungskonzept zustimmen.

Sodann erteilt **Bürgermeister Ralf Péus** dem **Einzelratsmitglied der Piraten, Herrn Julius Hahn**, das Wort. Dieser hält folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Gäste!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern zu bedanken: Sie haben es ermöglicht, dass ich heute als erstes Mitglied der Piratenpartei Deutschland vor dem Rat der Gemeinde Bestwig sprechen darf. Das ist eine große Ehre für mich, vielen Dank!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
der vorgelegte Haushalt für dieses Haushaltsjahr ist nicht gerade erfreulich. Wie Sie sicherlich alle schon wissen, wird die Gemeinde in diesem Jahr zum ersten

Mal seit Einführung des NKF im Jahre 2006 ein sogenanntes Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen. Aber was ist ein Haushaltssicherungskonzept eigentlich und was bedeutet das für die kommenden Jahre? Schaut man in die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, so spuckt diese zum Wort Haushaltssicherungskonzept folgendes aus: „Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde." Konkret bedeutet dies, dass wir noch stärker als bisher von der Zustimmung der Damen und Herren der Kommunalaufsicht abhängig sind. Dadurch verlieren wir als Rat einen großen Teil unserer Gestaltungsmöglichkeit zum Haushalt. Auch werden die freiwilligen Ausgaben, die wichtig für das ehrenamtlich- und bürgerschaftliche Engagement in der Gemeinde sind, leider jedes Jahr auf den Prüfstand gestellt werden müssen.

Meine Damen und Herren, ich habe mich in Vorbereitung auf diese Haushaltsberatungen immer wieder gefragt warum die Gemeinde finanziell so schlecht da steht? So sind die Entwicklungen bei den Gemeindesteuern durchaus sehr positiv. Die Grundsteuer B zum Beispiel im Vergleich zum Jahr 2007 um ca. 17% gestiegen. Die Gewerbesteuer stieg von ca. 3,8 Millionen € im Jahr 2007 auf aktuell 5 Millionen €, also um ganze 22%. Die Schlüsselzuweisungen vom Land hingegen sanken ausgehend von ca. 3,4 Millionen Euro im Jahr 2007 um 37% auf heute 1,2 Millionen €. Somit werden wir durch das Land unter anderem für unsere gestiegene Steuerkraft und unsere „ländliche" Lage bestraft. Das ist ein Umstand den ich nicht gut heißen kann. Und die Gemeinde muss immer wieder neue Aufgaben von Bund und Land gegen keine oder zu geringe finanzielle Entschädigung wahrnehmen. Auch die stetig gestiegene Kreisumlage trägt dazu bei, dass wir heute ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen. Hierfür möchte ich Bund, Land und Kreis deutlich kritisieren.

Doch ich möchte die Schuld nicht nur auf andere abschieben, sondern auch mal einen selbstkritischen auf den Haushalt 2015 werfen. So habe ich bereits eben unter TOP 4 angeregt, auf den Zuschuss zum Kauf eines Tablets in Höhe von insgesamt 5.600 € zu verzichten.
Ich finde es sehr schade, dass die Mehrheit im Rat nicht bereit war, auf den Zuschuss zu verzichten. Sollte es möglich sein, so würde ich, Herr Bürgermeister, trotzdem freiwillig auf meinen Anteil in Höhe von 200€ verzichten.

Im vorliegenden Investitionsplan sind 20.000 € für den Erwerb von Grundstücken zur Umlegung des Ruhrtalradweges vorgesehen. Selbstverständlich sind die Bestrebungen, den Ruhrtalradweg im Wege einer 100%igen Förderung des Bundes zu verlegen, sehr gut. Auch wenn das Geld nicht verloren wäre, wenn die Förderung des Bundes nicht eintritt, bin ich dennoch der Meinung, dass wir uns so etwas nicht erlauben können. Jedenfalls nicht als Haushaltssicherungskommune. Es gehört nun einmal dazu, auch unbeliebte Entscheidungen zu treffen. Gleiches gilt für die geplante Sanierung des Elpeweges in Ostwig. Für die Sanierung ist im Investitionsplan eine Summe von 35.000 € eingestellt worden. Auch auf diese Sanierungsmaßnahme sollten wir verzichten. Wir können uns zurzeit einen solchen „Luxus" einfach nicht erlauben, so ehrlich müssen wir uns selbst gegenüber sein. Auch wenn beide Maßnahmen eventuell kostengünstiger durchgeführt werden können, bin ich der Meinung, dass man das Geld sparen sollte.

Dann möchte ich noch einige Worte zu den Anträgen der Sportvereine verlieren. Hier sind mir die von der CDU geforderten 40.000 € doch etwas zu viel. Ich denke auch, mit den von mir vorgeschlagenen 20.000 € (16.000 € Ostwig/Nuttlar und 4.000 € Velmede) können wir den Sportvereinen etwas helfen. Sicherlich hätte ich hier auch gerne eine höhere Summe angesetzt, aber wie bereits mehrfach erwähnt, heute ist das meiner Meinung nach bei einer Haushaltssicherungskommu-

ne einfach nicht drin.

Kurz möchte ich auch auf das Thema Feuerwehr zu sprechen kommen. Die Investitionen in Andreasberg, Ramsbeck und Ostwig sind der Schritt in der richtige Richtung, doch sie dürfen erst der Anfang der Investitionen im Bereich Feuerwehr sein. Einige Gerätehäuser aber auch Fahrzeuge entsprechen überhaupt nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. So zum Beispiel das Gerätehaus Velmede-Bestwig, in dem die Fensterfront total marode ist. Natürlich müsste man für eine Instandsetzung etwas Geld in die Hand nehmen, aber man könnte langfristig über die gesunkenen Heizkosten sparen. Es freut mich übrigens sehr, dass die aktiven Kameradinnen und Kameraden und die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr sich nun kostenlos im Schwimmbad fit halten können. Dank auch noch hier einmal an die beiden Fraktionen und die Verwaltung für die schnelle und unkomplizierte Umsetzung dieses Vorschlages.

Aber wir müssen auch einen Blick auf die Ertragsseite werfen, auch wenn wie oben bereits erwähnt sich die Gemeindesteuern gut entwickelt haben. So wird der Weiterbau der A46 sicherlich nicht von allen Gewerbetreibenden positiv gesehen, gerade nicht von denjenigen, die auf den Durchgangsverkehr angewiesen sind. Hier müssen wir uns bereits jetzt mit den Gewerbetreibenden zusammensetzen und Lösungen finden, wie wir Bestwig auch nach dem Autobahn-Weiterbau attraktiver gestalten können.

Zum Ende meiner Rede bringe ich mal die Idee des Bürgerhaushaltes ein. Im Bürgerhaushalt können alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bestwig im Rahmen der Haushaltsberatungen Vorschläge für Ausgaben, aber auch Einsparungen machen. Man könnte diese Ideen dann mit in die Haushaltsberatungen übernehmen. Der Rat entscheidet dann im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts ob und in welchem Umfang einiger Ideen Rechnung getragen wird. Die Stadt Münster zum Beispiel setzt den Bürgerhaushalt bereits seit 2011 erfolgreich um. Neben Münster haben auch die Kommunen Wuppertal, Gelsenkirchen oder auch Remscheid einen solchen Bürgerhaushalt. In vielen Kommunen in NRW ist ein Bürgerhaushalt gerade in Diskussion. Für mich ist der Bürgerhaushalt eine umfassende Möglichkeit der Bürgerbeteiligung während der Haushaltsberatungen, die wir auch in Bestwig einführen sollten.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss möchte ich noch sagen, dass dieser Haushalt alles in allem sehr umfassend war, eigentlich wie in jedem Jahr. Vielleicht sollten wir das zum Anlass nehmen eine leicht lesbare Version des Haushaltes zu veröffentlichen, damit auch wirklich alle Interessierten den Haushalt verstehen können.

Damit bin ich am Ende meiner Rede und danke Ihnen allen für die Aufmerksamkeit!!!

Sodann ergeht folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Bestwig beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit ihren Anlagen in der am 10.11.2014 aufgestellten und bestätigten Fassung und unter Berücksichtigung der in der Verwaltungsvorlage 002/2015 aufgeführten Änderungen sowie den folgenden Ergebnissen aus der Beratung in der Sitzung des Rates der Gemeinde Bestwig am 04.02.2015:

- **Streichung des Haushaltsansatzes „Elpesteg", Ostwig, und Aufnahme der Position „Planungskosten einer Renaturierungsmaßnahme**

Elpe“ in Höhe von 20.000 €

- Streichung des Haushaltsansatzes in Höhe von 20.000 € für die Umlegung des Ruhrtalradweges über Ostwig

- Reduzierung des Haushaltsansatzes für den Abriss des Musikpavillons in Velmede um 2.500 €

- Berücksichtigung der finanziellen Auswirkung der Gebührenerhöhung für die Schwimmhalle Velmede im Haushaltssicherungskonzept

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 06.02.2015

GEMEINDE BESTWIG (Sieger)

Der Bürgermeister
Im Auftrag:

Haushaltssatzung
der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Bestwig mit Beschluss vom 04.02.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendige Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.854.310 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.212.052 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeiten auf	15.527.640 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeiten auf	16.253.339 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.016.397 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.786.920 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	770.700 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	371.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 770.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 135.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.357.742 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind durch Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	235 v.H.
	1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	466 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	457 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2025 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

Vorbericht zum 10. NKF - Haushalt der Gemeinde Bestwig für das Jahr 2015

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) vom 16.11.2004 in der z.Zt. gültigen Fassung ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO NRW soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben.

Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.
Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

Mit der neuen GemHVO NRW entfällt die Vorgabe, jede Haushaltsposition zu erläutern. Es bleibt den Gemeinden allerdings überlassen, ob sie die Erläuterungen zu den Ergebnis- und den Finanzpositionen des Haushaltsplans weiterhin in der bisherigen Form als Einzelerläuterungen in den Haushaltsplan ein- oder ergänzend den Angaben im Vorbericht beifügen.

1. Allgemeines zur Gemeindestruktur

Die Gründung der Gemeinde Bestwig erfolgte am 01.01.1975 im Rahmen der Kommunalen Neugliederung. Dabei wurden die selbständigen Gemeinden des damaligen Amtes Bestwig (ohne die Stadt Eversberg und die Gemeinde Gevelinghausen) unter Hinzuziehung der selbständigen Gemeinde Grimlinghausen und der Ortschaft Valme (Gemeinde Bödefeld - Land) zusammengeschlossen.

1.1 Gemeindegebiet

Die Gemeinde besteht aus 6 Ortschaften und 17 Ortsteilen. Die Flächengröße der Gemeinde beträgt 69,48 km². Die Größe des Gemeindewaldes umfasst 140 ha.

Entwicklung der Einwohnerzahlen (jeweils zum 31.12.):

Jahr	Einwohner	Veränderung zum Vorjahr	Einwohner/km²	Weiblich	Nichtdeutsche
2013	11.353	-0,81%	163,7	5.769	k.A.
2012	11.446	-0,45%	165,0	5.808	1.241
2011	11.498	1,89%	165,8	5.784	k.A.
2010	11.285	-0,71%	162,7	5.830	1.352
2009	11.366	-3,46%	163,9	5.860	1.362
2004	11.773	-2,40%	169,7	6.027	1.300
1999	12.063	1,05%	173,9	6.210	1.545
1994	11.938	4,63%	172,1	6.109	1.521
1989	11.410	0,21%	164,5	5.885	973
1984	11.386		164,2	5.917	781

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank, Ab 2011: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

1.2 Gemeinderat und Ausschüsse

Der Gemeinderat besteht seit der Kommunalwahl am 25.05.2014 aus 28 Mitgliedern. Vorsitzender ist Bürgermeister Ralf Péus (CDU). Die CDU-Fraktion stellt 16, die SPD-Fraktion 11 Mitglieder und die Piraten-Partei 1 Mitglied.

Nach § 10 Abs. 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestwig hat der Rat folgende Ausschüsse gebildet:
- Haupt- und Finanzausschuss
- Gemeindeentwicklungsausschuss
- Bürgerausschuss
- Schulausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Betriebsausschuss für das Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig
- Wahlprüfungsausschuss.

Die Aufgabenwahrnehmung der Ausschüsse ergibt sich aus der Zuständigkeitsordnung der Gemeinde Bestwig.

1.3 Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist seit dem 04.10.1994 im neu errichteten Bürger- und Rathaus in Bestwig untergebracht.

Die vom Bürgermeister geleitete Verwaltung teilt sich in folgende Organisationseinheiten bzw. Abteilungen auf.

I Hauptamt und Finanzverwaltung Leiter: Klaus Kohlmann Stellv.: Roland Burmann	II Bürgeramt Leiterin: Claudia Schmitten Stellv.: Jean-Philipp Franke	III Bau- und Umweltamt Leiter: Jörg Stralka Stellv.: Hubertus Kreis	TAG Touristische Arbeitsgemeinschaft Leiter: Norbert Arens Stellv.: Friedhelm Beste
Zentrale Verwaltungsaufgaben Personal Gemeindemarketing Presse Recht Schulen Kultur Denkmalschutz Jugend Sport Wahlen Finanzen Kasse Steuern	Jobcenter (Grundsicherung für Arbeitsuchende) Sozialhilfe Asylbewerberleistungen Sozialversicherung Wohngeld Vertriebenenangelegenheiten Sozialangelegenheiten Sicherheit und Ordnung Bürgerbüro inkl. Einwohner- und Meldewesen Personenstandswesen Feuerschutz Bevölkerungsschutz	Bauverwaltung Gemeindeplanung Wohnungsförderung Hochbau, Tiefbau Liegenschaften, Forsten Grünflächen und Sportanlagen Bauhof Friedhöfe Gemeindereinigung Umweltschutz, Gewässerschutz Abfallbeseitigung Bergbaumuseum Wirtschafts- und Verkehrsförderung	Tourismusförderung Gemeinsam als touristische Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Meschede

Die Aufgaben der Trinkwasserversorgung werden ab dem 01.01.2006 von der Hochsauerlandwasser GmbH, an der die Gemeinde Bestwig neben der Stadt Meschede und der Stadt Olsberg beteiligt ist, wahrgenommen. Der vorgenannten GmbH wurden ab demselben Zeitpunkt die Aufgaben der Abwasserbeseitigung gemäß Geschäftsführungsvertrag übertragen.

1.4 Einrichtungen der/in der Gemeinde

1.4.1 Schulen

Die Gemeinde Bestwig verfügt über ein geordnetes Schulsystem. Nach den Erkenntnissen aus der Schulentwicklungsplanung 2014 ist der Bestand der 3 Grundschulen als gesichert anzusehen. Die Gesamtschülerzahl in der Primarstufe beträgt demnach pro Jahr zwischen 370 und 400 Schülerinnen und Schülern.

Rückläufige Schülerzahlen bei der Haupt- und Realschule Bestwig haben die Neuausrichtung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in Bestwig notwendig gemacht. Auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig und nach Genehmigung durch die Bezirksregierung Arnsberg und dem Erreichen der notwendigen Anmeldezahlen, hat zum Schuljahr 2014/15 der Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig am Schulzentrum Bestwig seinen Schulbetrieb aufgenommen (Schulträger Stadt Olsberg). Der zweizügige Teilstandort konnte die Klassen mit der Maximalzahl von 60 Schülerinnen und Schülern besetzen. Bei der Schulform „Sekundarschule" handelt es sich um eine Ganztagsschule, d.h. es muss den Schülerinnen und Schülern auch das Angebot eines Mittagsessens eingerichtet werden. Die dazu erforderliche Mensa wurde in den Räumen der bisherigen Realschulküche geschaffen.

Erstmals musste in der Gemeinde Bestwig eine Schule geschlossen werden. Mit Ablauf des 31.07.2014 wurde die Anne-Frank-Schule Ostwig, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, aufgelöst. Die gesetzlich geforderte Mindestgröße der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt L im HSK wurde seit Jahren nicht mehr erreicht. Die zum Ende des Schuljahres 2013/14 noch verbliebenen Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Schule sind nahezu komplett an zwei inklusive Lerngruppen an die Gemeinschaftshauptschule Bestwig gewechselt.

Im Einzelnen bestehen derzeit folgende Schulen:

	Klassen am 01.10.		Schüler am 01.10.	
	2014	2013	2014	2013
Grundschulen				
-Andreas-Schule, Velmede, mit oGS-Angebot	8	8	179	178
-Wilhelmine-Lübke-Schule, Ramsbeck	4	4	90	94
-Grundschule am Sengenberg, Nuttlar	6	6	115	125
Gemeinschaftshauptschule Bestwig, Schulzentrum	9	10	182	201
Realschule Bestwig, Schulzentrum	10	12	243	290
Sekundarschule Olsberg - Bestwig	2	0	60	0
(Anne-Frank-Schule (Förderschule), Ostwig)	0	3	0	31
Gesamt	39	43	869	919

Im Bereich des Bergklosters Bestwig befindet sich das Berufskolleg, das ein breitgefächertes Bildungsangebot (bis hin zum Abitur) anbietet. Es werden rd. 660 Schülerinnen und Schüler, aus einem überregionalen Einzugsbereich kommend, unterrichtet.

1.4.2 Tageseinrichtungen für Kinder / Kindergärten

Im Gemeindegebiet befinden sich 5 kirchliche Kindergärten sowie 3 Tageseinrichtungen für Kinder unter der Trägerschaft von Elterninitiativen.

	Plätze ges. 01.10.2014	01.10. 2014	01.10. 2013
Kath. Kindertageseinrichtung Christkönig, Bestwig	45	45	48
Montessori-Tageseinrichtung Montekita Bestwig	35	35	34
Kath. Kindertageseinrichtung Zwergenstübchen, Heringhausen	20	20	21
Kath. Kindertageseinrichtung St. Anna, Nuttlar	50	36	40
Kath. Kindertageseinrichtung St. Joseph, Ostwig	45	45	45
Kath. Kindertageseinrichtung St. Andreas, Velmede	70	64	65
Montessori-Tageseinrichtung Villa Kunterbunt, Velmede	34	36	35
Kath. Kindertageseinrichtung St. Barbara, Ramsbeck	81	74	75
Gesamtzahl	**380**	**355**	**363**
Überangebot		*25*	*21*

1.4.3 Jugendeinrichtungen

Jugendarbeit wurde bisher in der Kleinen Offenen Tür „Mittendrin" in Bestwig geleistet. Z.Zt. wird eine neue geeignete Unterkunft gesucht. Ferner wird Jugendarbeit in der Gemeinde Bestwig neu organisiert. Es soll ein Konzept für gemeinsame Jugendarbeit in Meschede und Bestwig erstellt werden. Jugendheime für aktive Jugendarbeit befinden sich weiterhin in Andreasberg, Heringhausen, Nuttlar, Ostwig, Ramsbeck und Velmede; sie werden von den kath. und evang. Kirchengemeinden getragen.

1.4.4 Bäder

Es befindet sich eine im Jahr 2001 und in den Folgejahren modernisierte Kleinschwimmhalle (erbaut 1965, Beckenlänge 16,66 m, Wassertiefe von 1 m auf 1,50 m) im Ortsteil Velmede. Die Einrichtung wird von Schülern, Sportlern und allgemeinen Badegästen genutzt.

Das im Ortsteil Ramsbeck stehende Lehrschwimmbecken (errichtet 1964, Beckenlänge 12,5 m, Wassertiefe von 0,60 m auf 1,30 m) wird von Schülern der Grundschule Ramsbeck und im geringen Maße von Vereinsmitgliedern genutzt.
Der Rat der Gemeinde Bestwig hat in seiner Sitzung am 26.04.2006 beschlossen, bis auf Weiteres eine Schließung des Lehrschwimmbeckens zukünftig im Zeitraum vom Beginn der jeweiligen Herbstferien bis zum Ende der Osterferien des folgenden Jahres vorzunehmen.

1.4.5 Turnhallen und Sportplätze, weitere Sporteinrichtungen

Eine Dreifachturnhalle befindet sich im Gebäudekomplex des Schulzentrums Bestwig. Sogenannte Einfachturnhallen können in Nuttlar, Ostwig, Ramsbeck und Velmede genutzt werden.

Es stehen insgesamt 6 Sportplätze (Ostwig, Nuttlar, Bestwig, Heringhausen, Ramsbeck, Andreasberg) zur Verfügung. Davon ist 1 Platz von einem Verein errichtet worden (Ostwig). Seit 2004 beteiligen sich alle Sportvereine an der Pflege der Sportplätze.

Im Jahr 2008 wurde ein sog. DFB-Minifußballspielfeld mit Kunstrasenbelag am Sportplatz Bestwig errichtet. Weiterhin entstand dort auf Kosten der Gemeinde eine Multifunktionssportfläche für die mobile Aufnahme von Skatergeräten, mit festen Basketballkör-

ben etc.. Die Fläche kann im Winter für die Verwendung als Eislauffläche geflutet werden.

Der TuS Velmede – Bestwig errichtet derzeit einen Rasenfußballplatz östlich der Valmekampfbahn (oberhalb der Tennisplätze).

Weiterhin werden in den Ortschaften Bolzplätze von der Gemeinde gepflegt und unterhalten.

Im ehemaligen Steinbruch „Am Bähnchen" wurde eine Kletterroute durch den Deutschen Alpenverein errichtet.

1.4.6 Friedhöfe

Kommunalfriedhöfe mit Friedhofskapellen befinden sich in Andreasberg, Heringhausen, Ramsbeck und Velmede.
Die Kirchengemeinden betreiben daneben Friedhöfe in Bestwig, Nuttlar und Ostwig (mit Friedhofskapellen) sowie in Ramsbeck.

1.4.7 Sauerländer Besucherbergwerk in Ramsbeck

Das Bergbaumuseum mit dem Besucherbergwerk in Ramsbeck wurde nach Produktionseinstellung der Grube am 31.01.1974 im Sommer 1974 eröffnet. Gesellschafter der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH sind die Gemeinde Bestwig und der Hochsauerlandkreis mit je 50 %.

Von Beginn an stand das Besucherbergwerk unter der Trägerschaft der Fa. Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH und das Bergbaumuseum unter der Trägerschaft der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH. Zum 01.09.2009 hat die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH das Bergwerkseigentum erworben.
Dieses wird seitdem unter der Firmierung Sauerländer Besucherbergwerk durch die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH weitergeführt.

Insgesamt konnten seit 1974 mehr als 3,287 Mio. Besucher verzeichnet werden (Stand: 31.10.2014). Jedes Jahr werden ca. 45.000 Besucher begrüßt.
Derzeit wird das von beiden Gesellschaftern beschlossene „Zukunftskonzept" für das Sauerländer Besucherbergwerk schrittweise umgesetzt.

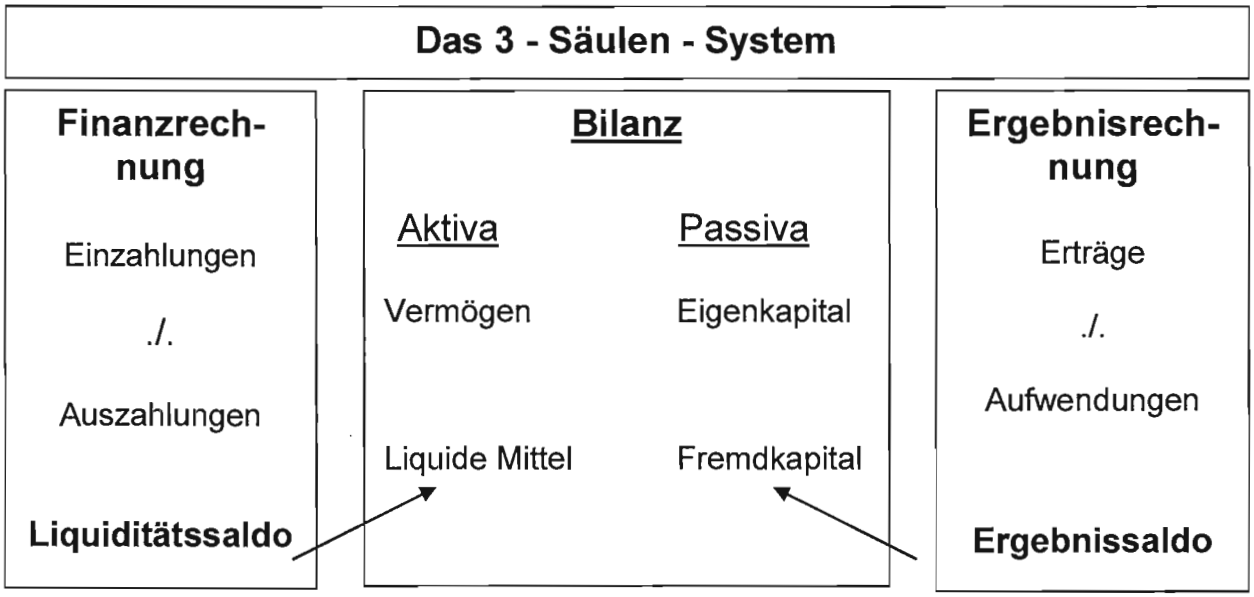
1.4.8 Freizeitpark „Abenteuerland Fort Fun" in Wasserfall

Das kommerziell geführte „Abenteuerland Fort Fun" ist einer der größten Freizeit- und Erlebnisparks in Deutschland. Der Freizeitpark ist bedeutend für die touristische und wirtschaftliche Situation der Gemeinde Bestwig und der Region.

2. Die Systematik des NKF - Haushaltes

Die wesentlichen Komponenten des NKF sind

- Ergebnisplan und Ergebnisrechnung
- Bilanz
- Finanzplan und Finanzrechnung



3. Der NKF - Haushalt der Gemeinde Bestwig für das Jahr 2015

3.1 Allgemein

3.1.1 Aufbau und Struktur

Die Produkte bilden im NKF das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Es sind 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, um bundesweit einheitliche Statistikauswertungen garantieren zu können. Weiterhin besteht die Möglichkeit, zur flexiblen finanztechnischen Gestaltung Budgets zu bilden.

3.1.2 Budgetierung/Deckungsfähigkeit

Die Budgets werden grundsätzlich unter Berücksichtigung von Ordnungsziffern abgebildet.

Die Unterscheidung der Budgets in der Zugehörigkeit zum Ergebnisplan bzw. Finanzplan erfolgt lediglich in der ersten Stelle des Budgets. So steht an erster Stelle **E** für Ergebnisplan (**E**.XXX.XXX) oder **F** für Finanzplan (**F**.XXX.XXX).
Die Stellen zwei bis vier zeigen die entsprechende Abteilung (z.B. E.**100**.XXX – Hauptamt und Finanzverwaltung).
Die letzten drei Ziffern verweisen auf das entsprechende Budget. Hiervon wird lediglich bei der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Bestwig/Meschede und den Gemeindeorganen abgewichen, da dort nur ein Budget besteht.

Auch der Haushalt 2015 enthält auf der Grundlage der bisherigen politischen Festsetzungen gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Budgets:

	Ergebnisplan	Finanzplan
Hauptamt und Finanzverwaltung		
1. Zentrale Dienste	E.100.111	F.100.111
2. Schulen	E.100.112	F.100.112
3. Sport, Kultur, Jugend	E.100.113	F.100.113
4. Finanzen, Steuern, Vermögen	E.100.121	F.100.121
Bürgeramt		
1. Soziales	E.200.211	F.200.211
2. Ordnung	E.200.212	F.200.212
Bau- und Umweltamt		
1. Bauen, Wohnen und Umwelt	E.300.311	F.300.311
2. Friedhöfe	E.300.312	F.300.312
3. Bauhof	E.300.313	F.300.313
4. Winterdienst	E.300.314	F.300.314
5. Abfallbeseitigung	E.300.315	F.300.315
Touristische Arbeitsgemeinschaft Tourismusförderung	E.400	F.400
Gemeindeorgane	E.900	F.900

Innerhalb dieser Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW verbindlich. Dieses gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

Wie in der Vergangenheit, sind grundsätzlich sämtliche Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen eines Budgets einseitig bzw. gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind:

- Personalaufwendungen/Personalauszahlungen
- Sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Abschreibungen, Interne Leistungsverrechnung, Zuführungen)

Zur Sicherstellung werden durch die Verwaltung in der Haushalts-Software entsprechende Deckungsermächtigungen bzw. Deckungskreise gebildet.

3.1.3 Produktorientierung, Ziele und Kennzahlen

3.1.3.1 Produktbereiche / Produkte

Auf der Grundlage der Rechtsvorgaben wurden insgesamt 15 Produktbereiche (ohne 7 = Gesundheitsdienste und 17 = Stiftungen) gebildet. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt.

01 Innere Verwaltung	10 Bauen u. Wohnen
02 Sicherheit u. Ordnung	11 Ver- u. Entsorgung
03 Schulträgeraufgaben	12 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV
04 Kultur u. Wissenschaft	13 Natur- u. Landschaftspflege
05 Soziale Leistungen	14 Umweltschutz
06 Kinder;-Jugend- u. Familienhilfe	15 Wirtschaft u. Tourismus
07 Gesundheitsdienste	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
08 Sportförderung	*17 Stiftungen*
09 Räumliche Planung u.Entwicklung	
Geoinformationen	

Da der Gesundheitsdienst durch den Hochsauerlandkreis wahrgenommen wird und die Gemeinde Bestwig keine Stiftungen hat, werden diese Produktbereiche im Haushalt nicht ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung des Produktrahmenplanes und der bisherigen politischen Vorgaben ergeben sich die Prdodukte gemäß der detaillierten Übersicht auf den beiden nachfolgenden Seiten.

Die Aufgaben der Gemeinde sind im laufenden Haushaltsjahr in insgesamt 63 Produkte eingeteilt:

Produkt	Bezeichnung
001	**Innere Verwaltung**
001 001	Unterstützung der politischen Gremien
001 002	Verwaltungsleitung
001 003	Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger
001 004	Personalrat und Vertretung der Schwerbehinderten
001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof
001 006	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl. Veröffentl.., Stadtmarketing, Verwalt
001 007	Personalmanagement
001 008	Finanzmanagement und Rechnungswesen
001 009	Vollstreckungsangelegenheiten
001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul
001 011	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten
001 012	Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen
001 013	Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

002	**Sicherheit und Ordnung**
002 001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
002 002	Gewerbeangelegenheiten
002 003	Verkehrsangelegenheiten
002 004	Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)
002 005	Aufgaben des Standesamtes
002 006	Statistik und Wahlen
002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz

003	**Schulträgeraufgaben**
003 001	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen
003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule
003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule
~~003 004~~	~~Bereitstellung und Betrieb der Förderschule~~
003 005	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig

004	**Kultur und Wissenschaft**
~~004 001~~	~~Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Gastgarten u.a.~~
004 002	Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger
004 003	Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gem.-archiv
004 004	Bergbaumuseum Ramsbeck
004 005	Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof

005	**Soziale Leistungen**
005 001	Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch
005 002	Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch
005 003	Leistungen nach dem AsylbLG
005 004	Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber
005 005	Rentenversicherungsangelegenheiten
005 006	Sonstige soziale Angelegenheiten
005 007	Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften

006	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
~~006 001~~	~~Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Gemeindekindergarten Ramsbeck~~
006 002	Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger
006 003	Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen
006 004	Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

008	**Sportförderung**
008 001	Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen
008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports
008 003	Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen
008 004	Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

009	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
009 001	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung
009 002	Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge
009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur

010	**Bauen und Wohnen**
010 001	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte
010 002	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie (Bauvor-)Anfragen
010 003	Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung
010 004	Wohnungsbauförderung und -versorgung
010 005	Leistungen nach dem WoGG

011	**Ver- und Entsorgung**
011 001	Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen

012	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
012 002	Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs
012 003	Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)
012 004	Winterdienst

013	**Natur- und Landschaftspflege**
013 001	Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen
013 002	Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes
013 003	Bestattungswesen

014	**Umweltschutz**
014 001	Umweltinformation und -koordination
014 002	Gewässer- und Bodenschutz

015	**Wirtschaft und Tourismus**
015 001	Wirtschaftsförderung
015 002	Tourismusförderung

016	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel

Bei den Teilergebnisplänen ist auf den jeweiligen Deckblättern erläutert, welche Aufgaben zu jedem Produkt gehören und welche Abteilung im Rathaus zuständig ist.

In den Produkten 003 004 (Förderschule), 004 001 (Kommunale Veranstaltungen) und 006 001 (Kindergarten Ramsbeck) wurden zum 01.01.2015 keine Haushaltsansätze mehr gebildet.

Da bei der kleinen, überschaubaren Produktpalette in relativ häufigen Fällen Produkte und Produktgruppen gleich sind (1 Produkt pro Produktgruppe), wird auf die Bildung von Produktgruppen verzichtet; insofern kann auch auf die Bildung von zusätzlichen Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen verzichtet werden. Dieses geht allerdings nicht zu Lasten von Transparenz.

3.1.3.2 Ziele und Kennzahlen

Das NKF sieht vor, dass zur Verbesserung der Steuerung die Finanzdaten auf der Ebene der Produkte mit Leistungsdaten und Kennzahlen verknüpft werden sollen. Auf der Basis dieser Daten ist es möglich, Zielvereinbarungen zwischen Politik und Verwaltung zu treffen.

§ 12 GemHVO NRW führt hierzu folgendes aus:
Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt, sowie Kennzahlen zur Zielbestimmung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Bei den bisherigen produktorientierten Haushalten der Gemeinde Bestwig wurden keine „echten" Ziele und Kennzahlen im Sinne der oben genannten Vorschrift definiert. Vielmehr wurden Produktbeschreibungen wiedergegeben und Indikatoren aufgeführt, die lediglich Informations- und statistischen Zwecken dienen. Nach und nach sind mit der Politik (z.B. Haushaltsbegleitgremium) Ziele und Kennzahlen für die kommenden Haushalte zu entwickeln.

3.1.4 Darstellungszeitraum

Gemäß dem NKF ist bei der Darstellung des Zahlenwerkes ein Zeitraum von sechs Haushaltsjahren zu berücksichtigen. Dabei ist in integrierter Form auch die bisher separat geführte Finanzplanung einzubeziehen.
Der Zeitraum beginnt mit dem letzten vorliegenden Rechnungsergebnis und schließt mit dem dritten auf das Planungsjahr folgenden Haushaltsjahr ab.

3.2 Betrachtung der Haushaltswirtschaft für die Jahre 2006 - 2014

3.2.1 Haushaltswirtschaft 2006

Der 1. NKF-Haushalt sah im Ergebnisplan einen Fehlbetrag in Höhe von 2.101.336 € vor. Insbesondere durch höhere Erträge bei der Gewerbesteuer konnte in der Ergebnisrechnung der Fehlbetrag um rd. 1.237.580 € auf rd. 863.756 € reduziert werden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 19.12.2007.

3.2.2 Haushaltswirtschaft 2007

Der 2. NKF-Haushalt berücksichtigte im Ergebnisplan einen Fehlbetrag in Höhe von 1.174.964 €. Insbesondere durch folgende Faktoren konnte eine Ergebnisverbesserung um 1.388.251 € erreicht werden:

- erhöhtes Aufkommen an der Gewerbesteuer
- erhöhter Anteil an der Einkommenssteuer
- restriktive Handlungsweise zur Verringerung der Aufwendungen

Die Veränderungen hatten folgende Auswirkungen:

Fehlbedarf lt. fortgeschriebenem Ansatz im Ergebnisplan 2007	1.174.964 €
Verbesserungen im Haushaltsjahr rd.	1.388.251 €
Jahresüberschuss 2007:	213.287 €

Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 25.06.2008.

Der Jahresüberschuss 2007 in Höhe von 213.287 € wurde der Ausgleichsrücklage zugeführt.

3.2.3 Haushaltswirtschaft 2008

Der 3. NKF-Haushalt berücksichtigte im Ergebnisplan einen Fehlbetrag von 1.182.206 €. Durch u.a. erheblich höhere Gewerbesteuererträge und Anteil an der Einkommensteuer konnte eine Verbesserung des Haushalts von rund 1,46 Mio. € erfolgen. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 30.06.2009.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. 294.294 € erwirtschaftet werden, der der Ausgleichrücklage zugeführt wurde.

3.2.4 Haushaltswirtschaft 2009

Der 4. NKF-Haushalt hat im Ergebnisplan einen Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 1.524.445,14 € (fortgeschriebener Ansatz) ausgewiesen. U.a. durch Auflösung von Rückstellungen und Senkung der konsumtiven Ausgaben konnte der Fehlbetrag um 688.201,93 €, auf somit insgesamt 836.243,21 €, gesenkt werden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 13.07.2010.

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 836.243,21 € wurde der Ausgleichsrücklage entnommen.

3.2.5 Haushaltswirtschaft 2010

Der fortgeschriebene Ansatz des 5. NKF-Haushaltes i.H.v. -3.124.075,50 € konnte um 1.604.354,14 € verbessert werden, sodass mit einem Fehlbetrag i.H.v. 1.519.721,36 € das Haushaltsjahr 2010 abgeschlossen wurde. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 20.07.2011.

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.519.721,36 € wurde der Ausgleichsrücklage entnommen.

3.2.6 Haushaltswirtschaft 2011

Der 6. NKF-Haushalt hat ein fortgeschriebenes Jahresergebnis i.H.v. -980.510 € ausgewiesen. Durch Einsparungen und Mehrerträge konnte das Jahresergebnis um 476.502,85 € verbessert werden, so dass der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung 504.007,15 € beträgt. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 05.07.2012.
Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 504.007,15 € wurde der Ausgleichsrücklage entnommen.

3.2.7 Haushaltswirtschaft 2012

Der 7. NKF-Haushalt wies ein (fortgeschriebenes) negatives Jahresergebnis von 1.338.473,- € aus. Durch höhere Erträge und Einsparungen konnte das Jahresergebnis um 687.195,13 € auf somit – 651.277,87 € verbessert werden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 17.07.2013.

Der Jahresfehlbetrag wurde i.H.v. 507.383,20 € der Ausgleichrücklage entnommen, welche dadurch vollständig aufgezehrt ist. Weitere 143.894,67 € mussten der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

3.2.8 Haushaltswirtschaft 2013

Das Jahresergebnis des 8. NKF-Haushalt konnte gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von – 1.055.110,- € um 976.283,78 € auf -78.826,22 € verbessert werden. Die Verbesserungen ist durch die Abrechnung der Einheitslasten bis 2011, Erstattung Niederschlagswassergebühren durch Straßen.NRW und Hochsauerlandkreis und höhere Gewerbesteuererträge entstanden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens WRG Audit GmbH) in der Ratssitzung am 01.10.2014.

Der Fehlbetrag i.H.v. 78.826,22 € wurde der allgemeinen Rücklage entnommen.

3.2.9 Haushaltswirtschaft 2014

Der Haushalt 2014 weist im Ergebnisplan einen Fehlbetrag in Höhe von 960.863 € aus. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2014 berücksichtigt eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um 960.863 €.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz i.H.v. - 1.028.352 € kann aufgrund des Finanzzwischenberichtes (Rat 01.10.2014) mit einer Reduzierung des (fortgeschriebenen) Fehlbetrages um 197.930 € auf somit - 830.422 € gerechnet werden. Das würde bedeuten, dass die Entnahme des restlichen Fehlbetrages i.H.v. 503.656 € aus der allgemeinen Rücklage auf 6,16% (von lt. Planung 7,36%) reduziert werden kann. Die Entwicklung bis Jahresende 2014 bleibt abzuwarten.

Gegenüber der Haushaltsplanung sind folgende Veränderungen bei den sogenannten *großen Ertrags- und Aufwandspositionen* zu verzeichnen:

Bezeichnung	Haushaltssoll €	Prognose €	Differenz €
Erträge			
Gewerbesteuer	4.850.000	4.850.000	0
Finanzerträge	10.400	50.000	39.600
FLÜAG-Erstattung	50.600	92.200	41.600
Einheitslastenabrechnung (2012)	0	110.000	110.000
Rückstellungsauflösung	0	45.000	45.000
Vergnügungssteuer	75.000	85.000	10.000
Grundsteuer B	1.300.000	1.310.000	10.000
Kompensationsleistungen	417.700	405.242	-12.000
Gesamt	6.703.700	6.947.442	244.200
Aufwendungen			
Leistungen nach AsylbLG	203.200	295.100	91.900
TAG	96.995	108.998	12.003
Kreisumlage	5.918.100	5.904.735	-13.365
Zinsaufwand	533.900	488.900	-45.000
Gesamt	300.195	404.098	45.538

Stand: Finanzzwischenbericht 2014 / Rat 01.10.2014

3.3 Gebührenhaushalte im Haushaltsjahr 2015

3.3.1 Allgemein

Es ist darauf hinzuweisen, dass auch im Haushaltsplan die Belastung der Gebührenzahler durch die Abbildung kalkulatorischer Kosten von kostenrechnenden Einrichtungen dargestellt wird. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Einheitlichkeit des kaufmännischen Rechnungswesens gewahrt bleiben muss, deren Ausgestaltung am Ressourcenverbrauchskonzept orientiert ist.

Das NKF legt in allen Produktbereichen Abschreibungen auf der Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten zu Grunde.

In der Praxis der Gebührenhaushalte sind hingegen Abschreibungen vielfach auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten zu ermitteln (trifft auf die Gebührenhaushalte der Gemeinde Bestwig allerdings nicht zu). Außerdem werden kalkulatorische Zinsen auf das gesamte betriebsnotwendige Kapital abzüglich Zuwendungen und Beiträge ermittelt. Die Einbeziehung solcher kalkulatorischen Kosten kann die Klarheit und Übersichtlichkeit des Haushaltsplans beeinträchtigen. Dies wird dadurch vermieden, dass in den Teilplänen – zur besseren Nachvollziehbarkeit auch eigenständige produktorientierte Teilpläne – die Differenz zwischen kalkulatorischen Kosten und tatsächlichem Aufwand zusätzlich bzw. nachrichtlich ausgewiesen wird.

Insoweit weisen die Teilergebnispläne der Produkte

- 011 001 (Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen)
- 012 004 (Winterdienst)
- 013 003 (Bestattungswesen)

entsprechende Differenzen zwischen Ertrag und Aufwand aus.

Die nachfolgenden Unterpunkte enthalten lediglich kurze Erläuterungen zu den entsprechenden Gebührenkalkulationen, da ausführlich in den Verwaltungsvorlagen für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.12.2014 und für die Ratssitzung am 16.12.2014 auf die Thematik eingegangen wurde.

3.3.2 Winterdienst

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 beschlossen, die Gebühr unverändert zu belassen (0,05 €/m²).

3.3.3 Abfallbeseitigung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 beschlossen, die Gebühr unverändert zu belassen (76,60 € p.a. / Einwohner / Einwohnergleichwert).

3.3.4 Bestattungswesen

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 beschlossen, die Gebühren zu belassen.

3.4 Eckpunkte des Haushaltes 2015

Wie in den vergangenen Jahren ist auch das Jahr 2015 von der kommunalen Finanzschwäche geprägt. Haushaltsausgleich bzw. Haushaltsüberschuss sind derzeit für das Haushaltsjahr 2015, aber auch für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, nicht erreichbar.

Bei den Landeszuweisungen konnte auf das Gemeindefinanzierungsgesetzt (GFG) 2015 und die Regionalisierung der November-2014-Steuerschätzung zurückgegriffen werden.

Gegenüber der Finanzplanung des Vorjahres für das Jahr 2015 erhält die Gemeinde Bestwig auf Grund der Berechnungen nach dem GFG 2015 deutlich weniger Schlüsselzuweisungen als geplant. Ursache dafür ist insbesondere die Einbeziehung der Erstattungen nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz für die Vorjahre in die Steuerkraft der Gemeinde sowie die Veränderungen zur Anrechnung des Soziallastenansatzes. Statt einer im Vorjahr in Aussicht gestellten Senkung des Soziallastenansatzes erfolgt nach dem GFG 2015 eine Erhöhung des Ansatzes, was im Ergebnis für die Gemeinde Bestwig negative finanzielle Auswirkungen hat.

Darüber hinaus bedeutet die vom Hochsauerlandkreis beschlossene Erhöhung der Kreis- und Jugendamtsumlage für die Gemeinde Bestwig eine weitere nicht unerhebliche finanzielle Belastung für den Haushalt 2015. Nähere Angaben hierzu siehe unter „Transferaufwendungen (53)".

Die Festlegung neuer Schlüsselzahlen nach den Rechtsverordnungen der kommunalen Einkommen- und Umsatzsteueranteile für die Jahre 2015 – 2017 bedeuten für die Gemeinde Bestwig weitere deutliche Einnahmeverluste beim Gemeindeanteil Einkommensteuer sowie den Kompensationsleistungen. Die negative Veränderung der Schlüsselzahl für die Gemeinde Bestwig liegt deutlich über den veränderten Schlüsselzahlen der übrigen Kommunen im Hochsauerlandkreis.

Die hierdurch bedingten finanziellen Verschlechterungen wirken sich durch die Berücksichtigung der einzelnen Referenzperioden erst ab 2016 (teilweise) und ab 2017 (voll) auf die für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen maßgebliche Steuerkraft aus. Insofern erfolgt über die Festsetzung der Schlüsselzuweisungen für 2015 kein und für 2016 nur teilweise ein finanzieller Ausgleich.

Durch die derzeitige Flüchtlingssituation ergeben sich zusätzliche Kosten für die Asylbewerberleistungen. Die Krankenhilfekosten können dabei nur geschätzt werden. Eine Kostenerstattung durch das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt für die gemeindlichen Aufwendungen nur teilweise.

Nach dem Haushalt 2015 und der Finanzplanungsjahre 2016 – 2018 ergeben sich in allen Jahren Fehlbeträge, die den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils mehr als ein Zwanzigstel verringern. Daher ist mit dem Haushalt 2015 gem. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.
Nähere Angaben hierzu sind dem Haushaltssicherungskonzept zu entnehmen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Planansätze des Ergebnisplanes im Produkt *„Allgemeine Finanzwirtschaft"* sowie der Personalaufwand, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenübergestellt.

Bei der Tabelle auf der nächsten Seite wurden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen in Form der Planzahlen für die Jahre 2014 und 2015 und die IST-Zahlen aus der Jahresrechnung 2013 berücksichtigt.

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ / -	IST 2013
Erträge				
Grundsteuer (A und B)	1.373.000	1.341.000	32.000	1.346.484
Gewerbesteuer	5.042.000	4.850.000	192.000	5.016.856
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.796.000	4.013.300	-217.300	3.775.046
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	480.000	456.500	23.500	438.866
Kompensationsleistungen	394.000	417.700	-23.700	409.470
Schlüsselzuweisungen	1.281.900	1.418.400	-136.500	1.417.700
Konzessionsabgabe RWE	372.000	372.000	0	377.209
Schulpauschale (kons. Anteil)	142.920	153.300	-10.380	137.828
Sportpauschale (kons. Anteil)	20.000	5.000	15.000	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.326.670	1.397.431	-70.761	1.293.763
Benutzungsgebühren	1.268.959	1.268.155	804	1.211.399
Mieten, (Jagd-)Pachten, NK	221.145	207.900	13.245	231.297
Kostenerstattung Bund u. Land	446.710	365.910	80.800	377.101
Stadt Meschede für TAG	134.800	134.670	130	128.693
Sonstige Erträge	543.806	409.675	134.131	1.472.795
Finanzerträge	10.400	10.400	0	12.991
Summe Erträge	**16.854.310**	**16.821.341**	**32.969**	**17.647.498**
Aufwendungen				
Gewerbesteuerumlagen	761.700	738.900	22.800	771.425
Kreisumlage insgesamt	6.173.300	5.918.100	255.200	5.574.226
Finanz.-Beteilig. SGB II	295.000	295.000	0	268.808
Krankenhausinvest.-Umlage	130.000	125.000	5.000	122.717
Zinsaufwendungen	474.000	533.900	-59.900	438.322
Personalaufwand	3.204.144	3.157.665	46.479	3.049.715
Versorgungsaufwand	451.450	372.250	79.200	362.289
Abschreibungen	2.016.380	2.058.362	-41.982	1.892.505
Zuschuss Bergbaumuseum	55.300	88.500	-33.200	55.738
Baul.Unterhaltung Gebäude	157.220	169.820	-12.600	176.897
Sanierung der Gebäude	118.500	53.500	65.000	74.537
lfd. Unterhaltung Straßen/San.	98.200	128.200	-30.000	81.297
Sonstige Aufwendungen	4.276.858	4.143.007	133.851	4.857.848
Summe Aufwendungen	**18.212.052**	**17.782.204**	**429.848**	**17.726.324**
Fehlbetrag / Verschl.	**-1.357.742**	**-960.863**	**396.879**	**-78.826**

3.5 Gesamtpläne

3.5.1 Gesamtergebnisplan

3.5.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar (Kontengruppen):

Steuern und ähnliche Abgaben (40) 11.234.000 €
Vorjahr= *11.189.500 €*

Die Hebesätze betragen gem. der am 16.12.2014 für das Haushaltsjahr 2015 erlassenenen Hebesatzsatzung :

Grundsteuer A:	235 %
Grundsteuer B:	466 %
Gewerbesteuer:	457 %

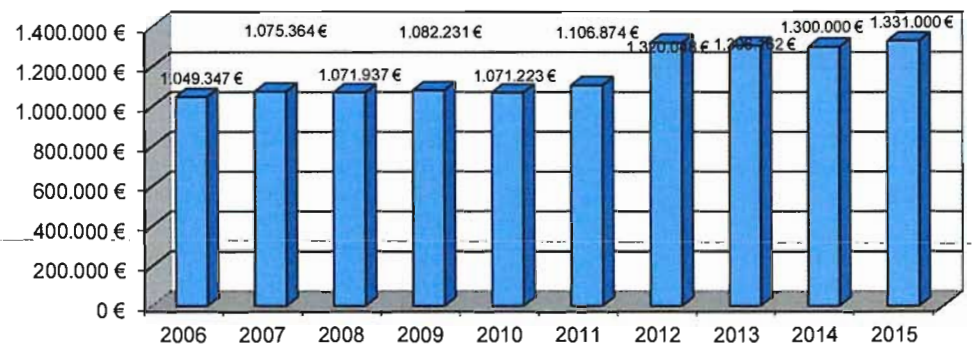
Es ergibt sich folgender Vergleich:

Steuerart	Gemeinde Bestwig 2015	Kreisdurchschn. 2014 (ohne Bestwig)	Abweichung Gemeinde/Kreis	Landesdurchschn. vergl.Größe 2014	Fiktiv-Hebesätze GFG 2015
Grundsteuer A	235%	245%	-10%	247%	213%
Grundsteuer B	466%	435%	31%	440%	423%
Gewerbesteuer	457%	433%	24%	420%	415%

Quellen: IT.NRW, aus 09/2014, Mitteilung Hochsauerlandkreis in 06/2014, GFG 2015

- *Grundsteuer B*
  Es erfolgt eine Veranschlagung in Höhe von 1.331.000 € (Vorjahr = 1.300.000 €).

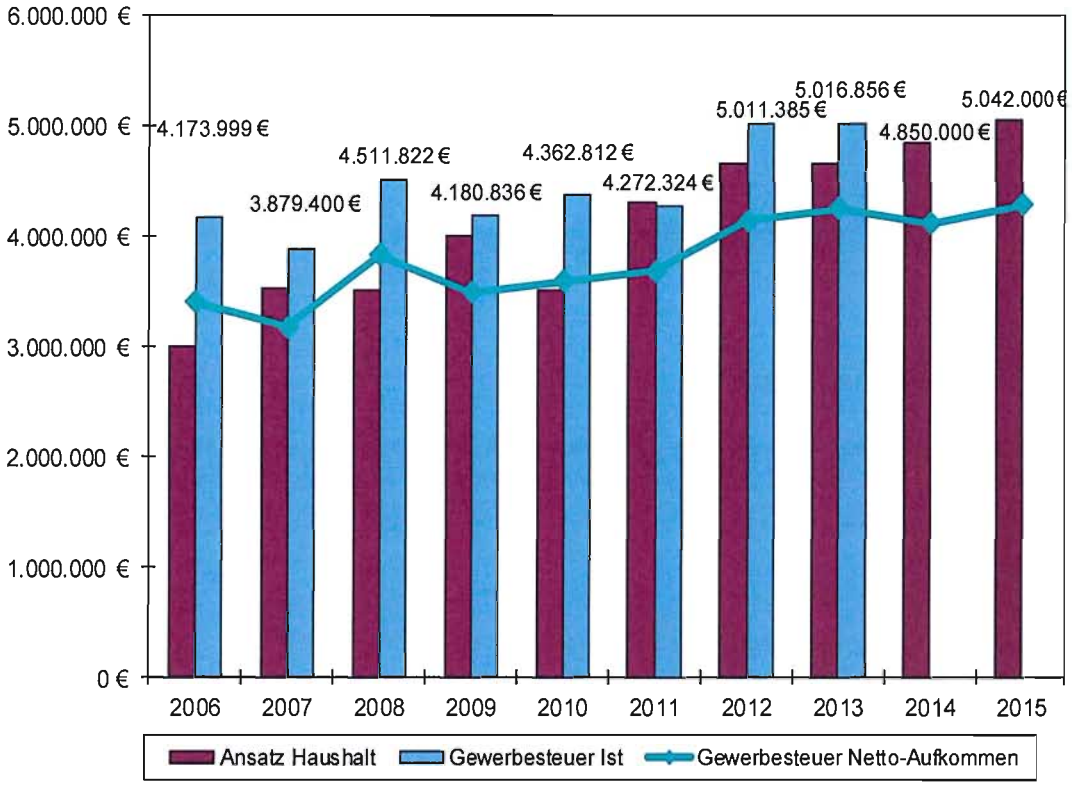
Entwicklung der Grundsteuer B



- *Gewerbesteuer*

Das voraussichtliche Gewerbesteueraufkommen für das Jahr 2015 – bestehend aus Veranlagungen der Vorjahre sowie Vorauszahlungen für das laufende Jahr – wird im Haushaltsjahr 2015 mit 5,042 Mio. € (Vorjahr = 4,85 Mio. €) veranschlagt. Auf die Auswirkungen des Gewerbesteueraufkommens auf Gewerbesteuerumlagen, Zuschläge dazu und Schlüsselzuweisungen wird an anderer Stelle eingegangen.

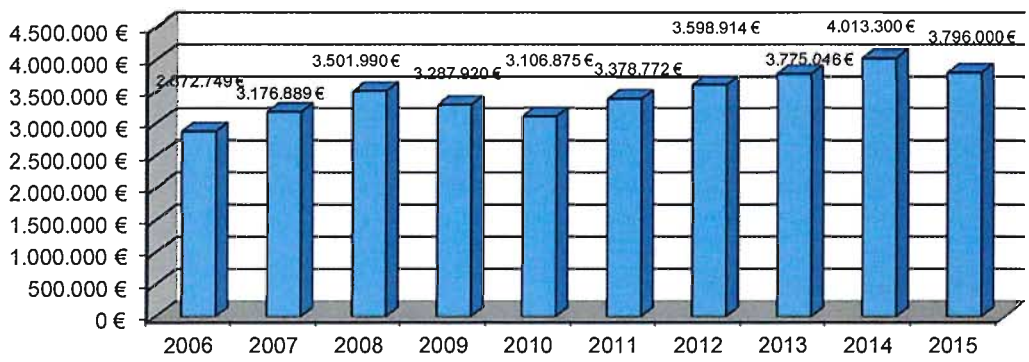
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens



- *Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer*

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird mit 3.796.000 € (Vorjahr = 4.013.300 €) veranschlagt. Als Grundlage dienen die Orientierungsdaten aus 07/2014, die Regionalisierung der November-2014-Steuerschätzung und die neuen Schlüsselzahlen für die Jahre 2015 – 2017.

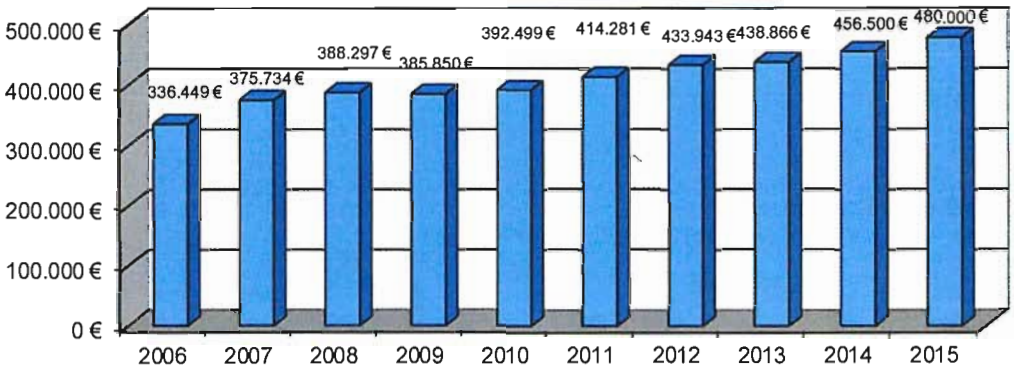
Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer



- *Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer*

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird aufgrund der Orientierungsdaten aus 07/2014, die Regionalisierung der November-2014-Steuerschätzung und die neuen Schlüsselzahlen für die Jahre 2015 – 2017 mit 480.000 € (Vorjahr = 456.500 €) veranschlagt.

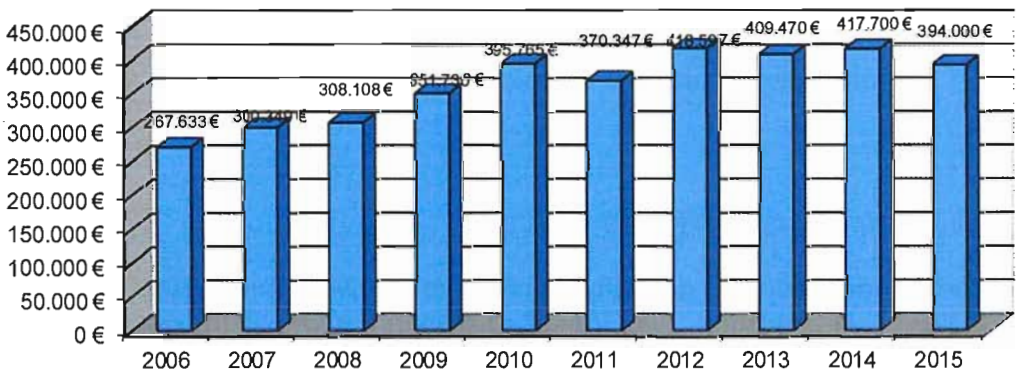
Entwicklung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer



- *Kompensationsleistung*

Der Gemeindeanteil an der Kompensationsleitung wird aufgrund der Orientierungsdaten aus 07/2014, die Regionalisierung der November-2014-Steuerschätzung und die neuen Schlüsselzahlen für die Jahre 2015 – 2017 mit 394.000 € (Vorjahr = 417.700 €) veranschlagt.

Entwicklung der Kompensationsleistungen



Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41) 2.196.290 €

Vorjahr= 2.296.183 €

Als die wesentlichsten Positionen sind bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen die Schlüsselzuweisungen und die Auflösung von Sonderposten aus der Investitions-, Schul- und Sportpauschale bzw. aus sonst. Zuwendungen zu nennen.

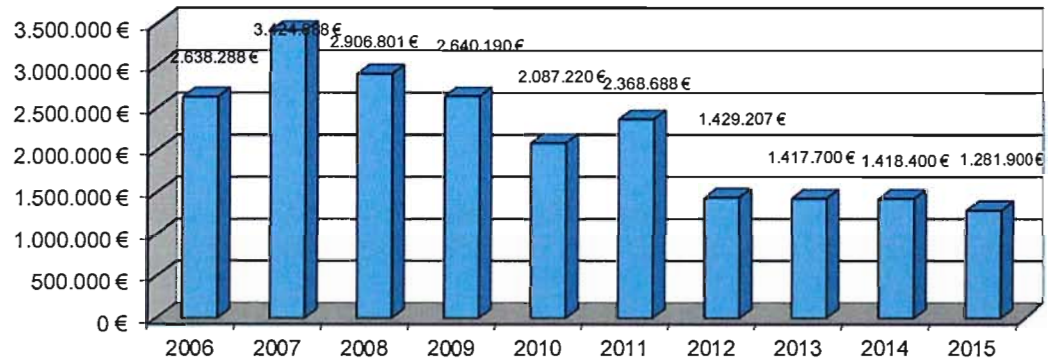
- *Schlüsselzuweisungen* 1.281.900 €

Vorjahr= 1.418.400 €

Berechnung:	Gesamtansatz	x Grundbetrag	
	17.565	x 648,398519045635	11.388.887 €
	abzgl. Steuerkraftmesszahl		-9.964.481 €
	Summe:		1.424.406 €
	davon 90 % Schlüsselzuweisungen = rd.		**1.281.900 €**
Vorjahr:	Gesamtansatz	x Grundbetrag	
	16.905	x 671,791965326583	11.356.643 €
	abzgl. Steuerkraftmesszahl		-9.780.737 €
	Summe:		1.575.906 €
	davon 90 % Schlüsselzuweisungen = rd.		**1.418.400 €**

Somit ergibt sich eine Verringerung an Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von rd. 136.500 €.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



o *Zuweisungen vom Land* 0 €

Vorjahr= *0 €*

o *Schulpauschale* 142.920 €

(konsumtiver Anteil) *Vorjahr=* *153.300 €*

Die *Schulpauschale* wird in Höhe von insgesamt 228.453 € (Vorjahr = 234.021 €) im Haushaltsjahr 2015 auf Basis des Ratsbeschlusses vom 16.12.2009 folgendermaßen eingesetzt:

Konsumtive Maßnahmen insgesamt	106.902 €
- Allgemeine bauliche Unterhaltung an Schulgebäuden	57.600 €
- Schulleiter-Budget	22.400 €
- Allgemeine bauliche Unterhaltung an den Turn- und Schwimmhallen (gem. Ratsbeschluss vom 02.12.2009 werden 50 % berücksichtigt)	12.450 €
- BGA Schulen und BGA Turn- und Schwimmhallen (50%)	14.452 €
Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen insgesamt	36.000 €
- GS Velmede: Anlage von Akustikdecken in 4 Klassenräumen	16.000 €
- TH Nuttlar: Flachdachsanierung inkl. Dachrinnen (1/2 siehe unten)	20.000 €
Investitionsmaßnahmen insgesamt	46.720 €
- PC-Ausstattung ("GWG-IT")	3.600 €
- GWG´s allgemein	13.120 €
- Sicherungssystem Gebäudereiniger	30.000 €

Die Gesamtsumme dieser Auszahlungen für Aufwendungen und Investitionen beträgt 189.622 € und unterschreitet die Erlöse aus der Schulpauschale um 38.831 €. Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 16.12.2009 sollen seit dem Jahr 2011 möglichst Mittel der Schulpauschale für absehbare größere bauliche Maßnahmen angespart werden (voraussichtlich im Schulzentrum).

- *Sportpauschale*

Die Sportpauschale (Gesamthöhe 40.000 €, konsumtiver Anteil 20.000 €) wird im Haushaltsjahr 2015 unter anderem für folgende Zwecke eingesetzt:

Konsumtive Maßnahmen:	
- TH Nuttlar: Flachdachsanierung inkl. Dachrinnen (1/2 der Kosten)	20.000 €
Investitionsmaßnahmen insgesamt:	
- Neuanschaffung Turn- und Sportgeräte	2.000 €
- Sportplatz Andreasberg: Neuanschaffung Aufsitzrasenmäher	6.000 €
- SH Velmede: Ersatzbeschaffung Geräte	2.000 €

Verbleibende Mittel werden unter erhaltene Anzahlungen gebucht und stehen in Folgejahren zweckgebunden zur Verfügung

Zuschüsse an Sportvereine und bauliche Unterhaltungen etc. sind unter Transferaufwendungen veranschlagt.

o *Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen*		735.470 €
	Vorjahr=	717.983 €

Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen werden entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufgelöst.

Die Investitionspauschale dient ausschließlich als Finanzierungsmittel für Investitionen. Sie ist den im Haushaltsjahr zu finanzierenden Wirtschaftsgütern zuzuordnen.

Sonstige Transfererträge (42)		0 €
	Vorjahr=	*0 €*
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)		1.843.029 €
	Vorjahr=	*1.924.964 €*
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen		496.300 €
	Vorjahr=	*572.109 €*
- Verwaltungsgebühren		53.850 €
(Pass-, Personalausweis- und Verwaltungsgebühren)	*Vorjahr=*	*58.700 €*
- Benutzungsgebühren		1.268.959 €
(insbesondere Gebühren für Müllabfuhr, Winterdienst,	*Vorjahr=*	*1.268.155 €*
Friedhofsleistungen sowie Sportanlagen)		
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (44)		973.065 €
	Vorjahr=	*892.505 €*
- Mieten und Pachten		221.145 €
	Vorjahr=	*207.900 €*
- Erträge aus Verkauf		72.950 €
	Vorjahr=	*59.900 €*
- Sonst. Verw.- und Betriebserträge		28.810 €
	Vorjahr=	*29.475 €*
- Kostenerstattungen vom Bund		290.000 €
(für SGB II-Leistungen im Personalbereich)	*Vorjahr=*	*290.000 €*
- Kostenerstattungen vom Land		156.710 €
(AsylbIG, Statistik, Wahlen, Feuerschutz)	*Vorjahr=*	*75.910 €*
- Kostenerstattungen der Stadt Meschede für die TAG		134.800 €
davon	*Vorjahr=*	*134.670 €*
- Kostenerstattungen von privaten Unternehmen		16.000 €
	Vorjahr=	*16.000 €*
- sonstige Kostenerstattungen		52.650 €
	Vorjahr=	*53.150 €*

Sonstige ordentliche Erträge (45)		597.526 €
	Vorjahr=	*507.789 €*
- Konzessionsabgaben (Strom und Gas)		372.000 €
gemäß vorliegender Abrechnung	*Vorjahr=*	*372.000 €*
- Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen		0 €
	Vorjahr=	*0 €*
- Ordnungsrechtliche Erträge		3.250 €
	Vorjahr=	*3.450 €*
- Säumniszuschläge, Stundungszinsen,		20.000 €
Beitreibungsgebühren	*Vorjahr=*	*20.000 €*
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		94.900 €
	Vorjahr=	*107.339 €*

Finanzerträge (46)		10.400 €
	Vorjahr=	*10.400 €*

Verzinsung Gewerbesteuer, Zinserträge etc.

Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen (47)		0 €
	Vorjahr=	*0 €*

Außerordentliche Erträge (49)		0 €
	Vorjahr=	*0 €*

3.5.1.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar (Kontengruppen):

Personal- und Versorgungsaufwendungen (50, 51) 3.655.594 €

Vorjahr= 3.529.915 €

Die Personal-und Versorgungsaufwendungen insgesamt haben sich wie folgt entwickelt:

2002	(Ist-Zahlen)		3.152.306 €
2003	(Ist-Zahlen)		3.066.725 €
2004	(Ist-Zahlen)		3.058.378 €
2005	(Ist-Zahlen)		3.312.374 €
2006	(Ist-Zahlen)	(Erhöhung w g. Zuführung Altersteilzeitrückstellungen)	3.627.279 €
2007	(Ist-Zahlen)	(Erstmalig ohne Aufw andsentschädigung 106.107 €)	3.285.634 €
2008	(Ist-Zahlen)		3.742.272 €
2009	(Ist-Zahlen)		3.724.173 €
2010	(Ist-Zahlen)		3.581.048 €
2011	(Ist-Zahlen)		3.901.303 €
2012	(Ist-Zahlen)	(Ohne Kindergarten Ramsbeck ab 08/2012)	3.212.303 €
2013	(Ist-Zahlen)		3.412.004 €
2014	(Soll-Zahlen)		3.529.915 €
2015	(Soll-Zahlen)		3.655.594 €

Aufgliederung der Personalaufwendungen

Zweck	2015 €	2014 €	mehr/-weniger €	%
Bezüge der Beamten	573.687	547.501	26.186	4,78
Leistungsentgelte für Beamte	10.950	11.640	-690	-5,93
Bezüge der Tarifl. Beschäftigten	1.939.452	1.958.386	-18.934	-0,97
Leistungsentgelte für Tarifl. B.	39.168	37.420	1.748	4,67
Aufwend. für Betriebsveranst.	620	620	0	0,00
Beiträge Versorg.-Kasse Tarifl. B.	157.936	156.268	1.668	1,07
Beiträge Soz.-Versich. Tarifl. B.	392.309	402.265	-9.956	-2,47
Beihilfen für Beschäftigte	37.700	37.700	0	0,00
Zuführ. Pensionsrückst. Besch.	65.722	82.465	-16.743	-20,30
Zuführ. Altersteilz.-Rückstellung	-13.400	-76.600	63.200	-82,51
Summe Personalaufwend.	**3.204.144**	**3.157.665**	**46.479**	**1,47**
Beiträge Versorg.-Kasse Beamte	366.200	287.000	79.200	27,60
Beihilfen Versorgungsempfänger	85.250	85.250	0	0,00
Summe Versorgungsaufwend.	**451.450**	**372.250**	**79.200**	**21,28**
Gesamtsumme	**3.655.594**	**3.529.915**	**125.679**	**3,56**

Tarifliche Entgeltsteigerungen / Besoldungsanpassungen

Tariflich Beschäftigte

Der Tarifabschluss vom 01.04.2014, der für die Tarifbeschäftigten des Bundes und der Kommunen vereinbart wurde, hat eine Laufzeit bis zum 29.02.2016.

Folgende Erhöhungen wurden vereinbart:

- Ab dem 01.03.2014 + 3,0 %
- Ab dem 01.03.2015 + 2,4 %

Beamte

Der Tarifabschluss 2013, der für die Tarifbeschäftigten der Bundesländer bis zum 31.12.2014 vereinbart wurde, ist nicht vollständig wirkungsgleich auf die Beamten des Landes und der Kommunen in NRW übertragen worden.

Das Verfassungsgericht Münster hatte daraufhin das ergangene Beamtenbesoldungsgesetz für verfassungswidrig erklärt. Nach einer Anpassung des Gesetzes sollen die Gehälter ab Besoldungsgruppe A 11 im Jahr 2014 wie folgt steigen:

- Erhöhung der Grundgehälter der Besoldungsgruppen ab A 11 um 1,30% + Festbetrag von monatlich 40 €
- Umsetzung für A 11 und A 12 ab Mai 2014
- Umsetzung ab A 13 ab September 2014

Für das Jahr 2015 werden diese Anpassungen aufgrund des Urteils vorgenommen; zuzüglich einer Erhöhung der Besoldung ab Januar 2015 für alle Beamten mit 2,0% (geschätzt), da für 2015 noch keine gesetzlichen Regelungen vorliegen.

Leistungsentgelt für tariflich Beschäftigte

Der Bemessungssatz beträgt aktuell weiter 2,00 %.
Als Bemessungsgrundlage für das Jahr 2015 wird aus Vereinfachungsgründen der Personalkostenansatz 2014 der Persönlichen Bezüge der tariflich Beschäftigten zugrunde gelegt.
2,00 % von 1.958.386 € Gesamtvolumen = rd. 39.168 € Leistungsentgelt. Unter Einbeziehung der Beiträge zur Zusatzversorgungskasse und zur Sozialversicherung ergibt sich ein Betrag von 49.754 €.

Leistungsentgelt für Beamte

Den Beamten wurde durch eine gesetzliche Regelung die Möglichkeit eröffnet, im gleichen Umfang wie die Tarifbeschäftigten ein Leistungsentgelt zu erhalten.

Leistungsentgelte können nur im Rahmen der durch den Rat im Haushalt bereitgestellten Haushaltsmittel gewährt werden. Die Höhe der leistungsorientierten Bezahlung ist der Höhe der Leistungsentgelte für Tarifbeschäftigte angepasst (2,00 % der Dienstbezüge des Vorjahres i.H. von 547.501 €). Bei den Personalaufwendungen wurden 10.950 € in den Haushalt 2015 aufgenommen.

Versorgungskassenbeiträge der Beamten

Als Gesamtbemessung dient der berechnete Umlageanteil auf Basis der Zahlen aus 2013 sowie die Summe der voraussichtlichen Versorgungsleistungen im Erstattungsverfahren des jeweiligen Jahres (aktuell 2015).

Nach Auskunft der Kommunalen Versorgungskasse -Beamtenversorgung- vom 11.07.2014 ist 2015 mit einem vorläufigen Zahlbetrag von rd. 366.200 € zu rechnen.
Es wird weiterhin davon abgesehen, dem Versorgungsfonds freiwillige Mittel zuzuführen.

Versorgungskassenbeiträge der tariflich Beschäftigten

Die Zusatzversorgungskasse hat mit Schreiben vom 16.06.2014 mitgeteilt, dass aufgrund von Prognoseberechnungen zur Entwicklung des Finanzbedarfs der Beitragssatz des Sanierungsgeldes ab 2015 von 3,0 % auf 3,25 % erhöht wird. Somit sind zu zahlen:

- allgemeine Umlage = 4,50 %
- Sanierungsgeld = 3,25 %

Gesamt = 7,75 %

In Verbindung mit den Änderungen bei den persönlichen Entgelten sowie zu zahlender Leistungsentgelte ergibt sich eine geringfügige Erhöhung von 156.268 € um 863 € auf 157.131 € (+ 0,56 %).

Sozialversicherungsbeiträge

Nach dem Stand November 2014 gibt es keine Änderung bei den derzeit gültigen Beitragssätzen in der Sozialversicherung.

In Verbindung mit den Änderungen bei den persönlichen Entgelten sowie zu zahlender Leistungsentgelte ergibt sich eine Verringerung von 402.265 € um 12.018 € auf 390.247 € (- 2,99 %).

Beihilfen Beamte

Die Gemeinde Bestwig ist zum 01.01.2012 der Beihilfe-Umlagegemeinschaft bei der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse Münster beigetreten, um nicht vorhersehbare Beihilfe-Risiken bei den Beamten abzusichern. Für 2015 bleibt es zunächst unverändert bei einem Haushaltsansatz von 122.950 €.

Beihilfen für tariflich Beschäftigte

Auf einen Haushaltsansatz bei den tariflich Beschäftigten wird weiterhin wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52) 3.228.897 €
Vorjahr= 3.244.849 €

Die Gesamtkosten verteilen sich auf eine Reihe von Sachkosten, insbesondere für:

- Energie		322.913 €
	Vorjahr=	*338.140 €*
- Wasser		21.127 €
	Vorjahr=	*28.685 €*
- Abwasser		283.527 €
(auch: gesamte Straßenentwässerung 226.000 €)	*Vorjahr=*	*299.792 €*
- Reinigung		200.662 €
	Vorjahr=	*208.808 €*
- Bauliche Unterhaltung der Grundstücke		2.880 €
	Vorjahr=	*2.880 €*
- Bauliche Unterhaltung von Gebäuden		157.220 €
	Vorjahr=	*169.820 €*
- Sanierungsaufwand an Gebäuden		118.500 €
	Vorjahr=	*53.500 €*
- Laufende Unterhaltung der Grünanlagen		11.520 €
	Vorjahr=	*11.520 €*
- Laufende Unterhaltung der Straßen-, Rad- und		112.780 €
Wanderwege, Forstwege, Brücken	*Vorjahr=*	*142.780 €*
- Laufende Unterhaltung der Kinderspielplätze		10.000 €
	Vorjahr=	*12.100 €*
- Unterhaltung von Natur- und Kulturdenkmälern		0 €
(Denkmalschutz)	*Vorjahr=*	*0 €*
- Unterhaltung von Fahrzeugen		73.100 €
	Vorjahr=	*73.520 €*
- Unterhaltung der BGA		60.423 €
	Vorjahr=	*60.978 €*
- Ausgaben für Müllbeseitigung		848.790 €
(Papierkorbentleerung, Deponiegebühren, Sperrmüll etc.	*Vorjahr=*	*867.550 €*
- Schülerbeförderungskosten		165.370 €
	Vorjahr=	*159.640 €*

- Kosten der Lernmittelfreiheit		47.694 €
	Vorjahr=	*37.426 €*
- Planungsgrundlagen / Katasterkarten		45.000 €
	Vorjahr=	*45.000 €*
- Straßenplanungskosten		10.000 €
	Vorjahr=	*10.000 €*
- Repräsentation / Kosten für Ehrungen		12.000 €
	Vorjahr=	*12.000 €*
- Ortsgestaltungsmittel		15.450 €
	Vorjahr=	*13.000 €*
- Unterhaltung von Flussläufen		5.760 €
	Vorjahr=	11.520 €
- Unterhaltung von Bäumen		14.400 €
	Vorjahr=	9.600 €
- Straßenbeleuchtung		168.200 €
	Vorjahr=	157.700 €

Insbesondere wird auf die Veränderungen der sog. Bewirtschaftungskosten hingewiesen (Planansätze):

2006	629.300 €
2007	640.000 €
2008	653.890 €
2009	720.275 €
2010	806.002 €
2011	683.059 €
2012	679.604 €
2013	683.897 €
2014	700.748 €
2015	665.588 €

(Aufwand Energie, Wasser, Abwasser (ohne Straßen 226.000 €), sonstige Bewirtschaftungskosten von Grundstücken, Reinigungskosten)

Aufwand für Baumaßnahmen:

Zu den baulichen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen (Einzelmaßnahmen/konsumtive Sanierungsmaßnahmen) sowie den investiven Maßnahmen, die bei den jeweiligen Produkten veranschlagt sind, sind Anlagen zum Vorbericht in Form von Gesamtübersichten beigefügt.

Aufwand für Straßenplanung / Bauleitplanung:

Der Aufwand für die formelle und informelle / vorbereitende Bauleitplanung beinhaltet im Wesentlichen die Weiterführung bzw. den Abschluss begonnener Bauleitplanverfahren (insg. 40.000 €). Vorgesehen sind insbesondere:
Abschluss BPlan „Wohn- und Gewerbegebiet Wiebusch – Teil I“ ca. 10.000 €
Bebauungsplan „Zum Loh“ ca. 7.500 €
Bebauungsplan „Steinweg“ ca. 7.500 €

Abschluss Bebauungsplan „Fort Fun (Stüppel)" ca. 10.000 €
Ausweisung von Windvorrangzonen ca. 5.000 €

Der Aufwand für die Straßenplanung liegt pauschal bei 10.000 €. Vorgesehen ist dieser Betrag unter anderem für Vermessungen / Grenzanzeigen, Gutachten, Bodenuntersuchungen, Vorplanungen, Alternativenprüfungen, punktuelle Detailplanungen, Entwässerungsuntersuchungen bzgl. Straßen, Wege und Plätze.

Transferaufwendungen (53) 8.031.186 €

Vorjahr= 7.572.264 €

Zu den größten Aufwendungsgruppen gehören:

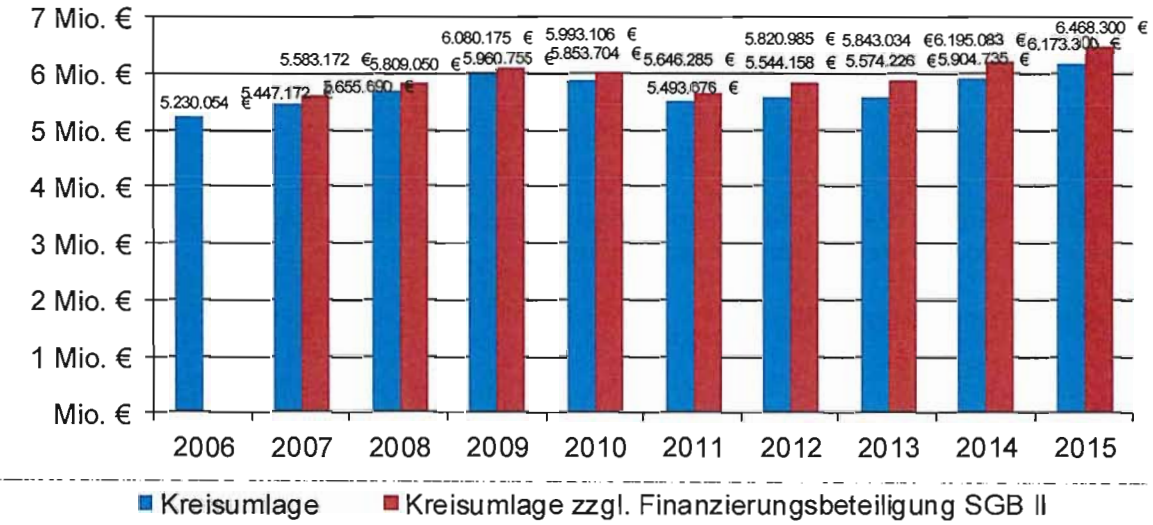
- Zuweisungen an verschiedene Körperschaften und Verbände,
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Gewerbesteuerumlage,
- Kreisumlage.

Unter Berücksichtigung des gestiegenen Hebesatzes gegenüber dem Vorjahr für die allgemeine Kreisumlage (2014 = 37,2 %, + 0,75 Prozentpunkte) und des Hebesatzes für die Sonderumlage für das Jugendamt (2014 = 15,1 %, + 1,30 Prozentpunkte) ergibt sich eine Gesamt - Kreisumlage in Höhe von 6.173.300 €. Diese entspricht 76,87 % der gesamten Transferaufwendungen und 34,81 % der ordentlichen Aufwendungen für 2015.

Weiterhin ist eine direkte Beteiligung der Städte und Gemeinden an den Kosten der Unterkunft nach SGB II in Höhe von 295.000 € zu berücksichtigen, der als Teil der Kreisumlage gesondert ausgewiesen wird. Insofern ist dieser Betrag der Kreisumlage hinzuzurechnen; damit erhöhen sich die Aufwendungen hierfür auf insgesamt 6.468.300 €.

Hinzu kommen jährlich 145.000 € (Auszahlung, kein Aufwand) zur Abdeckung des Altfehlbetrages des Hochsauerlandkreises, der bis einschließlich 2015 von der Gemeinde Bestwig zu zahlen ist (als Rückstellung in der Eröffnungsbilanz aufgenommen).

Entwicklung der Kreisumlage



Zu 2007 ff: Die Kreisumlage verringert sich entsprechend um die direkte Beteiligung der Gemeinde i. H. v. 25% der tatsächlichen Kosten für die Unterkunft für Empfänger von SGB II - Leistungen. Die restlichen Aufwendungen in Höhe von 75 % werden weiterhin über die Kreisumlage finanziert. Insofern sind hier immer die Gesamtaufwendungen zu sehen.

Zu 2012 ff: Ab dem 01.01.2012 werden 50 % der tatsächlichen Kosten für die Unterkunft direkt von der Gemeinde Bestwig an den Hochsauerlandkreis gezahlt. Dadurch verändert sich die Kreisumlage entsprechend.

Die Jahreswerte ergeben sich aus der Kreisumlage (erstgenannter Wert) bzw. aus der Kreisumlage zzgl. der Finanzierungsbeteiligung SGB II (nachgenannter Wert).

Die restlichen zu zahlenden Zuweisungen und Umlagen in Höhe von insgesamt 1.562.886 € (Vorjahr = 1.359.164 €) teilen sich wie folgt auf:

- Zweckverbände		23.976 €
	Vorjahr=	16.404 €
- Krankenhausinvestitionsumlage		130.000 €
	Vorjahr=	*125.000 €*
- Zuschuss zur Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH		55.300 €
	Vorjahr=	*88.500 €*
- Gewerbesteuerumlage		386.400 €
	Vorjahr=	*374.800 €*
- Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage / Fonds Deutsche Einheit		375.300 €
	Vorjahr=	*364.100 €*
- Zuschüsse für Kindergärten		116.190 €
	Vorjahr=	*118.350 €*
- Leistungen nach AsylblG		371.400 €
	Vorjahr=	*203.200 €*
- Förderung von Vereinen, Verbänden und Sonstigen		64.320 €
	Vorjahr=	*68.810 €*
- Zuschuss an Sportvereine für Sportplätze		40.000 €
	Vorjahr=	0 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen (54) 805.995 €

Vorjahr= 842.914 €

Wie bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist auch hier eine Vielzahl von Einzelkonten veranschlagt. Hierbei handelt es sich u.a. um Aufwendungen für:

		Vorjahr
- Aus- und Fortbildung	37.360 €	40.988 €
- Reisekosten	12.107 €	12.637 €
- Dienst- und Schutzkleidung	19.330 €	19.426 €
- Mieten, Pachten, Leasing	27.556 €	27.556 €
- Prüfungsleistungen und Sachverständigenkosten	67.800 €	87.800 €
- Büromaterial, Fachliteratur, Bekanntmachungen	51.991 €	53.594 €
- Telefon/Portokosten	53.620 €	66.697 €
- Versicherungen	174.725 €	175.391 €
- Beiträge zu Verbänden	35.945 €	33.610 €
- Steuern (Grundsteuer, Kfz-Steuer)	6.735 €	6.645 €
- Verfügungsmittel	1.440 €	1.440 €
- Aufwandsentschädigung	114.250 €	113.800 €
- EDV-Kosten	119.096 €	119.405 €

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55) 474.000 €

Vorjahr= 533.900 €

Hierunter sind die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen sowie für Liquiditätsdarlehen veranschlagt. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Verzinsung der Gewerbesteuer veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen (57) 2.016.380 €

Vorjahr= 2.058.362 €

Das Ressourcenverbrauchskonzept im NKF erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden. So soll in der Bilanz sowohl die Vermögens- als auch die Finanzierungssituation dargestellt werden. Gleichzeitig soll der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen nach § 35 Gemeindehaushaltverordnung Nordrhein-Westfalen) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr im Rahmen des Ergebnisplanes und der Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

Eine flächendeckende Ermittlung und Buchung von Abschreibungen als Wertminderungen des Anlagevermögens ist daher notwendig und im Haushaltsplan der Gemeinde dargestellt. Basis für die Ermittlung der Abschreibungsbeträge sind die Wertermittlungen der Eröffnungsbilanz.
Die Abschreibungen sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Außerordentliche Aufwendungen (59) 0 €

Vorjahr= 0 €

3.5.1.3 Gesamtergebnisplan

Bei den Erträgen und Aufwendungen nach dem Gesamtergebnisplan ergibt sich folgende Übersicht:

	2015	2014	Differenz
Erträge			
Ordentliche Erträge	16.843.910 €	16.810.941 €	32.969 €
Finanzerträge	10.400 €	10.400 €	0 €
Insgesamt	16.854.310 €	16.821.341 €	32.969 €
Aufwendungen			
Ordentliche Aufwendungen	17.738.052 €	17.248.304 €	489.748 €
Zinsen und sonst. Finanz-Aufw.	474.000 €	533.900 €	-59.900 €
Insgesamt	18.212.052 €	17.782.204 €	429.848 €
Fehlbetrag	**-1.357.742 €**	**-960.863 €**	**-396.879 €**

Es ergibt sich demnach folgendes Ergebnis:

Die Aufwendungen in Höhe von 18.212.052 € übersteigen die Erträge in Höhe von 16.854.310 € um **1.357.742 €.** Um diesen Betrag vermindert sich das gemeindliche Eigenkapital.

Dieser **Fehlbedarf** ergibt sich aufgrund der unverändert schwierigen Finanzlage der Gemeinde. Hinzu kommt vor allem die Berücksichtigung der bilanziellen Abschreibungen. Ein Ausgleich kann unter Berücksichtigung des Soll-Fehlbetrages für das Haushaltsjahr 2015 nur durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage i.H.v. 1.357.742 € erreicht werden.

Da die Verringerung der allgemeinen Rücklage in 2015 aber auch in den Jahren der mittelfristigen Finanzplanung (2016 – 2018) jeweils mehr als ein Zwanigstel beträgt, ist gemäß § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

3.5.2 Gesamtfinanzplan

3.5.2.1 Gesamtübersicht

	2015	2014	Differenz
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.527.640 €	15.423.910 €	103.730 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.253.339 €	15.828.941 €	424.398 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-725.699 €**	**-405.031 €**	**320.668 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.016.397 €	1.216.070 €	-199.673 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.786.920 €	1.529.220 €	257.700 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-770.523 €**	**-313.150 €**	**457.373 €**
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	770.700 €	322.700 €	
Tilgung und Gewährung von Darlehen	371.000 €	390.400 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**399.700 €**	**-67.700 €**	

Bei der o.g. Tilgung wurde der im Jahr 2015 aufzunehmende Kredit (für Investitionen) ab dem IV. Quartal 2015 i.H.v. 770.000 € berücksichtigt.

3.5.2.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen in Höhe von 15.527.640 € stehen Auszahlungen in Höhe von 16.253.339 € gegenüber; dieses ergibt saldiert den Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einer Differenz in Höhe von **– 725.699 €** (2014: - 405.031 €).

3.5.2.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Den Einzahlungen aus Zuweisungen, Beiträgen, Zuschüssen und Veräußerungen in Höhe von 1.016.397 € stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.786.920 € gegenüber.
Dieses ergibt einen Saldo von **- 770.523 €** (2014: - 313.150 €).

Die Aufstellungen über die Investitionsmaßnahmen der Jahre 2015 – 2018 sind Bestandteil der Teilpläne auf Produktebene und werden dort erläutert. Als Anlage zum Vorbericht ist eine Gesamtübersicht aller Investitionsmaßnahmen beigefügt.

Den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.786.920 € stehen Abschreibungen in Höhe von 2.016.380 € entgegen. Die Abschreibungen liegen somit um 229.460 € höher als die investiven Neuanschaffungen. Das kommunale Vermögen verringert sich entsprechend.

3.5.2.4 Finanzierungstätigkeit

Die ermittelte Darlehensaufnahme 2015 beläuft sich auf 770.000 €. Für das Jahr 2015 sind Auszahlungen für Darlehenstilgungen in Höhe von 371.000 € veranschlagt.
Somit ergibt sich eine voraussichtliche **Neuverschuldung in Höhe von 399.700 €.**

3.5.2.5 Ergebnis zum Gesamtfinanzplan

Der Bestand an eigenen Finanzmitteln errechnet sich im Jahr 2015 wie folgt:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.527.640 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.253.339 €
=Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-725.699 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.016.397 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.786.920 €
=Saldo aus Investitionstätigkeit	-770.523 €
Finanzmittelfehlbetrag	-1.496.222 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	399.700 €
=Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.096.522 €

Die liquiden Mittel zum 01.01.2015 belaufen sich auf 3.415.390,97 € (inkl. der Schulkonten und mit Berücksichtigung von 2 Liquiditätsdarlehen in Höhe von 3 Mio €). Es zeichnet sich somit folgende Entwicklung der liquiden Mittel ab:

Anfangsbestand an Finanzmitteln 01.01.2015	3.415.391 €
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.096.522 €
liquide Mittel insgesamt 31.12.2015	2.318.869 €

3.5.3 Haushaltsausgleich und Haushaltskonsolidierung

3.5.3.1 Rechtliche Grundlagen

Nach § 75 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung des Satzes 1 gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

3.5.3.2 Ausgleichsrücklage allgemein und Inanspruchnahme

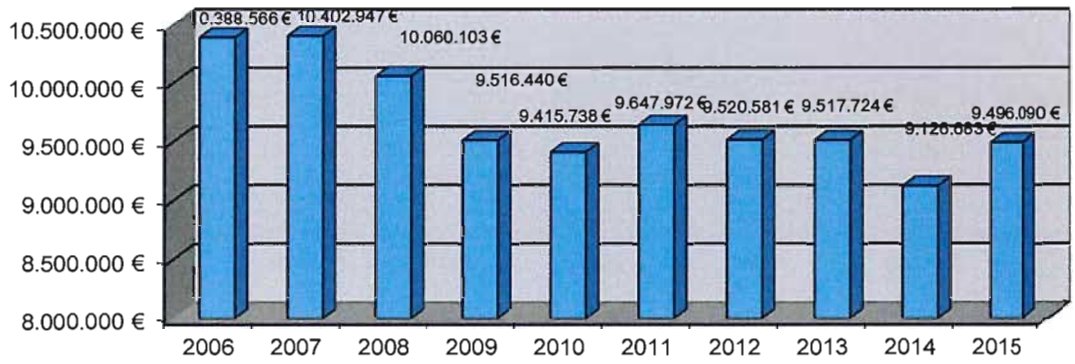
Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe der Einnahmen nach Satz 2 bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen.

In der geprüften Eröffnungsbilanz wurde die Ausgleichsrücklage mit einem Betrag in Höhe von **3.413.375 €** ausgewiesen.
Die Ausgleichsrücklage dient zum Ausgleich von Fehlbeträgen lt. der Ergebnisrechnung. Auf die konkrete Inanspruchnahme sowie die geplante Inanspruchnahme wird unter Ziffer 3.9 hingewiesen.

3.6 Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten (Schuldenstand)

Die Schulden für investive Maßnahmen haben sich wie folgt entwickelt (eine Übersicht über die gesamten Verbindlichkeiten ist als Anlage zum Vorbericht beigefügt):

Investive Verbindlichkeiten Gemeinde Bestwig am 01.01.



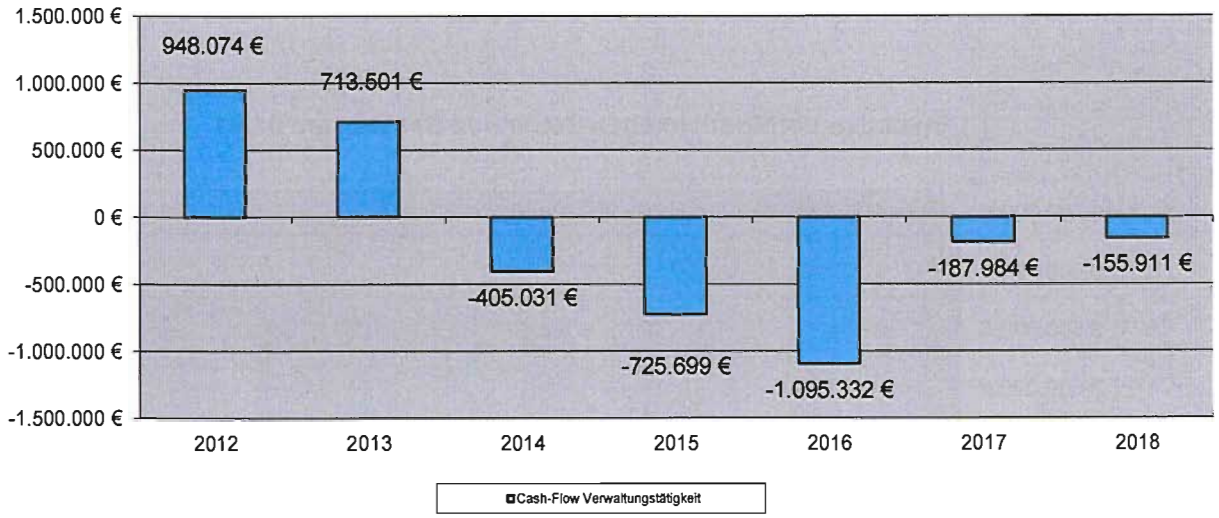
Für den Zeitraum von **01.01.2003 bis 01.01.2015** ergibt sich folgende Übersicht:

2003	10.223.646 €		
2004	10.397.627 €	173.981 €	
2005	10.399.915 €	2.288 €	
2006	10.388.566 €	-11.349 €	
2007	10.402.947 €	14.381 €	
2008	10.060.103 €	-342.844 €	
2009	9.516.440 €	-543.663 €	
2010	9.415.738 €	-100.701 €	
2011	9.647.972 €	232.234 €	
2012	9.520.581 €	-127.391 €	
2013	9.517.724 €	-2.857 €	
2014 *	9.126.683 €	-391.041 €	* Investive Kreditaufnahme für 2013
2015 *	9.496.090 €	369.407 €	u. 2014 im Dezember 2014
Entschuldung gesamt		**-727.556 €**	

3.7 Kassenlage

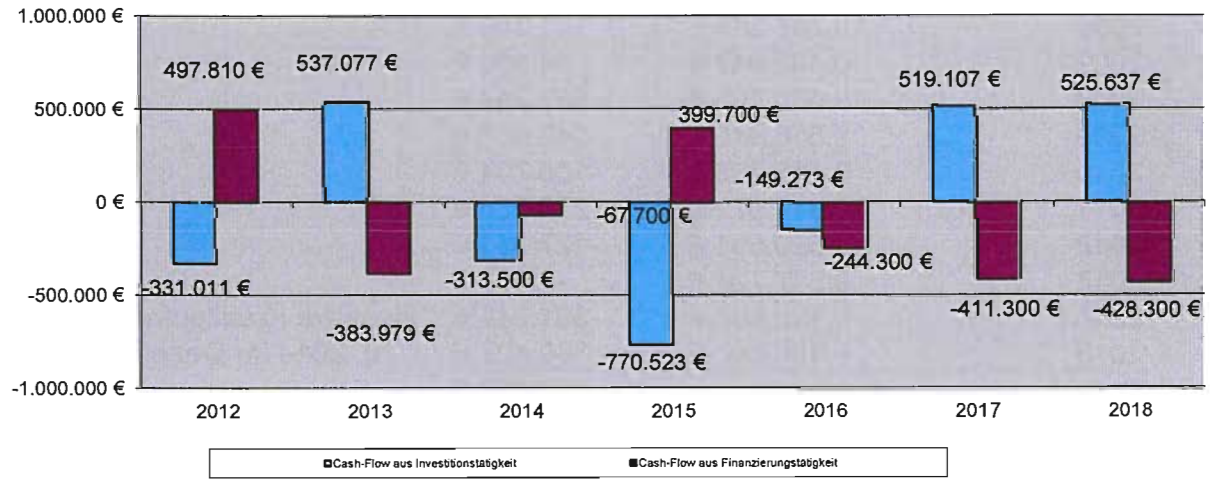
Die angespannte Haushaltslage hat, wie im Finanzplan aufgezeigt, deutliche Auswirkungen auf die Liquidität.

Cash-Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit



Cash-Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit ist die Differenz (Saldo) zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Bereich: Finanzplanung-/Rechnung).

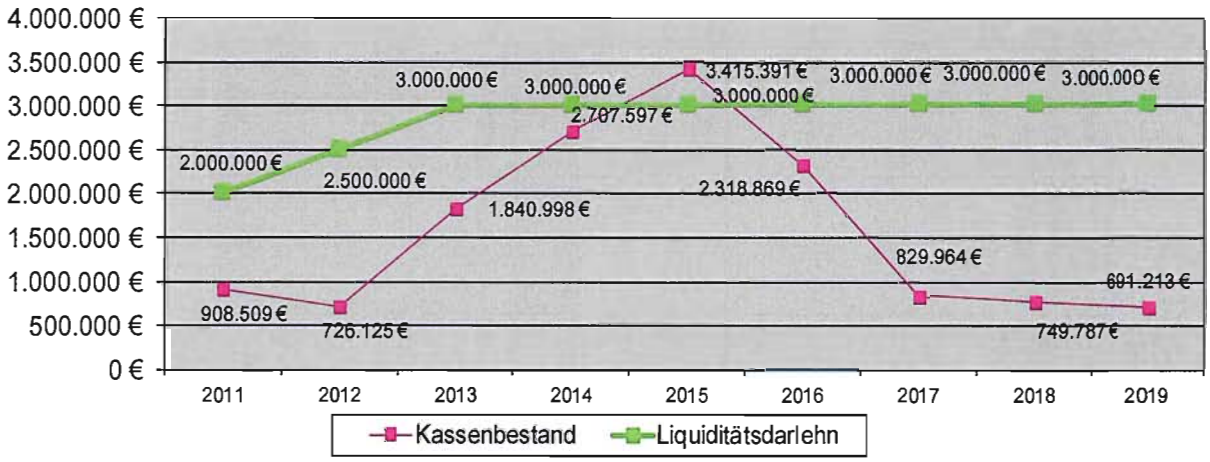
Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ist die Differenz (Saldo) zwischen Ein- und Auszahlungen aller Investitionsmaßnahmen.

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist die Differenz (Saldo) zwischen Aufnahme von langfristigen Darlehen und Tilgung von langfristigen Darlehen (ohne Liquiditätsdarlehen).

Veränderung Kassenbestand am 01.01.



2016 – 2019: Kassenbestände unter Berücksichtigung von lfd. Liquiditätsdarlehen i.H.v. 3 Mio €

3.8 Entwicklung des Eigenkapitals

Dem Haushaltsplan ist eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen, wenn eine Festsetzung nach § 78 Abs. 2 Nr. 2 GO erfolgt. Dieses betrifft die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und die Verringerung der Allgemeinen Rücklage. Das Eigenkapital nach der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 und unter Berücksichtigung der Änderungen im Rahmen der Jahresrechnungen stellt sich wie folgt dar:

- Ausgleichsrücklage	3.413.375 €
- Allgemeine Rücklage	14.014.077 €
- Summe 01.01.2006	17.427.452 €
- Fehlbetrag 2006	-863.756 €
- Überschuss 2007	213.287 €
- Überschuss 2008	294.294 €
- Fehlbetrag 2009	-836.243 €
- Fehlbetrag 2010	-1.519.721 €
- Fehlbetrag 2011	-504.007 €
- Fehlbetrag 2012	-651.278 €
- Fehlbetrag 2013	-78.826 €
- Fehlbetrag lt. Finanzzwischenbericht Rat 01.10.2014	-830.422 €
Stand Anfang 2015	12.650.780 €

Das Eigenkapital hat bzw. wird sich wie folgt entwickelt / entwickeln:

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des HHJ	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Veränderung der Allg. Rücklage in %	Veränderung des Eigenkapitals in %	Stand zum Ende des Haushalts-jahres	Haushalts-ausgleich	Haushalts-genehmi-gung	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 1 GO NRW 1/4 allg.	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 2 GO NRW 1/20 allg.
2006	Allg. Rücklage	14.014.077 €	-863.756 €	0 €	./.	-4,96	14.014.077 €	Ja	Ja	3.503.519 €	700.704 €
	Ausgleichsrücklage	3.413.375 €		-863.756 €			2.549.619 €			Nein	Nein
	Gesamt	17.427.452 €		-863.756 €			16.563.696 €				
2007	Allg. Rücklage	14.014.077 €	213.287 €	0 €	0,00	1,29	14.014.077 €	Ja	Ja	3.503.519 €	700.704 €
	Ausgleichsrücklage	2.549.619 €		213.287 €			2.762.906 €			Nein	Nein
	Gesamt	16.563.696 €		213.287 €			16.776.983 €				
2008 *	Allg. Rücklage	14.014.077 €	294.294 €	0 €	0,00	1,75	13.703.923 €	Ja	Ja	3.503.519 €	700.704 €
	Ausgleichsrücklage	2.762.906 €		294.294 €			3.367.354 €			Nein	Nein
	Gesamt	16.776.983 €		294.294 €			17.071.277 €				
2009	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-836.243 €	0 €	0,00	-4,90	13.703.923 €	Ja	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	3.367.354 €		-836.243 €			2.531.111 €			Nein	Nein
	Gesamt	17.071.277 €		-836.243 €			16.235.034 €				
2010	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-1.519.721 €	0 €	0,00	-9,36	13.703.923 €	Ja	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	2.531.111 €		-1.519.721 €			1.011.390 €			Nein	Nein
	Gesamt	16.235.034 €		-1.519.721 €			14.715.313 €				
2011	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-504.007 €	0 €	0,00	-3,43	13.703.923 €	Ja	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	1.011.390 €		-504.007 €			507.383 €			Nein	Nein
	Gesamt	14.715.313 €		-504.007 €			14.211.306 €				
2012	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-651.278 €	-143.895 €	-1,05	-4,58	13.560.028 €	Nein	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	507.383 €		-507.383 €			0 €			Nein	Nein
	Gesamt	14.211.306 €		-651.278 €			13.560.028 €				

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des HHJ	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Veränderung der Allg. Rücklage in %	Veränderung des Eigenkapitals in %	Stand zum Ende des Haushalts-jahres	Haushalts-ausgleich	Haushalts-genehmi-gung	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 1 GO NRW 1/4 allg. Rücklage	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 2 GO NRW 1/20 allg. Rücklage
2013	Allg. Rücklage	13.560.028 €	-78.826 €	-78.826 €	-0,58	-0,58	13.481.202 €	Nein	Ja	3.390.007 €	678.001 €
	Ausgleichsrücklage	0 €		0 €			0 €			Nein	Ja
	Gesamt	13.560.028 €		-78.826 €			13.481.201 €				
2014 *	Allg. Rücklage	13.481.202 €	-830.422 €	-830.422 €	-6,16	-6,16	12.650.779 €	Nein	Ja	3.370.300 €	674.060 €
	Ausgleichsrücklage	0 €		0 €			0 €			Nein	Ja
	Gesamt	13.481.201 €		-830.422 €			12.650.779 €				
2015	Allg. Rücklage	12.650.779 €	-1.357.742 €	-1.357.742 €	-10,73	-10,73	11.293.037 €	Nein	-	3.162.695 €	632.539 €
	Ausgleichsrücklage	0 €		0 €			0 €			Nein	Ja
	Gesamt	12.650.779 €		-1.357.742 €			11.293.037 €				
2016	Allg. Rücklage	11.293.037 €	-1.865.353 €	-1.865.353 €	-16,52	-16,52	9.427.684 €	Nein	-	2.823.259 €	564.652 €
	Ausgleichsrücklage	0 €		0 €			0 €			Nein	Ja
	Gesamt	11.293.037 €		-1.865.353 €			9.427.684 €				
2017	Allg. Rücklage	9.427.684 €	-952.488 €	-952.488 €	-10,10	-10,10	8.475.196 €	Nein	-	2.356.921 €	471.384 €
	Ausgleichsrücklage	0 €		0 €			0 €			Nein	Nein
	Gesamt	9.427.684 €		-952.488 €			8.475.196 €				
2018	Allg. Rücklage	8.475.196 €	-923.319 €	-923.319 €	-10,89	-10,89	7.551.877 €	Nein	-	2.118.799 €	423.760 €
	Ausgleichsrücklage	0 €		0 €			0 €			Nein	Nein
	Gesamt	8.475.196 €		-923.319 €			7.551.877 €				

* Prognose lt. Finanzzwischenbericht 2014, vorgestellt in der Ratssitzung am 01.10.2014

Die Entwicklung zeigt, dass

- 2006 zur Abdeckung des Fehlbetrages 863.756 € der Ausgleichsrücklage entnommen werden mussten;

- 2007 die Ausgleichsrücklage um 213.287 € (Überschuss 2007) aufgestockt werden konnte;

- 2008 die Ausgleichsrücklage um 294.294 € durch höhere Erträge zzgl. Neuberechnung der Ausgleichsrücklage (s.o.) 310.154 €, somit um 604.448 € aufgestockt werden konnte;

- 2009 ein Betrag i.H.v. 836.243 € zur Deckung des Fehlbetrages der Ausgleichrücklage entnommen werden musste;

- 2010 ein Betrag i.H.v. 1.519.721 € zur Deckung des Fehlbetrages der Ausgleichsrücklage entnommen werden musste;

- 2011 der Fehlbetrag i.H.v. 504.007,15 € aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden musste;

- 2012 die Ausgleichsrücklage i.H.v. 507.383 € und die allgemeine Rücklage erstmalig in Anspruch genommen werden musste (143.894,67 €);

- 2013 die allgemeine Rücklage i.H.v. 78.826,22 € in Anspruch genommen werden musste

- 2014 die allgemeine Rücklage voraussichtlich in Höhe von 830.422 € in Anspruch genommen werden muss (Finanzzwischenbericht Rat 01.10.2014)

- im Finanzplanungszeitraum 2015 – 2018 die allgemeine Rücklage weiterhin in Anspruch genommen werden muss;

- im Zeitraum 2006 bis 2018 ein durchschnittlicher Fehlbetrag i.H.v. 759.660 € durch die allgemeine Rücklage / Ausgleichsrücklage abgedeckt werden muss;

- bei der durchschnittlichen Fehlbetragsentwicklung i.H.v. 759.660 € ab dem Jahr 2019 wird das Eigenkapital in 2028 aufgezehrt sein.

3.9 Haushaltsausgleich, Haushaltskonsolidierung, Aufsichtsmaßnahmen

3.9.1 Rechtsgrundlage

Nach § 45 GO NRW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder überschreitet. Der Haushalt gilt aber auch als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf des Ergebnisplans durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Bei Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage ist die Genehmigung der Aufsichtsbehörde (hier: Hochsauerlandkreis) einzuholen.

3.9.2 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist Bestandteil des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz ist sie der Höhe nach begrenzt auf max. 1/3 des Eigenkapitals oder 1/3 des Durchschnittsbetrages aus Steuereinnahmen und Zuweisungen der vorausgegangenen 3 Jahre. Durch geeignete Maßnahmen ist zu vermeiden, dass die Ausgleichsrücklage aufgebraucht wird. Ziel muss es sein, Überschüsse der Ausgleichsrücklage zuzuführen, um Fehlbeträge in schwierigen Haushaltsjahren ausgleichen zu können.

Die Ausgleichsrücklage stand zum Ausgleich der in den Jahren 2006, 2009, 2010, 2011 und 2012 (teilweise) entstandenen Fehlbeträge zur Verfügung.

3.9.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Bestwig ist dadurch geprägt, dass sie fortlaufend auf eine zukunftsorientierte und die stetige Aufgabenerfüllung abzielende Bewirtschaftung der Erträge und Aufwendungen ausgerichtet ist.

Seit Jahren verhielten sich Politik und Verwaltung insbesondere bei der Entscheidung über notwendige Aufwendungen so, als wäre die Gemeinde Bestwig bereits in der Haushaltssicherung. Dieses Verhalten hat dazu geführt, dass erreicht werden konnte, die Gemeinde Bestwig bis zum Jahre 2005 und 2006 – 2014 vor der Haushaltssicherung „zu retten". Diese restriktive Haushaltsführung bezieht sich im gleichen Maße auf die Investitionen sowie das sehr restriktiv gehaltene Schuldenmanagement.

Auch die Mittelveranschlagung für das Jahr 2015 berücksichtigt eine äußerst spitze Berechnung der Ansätze ohne Reserven.

Grundlage für die errechneten Planwerte ist das Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 (GFG), die Orientierungsdaten des Landes unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten sowie die Regionalisierung der November-2014-Steuerschätzung. Die Ermittlung der Daten erfolgte auf der Ebene der Produktsachkonten; die Ergebnisse wurden in zusammengefasster Form in die Teilpläne übernommen.

Ab dem Jahr 2015 sind nunmehr die Vorgaben und der Finanzrahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept zu berücksichtigen, mit dem vorgegebenen Ziel, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird.

3.9.4 Haushaltskonsolidierung

Aufgrund der erheblichen Verringerung der Erträge in den vergangenen Jahren, der für die Gemeinde Bestwig nachteiligen Änderung der Bemessungsgrundlage für die

Berechnung der Leistungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz und der neuen Schlüsselzahlen für die Berechnung der Einkommensteueranteile sowie der in den letzten Jahren entstandenen erheblichen Steigerungen der Aufwendungen für die Bewirtschaftung der gemeindlichen Gebäude, konnte ein Ausgleich des gemeindlichen Haushalts (seit Jahren) nicht erreicht werden. Die Bemühungen der vergangenen Jahre, einen Eigenkapitalverzehr dauerhaft vorzubeugen, um zu verhindern, dass zunehmend Fremdfinanzierungen der gemeindlichen Betätigungen und Maßnahmen erforderlich sind, müssen fortgesetzt werden. Im Haushaltsbegleitgremium der Gemeinde Bestwig sind entsprechende Maßnahmen dafür im Voraus zu beraten.

Im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen sind regelmäßig umsetzbare Konsolidierungsmaßnahmen zu prüfen und sofort für die jeweiligen Haushaltsjahre zu beschließen, damit der Haushalt möglichst schneller als in 10 Jahren ausgeglichen werden kann. Das Haushaltssicherungskonzept ist insofern jährlich fortzuschreiben.

3.9.5 Personalaufwendungen

Weiterhin ist eine restriktive Personalstruktur zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wird auf die Prüfung durch die GPA im Jahr 2011 hingewiesen. Im Prüfungsbericht wird folgendes hierzu vermerkt:

- Im Bereich der Personalprüfung erreicht Bestwig günstige Kennzahlenwerte. Damit bestätigt sich die gute Organisationsstruktur der Verwaltung, die wir bereits anlässlich der vorausgegangenen Prüfung festgestellt haben.

3.9.6 Freiwillige Leistungen

Politisch angestrebtes Ziel der vergangenen Jahre war, keine Kürzung der freiwilligen Leistungen vorzunehmen, damit weiterhin die äußerst wichtige Arbeit im ehrenamtlichen Bereich gewährleistet bleiben kann.

Durch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere durch den dadurch gesteckten finanziellen Rahmen, werden hier jährlich alle freiwilligen Ausgaben und Aufgaben auf den Prüfstand gehören.

3.9.7 Verschuldung

Grundsätzlich ist wie in den vergangenen Jahren eine Nichterhöhung der Nettoneuverschuldung (Tilgungsleistung = max. Kreditaufnahme) anzustreben. Unter Berücksichtigung des aktuellen Zahlenwerkes ergibt sich ohne Berücksichtigung von Umschuldungen eine Neuverschuldung in Höhe von 399.700 € im Jahr 2015.

3.9.8 Aufsichtsmaßnahmen

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf nach § 76 Abs. 2 GO NRW der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Haushaltssatzung darf erst nach Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes bekannt gemacht werden (§ 80 Abs. 6 GO NRW).

3.10 Haushaltssicherungskonzept

Die Gemeinde hat nach § 76 Abs. 1 GO NRW ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird
  oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (= 5 %) zu verringern
  oder
- innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Gem. § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW soll die Genehmigung nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Diese gesetzlichen Vorgaben wirken sich unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzplanung für die Gemeinde Bestwig nach jetzigem Ergebnisstand wie folgt aus:

- Der Haushalt 2015 ist (für sich allein betrachtet) aufgrund der Verringerung der allgemeinen Rücklage genehmigungspflichtig durch die Aufsichtsbehörde,

- Bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Haushalte 2016 – 2018 ist geplant, in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) zu verringern werden.

  - 2015 = - 10,73 %
  - 2016 = -16,52 %
  - 2017 = - 10,10 %
  - 2018 = - 10,89 %

- Das negative Jahresergebnis (Fehlbetrag) der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 kann nach der Prognose gem. Finanzzwischenbericht 2013 (Rat 01.10.2014) auf vorraussichtlich 830.422 € reduziert werden. Dies entspricht einer Reduzierung der allgemeinen Rücklage um 6,16%. Die Entwicklung des Jahresabschlusses 2014 bleibt abzuwarten.

- Aufgrund des Ergebnisses des Haushaltes 2015 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2018 ***muss*** ein Haushaltssicherungskonzept mit dem Haushalt 2015 aufgestellt werden. Dieses ist als Anlage beigefügt.

3.11 Stellenplan

Beamte
Die Gesamtzahl verändert sich nicht. Unter Berücksichtigung der Teilzeitwerte ergeben sich insgesamt 11,78 Stellen.

Tariflich Beschäftigte
Die Gesamtzahl verringert sich um 1 Stelle. Unter Berücksichtigung der Teilzeitwerte ergibt sich eine Verringerung der Stellenanteile von 45 um 0,20 auf 44,80.
Zu begründen ist dies mit dem Ausscheiden von 1 Teilzeit-Beschäftigten.

Ausbildungsstellen
Die Gesamtzahl der Ausbildungsstellen erhöht sich von 4 auf 6, da 2 neue Auszubildende zum 01.08.2015 eingestellt werden sollen.

3.12 Investive Maßnahmen

Bezüglich der investiven Maßnahmen wird auf die Erläuterungen bei den Teilfinanzplänen hingewiesen.

3.13 Fazit

- Die ausgewiesenen Aufwendungen sind nach heutigem Kenntnisstand solide kalkuliert. Als Basis dienten das Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 (GFG), die Orientierungszahlen aus 07/2014 und die Regionalisierung der November-2014-Steuerschätzung.

- Nach wie vor aufmerksam zu beobachten ist die Ertragsseite, die sich in weiten Teilen einer direkten Einflussnahme der Gemeinde entzieht. Hier ist im Jahresverlauf insbesondere die Entwicklung der Gewerbesteuer sowie der kommunalen Anteile aus Einkommens- und Umsatzsteuer zu beobachten.

- Die Bemessung des Ansatzes der Gewerbesteuer berücksichtigt aktuelle Sollwerte und Schätzungen. Der tatsächliche Ertrag kann jedoch infolge von Veranlagungen auf zurückliegende Steuerjahre noch einigen Veränderungen, wie dieses auch die Vergangenheit gezeigt hat, unterliegen.

- Die Entwicklung der Werte im Rahmen der Umsetzung des SGB II sind zu beobachten.

- Die Kosten der Leistungen für Asylbewerber/-innen sind gegenüber den Vorjahren auf Grund der aktuellen Situation deutlich höher festzusetzen. Krankenhilfekosten sind dabei nur schwer kalkulierbar und müssen geschätzt werden. Die Kostenentwicklung ist regelmäßig zu beobachten.

- Bei der Berechnung der Kreis- und Jugendamtsumlage wurde die vom Kreistag beschlossene Erhöhung der Kreis- und Jugendamtsumlage berücksichtigt (siehe 3.5.1.2 Transferaufwendungen).

  Unter Berücksichtigung dieser vom Hochsauerlandkreis für den Haushalt 2015 beschlossenen Erhöhung der Kreis- und Jugendamtsumlage und einer für die Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2015 gestiegenen Umlagegrundlage führt dies zu einer Erhöhung der Zahlbeträge gegenüber dem Jahr 2014 in Höhe von rd. 255.000 €.

  In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass dem Hochsauerlandkreis für ein eventuelles Haushaltsdefizit ein Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage möglich und unter Berücksichtigung der Haushaltssituation der Städte und Gemeinden im Hochsauerlandkreis zuzumuten ist.

  Bezüglich der Veränderungen und häufigen Steigerungen der Kreisumlagezahlungen, welche den Haushalt der Gemeinde Bestwig jeweils stark belastet haben, wird auf das Schaubild „Entwicklung der Kreisumlage" unter Ziffer 3.5.1.2 dieses Vorberichts verwiesen.

Seit dem Haushalt 2009 hat die Gemeinde Bestwig an den Kreis über die laufenden Kreis- und Jugendamtsumlagezahlungen hinaus innerhalb eines Zeitraumes von 7 Jahren einen Betrag von rd. **1.015.000 €** zur Abdeckung von Altfehlbeträgen zu leisten. Die Gesamtsumme wird durch eine in der Eröffnungsbilanz eingebuchte Rückstellung finanziert, sie hat somit keine Auswirkung auf die Ergebnisrechnung der einzelnen Jahre, vermindert jedoch insgesamt das Eigenkapital. Weiterhin ist die Finanzrechnung betroffen, und über den Finanzmittelabfluss wird entsprechend die Liquidität um insgesamt 1,015 Mio. € negativ beeinflusst (jährlich rund 145.000 €). Einmalig wurde im Jahr 2012 die Zahlung der Jahresrate i.H.v. rd. 145.000 € erlassen.

Kreisangehörige Kommunen sollen nach § 30 KrO nur im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit durch Kreisumlage belastet werden. Die Gemeinde Bestwig ist, wie die Fehlbedarfsentwicklung des Gesamthaushaltes zeigt, nicht in der Lage, in dem vom Kreis durch Umlage geforderten Umfang zur Deckung der Kreisaufwendungen beizutragen.

Es bleibt festzustellen, dass die Fehlbeträge der Gemeinde maßgeblich auf die Höhe der Kreisumlage zurückzuführen sind. Die Kommunen haben keine direkten Möglichkeiten, die Höhe dieser Umlage zu beeinflussen. Die Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Gemeinden ergeben sich aus § 55 KrO NRW.

- Haushaltskonsolidierung kann nur im Rahmen des nach § 76 Abs. 2 GO NRW vorgegebenen maximalen Konsolidierungszeitraum verwirklicht werden. Schnellere Erfolge sind bei den derzeitigen Vorgaben nicht möglich. Somit bleibt es vordringliche Aufgabe von Rat und Verwaltung, den Finanzprozess mit der Zielrichtung einer Haushaltskonsolidierung kontinuierlich weiterzuführen und hierbei im Interesse der Bürgerinnen und Bürger das notwendige Augenmaß zu berücksichtigen. Die Entwicklungen bei den Umlageverbänden sind sorgfältig zu beobachten, da sie direkte Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde Bestwig haben.

Anlage: Kennzahlenset zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

NKF-Kennzahlenset NRW

Wertgrößen zur Ermittlung von Kennzahlen

	Gemeinde (GV):	**Gemeinde Bestwig**				
	Einwohnerzahl:	11.353	**Körperschafts-Status:**	Sonstige Gemeinde		
	Sog. Optionskommune:	Ja	**Haushaltssituation:**	Nicht abgeschlossenes Haushaltsverfahren		

	Vorvorjahr (IST)	Vorjahr (Plan)	**HHJ**	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr
Haushaltsjahr	2013	2014	**2015**	2016	2017	2018
Daten aus dem Ergebnisplan / der Ergebnisrechnung						
Erträge aus Steuern und ähnl. Abgaben (Umlageverbände: Allg.Umlagen)	11.144.237	11.189.500	11.234.000	11.458.000	11.699.000	11.948.000
Erträge aus Zuwendungen	2.174.234	2.296.183	2.196.290	1.751.640	2.266.430	2.167.120
Ordentliche Erträge	17.634.507	16.810.941	16.843.910	16.500.368	17.298.257	17.434.616
Personalaufwendungen	3.049.715	3.157.665	3.204.144	3.223.061	3.228.728	3.235.016
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.057.010	3.244.849	3.228.897	3.215.751	3.126.165	3.208.689
Bilanzielle Abschreibungen	1.892.505	2.058.362	2.016.380	2.091.400	2.148.400	2.179.200
Transferaufwendungen	7.205.061	7.572.264	8.031.186	8.085.196	8.050.696	8.059.746
Ordentliche Aufwendungen	17.288.002	17.248.304	17.738.052	17.923.121	17.821.145	17.945.335
Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	438.322	533.900	474.000	478.000	465.000	448.000
Finanzergebnis	-425.331	-523.500	-463.600	-442.600	-429.600	-412.600
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Daten aus dem Finanzplan / der Finanzrechnung						
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	713.501	-405.031	-725.699	-1.095.332	-187.984	-155.911
Bilanzdaten	Schlussbilanz 31.12.2012	Schlussbilanz 31.12.2013	Schlussbilanz 31.12.2014	Schlussbilanz 31.12.2015	Schlussbilanz 31.12.2016	Schlussbilanz 31.12.2017
Status der Bilanz	vom Rat festgestellt	vom Rat festgestellt				
Infrastrukturvermögen	19.300.881	19.165.609				
Anlagevermögen	53.453.159	52.890.869				
Liquide Mittel	1.840.998	2.707.597				
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	13.703.922	13.560.028	13.481.202	12.650.779	11.293.037	9.427.684
Ausgleichsrücklage	507.383	0	0	0	0	0
Eigenkapital gesamt	13.560.028	13.481.202	12.650.779	11.293.037	9.427.684	8.475.196
Sonderposten für Zuwendungen	9.758.931	10.425.995				
Sonderposten für Beiträge	7.732.660	7.440.173				
Pensionsrückstellungen	7.521.677	7.752.603				
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0				
Fremdkapital gesamt	23.202.862	23.333.833				
Bilanzsumme	56.818.741	57.177.381				
Sonstige Daten						
Anlagevermögen: Zugänge im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	1.663.234	1.381.188				
Anlagevermögen: Zuschreibungen im Haushaltsjahr (Anlagespiegel)	0	0				
Anlagevermögen: Abgänge im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	255.059	104.115				
Anlagevermögen: Abschreibungen im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	1.885.051	1.892.505				
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Verbindlichkeitenspiegel)	5.322.956	5.732.363				
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (Verb.-Spiegel)	7.676.661	7.289.034				
Forderungen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Forderungsspiegel)	729.835	623.912				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Summenbildung)	1.397.600	1.293.763	1.397.431	1.326.670	1.427.629	1.495.813
Steuerbeteiligungen (GewSt.-Umlage, Finanzierungsbet.Fonds Dt. Einheit)	872.833	771.425	738.900	761.700	761.700	761.700

NKF-Kennzahlenset NRW

Eckdaten zur Gemeinde (GV)

Gemeinde (GV):	**Gemeinde Bestwig**
Körperschafts-Status:	**Sonstige Gemeinde**
Einwohnerzahl:	**11.353**
Haushaltssituation:	**Nicht abgeschlossenes Haushaltsverfahren**
Sog. Optionskommune:	**Ja**
Bilanzsumme:	**€**
Höhe der Allgemeinen Rücklage:	**13.481.202 €**
Höhe der Ausgleichsrücklage:	**€**
Jahresergebnis (2015)	**-1.357.742 €**

NKF-Kennzahlenset NRW

Gemeinde (GV): Gemeinde Bestwig

Kennzahl	IST 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Aufwandsdeckungsgrad	102,0%	97,5%	95,0%	92,1%	97,1%	97,2%
Eigenkapitalquote 1	23,9%	23,6%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Eigenkapitalquote 2	54,7%	54,8%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fehlbetragsquote	0,6%	7,1%	10,1%	14,7%	8,4%	9,8%
Infrastrukturquote	34,0%	33,5%				
Abschreibungsintensität	10,9%	11,0%	11,4%	11,7%	12,1%	12,1%
Drittfinanzierungsquote	74,1%	68,4%	69,3%	63,4%	66,5%	68,6%
Investitionsquote	77,7%	69,2%				
Anlagendeckungsgrad 2	86,5%	87,7%				
Dynamischer Verschuldungsgrad	28,9	-49,4				
Liquidität 2. Grades	48,3%	58,1%				
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	9,4%	10,0%				
Zinslastquote	2,5%	3,1%	2,7%	2,7%	2,6%	2,5%
Netto-Steuerquote/ Allg. Umlagenquote	61,3%	65,0%	65,2%	68,0%	66,1%	67,1%
Zuwendungsquote	12,3%	13,7%	13,0%	10,6%	13,1%	12,4%
Personalintensität	17,6%	18,3%	18,1%	18,0%	18,1%	18,0%
Sach- und Dienstleistungsintensität	17,7%	18,8%	18,2%	17,9%	17,5%	17,9%
Transferaufwandsquote	41,7%	43,9%	45,3%	45,1%	45,2%	44,9%

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Vorjahres 2014 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verb. aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonst. öffentl. Bereich			
2.4.6 von sonst. öffentl. Sonder-rechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	9.127	9.496	9.135
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	3.000	3.000	3.000
4. Verb. aus Vermögen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	289	289	289
6. Verb. aus Transferleistungen	0	0	0
7. Erhaltene Anzahlungen	1.474	1.474	1.474
8. Sonst. Verb.	731	731	731
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**14.621**	**14.990**	**14.629**
Nachrichtlich: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (Wasserwerk Gemeinde Bestwig/heute: HSW)	6.738		

Die in 2015 ff. geplanten Kreditaufnahmen wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt!

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan 2015	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2016	2017	2018	2019	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
Aus 2015:	35	75	25	0	0
Summe:	**35**	**75**	**25**	**0**	**0**
Nachrichtlich: **In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen**	790	157	0	0	0

Für folgende Maßnahmen wurden Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt:

- I 01120102	Grunderwerb allgem. Grundvermögen	45.000 €
- I 02070003	Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	50.000 €
- I 06030001	Anschaffung Spielplatzgerät	10.000 €
- I 12010101	Grundstückserwerb für Straßen	30.000 €
Gesamt		**135.000 €**

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
	2015	2014	2013	
	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5
CDU	1.712	1.793	1.766	Zuschuss zu den Schulungs- und Geschäftskosten gem. § 13 der Hauptsatzung (001 001_5499000)
SPD	1.436	1.457	1.435	

Teil B: Geldwerte Leistungen je Fraktion

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterung
	Haushaltsjahr	Vorjahr	mehr (+) weniger (-)	
	2015	2014		
	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0		
2. Bereitstellung von Dienstfahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	977,16	977,16		4,44 € x 18,34 m² x 12 Monate
3.2 dauernd o. bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0	0		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel u. -maschinen	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme lfd. oder einmaliger Kosten für:				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	0	0		
5.2 Fachliteratur u. -zeitschriften	0	0		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	5,11	5,11		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. Sonstiges	0	0		

Übersicht Sanierungsmaßnahmen 2015 - 2018

Produkt	Produkt-Sachkonto	Maßnahme	2015	2016	2017	2018	Gesamt
001 012	5231150	2016: -Wohnungen im Feuerwehrgerätehaus Bestwig: Austausch der Balkonbrüstungsplatten u. Regenrinnen auf der Nordseite	0 €	15.000 €	0 €	0 €	**15.000 €**
001 013	5231150	2015 und 2017 : -Rathaus Bestwig: Austausch von Teppichböden und Erneuerungsanstrich in verschiedenen Büroräumen	5.000 €	0 €	10.000 €	0 €	**15.000 €**
002 007	5231150	2015: -Feuerwehrgerätehaus Bestwig: Teilweise Erneuerung von Heizkörpern und Kompletterneuerung der Thermostatventile (5.000 €) -Feuerwehrgerätehaus Nuttlar: Sanierung mit Außenanstrich des nördl. Fachwerkgiebels (8.000 €) -Feuerwehrgerätehaus Ramsbeck: Erneuerung der gesamten Fußbodenkonstruktion in der Fahrzeughalle (12.000 €) 2018: -Feuerwehrgerätehaus Bestwig: Erneuerung der Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung (30.000 €) -Feuerwehrgerätehaus Heringhausen: Erneuerung der Dachdeckung mit Dachrinnen (20.000 €)	25.000 €	0 €	0 €	50.000 €	**75.000 €**

Produkt	Produkt-Sachkonto	Maßnahme	2015	2016	2017	2018	Gesamt
003 001	5231150	2015 und 2016: -GS Velmede: Anlage von Akustikdecken in Unterrichtsräumen und Fluren (je 16.000 €) 2018: -GS Ramsbeck: Austausch des Betonwabenfensters im Flur des Erweiterungsbaus durch ein wärmegedämmtes Alu-Fassadenelement (8.000 €) -GS Ramsbeck: Erneuerung der restlichen Holzfenster durch wärmegedämmte Kunststofffenster (60.000 €)	16.000 €	16.000 €	0 €	68.000 €	**100.000 €**
005 007	5231150	2016 und 2018: -Gemeindewohnheim Velmede: Grundrenovierung von je 2 Wohnungen	0 €	10.000 €	0 €	10.000 €	**20.000 €**
006 002	5231150	2015: -Kindergarten Ramsbeck: Erneuerung Beleuchtung bzw. Umbau der Heizungsregelung (in Absprache mit dem Träger) 2016: -Kindergarten Ramsbeck: Innenanstrich im gesamten Gebäude bzw. Erneuerung von 4 Außentüren (in Absprache mit dem Träger)	30.000 €	30.000 €	0 €	0 €	**60.000 €**

Produkt	Produkt-Sachkonto	Maßnahme	2015	2016	2017	2018	Gesamt
008 001	5231150	2015: -Turnhalle Nuttlar: Flachdachsanierung auf dem eingeschossigen Nebenraum inkl. Austausch der Dachrinne 2016: -Turnhalle Nuttlar: Anbringung eines Wärmedämmverbund-systems an den Nebenräumen inkl. Dämmung der Attika 2018: Turn- und Schwimmhalle Velmede: Außenanstrich	40.000 €	40.000 €	0 €	10.000 €	**90.000 €**
008 002	5231150	2016: -Sportheim Bestwig: Umstellung der Heizungsanlage auf Erdgas	0 €	8.000 €	0 €	0 €	**8.000 €**
013 001	5231150	2015: -Musikpavillion Velmede: Abriss inkl. Pflasterarbeiten / Angleichung	2.500 €	0 €	0 €	0 €	**2.500 €**
013 003	5231150	2016: -Friedhofskapelle Ramsbeck: Neueindeckung des Daches	0 €	15.000 €	0 €	0 €	**15.000 €**
Gesamt			**118.500 €**	**134.000 €**	**10.000 €**	**138.000 €**	**400.500 €**

Übersicht Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2015 - 2018 (Ein- und Auszahlungen)

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	Gesamt	VE´s
I 01010003	7826000	WLAN für Ratsmitglieder	6.000	0	0	0	6.000	
I 01050001	7827000	Anschaffung GWG Bauhof	6.000	6.000	6.000	6.000	24.000	
I 01050003	6823000	Anschaffung Fahrzeuge	22.000	0	1.000	1.000	24.000	
I 01050003	7826100	Anschaffung Fahrzeuge	58.000	14.000	20.000	30.000	122.000	
I 01100001	7827000	Anschaffung GWG Rathaus gesamt	13.300	13.300	13.300	13.300	53.200	
I 01100002	7826000	Bewegl.AV >410¤ Rathaus gesamt	30.000	30.000	30.000	20.000	110.000	
I 01100003	7821000	Anschaffung Immater. Vermögen	4.000	4.000	17.000	4.000	29.000	
I 01100004	7827000	Anschaffung GWG Hausmeister Sammler	5.000	5.000	5.000	5.000	20.000	
I 01120102	7822000	Grunderwerb allgem. Grundverm.	15.000	15.000	15.000	15.000	60.000	45.000
I 01120110	7851000	Gasheizung FW Nuttlar Mietwohnung	13.000	0	0	0	13.000	
I 01120111	7822000	Grunderwerb FW Ostwig	6.000	0	0	0	6.000	
I 01130102	7853000	Attrakt. Maßnahmen Rathausplat	0	5.000	0	5.000	10.000	
I 02070001	7827000	Anschaffung GWG Feuerwehr	8.500	5.000	5.000	5.000	23.500	
I 02070002	7826000	Anschaffung bewegl. AV >410 ¤	30.000	40.000	20.000	20.000	110.000	
I 02070003	7826100	Anschaffung Fahrzeuge	0	0	330.000	110.000	440.000	50.000
I 02070111	6811400	Inv.-Pauschale Feuerschutz	43.600	43.600	43.600	43.600	174.400	
I 02070114	7851000	Erwerb Umbau KG Andreasberg zum Feuerwehrgerätehaus	300.000	0	0	0	300.000	
I 02070116	7827000	30 Feuerwehrspinde LG Ostwig	6.000	0	0	0	6.000	
I 02079002	6823000	Veräußerung Vermögensgegenst.	0	0	5.000	0	5.000	
I 03010001	7827000	Anschaffung GWG GS Velmede	1.360	1.360	1.360	1.360	5.440	
I 03010002	7827000	Anschaffung GWG GS Ramsbeck	680	680	680	680	2.720	
I 03010003	7827000	Anschaffung GWG GS Nuttlar	1.020	1.020	1.020	1.020	4.080	
I 03010011	7827100	Anschaffung GWG IT GS Velmede	1.300	1.300	1.300	1.300	5.200	
I 03010012	7827100	Anschaffung GWG IT GS Ramsbeck	1.000	1.000	1.000	1.000	4.000	
I 03010013	7827100	Anschaffung GWG IT GS Nuttlar	1.300	1.300	1.300	1.300	5.200	
I 03020001	7827000	Anschaffung GWG Hauptschule	3.240	2.520	1.800	1.080	8.640	
I 03030001	7827000	Anschaffung GWG Realschule	3.600	2.880	2.160	1.440	10.080	
I 03050001	7827000	Anschaffung GWG Sekundarschule	3.220	1.440	2.160	2.880	9.700	
I 03050003	7826000	PC-Raum Sekundarschule	0	0	0	25.000	25.000	
I 03050004	7826000	Sicherungssystem Gebäudereiniger	30.000	0	0	0	30.000	
I 06030001	7826000	Anschaffung Spielplatzgeräte	10.000	10.000	10.000	10.000	40.000	10.000
I 08010003	7826000	Turnhallen > 410 €	2.000	2.000	2.000	2.000	8.000	

Übersicht Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2015 - 2018 (Ein- und Auszahlungen)

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	Gesamt	VE´s
I 08020002	7826000	Anschaffung bewegl. AV >410¤	6.000	0	0	0	6.000	
I 08040003	7826000	Anschaffung AV > 410 € Schwimmhallen	2.000	2.000	2.000	2.000	8.000	
I 09030003	6818000	Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck	66.000	0	0	0	35.400	
I 09030003	6818100	Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck - Einzahlung Spende-	0	8.500	0	0	35.400	
I 09030003	7826000	Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck	106.000	0	0	0	60.100	
I 12010101	7822000	Grundstückserwerb f. Straßen	10.000	10.000	10.000	10.000	40.000	30.000
I 12010111	6831000	Endausbau "Oben a.d. Wiemhufe"	0	0	69.750	0	69.750	
I 12010111	7852000	Endausbau "Oben a.d. Wiemhufe"	15.000	110.000	0	0	125.000	
I 12010112	7852000	Verb. "Dorfstr." - "Oben a.d."	0	0	15.000	90.000	105.000	
I 12010120	7852000	Planstr. Gew.Geb. Wiemeck.Feld	0	0	0	20.000	20.000	
I 12010121	7852000	Weiterführung Hegeners Feld	100.000	0	0	0	100.000	
I 12010122	7852000	Lückenschl. Herm.-Löns-Str./Grimmestraße	0	20.000	100.000	0	120.000	
I 12010129	7822000	Erwerb Separationswege	20.000	0	0	0	20.000	
I 12010139	6832000	Baumhofstraße,(Abt-A.-Feld.) Sanierung (KAG)	0	260.000	0	0	260.000	
I 12010139	7852000	Baumhofstraße,(Abt-A.-Feld.) Sanierung (KAG)	370.000	0	0	0	370.000	
I 12010141	6832000	Im Eichborn, Sanierung (KAG)	56.000	0	0	0	56.000	
I 12010141	7852000	Im Eichborn, Sanierung (KAG)	23.000	0	0	0	23.000	
I 12010142	6832000	Kampstraße, Sanierung (KAG)	0	0	130.000	0	130.000	
I 12010142	7852000	Kampstraße, Sanierung (KAG)	20.000	180.000	0	0	200.000	
I 12010144	6832000	Nordstraße, Sanierung (KAG)	0	0	87.750	0	87.750	
I 12010144	7852000	Nordstraße, Sanierung (KAG)	15.000	120.000	0	0	135.000	
I 12010147	6832000	Veledastraße, Sanierung (KAG)	0	0	100.000	0	100.000	
I 12010147	7852000	Veledastraße, Sanierung (KAG)	20.000	230.000	0	0	250.000	
I 12010151	6832000	Zum Loh, Sanierung (KAG)	0	74.750	0	0	74.750	
I 12010151	7852000	Zum Loh, Sanierung (KAG)	100.000	0	0	0	100.000	
I 12010154	7852000	Nierbachtal,Anwohnerstr.,Erschließungsbeiträge (BauGB)	0	0	0	15.000	15.000	
I 12010155	6831000	Zum Dümelskopf, Vollausbau (BauGB)	0	0	100.000	0	100.000	
I 12010155	7852000	Zum Dümelskopf, Vollausbau (BauGB)	15.000	150.000	0	0	165.000	
I 12010156	6831000	Zum Loh, Separationsweg (BauGB)	0	74.000	0	74.000	148.000	
I 12010156	7852000	Zum Loh, Separationsweg (BauGB)	140.000	0	0	0	140.000	
I 12010157	6831000	Steinweg, Erschließungsbeitrag (BauGB)	0	0	36.000	0	36.000	
I 12010157	7852000	Steinweg, Erschließungsbeitrag (BauGB)	10.000	30.000	0	0	40.000	
I 12010159	6832000	Baumhofstr.(Friedh.-Rüdenb.), Sanierung (KAG)	0	0	115.000	0	115.000	
I 12010159	7852000	Baumhofstr.(Friedh.-Rüdenb.), Sanierung (KAG)	0	300.000	0	0	300.000	

Übersicht Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2015 - 2018 (Ein- und Auszahlungen)

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	Gesamt	VE´s
I 12010161	7852000	Verbindungsweg Ferienwohnpark Andreasberg	0	0	0	20.000	20.000	
I 12010162	6832000	Zum Knüll, Sanierung (KAG)	0	0	0	71.500	71.500	
I 12010162	7852000	Zum Knüll, Sanierung (KAG)	0	15.000	95.000	0	110.000	
I 12010164	6832000	Zum Weihen (komplett) Sanierung (KAG)	47.000	0	0	0	47.000	
I 12010165	7852000	Radwegausbau "Bähnchenweg" Bestwig-Ramsbeck	5.000	0	50.000	0	55.000	
I 12010168	6832000	August-Beule-Str., Sanierung (KAG)	0	300.000	0	0	300.000	
I 12010169	7852000	Schlesier Straße, Sanierung, (KAG)	0	0	0	25.000	25.000	
I 12010170	7852000	Zum Ostenberg (bis Lindenweg), Sanierung (KAG)	0	25.000	0	0	25.000	
I 12010171	7852000	Elpestraße (bis Brücke), Sanierung (KAG)	0	0	0	20.000	20.000	
I 12010184	6832000	Graf-Gottfried-Straße	0	0	0	100.000	100.000	
I 12010184	7852000	Graf-Gottfried-Straße	0	120.000	120.000	0	240.000	
I 12010188	7852000	Stahlsteg Ruhrtal-Radweg Velmede Obergraben	0	6.000	0	0	6.000	
I 12010189	7826000	Messgerät für Straßenkontrolle	4.000	0	0	0	4.000	
I 12010500	7826000	Straßenbeleuchtung Errichtung von zusätzl. Leuchtstellen	6.000	6.000	6.000	6.000	24.000	
I 12010502	7826000	Erneuerung Straßenbeleuchtung	20.000	20.000	20.000	20.000	80.000	
I 12010600	6811000	Neubau u. Ersatz Buswarteh.	0	45.000	0	0	45.000	
I 12010600	7851000	Neubau u. Ersatz Buswarteh.	0	65.000	0	0	65.000	
I 12019001	6831000	Erschließungsbeiträge	12.500	12.500	12.500	12.500	50.000	
I 12040001	7826000	Anschaffung bewegl. Vermögen	13.000	1.000	12.000	0	26.000	
I 13010102	7853000	Natur- und Erlebnis-Anlagen	0	0	5.000	5.000	10.000	
I 13010103	7853000	Trimmdichpfad	0	0	0	5.000	5.000	
I 13020101	7890000	Wiederaufforstungen/Neuaufforstungen	6.400	15.500	5.000	5.000	31.900	
I 14020109	6811000	Renaturierung Valme / Ramsbeck	0	720.000	0	0	720.000	
I 14020109	7853000	Renaturierung Valme / Ramsbeck	80.000	820.000	0	0	900.000	
I 14020110	6811000	Renaturierung Schlehbornbach/Nuttlar	0	0	880.000	0	880.000	
I 14020110	7853000	Renaturierung Schlehbornbach/Nuttlar	100.000	40.000	960.000	0	1.100.000	
I 14020111	7853000	Renaturierung Elpe	20.000	0	0	0	20.000	
I 15020003	7827000	GWG´s TAG	1.000	1.000	1.000	1.000	4.000	
I 16010111	6811100	Investitionspauschale	663.764	663.764	663.764	663.764	2.655.056	
I 16010112	6811200	Schulpauschale	85.533	85.913	121.823	50.633	343.902	
I 16010113	6811300	Sportpauschale	20.000	12.000	40.000	35.000	107.000	

Haushaltssicherungskonzept

der Gemeinde Bestwig



Haushaltsjahre 2015 – 2025

Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Bestwig
Haushaltsjahre 2015 bis 2025

(Stand 04.02.2015)

1. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 75 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dies gilt auch als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen wird, bedarf dies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist mit der Verpflichtung zu verbinden, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, wenn die Voraussetzungen des § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Nach § 76 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als 1/4 verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als 1/20 zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Dies gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf gem. § 76 Abs. 2 GO NRW der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Durch das am 04.06.2011 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW haben die Gemeinden die Möglichkeit, eine Genehmigung für ihr Haushaltssicherungskonzept zu erhalten, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im 10. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich gem. § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Nach § 5 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) sind im Haushaltssicherungskonzept die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und deren vorgesehene Beseitigung zu beschreiben. Das Haushaltssicherungskonzept soll die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs gewährleisten und darstellen, wie nach Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen der Haushalt so gesteuert werden kann, dass er in Zukunft dauerhaft ausgeglichen sein wird.

Durch das am 04.06.2011 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW und das am 01.12.2011 in Kraft getretene Stärkungspaktgesetz haben sich für die Kommunen und die Kommunalaufsicht vielfältige Fragen ergeben, die durch einzelne Erlasse, in Dienstbesprechungen und mit Hilfe des Leitfadens „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung" vom 06.03.2009 beantwortet wurden. Der Leitfaden wurde mit Erlass vom 25.05.2012 zum 30.09.2012 aufgehoben. Hinsichtlich der Form und der Prüfgegenstände sind eine Orientierung an den Vorgaben des ehemaligen Leitfadens möglich, soweit durch den aktuellen Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen zur Haushaltskonsolidierung nach der Gemeindeordnung vom 07.03.2013 und nach dem Stärkungspaktgesetz nichts Abweichendes geregelt ist.

Durch diesen Erlass wird darauf hingewiesen, dass die Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW den Kommunen, die ihren Haushalt schneller als in 10 Jahren ausgleichen können, nicht das Recht einräumt, sofort umsetzbare Konsolidierungsmaßnahmen über 10 Jahre zu strecken. Machbare Haushaltssicherungsmaßnahmen dürfen auch in Haushaltssicherungskonzepten nicht auf zukünftige Jahre verlagert werden.

Welche Grundlagen der 10-Jahres-Planung zugrunde zu legen sind, ist ebenfalls durch diesen Erlass geregelt. Danach sind im Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum die Orientierungsdaten unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten anzuwenden. Für die Zeit nach dem Orientierungsdatenzeitraum ermittelt hier die Kommune individuell eine Wachstumsrate für die folgenden Einzahlungen / Erträge bzw. Auszahlungen / Aufwände in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Gewerbesteuer (brutto)
Grundsteuer A und B
sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen
Schlüsselzuweisungen
Kreisumlage

Grundlage sind die tatsächlichen Einzahlungen / Erträge bzw. Auszahlungen / Aufwände der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten 10 Jahre. Für sonstige Plandaten, für die eine Berechnung der Wachstumsrate nicht vorgesehen ist, sind, soweit vorhanden, die Orientierungsdaten des letzten Jahres der Finanzplanung fortzuschreiben. Abweichungen von den Wachstumsraten und den Orientierungsdaten sind mit Rücksicht auf örtliche Besonderheiten möglich, soweit diese von der Kommune nachvollziehbar dargelegt werden.

2. Ausgangslage und Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung

Die Gemeinde Bestwig ist ab dem Jahr 2006 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestiegen, wonach die kommunalen Haushalte auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung geführt werden (Pflicht für alle Kommunen in NRW seit 2009).

Die Gemeinde Bestwig befand sich vor dem Wechsel ins NKF für ein Jahr in der Haushaltssicherung (2005). Das seinerzeitige Haushaltssicherungskonzept wurde von der Kommunalaufsicht mit Verfügung vom 22.06.2005 genehmigt. Es umfasste den Zeitraum von 2005 bis 2014 und sah den strukturellen Ausgleich für das Jahr 2009 vor.

Durch die Umstellung auf das NKF ab 2006 war die Fortführung des Haushaltssicherungskonzeptes nicht mehr erforderlich. Mit Umstellung konnte die Haushaltssicherung verlassen und in den Jahren 2007 und 2008 der Haushaltsausgleich erreicht werden. Die mittelfristigen Finanzplanungen der vergangenen Haushaltsjahre zeigten jedoch bereits auf, dass dies in den kommenden Jahren nicht mehr der Fall sein würde. Die Ausgleichsrücklage, die zum fiktiven Haushaltsausgleich herangezogen wurde, war im Haushaltsjahr 2012 durch einen Teil des Fehlbetrags aufgebraucht und es wurde die erstmalige Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage erforderlich.

Die Ursachen für die zum Teil erheblichen Fehlbeträge der vergangenen Haushaltsjahre ergeben sich insbesondere aus folgenden Gründen:

- Durch den Umstieg auf das NKF auf der Basis der kaufmännischen Buchführung sind erhebliche (ergebniswirksame) Abschreibungen zu erwirtschaften. Darüber hinaus mussten und müssen ständig Rückstellungen gebildet oder erhöht werden, die den Haushalt entsprechend belasten.

- Die in den vergangenen Jahren wiederholt veränderten Vorgaben nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen, die den ländlichen Raum gegenüber den Großstädten und Ballungszentren ohnehin finanziell benachteiligt haben, wirken sich für die Gemeinde Bestwig zusätzlich negativ aus:
  - *Berechnung des Hauptansatzes*
    Geringere Gewichtung der Einwohnerzahlen in kleinen Kommunen gegenüber der Gewichtung der Einwohnerzahlen in großen Städten.
  - *Berücksichtigung bzw. Erhöhung des Soziallastenansatzes*
    Die Gemeinde Bestwig hatte in den vergangenen Jahren bezogen auf vergleichbare Kommunen stets eine geringe Anzahl von Bedarfsgemeinschaften, was sich nun bei der extremen Erhöhung des Soziallastenansatzes seit dem GFG 2011 zusätzlich negativ auswirkt.
  - *Schüleransatz*
    Vorteil für Kommunen, in denen Ganztagsschulen die Regel sind; also in erster Linie die Großstädte.
  - *Einführung des Flächenansatzes*
    Die Einführung des Flächenansatzes bringt grundsätzlich finanzielle Vorteile für den ländlichen Raum. Da die Gemeinde Bestwig jedoch im

Landesdurchschnitt eine verhältnismäßig große Fläche, aber im HSK-Durchschnitt eine verhältnismäßig kleine Fläche hat, kann im Ergebnis kein ausreichender finanzieller Ausgleich erreicht werden.

- Durch die Festlegung neuer Schlüsselzahlen nach den Rechtsverordnungen der kommunalen Einkommen- und Umsatzsteueranteile für die Jahre 2015 – 2017 entstehen deutliche Einnahmeverluste bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Kompensationsleistungen. Die Schlüsselzahl für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für die Gemeinde Bestwig sinkt ab 2015 um 8,17 %.

- Die Transferaufwendungen, hier insbesondere die Kreis- und Jugendamtsumlage zzgl. der Finanzierungsbeteiligung nach dem SGB II sind seit Einführung des NKF erheblich gestiegen.

- In den vergangenen Jahren sind zusätzliche Bewirtschaftungskosten durch extrem gestiegene Energiekosten entstanden.

- Ansteigende Personalkosten und Versorgungsaufwendungen (z.B. durch Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen) können durch Personaleinsparungen nicht voll ausgeglichen werden, da die Gemeinde Bestwig aufgrund verschiedener Personalentscheidungen in den vergangenen Jahren nur noch eine sehr dünne Personalausstattung hat.
  Darüber hinaus sind auch die den Kommunen von Bund und Land übertragene Aufgaben zu erledigen, ohne dass dafür ein entsprechender finanzieller Ausgleich erfolgt.

- Zusätzliche Kosten für den Finanzierungsbedarf durch steigende Liquiditätskredite sind zurzeit unvermeidbar.

3. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital nach der Eröffnungsbilanz vom 01.01.2006 stellte sich wie folgt dar:

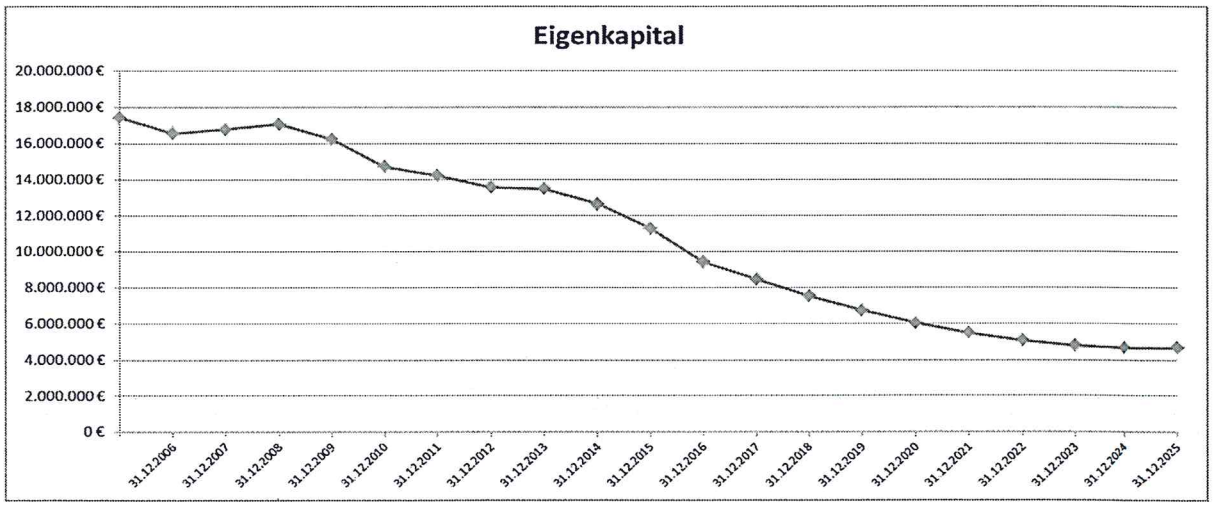
-	Ausgleichsrücklage	3.413.375 €
-	Allgemeine Rücklage	14.014.077 €
	Summe zum 01.01.2006	17.327.452 €

Die Allgemeine Rücklage von derzeit 13.481.202 € (Stand 31.12.2013) wird sich unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse (Fehlbedarfe) im Finanzplanungszeitraum bis 2018 um je ca. 9 % bis 16 % verringern. Da somit geplant ist, in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als 1/20 (5 %) zu verringern, muss ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Mit dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept kann gem. § 76 Abs. 2 GO NRW (10 Jahres-Planung) der Haushaltsausgleich im Jahr 2025 dargestellt werden (s. Anlage 2).

Entwicklung Eigenkapital ab 2006 bis 2025

Stand am:	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-bedarf)	Eigenkapital	Veränd. in %
01.01.2006		17.427.452 €	
31.12.2006	-863.756 €	16.563.696 €	-5,0
31.12.2007	213.287 €	16.776.983 €	1,3
31.12.2008	294.294 €	17.071.277 €	1,8
31.12.2009	-836.243 €	16.235.034 €	-4,9
31.12.2010	-1.519.721 €	14.715.313 €	-9,4
31.12.2011	-504.007 €	14.211.306 €	-3,4
31.12.2012	-651.278 €	13.560.028 €	-4,6
31.12.2013	-78.826 €	13.481.202 €	-0,6
31.12.2014	-830.422 €	12.650.780 €	-6,2
31.12.2015	-1.357.742 €	11.293.038 €	-10,7
31.12.2016	-1.865.353 €	9.427.685 €	-16,5
31.12.2017	-952.488 €	8.475.197 €	-10,1
31.12.2018	-923.319 €	7.551.878 €	-10,9
31.12.2019	-802.331 €	6.749.547 €	-10,6
31.12.1020	-677.166 €	6.072.381 €	-10,0
31.12.2021	-547.715 €	5.524.666 €	-9,0
31.12.2022	-413.864 €	5.110.802 €	-7,5
31.12.2023	-275.497 €	4.835.305 €	-5,4
31.12.2024	-132.496 €	4.702.809 €	-2,7
31.12.2025	15.262 €	4.718.071 €	0,3



4. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage anhand von Kennzahlen

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden (GV) sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfungen ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden, dass durch Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 veröffentlicht wurde (NKF-Kennzahlenset NRW).

Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen für die Gemeinde Bestwig

Hauswirtschaftliche Gesamtsituation	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Aufwandsdeckungsgrad	94,1	99,8	98,6	102,0	97,5	94,8	92,2	97,3	97,3
2. Eigenkapitalquote 1	25,5	25,1	23,9	23,9	23,6	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3. Eigenkapitalquote 2	56,6	55,6	54,7	54,7	54,8	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
4. Fehlbetragsquote	9,4	3,4	4,6	0,6	7,1	9,9	14,3	7,9	9,2
Kennzahlen zur Vermögenslage	**Ergebnis 2010**	**Ergebnis 2011**	**Ergebnis 2012**	**Ergebnis 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**
5. Infrastrukturquote	33,4	34,0	34,0	34,0	33,5	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
6. Abschreibungsintensität	9,7	10,8	10,7	10,9	11,0	11,3	11,7	12,1	12,2
7. Drittfinanzierungsquote	71,5	73,0	75,3	74,1	68,4	69,3	63,4	66,5	68,6
8. Investitionsquote	111,7	59,8	78,7	77,7	69,2	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kennzahlen zur Finanzlage	**Ergebnis 2010**	**Ergebnis 2011**	**Ergebnis 2012**	**Ergebnis 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**
9. Anlagendeckungsgrad 2	217,1	86,5	86,5	86,5	87,7	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
10. Dynamischer Verschuldungsgrad	-46,6	-26,7	21,8	28,9	-49,4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
11. Liquidität 2. Grades	42,9	42,1	48,3	48,3	58,1	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
12. Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	7,6	8,3	9,4	9,4	10,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
13. Zinslastquote	2,4	2,8	2,7	2,5	3,1	2,6	2,6	2,5	2,4
Kennzahlen zur Ertragslage	**Ergebnis 2010**	**Ergebnis 2011**	**Ergebnis 2012**	**Ergebnis 2013**	**Plan 2014**	**Plan 2015**	**Plan 2016**	**Plan 2017**	**Plan 2018**
14. Netto-Steuerquote / allg. Umlagequote	52,1	58,0	62,1	61,3	65,0	65,2	68,0	66,2	67,1
15. Zuwendungsquote	20,7	20,5	14,7	12,3	13,7	13,0	10,6	13,1	12,4
16. Personalintensität (1)	17,3	20,2	18,5	17,6	18,3	18,0	18,0	18,2	18,1
17. Sach- und Dienstleistungsintensität	26,3	19,1	19,7	17,7	18,8	18,1	17,9	17,4	17,8
18. Transferaufwandsquote	39,8	38,8	41,3	41,7	43,9	45,4	45,1	45,2	44,9

Das NKF-Kennzahlenset wurde ab 2010 geändert. Daher können keine Angaben zu den vorherigen Jahren gemacht werden.

Die Schlussbilanzwerte des Vorjahres wurden zur Berechnung herangezogen (siehe NKF-Kennzahlenset als Anlage zum Vorbericht).

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

(1.) Aufwandsdeckungsgrad (ADG) = *Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen*
Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Ist diese Zahl >= 100, so ist die Kommune in der Lage, die laufende Verwaltung sicherzustellen.

(2.) Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) = *Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme*
Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1" misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

(3.) Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) = *(Eigenkapital + Sonderposten (Sopo) Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme*
Diese Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals" am gesamten bilanzierten Kapital. Sie berücksichtigt auch die „langfristigen" Sonderposten, die in der gemeindlichen Bilanz durch ihren Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz darstellen.

(4.) Fehlbetragsquote (FbQ) = *Negatives Jahresergebnis x (-100) / (Ausgleichsrücklage + allgemeine Rücklage)*
Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Bei einem Jahresüberschuss ist diese Quote negativ und somit ohne Aussagekraft.

Kennzahlen zur Vermögenslage

(5.) Infrastrukturquote (IsQ) = *Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme*
Eine Infrastrukturquote von 33,5 % im Jahr 2014 bedeutet, dass rd. ein Drittel des Gesamtvermögens langfristig in der Infrastruktur gebunden ist. Positiv betrachtet bedeutet eine hohe IsQ einen hohen Standard bzgl. der Versorgung der Bevölkerung mit Infrastruktur. Allerdings hat sie auch entsprechende Unterhaltungs- bzw. Instandhaltungsaufwendungen sowie hohe Abschreibungen zur Folge, die die Aufwandsseite und somit das Eigenkapital belasten. Auch ist zu berücksichtigen, dass die IsQ nur langfristig beeinflussbar ist, da das Infrastrukturvermögen nicht oder nur sehr schwierig verkauft werden kann.

(6.) Abschreibungsintensität (AbI) = *Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Ordentliche Aufwendungen*
Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie verdeutlicht, welchen Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen allein die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen ausmachen. Da es sich bei bilanziellen Abschreibungen um größtenteils fixe Aufwendungen handelt, kann die Kommune sie kaum abbauen. Eine Abschreibungsquote von 11,3 % im Jahr 2015 gibt folglich einen Hinweis darauf, dass mindestens 11,3 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen nur geringfügig beeinflussbar sind.

(7.) Drittfinanzierungsquote = *Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen*
Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Belastung durch bilanzielle Abschreibungen im Haushaltsjahr abmildern. Eine hohe Drittfinanzierungsquote bedeutet, dass ein Großteil der bilanziellen Abschreibungen durch die Finanzierung von Dritten abgemildert wird. Eine niedrige Quote zeigt eine geringe Finanzierung durch Dritte, die somit eine erhöhte Eigenfinanzierung erforderlich macht.

(8.) Investitionsquote (InQ) = *Bruttoinvestitionen x 100 / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen Anlagevermögen)*
Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen, d.h. inwieweit es gelingt, den Werteverlust durch Investitionen auszugleichen.

Kennzahlen zur Finanzlage

(9.) Anlagedeckungsgrad 2 (AnD2) = *(Eigenkapital + Sopo Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen*

Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Maßstab für die Stabilität einer Kommune ist es, dass Vermögensgegenstände mit Mitteln finanziert werden sollten, die der Kommune so lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in diesen Gegenständen gebunden ist. Langfristiges Vermögen sollte daher mit langfristigem Kapital finanziert sein. Grundsätzlich sollte angestrebt werden, dass der AnD2 100 % erreicht.

(10.) Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsG) = *Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit*
Mit dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Aus dieser Kennzahl lässt sich ablesen, in wie vielen Jahren es einer Kommune unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung (= FK abzgl. liquide Mittel und kurzfristige Forderungen) aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Ist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ, ist auch die Kennzahl negativ und für eine Auswertung ungeeignet.

(11.) Liquidität 2. Grades (Li2) = *(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten*
Diese Kennzahl gibt Auskunft über die „kurzfristige Liquidität". Sie gibt an, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist eher begrenzt, da es sich sowohl bei den kurzfristigen Forderungen als auch bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten um stichtagsbezogene Größen handelt.

(12.) Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ) = *kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanz-Summe*
Sie dient der Beurteilung der Frage, wie hoch die Bilanz durch kurzfristige Verbindlichkeiten belastet wird.

(13.) Zinslastquote = *Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen*
Diese Kennzahl beantwortet die Frage, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

<u>Kennzahlen zur Ertragslage</u>

(14.) Netto-Steuerquote (NSQ) = *(Steuererträge – Gewerbesteuerumlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit) x 100 / (ordentliche Erträge - Gewerbesteuerumlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit)*
Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

(15.) Zuwendungsquote (ZwQ) = *Erträge aus Zuwendungen x 100 / ordentliche Erträge*
Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen abhängig ist. Eine hohe ZwQ deutet auf eine geringe Finanzkraft hin.

(16.) Personalintensität (PI) = *Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen*
Diese Kennzahl stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

(17.) Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) = *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen.*
Diese Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß eine Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt.

(18.) Transferaufwandquote (TAQ) = *Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen*
Diese Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

5. Beurteilung einzelner Steuer- und Finanzdaten der Gemeinde Bestwig

- Realsteuern 2014

Kommune	Hebesätze			
	A	B	Gew.-St.	
Arnsberg	249%	523%	459%	
Bestwig	230%	455%	453%	
Brilon	243%	426%	434%	
Eslohe	211%	419%	439%	
Hallenberg	247%	413%	414%	
Marsberg	280%	443%	440%	
Medebach	209%	413%	411%	
Meschede	248%	430%	435%	
Olsberg	260%	412%	435%	
Schmallenberg	209%	411%	411%	
Sundern	274%	467%	450%	incl. 25%-Punkte für Winterdienst bei Grundsteuer B
Winterberg	270%	425%	435%	
	244%	**436%**	**435%**	**Durchschnitt mit Bestwig**
	245%	**435%**	**433%**	**Durchschnitt ohne Bestwig**
	247%	**440%**	**420%**	**Landesdurchschnitt 10. - 25. T EWO**

- Veränderung der Realsteuerhebesätze in der Gemeinde Bestwig

	(2003 -) 2010	2011	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	192%	202%	230%	230%	230%	235%
Grundsteuer B	381%	391%	455%	455%	455%	466%
Gewerbesteuer	403%	413%	453%	453%	453%	457%

Die Hebesätze der Gemeinde Bestwig für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer liegen über den Durchschnittswerten der Kommunen im HSK und über dem Landesdurchschnitt für Kommunen mit 10.000 bis 25.000 Einwohnern.

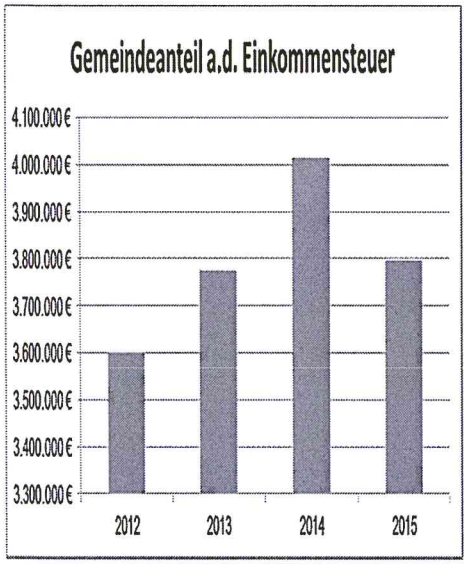
Der Rat der Gemeinde Bestwig hat die Steuersätze der Realsteuern ab 2012 auf den 1,1fachen Wert der Fiktivhebesätze nach dem GFG angehoben. Ziel war dabei u.a., die für die Gemeinde Bestwig negativen Auswirkungen auszugleichen, die durch die Veränderung der Berech-

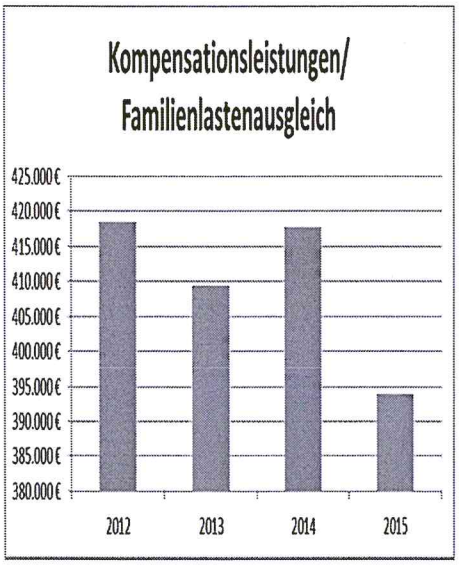
nung der Schlüsselzuweisungen nach dem GFG entstanden sind, sowie die weitere Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Durch die weiteren finanziellen Verschlechterungen auf der Ertragsseite, durch weitere Veränderungen der Berechnung der Schlüsselzuweisungen und durch die erhebliche Senkung der Schlüsselzahl für den Einkommensteueranteil, der sich entsprechend auch auf die Berechnung der Kompensationsleistungen auswirkt und durch weitere Steigerungen der Kreis- und Jugendamtsumlage ab 2015 kann dieses Ziel jedoch für die folgenden Haushaltsjahre nicht mehr erreicht werden.

Im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wurden die Steuersätze für die Realsteuern ab dem 01.01.2015 erneut auf den 1,1fachen Satz der nunmehr aktuellen Fiktivhebesätze erhöht.

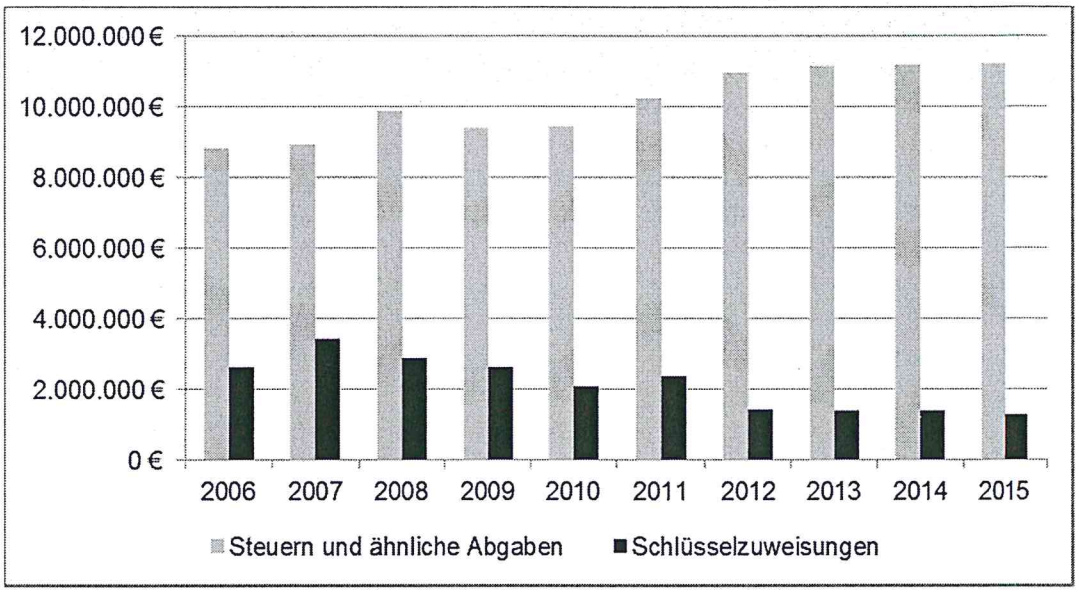
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer/Kompensationsleistungen



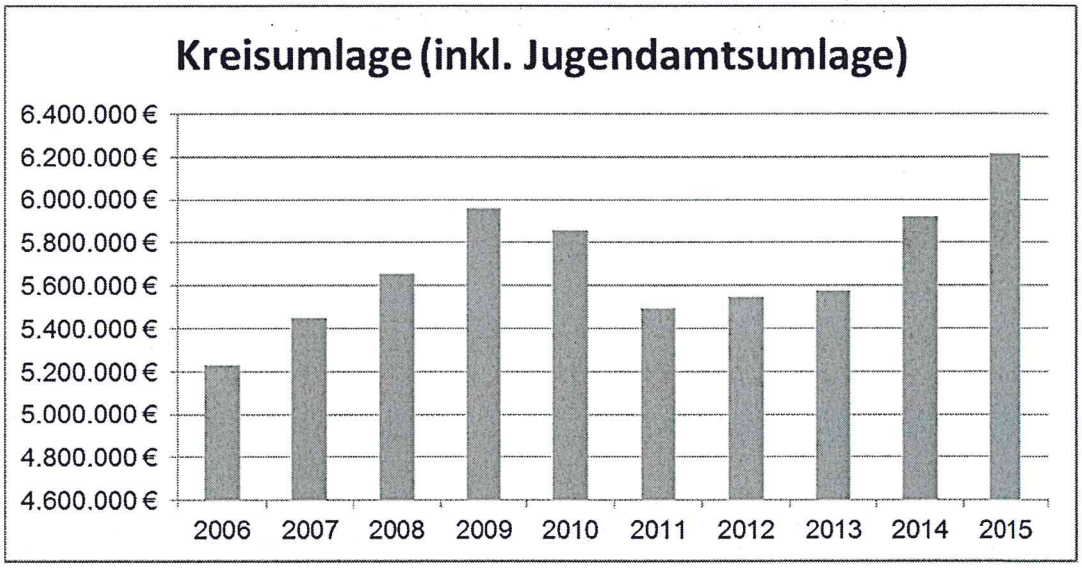


Die Schlüsselzahl für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die auch Grundlage für die Berechnung der Kompensationsleistungen ist, sinkt ab 2015 für die Gemeinde Bestwig um 8,17 %.
Prozentual ist dies die höchste Reduzierung der Schlüsselzahl aller Kommunen im Hochsauerlandkreis.
Dies führt zu weiteren erheblichen finanziellen Verlusten gegenüber dem Vorjahr und insbesondere gegenüber den letzten Berechnungen im Rahmen der Finanzplanung.

- Steuern und ähnliche Abgaben/Schlüsselzuweisungen



- Kreis- und Jugendamtsumlage



Aus den o.a. Aufstellungen ist ersichtlich, dass die Gemeinde Bestwig in den vergangenen Jahren bei nur geringfügigen Veränderungen der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ständig weniger Schlüsselzuweisungen erhält und deutlich mehr Kreis- und Jugendamtsumlage aufbringen muss.

Insbesondere diese finanziellen Veränderungen führen im Ergebnis dazu, dass sich der Fehlbetrag im Haushalt der Gemeinde Bestwig ab 2015 weiter erhöht und aufgrund der Höhe der nunmehr entstehenden Fehlbeträge ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen ist.

- Weitere Aufwandsarten

Während die Aufwandsarten „bilanzielle Abschreibungen" und „Transferaufwendungen" durch die Kommune fast nicht beeinflussbar sind, wurden die in erster Linie beeinflussbaren Aufwandsarten „Personalkosten", „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und „sonstige ordentliche Aufwendungen" in den vergangenen Jahren durch ständige Sparbemühungen der Verwaltung und des Rates der Gemeinde Bestwig im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse auf möglichst niedrigem Niveau gehalten.

Dies ist auch aus der nachfolgenden Übersicht mit den Ergebnissen der Haushaltsjahre 2006 (Einführung NKF-Haushalt), 2012 und 2013 sowie den Haushaltsansätzen der Jahre 2014 und 2015 ersichtlich. Weitere Jahreswerte können den Anlagen 1 und 2 entnommen werden.

	Ergebnis 2006	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Personalaufwendungen	3.232.447 €	3.212.303 €	3.049.715 €	3.157.665 €	3.204.144 €
Versorgungsaufwendungen	394.832 €	357.595 €	362.289 €	372.250 €	451.450 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.225.156 €	3.427.808 €	3.057.010 €	3.244.849 €	3.228.897 €
Bilanzielle Abschreibungen	1.884.291 €	1.885.051 €	1.892.505 €	2.058.362 €	2.016.380 €
Transferaufwendungen	6.806.096 €	7.176.527 €	7.205.061 €	7.572.264 €	8.031.186 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	574.656 €	1.309.511 €	1.721.423 €	842.914 €	805.995 €
Ordentliche Aufwendungen	**16.117.479 €**	**17.368.796 €**	**17.288.002 €**	**17.248.304 €**	**17.738.052 €**

* Bei den Personalkosten erfolgt eine Personalkostenerstattung für die Abwicklung der Leistungsgewährung nach dem SGB II in Höhe von ca. 200.000 €/Jahr.

6. Konsolidierungsmaßnahmen

- *Bisherige Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts*

Seit Jahren verhalten sich Politik und Verwaltung bei der Erhebung von Steuern, Gebühren und Beiträgen sowie insbesondere bei den Entscheidungen über notwendige Ausgaben so, als wäre die Gemeinde Bestwig bereits laufend in der Haushaltssicherung. Dieses Vorgehen hat dazu geführt, dass erreicht werden konnte, die Gemeinde in den Jahren 2006 bis 2014 vor der Haushaltssicherung „zu retten".

Auch wenn ein Haushaltssicherungskonzept in die Zukunft gerichtet ist, soll hier kurz aufgezeigt werden, welche wesentlichen Maßnahmen schon ergriffen

wurden. Nur so können die Fortsetzung der bisherigen Sparmaßnahmen und die zukünftigen Sparbemühungen richtig eingeordnet werden.

- Personal / Verwaltungsorganisation

  - Verzicht auf einen Beigeordneten.

  - Die Anzahl der Abteilungen innerhalb der Gemeindeverwaltung wurden bereits 2003 auf 3 Abteilungen reduziert. Daneben besteht nur die Touristische Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee" (öffentlich - rechtliche Vereinbarung mit der Kreis- und Hochschulstadt Meschede). Darüber hinaus erfolgt ständig eine restriktive Praxis bei der Besetzung frei werdender Stellen.
    Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung in 2011 hierzu folgendes vermerkt:
    „Im Bereich der Personalprüfung erreicht Bestwig günstige Kennzahlenwerte. Damit bestätigt sich die gute Organisationsstruktur der Verwaltung, die wir bereits anlässlich der vorausgegangenen Prüfung festgestellt haben".

  - Übertragung der Aufgaben der Trinkwasserversorgung und der Betriebsführung für das Abwasserwerk auf die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede (2006).

  - Vorrangig hausinterne Umorganisation bzw. Besetzung frei werdender Stellen. Dadurch Möglichkeiten zur Übernahme von Auszubildenden.

  - Ausbildung nur im Rahmen des erkennbaren zukünftigen Personalbedarfs.

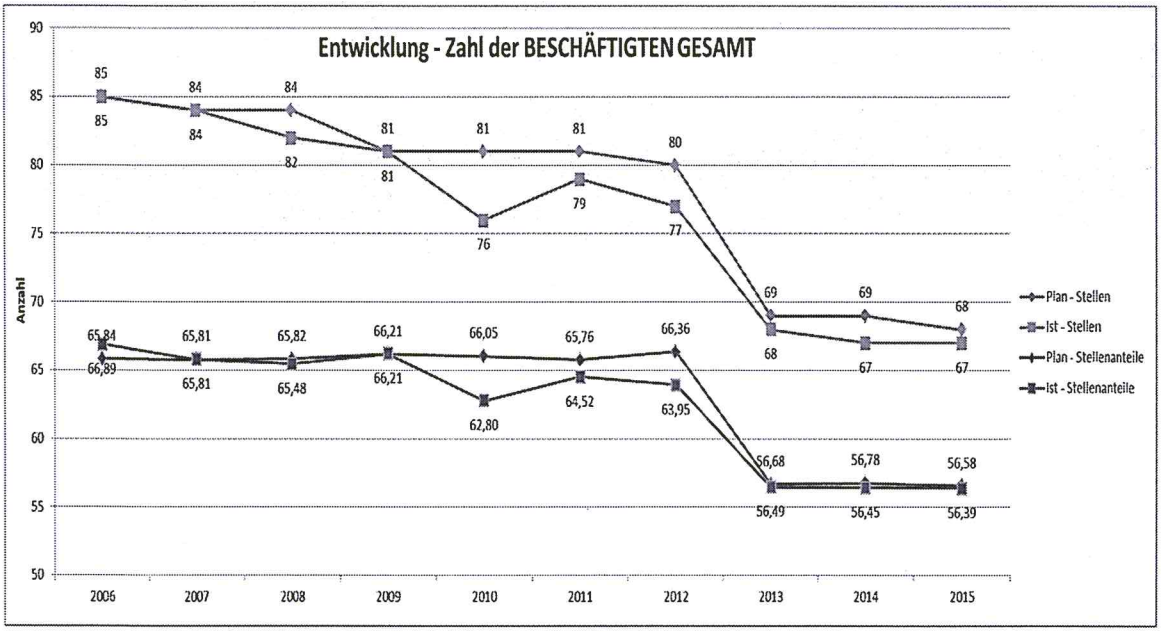
  - Verzicht auf die Neubesetzung der Stelle „Telefonzentrale" (2010).

  - Verzicht auf die Beschäftigung von Friedhofswärtern (Pflege durch Bauhof).

  - Verzicht auf die Beschäftigung von Hausmeistern in gemeindlichen Unterkünften (Asylunterkunft, Gemeindewohnheim).

  - Betriebsübergang des einzigen kommunalen Kindergartens in Ramsbeck an die Kath. Kita gemGmbH. Die Beschäftigten sind auf den neuen Träger übergegangen (2012).

  - Befristete Einstellung bzw. Personalgestellung durch Dritte für vorübergehenden Personalbedarf.



- Verringerung der Vertreter im Rat von 32 möglichen Vertretern auf 28 (2008).

- Ständige Prüfung von umsetzbaren Möglichkeiten der „Interkommunalen Zusammenarbeit".
  Bisherige Bereiche: Tourismus
  Feuerschutz
  Straßenverkehrsbehörde
  Energie und Netze
  Pressestelle
  Schulwesen (Förderschule, Sekundarschule)

- Beitritt zur Beihilfeumlagegemeinschaft.

- Eingeschränkter Badebetrieb im Schwimmbad (Lehrschwimmbecken) Ramsbeck (2006).

- Aufgabe eines Gemeindewohnheims.

- Einsparungen durch Neuausschreibung von Reinigungsleistungen und Reduzierung der Reinigungshäufigkeiten.

- Vermietung von Dachflächen gemeindlicher Gebäude für Photovoltaikanlagen.

- Einsparungen durch ständige Überprüfung der Versicherungsverträge.

- Regelmäßige Prüfung und Anpassung von Telekommunikationsverträgen.

- Pauschale Kürzung bei den Sach- und Dienstleistungen.

- Ständige Anpassung der Verwaltungsgebührensatzung.

- Anpassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die örtliche Begegnungsstätte Bürger- und Rathaus Bestwig.

- Reduzierung der Beschaffung und Verwaltung von Fachliteratur. Nutzung Online-Portale.

- Beteiligung der Vereine an der Pflege und Unterhaltung von Sportplätzen.

- Erhöhung der Beiträge nach KAG.

- Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer auf den 1,1 fachen Wert der Fiktivhebesätze nach dem GFG (2012).

- Erlass einer neuen Vergnügungssteuersatzung und Anpassung (Erhöhung) der Steuersätze.

- *Neue Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts*

Maß-nahme-Nr.	Maßnahmen	Auswirkung pro Jahr
0106-01	Reduzierung von Aufwendungen für Bekanntmachungen Reduzierung der Telefonbucheintragungen. Ab 2015 nur noch Telefonbucheintragung in einem Telefonbuch Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	1.500 €
0108-01	Eigenkapitalverzinsung / Gewinnausschüttung Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) Die HSW GmbH ist eine gemeindliche Beteiligung. Eine Eigenkapitalverzinsung bzw. Gewinnausschüttung entspricht den Wirtschaftsgrundsätzen der GO NRW. Konsolidierungsbeitrag ab 2016 jährlich =	25.000 €
0507-01	Sanierung Unterkünfte Auf die im Jahr 2015 geplante Erneuerung der Kellertüren wird verzichtet. Konsolidierungsbeitrag einmalig in 2015 =	5.000 €
0603-01	Laufende Unterhaltung Kinderspielplätze Kosteneinsparung durch Reduzierung der Spielplätze Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	1.500 €

0802-01	Laufende Unterhaltung Bolzplätze Kosteneinsparung durch Reduzierung der Bolzplätze Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	400 €
0804-01	Sanierung Turn- und Schwimmhalle Velmede Auf eine im Jahr 2018 geplante Montage einer gedämmten Außenwand wird verzichtet. Es erfolgt lediglich ein Neuanstrich Konsolidierungsbeitrag einmalig in 2018 =	20.000 €
0804-02	Gebühren Schwimmhalle Velmede Erhöhung der Gebühren ab 2015 (netto) Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	3.200 €
0902-01	Planungsaufwand (Bauleitpläne) Der jährliche Planungsaufwand für allgemeine Maßnahmen/Abschlüsse der lfd. Bauleitplanung wird ab 2016 bis 2018 auf den Haushaltsansatz des Jahres 2015 (35.000 €) begrenzt. Konsolidierungsbeitrage ab 2016 jährlich = (aber: jährliche Prüfung und Berücksichtigung des zusätzlichen Planungsaufwandes für neu beschlossene Projekte, z.B. Windkraft)	5.000 €
1004-01	Leerstände und verfallende Häuser Die in den vergangenen Jahren wiederholt gezahlten „Abrissprämien“ für verfallende Häuser, über die im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen entschieden wurden, sollen dauerhaft gestrichen werden Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	10.000 €
1201-01	Umgestaltung Parkplatz Velmede Auf die in den Jahren 2016/2017 geplante Umgestaltung des Parkplatzes an der Schützenhalle in Velmede wird verzichtet. Konsolidierungsbeitrag einmalig in 2016 = einmalig in 2017 =	2.000 € 10.000 €
1201-02	Sanierung von Brücken Die Erneuerung der Elpebrücke an der Schützenhalle in Ostwig soll nicht durch die Gemeinde erfolgen. Die Erneuerung soll in Eigenleistung durch den Schützenverein durchgeführt werden. Das Material stellt die Gemeinde im Rahmen der Allgem. Unterhaltungsmittel. Konsolidierungsbeitrag einmalig in 2015 =	5.000 €

1301-01	Sanierung von Gebäuden und Anlagen Reduzierung der Aufwendungen für die Abriss- und Pflasterarbeiten am Musikpavillion Velmede durch Eigenleistung. Konsolidierungsbeitrag einmalig in 2015 =	2.500 €
1402-01	Unterhaltung von Flussläufen Der bisherige und für die Zukunft geplante Haushaltsansatz wird reduziert. Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	5.760 €
1502-01	Sanierung der Räumlichkeiten der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Auf die Errichtung einer verglasten Zwischenwand mit Tür im Jahr 2015 wird verzichtet. Konsolidierungsbeitrag einmalig in 2015 =	6.000 €
1601-01	Grundsteuer A Der Hebesatz wird ab 2015 auf 235 v.H. erhöht (+ 5 v.H.) Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	1.000 €
1601-02	Grundsteuer B Der Hebesatz wird ab 2015 auf 466 v.H. erhöht (+ 11 v.H.) Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	31.000 €
1601-03	Gewerbesteuer Der Hebesatz wird ab 2015 auf 457 v.H. erhöht (+ 4 v.H.) Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	42.000 €
1601-04	Hundesteuer Die Hundesteuer wird ab 2015 erhöht. Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	13.000 €
9900-01	Mieteinnahmen Die Mieteinnahmen sollen durch punktuelle Mietanpassungen gesteigert werden. Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	15.000 €
9900-02	Personalkosten Aufgrund der Entwicklung der zu bearbeitenden Fallzahlen im Bürgeramt Soziales soll eine halbe Sachbearbeiterstelle abgebaut werden. Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	21.000 €
9900-03	Personalkosten Für den Finanzplanungszeitraum 2016 – 2018 wurden keine tariflichen Erhöhungen bzw. Steigerungen nach den Orientierungsdaten bei den	

	Haushaltsansätzen eingerechnet. Es soll jährlich geprüft werden, inwieweit sich Einsparpotential ergibt und somit Personalkostenerhöhungen ggf. ausgeglichen werden können. Veränderungen durch „Rente mit 63" sollen dabei genutzt werden. Konsolidierungsbeitrag =	zurzeit noch nicht messbar (Prüfauftrag)
9900-04	Fahrzeugunterhaltung Reduzierung des Ansatzes für Fahrzeugunterhaltung Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	1.920 €
9900-05	Post- und Fernmeldegebühren Reduzierung der Aufwendungen durch Tarifumstellungen u.a. sowie durch Reduzierung des Postversandes Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	10.000 €
9900-06	Pauschale Kürzung verschiedener Sachkosten Die Haushaltsansätze bei einem wesentlichen Teil der „Sach- und Dienstleistungen" sollen pauschal um 4 % gekürzt werden. Die einzelnen Sachkonten ergeben sich aus einer Einzelaufstellung. Konsolidierungsbeitrag ab 2015 jährlich =	90.000 €

Eine tabellarische Gesamtübersicht der Konsolidierungsmaßnahmen, die ab 2015 sofort umzusetzen sind, ist als Anlage 4 beigefügt.
Aufgrund der zuvor genannten Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich folgende jährliche Konsolidierungsbeiträge:

2015	=	266.680 €
2016	=	280.180 €
2017	=	288.180 €
2018	=	298.180 €
dauerhaft	=	278.180 €

- *Handlungsvorgaben, Feststellungen*

Neben den im Einzelnen aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich aufgrund der Finanzsituation der Gemeinde Bestwig dauerhafte Handlungsvorgaben bzw. Feststellungen. Die Höhe möglicher Einsparungen ist dabei nicht bezifferbar. Allerdings sind aufgrund dieser Handlungsvorgaben bzw. Feststellungen alle Einsparpotentiale im jeweiligen Haushaltsjahr zu prüfen und umzusetzen.

Die Vorgaben orientieren sich weitestgehend (in analoger Anwendung) an den zwischenzeitlich aufgehobenen Leitfaden des Innenministeriums NRW vom 06.03.2009. Nach dem derzeit aktuellen Erlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 07.03.2013 ist hinsichtlich der Form und der Prü-

fungsgegenstände eine Orientierung an den Vorgaben des alten Leitfadens möglich, soweit zwischenzeitlich nichts Abweichendes geregelt ist.

➢ Ergebnisplan / Ergebnisrechnung

Die Personalaufwendungen sind grundsätzlich eine wichtige Komponente zur Konsolidierung eines Kommunalhaushaltes. Bei einer beabsichtigten Erst- bzw. Wiederbesetzung von Stellen erfolgt eine Analyse:

- Kann auf die Aufgabenerfüllung ganz oder teilweise verzichtet werden?
- Sind Standardsenkungen bei der Aufgabenerfüllung möglich?
- Kann die Aufgabe durch organisatorische Maßnahmen mit weniger Personal bewältigt werden, z.B. durch Zusammenlegen/oder Verlagerung von Arbeitsbereichen oder durch Technikeinsatz oder interkommunale Zusammenarbeit?

Für jede freiwerdende Stelle wird eine grundsätzlich mindestens 3-monatige Wiederbesetzungssperre angestrebt, soweit nicht die Durchführung pflichtiger Aufgaben in ihren Kernbestand gefährdet wird. Vor dem Hintergrund der ohnehin dünnen Personaldecke würden längere Wiederbesetzungssperren bzw. eine Stellenreduzierung zu echten Engpässen insbesondere in den publikumsintensiven Aufgabenbereichen führen.
Diese Vorgabe gilt auch für durch interne Umsetzungen freiwerdende Stellen. Grundsätzlich wird angestrebt, Stellen intern zu besetzen. Dabei sind Berufsrückkehrer/innen mit Anspruch auf Weiterbeschäftigung sowie die Vorgaben des Stellenplanes zu berücksichtigen.

Alle Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der pflichtigen und auch der freiwilligen Aufgaben der Gemeinde Bestwig werden regelmäßig auf mögliche Einsparpotentiale untersucht. Eine Aufteilung der Aufwendungen der Gemeinde Bestwig in die Kategorie „freiwillige“ und „anteilig freiwillige“ Aufwendungen ist als Anlage 3 beigefügt.

Die für die Höhe der bilanzielle Abschreibungen festgelegten Nutzungszeiten für die Anlagegüter orientieren sich an der „NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände“. Die Festsetzung längerer Nutzungszeiten der Anlagegüter innerhalb dieses Rahmens würde nur zu einer zeitlichen Verschiebung des Abschreibungsaufwandes und einer Belastung zukünftiger Generationen führen. Die Entscheidung über die Veräußerung von Vermögensgegenständen muss sich daran orientieren, ob die Gegenstände für die Aufgabenerfüllung noch gebraucht werden. Letztere Möglichkeit wird regelmäßig geprüft.

Im Bereich der Transferaufwendungen wird der Verzicht oder die Begrenzung von Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke regelmäßig geprüft.

Die Sozialtransferaufwendungen bestehen bei der Gemeinde Bestwig im Wesentlichen aus den Leistungen gem. Asylbewerberleistungsgesetz. Auf die Höhe der gesetzlich bestehenden Leistungsansprüche besteht keine Einflussmöglichkeit. In diesem Bereich wird regelmäßig geprüft, ob durch eine effektivere Organisation Einsparmöglichkeiten bestehen und umgesetzt werden können. Die Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung sowie des Arbeitslosengeldes II belasten die Gemeinde Bestwig nicht direkt, sondern indirekt über die zuzahlenden Umlagen.
Die Finanzierungsbeteiligung des SGB II basiert auf dem tatsächlichen Personal- und Sachaufwand der Gemeinde Bestwig zur Wahrnehmung dieser Aufgaben. Einsparmöglichkeiten ergeben sich hier nur durch regelmäßige Prüfungen einer effektiven Organisation.

Die Höhe anderer Umlagen ist kaum oder gar nicht zu beeinflussen, z.B. Kreisumlage, Krankenhausinvestitionsumlage, Gewerbesteuerumlage.

Als sonstige Transferaufwendung hat die Gemeinde Bestwig einen 50 %-igen Anteil an der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH. Mitgesellschafter ist der Hochsauerlandkreis. Die jährliche Verlustabdeckung der Gemeinde Bestwig liegt bei rd. 55.000 €. Ziel der GmbH ist, durch attraktivitätssteigernde Maßnahmen die Besucherzahlen zu erhöhen und eine Reduzierung der Verlustabdeckung zu erreichen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen bereits auf das gesetzliche Minimum (Dienst- und Schutzkleidung) bzw. auf das unbedingt Notwendige (Aus- und Fortbildung, Dienstreisen) reduziert. Eine gewisse finanzielle Ausstattung muss allerdings für eine effektive und funktionierende Verwaltung vorhanden sein.
Bei den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten erfolgt eine laufende Überprüfung der Notwendigkeit der Aufwendungen für bestehende Verpflichtungen sowie für „Leasing, Miet- und Pachtaufwendungen". Neuverpflichtungen werden kritisch geprüft und nur in begründeten Fällen eingegangen.
Bei den Geschäftsaufwendungen werden die beeinflussbaren Positionen im Sinne des Grundsatzes der Sparsamkeit regelmäßig geprüft.
Alle Versicherungsverträge werden laufend auf Notwendigkeit und Angemessenheit geprüft. In Schadensfällen wird darauf geachtet, dass Leistungsansprüche geltend gemacht werden.

Für die weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Fraktionszuwendungen, Einstellung Sonderposten Gebührenausgleich, Verfügungsmittel des Bürgermeisters, Wertveränderungen Umlaufvermögen) gelten die zuvor genannten Aussagen bzgl. der regelmäßigen Prüfung entsprechend. Die Position „Einstellung Sonderposten Gebührenausgleich" ist nicht zahlungswirksam und darüber hinaus auch nicht zu beeinflussen, da sie vom Ergebnis der Abrechnungen der kostenrechnenden Einrichtungen abhängt (Kostenüberdeckungen sind als Sonderposten anzusetzen).

Notwendige Wertberichtigungen von Umlaufvermögen sind nicht planbar und nicht zu beeinflussen.

Zahlungswirksame Mehrerträge werden vorrangig zur Rückzahlung der Liquiditätskredite verwendet, um Zinsaufwendungen zu minimieren.

Die Gemeinde Bestwig schöpft die Möglichkeiten zur Erzielung von Erträgen aus. Die Planung dieser Erträge muss aber auch realistisch sein, weil anderenfalls das Ziel der Wiederherstellung und die Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Gemeinde verfehlt wird.

Im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben wird bzgl. der zu beeinflussenden Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer, der Hundesteuer sowie der Vergnügungssteuer auf die bereits in den vergangenen Jahren durchgeführten und ab 2015 neu beschlossene Konsolidierungsmaßnahme verwiesen. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer sowie der Umsatzsteuer und die Kompensationsleistungen werden im Rahmen des Länderfinanzausgleiches vom Land an die Kommunen ausgezahlt und sind durch die Gemeinde nicht beeinflussbar.

Im Bereich der Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden für die Leistungen der Kommune gesetzlich zulässige Verwaltungsgebühren erhoben. Nutzungsgebühren sollen nach Möglichkeit kostendeckend erhoben werden. Hier erfolgen regelmäßig Neuberechnungen. Erträge aus dem Verkauf von Vorräten (z.B. Holzverkäufe) sind bei der Gemeinde Bestwig nur im geringen Maße zu realisieren. Mieten und Pachten werden in angemessener Höhe erhoben (s. neue Konsolidierungsmaßnahme). Mögliche Kostenerstattungen sind auszuschöpfen. Möglichkeiten für eine Erhöhung der Finanzerträge bestehen derzeit nicht.

➢ Finanzplan/Finanzrechnung

Bei einem positiven Cash-Flow (Einzahlungen > Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) soll der übersteigende Betrag der Tilgung aufgenommener Darlehen dienen. Dies ist jedoch in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Bei nicht ausgeglichener Ergebnisplanung/-rechnung wird der Cash Flow auch zukünftige negativ sein, was entsprechend Auswirkungen auf die Höhe der Liquiditätskredite hat.

Bei den Auszahlungen für Investitionen sollen Neuverschuldungen vermieden werden.
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen werden nur gebildet, wenn mit der Maßnahme im ausgelaufenen Haushaltsjahr begonnen wurde. Ansonsten erfolgt eine Neuveranschlagung der Maßnahme im folgenden Haushaltsjahr.

➢ Bilanz

Im Bereich des Anlagevermögens soll regelmäßig untersucht werden, inwieweit das Anlagevermögen für öffentliche Zwecke noch benötigt wird und ggf. verkauft werden kann. Eine Vermögensveräußerung mindert insbesondere

den Aufwand für Zinsen und Abschreibungen. Alle Liegenschaften, die von der Gemeinde Bestwig nicht mehr zwingend benötigt werden, sind zu beurteilen und zu klassifizieren (verkäuflich, schlecht verkäuflich, unverkäuflich). Hierüber muss ein politischer Beschluss herbeigeführt und die Vermarktung forciert werden.
Zurzeit wird folgende Liegenschaft zum Verkauf angeboten:

- Anne-Frank-Schule Ostwig, ehem. Förderschule

Auch die Beteiligungen der Gemeinde Bestwig sind im Hinblick auf mögliche Konsolidierungsmaßnahmen ebenfalls zu berücksichtigen. Auf die Beteiligungen sind die Maßstäbe der Haushaltskonsolidierung der Gemeinde anzuwenden.

Im Bereich des Umlaufvermögens zur Realisierung ausstehender, fälliger Forderungen ist die Gemeinde Bestwig gut aufgestellt. Mahn- und Vollstreckungsläufe erfolgen 14-tägig.

Wie bereits oben ausgeführt, ist eine Reduzierung der Liquiditätskredite mittel- bis langfristig unrealistisch. Die aufgezeigten Konsolidierungsmaßnahmen führen u.a. dazu, die Liquidität zu verbessern.

Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung führen direkt zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Von konsumtiven Ermächtigungsübertragungen, die den Fehlbetrag erhöhen, wird nur in Ausnahmefällen Gebrauch gemacht.

Die zum Fremdkapital zählenden Verbindlichkeiten werden erst bei Fälligkeit (Zahlungsziel) gezahlt. Längerfristige Verbindlichkeiten sollen nach Möglichkeit zurückgeführt werden. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren gibt es nur im Bereich der Investitionskredite. Mittelfristige Verbindlichkeiten (Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre) sind im Bereich der Liquiditätskredite vorhanden. Alle anderen Verbindlichkeiten sind ohnehin nur kurzfristig.

7. Kontroll- und Informationssystem

Die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen sowie die ständige Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten können nicht allein in der Verantwortung der Verwaltung erfolgen. Der Politik kommt hier eine entscheidende Rolle dahingehend zu, durch erforderliche Beschlüsse dauerhaft zu einer Haushaltssanierung beizutragen. Neben der Information des Rates im Rahmen eines jährlichen Finanzzwischenberichtes ist eine ständige Information des bestehenden Haushaltsbegleitgremiums erforderlich. Das Haushaltsbegleitgremium ist zeitnah und regelmäßig über Veränderungen der laufenden und zukünftigen Finanzdaten zu informieren.

Die Abteilungsleiter/-in und Budgetverantwortliche/-n sind aufgefordert, alle Produkte/Budgets regelmäßig zu kontrollieren und zur Information der politischen Gremien maßgebliche Änderungen sofort dem Bürgermeister oder Kämmerer mitzuteilen.

Ergebnisse der Prüfungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt bzw. im Rahmen der jährlichen Jahresabschlüsse sind durch Politik und Verwaltung auf der Basis von verschiedensten Kennzahlen (z.B. NKF-Kennzahlenset) mit anderen Kommunen zu vergleichen.

8. Schlussbetrachtung

Durch dieses Haushaltssicherungskonzept kann der Haushaltsausgleich im Jahr 2025 aufgrund der derzeit bestehenden Rechtslage nach § 76 Abs. 2 GO NRW, insbesondere wegen des max. 10 jährigen Konsolidierungszeitraums und der möglichen Wachstumsraten bzw. Orientierungsdaten, dargestellt werden. Über diesen Zeitraum sind jedoch Unsicherheiten im Bereich der Planungen vorhanden. Wachstumsraten und Orientierungsdaten sind daher jährlich den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Nichtvorhersehbare Ereignisse, neue gesetzliche Aufgaben, schlechte konjunkturelle Entwicklungen oder geringere Erträge im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs werden über den langen Konsolidierungszeitraum bis zum Jahr 2025 ständig neue Sparanforderungen an Rat und Verwaltung stellen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sind daher jährlich im Rahmen des Möglichen fortzuschreiben. Ebenso ist die Umsetzung bereits vorhandener Maßnahmen jährlich nachzuweisen.

Bei allen Sparbemühungen muss aber auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Gemeinde gegeben sein. Gewisse Mindeststandards bei Infrastruktureinrichtungen, Kultur-, Bildungs- und Freizeitangeboten müssen erhalten bleiben. Beschlüsse zu einzelnen Sparmaßnahmen dürfen nicht dazu führen, dass die für eine Kommune dringend erforderliche und nicht zu unterschätzende ehrenamtliche Tätigkeit verhindert wird. Sämtliche freiwillige Leistungen als auch die Standards in allen Bereichen sind daher kritisch zu betrachten. Im Rahmen aller Sparmaßnahmen ist es jedoch unvermeidbar, dass verschiedene Maßnahmen, Einschnitte für Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger darstellen.

9. Anlagen

- Anlage 1 Berechnung der Wachstumsraten
- Anlage 2 10-Jahresplanung gemäß § 76 Abs. 2 GO NRW
- Anlage 3 Aufstellung Freiwillige/anteilig Freiwillige Aufwendungen
- Anlage 4 Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

Berechnung der maximalen Wachstumsraten

Anlage 1

	IST-Ergebnis										Plan	Haushalt 2015				M 1	M 2	9. Wurzel M1/M2 -1	max. Wachstums-rate	Abweichend von den max. Wachstumsraten werden bei der Projektion 2019 - 2025 folgende Steigerungen berücksichtigt:
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018					
1 Steuern und ähnliche Abgaben			8.825.993,81 €	8.926.427,29 €	9.903.510,66 €	9.408.342,92 €	9.456.233,11 €	10.240.469,92 €	10.963.951,20 €	11.144.237,00 €	11.189.500 €	11.234.000 €	11.458.000 €	11.699.000 €	11.948.000 €					
Grundsteuer A	32.872 €	32.975 €	34.686,00 €	33.293,00 €	33.303,00 €	33.530,00 €	34.044,00 €	35.807,00 €	40.557,88 €	40.322,75 €	41.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	1.215.219 €	1.089.303 €	0,012	1,22%	
Grundsteuer B	1.048.382 €	1.039.654 €	1.049.348,00 €	1.075.364,00 €	1.071.937,00 €	1.082.231,00 €	1.071.223,00 €	1.106.874,00 €	1.320.047,70 €	1.306.161,71 €	1.300.000 €	1.331.000 €	1.331.000 €	1.331.000 €	1.331.000 €					
Gewerbesteuer	2.506.916 €	2.146.292 €	4.173.999,00 €	3.879.400,00 €	4.511.822,00 €	4.180.836,00 €	4.362.812,00 €	4.272.231,15 €	5.011.385,00 €	5.016.856,19 €	4.850.000 €	5.042.000 €	5.042.000 €	5.042.000 €	5.042.000 €	4.635.021 €	3.377.489 €	0,036	3,58%	2,50%
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	2.771.985 €	2.725.304 €	2.872.749,00 €	3.176.889,00 €	3.501.990,00 €	3.287.920,00 €	3.106.875,00 €	3.378.772,00 €	3.598.914,00 €	3.775.046,00 €	4.013.300 €	3.796.000 €	3.993.000 €	4.209.000 €	4.428.000 €	3.508.528 €	2.930.760 €	0,020	2,02%	
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	315.218 €	321.058 €	336.449,00 €	375.734,00 €	388.297,00 €	385.850,00 €	392.499,00 €	414.281,00 €	433.943,00 €	438.866,00 €	456.500 €	480.000 €	496.000 €	511.000 €	528.000 €	413.577 €	346.862 €	0,020	1,97%	
Vergnügungssteuer	58.175 €	34.227 €	52.317,00 €	50.399,00 €	52.240,09 €	51.034,53 €	57.633,25 €	63.438,08 €	89.646,23 €	120.797,19 €	75.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €					
Hundesteuer	32.415 €	32.634 €	34.548,63 €	34.999,14 €	35.813,07 €	35.210,58 €	35.381,88 €	35.683,98 €	36.296,35 €	36.717,01 €	36.000 €	49.000 €	49.000 €	49.000 €	49.000 €	503.098 €	363.305 €	0,037	3,68%	2,00%
Kompensationsleistungen/Familienlastenausgleich	258.515 €	267.633 €	271.897,00 €	300.349,00 €	308.108,00 €	351.730,00 €	395.765,00 €	370.347,44 €	418.597,83 €	409.470,15 €	417.700 €	394.000 €	405.000 €	415.000 €	428.000 €					
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.142.717,21 €	4.302.281,63 €	3.763.006,38 €	4.178.075,01 €	3.618.961,32 €	3.525.219,06 €	2.516.162,14 €	2.174.234,19 €	2.296.183 €	2.196.290 €	1.751.640 €	2.266.430 €	2.167.120 €					
Schlüsselzuweisungen	3.289.180 €	2.971.985 €	2.638.288,00 €	3.424.888,00 €	2.906.801,00 €	2.640.190,00 €	2.087.220,00 €	2.368.688,00 €	1.429.207,00 €	1.417.700,00 €	1.418.400 €	1.281.900 €	771.300 €	1.303.600 €	1.102.400 €	3.046.609 €	1.988.221 €	0,049	4,86%	1,00%
sonstige			504.429,21 €	877.393,63 €	856.205,38 €	1.537.885,01 €	1.531.741,32 €	1.156.531,06 €	1.086.955,14 €	756.534,19 €	877.783 €	914.390 €	980.340 €	962.830 €	1.064.720 €					
3 Sonstige Transfererträge			18.941,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.913.765,68 €	1.948.965,41 €	1.940.196,25 €	1.837.534,75 €	1.824.236,45 €	1.858.185,60 €	1.891.146,41 €	1.862.127,94 €	1.924.964 €	1.843.029 €	1.814.659 €	1.831.459 €	1.834.059 €					
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte			288.705,29 €	276.211,65 €	311.681,32 €	256.705,80 €	1.168.712,49 €	348.691,41 €	289.271,73 €	384.951,12 €	310.875 €	336.505 €	311.930 €	319.430 €	312.930 €					
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen			881.807,80 €	664.615,10 €	646.659,99 €	598.952,22 €	545.052,67 €	549.822,33 €	599.660,05 €	611.617,02 €	581.630 €	636.560 €	636.560 €	650.175 €	636.560 €					
7 Sonstige ordentliche Erträge			722.859,03 €	740.408,40 €	861.236,43 €	1.171.552,51 €	827.815,94 €	712.333,98 €	867.624,55 €	1.457.339,99 €	507.789 €	597.526 €	527.579 €	531.763 €	535.947 €					
8 Aktivierte Eigenleistungen			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
9 Bestandsveränderungen			0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
10 Ordentliche Erträge			15.794.790,04 €	16.858.909,48 €	17.426.291,03 €	17.451.163,21 €	17.441.011,98 €	17.234.722,30 €	17.127.816,08 €	17.634.507,26 €	16.810.941 €	16.843.910 €	16.500.368 €	17.298.257 €	17.434.616 €					
11 Personalaufwendungen	2.599.909 €	2.755.402 €	3.232.447,47 €	2.881.209,02 €	3.305.023,64 €	3.264.625,34 €	3.197.084,89 €	3.484.591,45 €	3.212.303,07 €	3.049.715,02 €	3.157.665 €	3.204.144 €	3.223.061 €	3.228.728 €	3.235.016 €					
12 Versorgungsaufwendungen	377.137 €	474.215 €	394.831,67 €	404.424,95 €	437.248,24 €	459.548,14 €	383.962,63 €	416.711,65 €	357.595,00 €	362.288,67 €	372.250 €	451.450 €	451.450 €	451.450 €	451.450 €					
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.225.156,42 €	3.337.324,84 €	3.346.207,67 €	4.148.447,14 €	4.872.221,80 €	3.302.776,68 €	3.427.808,39 €	3.057.009,74 €	3.244.849 €	3.228.897 €	3.215.751 €	3.126.165 €	3.208.689 €					
14 Bilanzielle Abschreibungen			1.884.291,20 €	1.909.912,28 €	1.731.748,16 €	1.713.867,57 €	1.790.669,16 €	1.863.665,12 €	1.885.050,77 €	1.892.504,92 €	2.058.362 €	2.016.380 €	2.091.400 €	2.148.400 €	2.179.200 €					
15 Transferaufwendungen			6.806.096,20 €	6.990.058,97 €	7.085.080,03 €	7.493.656,36 €	7.381.649,45 €	6.697.852,14 €	7.176.527,36 €	7.205.060,56 €	7.572.264 €	8.031.186 €	8.085.196 €	8.050.696 €	8.059.746 €					
Kreisumlage (inkl. Jugendamtsumlage)	4.457.861 €	4.708.229 €	5.230.053,53 €	5.447.171,79 €	5.655.690,03 €	5.960.775,21 €	5.853.703,57 €	5.493.676,13 €	5.544.157,61 €	5.574.226,08 €	5.918.100 €	6.173.300 €	6.266.600 €	6.231.800 €	6.249.100 €	5.717.711 €	5.067.398 €	0,014	1,35%	
Gewerbesteuerumlage	253.937 €	299.778 €	398.490,00 €	368.683,00 €	318.650,00 €	335.628,00 €	382.800,00 €	298.067,00 €	442.741,00 €	391.303,00 €	374.800 €	386.400 €	386.400 €	386.400 €	386.400 €					
Zuschlag Gewerbesteuerumlage	188.287 €	248.581 €	377.517,00 €	339.576,00 €	371.757,00 €	356.606,00 €	393.737,00 €	298.066,00 €	430.092,00 €	380.122,00 €	364.100 €	375.300 €	375.300 €	375.300 €	364.300 €					
Solidarbeitrag (s.o.)			10.497,00 €	59.042,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €									
KdU-Anteil SGB II			0,00 €	136.551,12 €	153.360,00 €	119.399,40 €	139.401,93 €	152.609,14 €	276.827,43 €	268.808,28 €	295.000 €	295.000 €	295.000 €	295.000 €	295.000 €					
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen			574.656,38 €	681.702,74 €	1.110.060,47 €	780.547,48 €	902.220,90 €	1.506.158,34 €	1.309.511,30 €	1.721.423,10 €	842.914 €	805.995 €	856.263 €	815.706 €	811.234 €					
17 Ordentliche Aufwendungen			16.117.479,34 €	16.204.632,80 €	17.015.368,21 €	17.860.692,03 €	18.527.808,83 €	17.271.755,38 €	17.368.795,89 €	17.288.002,01 €	17.248.304 €	17.738.052 €	17.923.121 €	17.821.145 €	17.945.335 €					
18 Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit			-322.689,30 €	654.276,68 €	410.922,82 €	-409.528,82 €	-1.086.796,85 €	-37.033,08 €	-240.979,81 €	346.505,25 €	-437.363 €	-894.142 €	-1.422.753 €	-522.888 €	-510.719 €					
19 Finanzerträge	11.232 €	6.983 €	9.361,71 €	87.460,38 €	15.400,62 €	18.200,95 €	19.866,71 €	17.916,14 €	66.326,91 €	12.990,77 €	10.400 €	10.400 €	35.400 €	35.400 €	35.400 €					
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	620.202 €	578.427 €	562.722,09 €	528.460,24 €	474.706,17 €	444.915,34 €	452.791,22 €	484.890,21 €	476.624,97 €	438.322,24 €	533.900 €	474.000 €	478.000 €	465.000 €	448.000 €					
21 Finanzergebnis			-553.360,38 €	-440.989,86 €	-459.304,55 €	-426.714,39 €	-432.924,51 €	-466.974,07 €	-410.298,06 €	-425.331,47 €	-523.500 €	-463.600 €	-442.600 €	-429.600 €	-412.600 €					
22 Ordentliches Ergebnis			-876.049,68 €	213.286,82 €	-48.381,73 €	-836.243,21 €	-1.519.721,36 €	-504.007,15 €	-651.277,87 €	-78.826,22 €	-960.863 €	-1.357.742 €	-1.865.353 €	-952.488 €	-923.319 €					
23 Außerordentliche Erträge			29.315,37 €	0,00 €	1.529.924,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
24 Außerordentliche Aufwendungen			17.021,36 €	0,00 €	1.187.248,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
25 Außerordentliches Jahresergebnis			12.294,01 €	0,00 €	342.676,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
26 Jahresergebnis			-863.755,67 €	213.286,82 €	294.294,77 €	-836.243,21 €	-1.519.721,36 €	-504.007,15 €	-651.277,87 €	-78.826,22 €	-960.863 €	-1.357.742 €	-1.865.353 €	-952.488 €	-923.319 €					

Erläuterungen zu den Abweichungen von den max. Wachstumsraten bei der Hochrechnung 2019 - 2025:

Gewerbesteuer: Durchschnittliche Steigerungen der letzten Jahre berücksichtigt. Derzeit keine neuen Gewerbegebiete geplant.

Vergnügungs- u. Hundesteuer, Kompensationsleistungen: Steigerung wird nur bei den Kompensationsleistungen erwartet.

Schlüsselzuweisungen: Aufgrund der nicht unerheblichen Steigerung der Steuerkraft wird nur mit einer geringfügigen Erhöhung der Zuwendung gerechnet.

10 - Jahresplanung gem. § 76 Abs. 2 GO NRW

Anlage 2

			Haushalt 2015				Wachstums-							
	IST 2013	Plan 2014	2015	2016	2017	2018	rate in %	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
1 Steuern und ähnliche Abgaben	**11.144.237 €**	11.189.500 €	11.234.000 €	11.458.000 €	11.699.000 €	11.948.000 €	Differenziert	12.202.181 €	12.461.961 €	12.727.464 €	12.998.821 €	13.276.164 €	13.559.629 €	13.849.353 €
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**2.174.234 €**	2.296.183 €	2.196.290 €	1.751.640 €	2.266.430 €	2.167.120 €	1	2.188.791 €	2.210.679 €	2.232.786 €	2.255.114 €	2.277.665 €	2.300.442 €	2.323.446 €
3 Sonstige Transfererträge	**0 €**	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**1.862.128 €**	1.924.964 €	1.843.029 €	1.814.659 €	1.831.459 €	1.834.059 €	1	1.852.400 €	1.870.924 €	1.889.633 €	1.908.529 €	1.927.614 €	1.946.891 €	1.966.359 €
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**384.951 €**	310.875 €	336.505 €	311.930 €	319.430 €	312.930 €	1	316.059 €	319.220 €	322.412 €	325.636 €	328.893 €	332.182 €	335.503 €
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**611.617 €**	581.630 €	636.560 €	636.560 €	650.175 €	636.560 €	1	642.926 €	649.355 €	655.848 €	662.407 €	669.031 €	675.721 €	682.478 €
7 Sonstige ordentliche Erträge	**1.457.340 €**	507.789 €	597.526 €	527.579 €	531.763 €	535.947 €	1	541.306 €	546.720 €	552.187 €	557.709 €	563.286 €	568.919 €	574.608 €
8 Aktivierte Eigenleistungen	**0 €**	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9 Bestandsveränderungen	**0 €**	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10 Ordentliche Erträge	**17.634.507 €**	**16.810.941 €**	**16.843.910 €**	**16.500.368 €**	**17.298.257 €**	**17.434.616 €**		**17.743.664 €**	**18.058.858 €**	**18.380.330 €**	**18.708.216 €**	**19.042.653 €**	**19.383.782 €**	**19.731.747 €**
11 Personalaufwendungen	3.049.715 €	3.157.665 €	3.204.144 €	3.223.061 €	3.228.728 €	3.235.016 €	1	3.267.366 €	3.300.040 €	3.333.040 €	3.366.371 €	3.400.034 €	3.434.035 €	3.468.375 €
12 Versorgungsaufwendungen	362.289 €	372.250 €	451.450 €	451.450 €	451.450 €	451.450 €	1	455.965 €	460.524 €	465.129 €	469.781 €	474.478 €	479.223 €	484.016 €
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.057.010 €	3.244.849 €	3.228.897 €	3.215.751 €	3.126.165 €	3.208.689 €	1	3.240.776 €	3.273.184 €	3.305.915 €	3.338.975 €	3.372.364 €	3.406.088 €	3.440.149 €
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.892.505 €	2.058.362 €	2.016.380 €	2.091.400 €	2.148.400 €	2.179.200 €	1	2.200.992 €	2.223.002 €	2.245.232 €	2.267.684 €	2.290.361 €	2.313.265 €	2.336.397 €
15 Transferaufwendungen	7.205.061 €	7.572.264 €	8.031.186 €	8.085.196 €	8.050.696 €	8.059.746 €	1	8.140.343 €	8.221.747 €	8.303.964 €	8.387.004 €	8.470.874 €	8.555.583 €	8.641.139 €
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.721.423 €	842.914 €	805.995 €	856.263 €	815.706 €	811.234 €	1	819.346 €	827.540 €	835.815 €	844.173 €	852.615 €	861.141 €	869.753 €
17 Ordentliche Aufwendungen	**17.288.002 €**	**17.248.304 €**	**17.738.052 €**	**17.923.121 €**	**17.821.145 €**	**17.945.335 €**		**18.124.788 €**	**18.306.036 €**	**18.489.097 €**	**18.673.988 €**	**18.860.727 €**	**19.049.335 €**	**19.239.828 €**
18 Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	**346.505 €**	**-437.363 €**	**-894.142 €**	**-1.422.753 €**	**-522.888 €**	**-510.719 €**		**-381.125 €**	**-247.179 €**	**-108.766 €**	**34.228 €**	**181.925 €**	**334.447 €**	**491.919 €**
19 Finanzerträge	12.991 €	10.400 €	10.400 €	35.400 €	35.400 €	35.400 €	1	35.754 €	36.112 €	36.473 €	36.837 €	37.206 €	37.578 €	37.954 €
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	438.322 €	533.900 €	474.000 €	478.000 €	465.000 €	448.000 €	2	456.960 €	466.099 €	475.421 €	484.930 €	494.628 €	504.521 €	514.611 €
21 Finanzergebnis	**-425.331 €**	**-523.500 €**	**-463.600 €**	**-442.600 €**	**-429.600 €**	**-412.600 €**		**-421.206 €**	**-429.988 €**	**-438.949 €**	**-448.092 €**	**-457.422 €**	**-466.943 €**	**-476.658 €**
22 Ordentliches Ergebnis	**-78.826 €**	**-960.863 €**	**-1.357.742 €**	**-1.865.353 €**	**-952.488 €**	**-923.319 €**		**-802.331 €**	**-677.166 €**	**-547.715 €**	**-413.864 €**	**-275.497 €**	**-132.496 €**	**15.262 €**
23 Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
24 Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
25 Außerordentliches Jahresergebnis	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**		**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
26 Jahresergebnis	**-78.826 €**	**-960.863 €**	**-1.357.742 €**	**-1.865.353 €**	**-952.488 €**	**-923.319 €**		**-802.331 €**	**-677.166 €**	**-547.715 €**	**-413.864 €**	**-275.497 €**	**-132.496 €**	**15.262 €**
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
29 Ergebnis	**-78.826 €**	**-960.863 €**	**-1.357.742 €**	**-1.865.353 €**	**-952.488 €**	**-923.319 €**		**-802.331 €**	**-677.166 €**	**-547.715 €**	**-413.864 €**	**-275.497 €**	**-132.496 €**	**15.262 €**

Differenziert berechnet
Lt. Orientierungsdaten
Individuell festgelegt

Produkt	Bezeichnung	freiwillige Produkte	pflichtige Produkte	
		Produktergebnis 2015 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	**Produktergebnis 2015** (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	**davon freiwillige Aufwendungen 2015**
001	**Innere Verwaltung**			
001 001	Unterstützung der politischen Gremien		-156.653 €	-5.600 €
001 002	Verwaltungsleitung		-257.253 €	-13.920 €
001 003	Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger		-9.376 €	-500 €
001 004	Personalrat und Vertretung derSchwerbehinderten		-14.490 €	-1.360 €
001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof		-67.044 €	-480 €
001 006	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl. Veröffentl.., Stadtmarketing, Verwalt		-59.368 €	-29.684 €
001 007	Personalmanagement		-163.171 €	-47.950 €
001 008	Finanzmanagement und Rechnungswesen		-361.569 €	-70 €
001 009	Vollstreckungsangelegenheiten		-77.309 €	-35 €
001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul		-264.781 €	-10.660 €
001 011	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten		-99.591 €	-350 €
001 012	Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen		-178.245 €	-1.000 €
001 013	Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)		-40.036 €	0 €
002	**Sicherheit und Ordnung**			
002 001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung		-96.283 €	-50 €
002 002	Gewerbeangelegenheiten		-21.877 €	0 €
002 003	Verkehrsangelegenheiten		-53.327 €	-50 €
002 004	Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)		-92.330 €	-550 €
002 005	Aufgaben des Standesamtes		-53.350 €	0 €
002 006	Statistik und Wahlen		-6.708 €	0 €
002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz		-243.751 €	-700 €
003	**Schulträgeraufgaben**			
003 001	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen		-422.011 €	-30.000 €
003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule		-221.470 €	-6.800 €
003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule		-263.433 €	0 €
~~003 004~~	~~Bereitstellung und Betrieb der Förderschule~~			
003 005	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig		-117.616 €	0 €
004	**Kultur und Wissenschaft**			
~~004 001~~	~~Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Gastgarten u.a.~~			
004 002	Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger	-21.890 €		
004 003	Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gem.-archiv	-2.571 €		
004 004	Bergbaumuseum Ramsbeck	-86.147 €		
004 005	Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof		-64.659 €	-8.159 €

Anlage 3

Produkt	Bezeichnung	freiwillige Produkte	pflichtige Produkte	
		Produktergebnis 2015 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	**Produktergebnis 2015** (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	**davon freiwillige Aufwendungen 2015**
005	**Soziale Leistungen**			
005 001	Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch		-34.656 €	0 €
005 002	Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch		-334.601 €	0 €
005 003	Leistungen nach dem AsylbLG		-249.813 €	0 €
005 004	Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber		2.089 €	0 €
005 005	Rentenversicherungsangelegenheiten	-21.466 €		
005 006	Sonstige soziale Angelegenheiten		-30.713 €	-7.605 €
005 007	Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften		-19.727 €	0 €
006	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**			
~~006 001~~	~~Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Gemeindekindergarten Ramsbeck~~			
006 002	Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger	-181.596 €		
006 003	Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen	-78.216 €		
006 004	Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit	-13.478 €		
008	**Sportförderung**			
008 001	Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen		-252.940 €	-126.470 €
008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports	-48.285 €		
008 003	Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen	-76.242 €		
008 004	Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern		-102.044 €	-51.022 €
009	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**			
009 001	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung		-21.201 €	0 €
009 002	Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge		-95.172 €	0 €
009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur		-100.309 €	-46.450 €
010	**Bauen und Wohnen**			
010 001	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte		-27.491 €	0 €
010 002	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie (Bauvor-)Anfragen		-22.983 €	0 €
010 003	Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung		-10.602 €	
010 004	Wohnungsbauförderung und -versorgung		-3.822 €	0 €
010 005	Leistungen nach dem WoGG		-52.038 €	0 €

Anlage 3

Produkt	Bezeichnung	freiwillige Produkte	pflichtige Produkte	
		Produktergebnis 2015 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	**Produktergebnis 2015** (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	**davon freiwillige Aufwendungen 2015**
011	**Ver- und Entsorgung**			
011 001	Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen		-25.679 €	0 €
012	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**			
012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen		-1.109.325 €	0 €
012 002	Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs		-8.056 €	-6.800 €
012 003	Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)		-72.695 €	0 €
012 004	Winterdienst		12.661 €	0 €
013	**Natur- und Landschaftspflege**			
013 001	Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen		-124.228 €	-10.340 €
013 002	Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes		9.601 €	0 €
013 003	Bestattungswesen		-8.962 €	0 €
014	**Umweltschutz**			
014 001	Umweltinformation und -koordination		-7.018 €	
014 002	Gewässer- und Bodenschutz		-77.511 €	0 €
015	**Wirtschaft und Tourismus**			
015 001	Wirtschaftsförderung	-4.390 €		
015 002	Tourismusförderung	-107.861 €		
016	**Allgemeine Finanzwirtschaft**			
016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel		5.457.336 €	0 €
		-642.142 €	-715.600 €	-406.605 €

Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen -1.048.747 €

Alle Aufgaben / Produkte der Gemeinde Bestwig sind in der o.g. Aufstellung differenziert in die Bereiche "freiwillige Produkte" und "pflichtige Produkte". Teilweise enthalten die pflichtigen Produkte freiwillige Bestandteile. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die in der Spalte "davon freiwillige Aufwendungen" bzw. "freiwillige Produkte" genannten Zahlen nicht die tatsächlich sofort zu realisierenden Beträge sind. Bestimmte Aufwendungen, z.B. Personal, würden nicht unmittelbar wegfallen.

Anlage 3

Gemeinde Bestwig

Haushalt 2015

Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

				Konsolidierungsbeiträge				
Maßnahme-Nr.	**Produkt**	**Sachkonto**	**Kurzbezeichnung Maßnahme**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**dauerhaft**
0106 - 01	001 006	5231500	Bekanntmachungen (Reduzierung Telefonbucheintrag)	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
0108 - 01	001 008	4591000	Gewinnausschüttung HSW	0 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
0507 - 01	005 007	5231150	Sanierung Unterkünfte - Verzicht auf Erneuerung Kellertüren	5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
0603 - 01	006 003	5232200	Lfd. Unterhaltung Kinderspielplätze - Reduzierung der Spielplätze	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
0802 - 01	008 002	5232800	Lfd. Unterhaltung Bolzplätze - Reduzierung der Bolzplätze	400 €	400 €	400 €	400 €	400 €
0804 - 01	008 004	5231150	Sanierung Turn- und Schwimmhalle Velmede - Verzicht auf Montage gedämmte Außenwand; nur Anstrich	0 €	0 €	0 €	20.000 €	0 €
0804 - 02	008 004	4321000	Schwimmhalle Velmede - Erhöhung der Gebühren ab 2015	3.200 €	3.200 €	3.200 €	3.200 €	3.200 €
0902 - 01	009 002	5262000	Planungsaufwand (Bauleitpläne) - Begrenzung des allgemeinen Aufwandes auf den Ansatz 2015 (35.000 €)	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1004 - 01	010 004	5318950	Leerstände und verfallende Häuser - dauerhafte Streichung des Ansatzes	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
1201 - 01	012 001	5231000	Umgestaltung Parkplatz Schützenhalle Velmede Verzicht auf Umgestaltung	0 €	2.000 €	10.000 €	0 €	0 €
1201 - 02	012 001	5231150	Sanierung von Brücken - keine Erneuerung der Elpebrücke (Schützenhalle Ostwig) durch die Gemeinde	5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1301 - 01	013 001	5231150	Sanierung von Gebäuden und Anlagen - Reduzierung der Aufwendungen für Abriss- und Pflasterarbeiten am Musikpavillon Velmede durch Eigenleistung	2.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Anlage 4

Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

Maßnahme-Nr.	Produkt	Sachkonto	Kurzbezeichnung Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge				
				2015	2016	2017	2018	dauerhaft
1402 - 01	014 002	5231300	Unterhaltung von Flussläufen - Reduzierung des Haushaltsansatzes	5.760 €	5.760 €	5.760 €	5.760 €	5.760 €
1502 - 01	015 002	5231150	Sanierung TAG - Verzicht auf verglaste Zwischenwand mit Tür	6.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1601 - 01	016 001	4011000	Grundsteuer A: Erhöhung des Hebesatzes ab 2015	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1601 - 02	016 001	4012000	Grundsteuer B: Erhöhung des Hebesatzes ab 2015	31.000 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €
1601 - 03	016 001	4013000	Gewerbesteuer: Erhöhung des Hebesatzes ab 2015	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
1601 - 04	016 001	4033000	Hundesteuer: Erhöhung der Hundesteuer ab 2015	13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €
9900 - 01	Div.	4412000	Steigerung Mieteinnahmen durch punktuelle Mietanpassungen	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
9900 - 02	Div.	501XXXX	Personalkosten - Abbau 1/2 SB-Stelle Bürgeramt Soziales	21.900 €	21.900 €	21.900 €	21.900 €	21.900 €
9900 - 03	Div.	501XXXX	Personalkosten - zunächst für Finanzplanungszeitraum 2016 - 2018 keine tarifl. Erhöhungen bzw. Steigerungen nach Orientierungsdaten eingerechnet; - Personalkostenerhöhungen/Einsparpotential soll jährlich geprüft werden - Veränderung durch "Rente mit 63" nutzen	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar
9900 - 04	Div.	5234000	Fahrzeugunterhaltung (Einsparungen)	1.920 €	1.920 €	1.920 €	1.920 €	1.920 €
9900 - 05	Div.	5433000	Post- und Fernmeldegebühren - Reduzierung durch Tarifumstellungen u.a., Reduzierung Postversand	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
9900 - 06	Div.	Div.	4 % pauschale Kürzung bei verschiedenen Aufwendungen " Sach- und Dienstleistungen" (siehe Einzelaufstellung)	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Verbesserungen insgesamt:				**266.680 €**	**280.180 €**	**288.180 €**	**298.180 €**	**278.180 €**

Anlage 4

Gemeinde Bestwig
Haushalt 2015

Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

		4% Konsolidierung		Konsolidierungsbeitrag					
Sachkonto	Kurzbezeichnung Maßnahme	Ansatz ohne Kons.	Ansatz mit Kons.	Beginn	2015	2016	2017	2018	dauerhaft
5221000	Aufwand für Energie	335.117	321.713	lfd.	13.404	13.404	13.404	13.404	13.404
5222000	Aufwand für Wasser	20.653	19.827	lfd.	826	826	826	826	826
5223000	Aufwand für Abwasser	293.048	281.327	lfd.	11.721	11.721	11.721	11.721	11.721
5231000	Baul. Unterhaltung der Grundstücke	3.000	2.880	lfd.	120	120	120	120	120
5231100	Baul. Unterhaltung der Gebäude	161.250	154.800	lfd.	6.450	6.450	6.450	6.450	6.450
5231200	lfd. Unterhaltung der Grünanlagen	12.000	11.520	lfd.	480	480	480	480	480
5231300	Unterhaltung von Flussläufen	6.000	5.760	lfd.	240	240	240	240	240
5231500	Unterhaltung Bekanntmachungskästen	2.000	1.920	lfd.	80	80	80	80	80
5231600	Unterhaltung Brunnenanlagen	1.000	960	lfd.	40	40	40	40	40
5231700	Unterhaltung von Bäumen	15.000	14.400	lfd.	600	600	600	600	600
5232000	lfd. Unterhaltung der Straßen	45.000	43.200	lfd.	1.800	2.800	1.800	2.800	1.800
5232100	lfd. Unterhaltung der Brücken	5.500	5.280	lfd.	220	220	220	220	220
5232130	Unterhaltung von Rad-/Wander-/Wirtschafts.	5.000	4.800	lfd.	200	200	200	200	200
5232200	lfd. Unterhaltung der Kinderspielplätze	10.500	10.000	lfd.	500	500	500	500	500
5232300	lfd. Unterhaltung Sportplätze	10.000	9.600	lfd.	400	400	400	400	400
5232400	lfd. Unterhaltung Gräber Franz-Hoffmeister	300	290	lfd.	10	10	10	10	10
5232500	lfd. Unterhaltung der Stützmauern	3.000	2.880	lfd.	120	120	120	120	120
5232800	lfd. Unterhaltung Bolzplätze	800	750	lfd.	50	50	50	50	50
5232900	lfd. Unterhaltung von Bänken	3.000	2.880	lfd.	120	120	120	120	120
5234000	Unterhaltung von Fahrzeugen	75.100	72.100	lfd.	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5263600	Unterhaltung der BGA	23.800	22.861	lfd.	939	827	827	827	827
5236....	PV Unterhaltung der BGA	13.396	12.860	lfd.	536	536	536	536	536
5236500	Verkehrs- und Straßenschilder	2.600	2.500	lfd.	100	80	80	80	80
5237000	Sonst. Bewirtschaftungskosten Grundstücke	47.250	45.359	lfd.	1.891	1.891	1.891	1.891	1.891
5237500	Reinigungskosten	209.000	200.662	lfd.	8.338	8.338	8.338	8.338	8.338
5241000	Schülerbeförderungskosten	172.260	165.370	lfd.	6.890	6.375	5.866	5.358	5.358
5249120	Hilfe zum Schutz des ungeborenen Lebens	550	530	lfd.	20	20	20	20	20
5249140	Kosten der Straßenreinigung	3.650	3.500	lfd.	150	150	150	150	150
5249260	Aufwand zur Pflege von Beziehungen Nieder.	500	480	lfd.	20	20	20	20	20
5249310	Kosten der Straßenentwässerung	10.300	9.900	lfd.	400	400	400	400	400
5261000	Sonst. Aufwand für Dienstleistungen	188.000	180.536	lfd.	7.464	7.735	7.935	8.135	8.135
5262100	Planungskosten für Dritte	500	480	lfd.	20	20	20	20	20
5313...	PV Zuwendungen Zweckverbände	24.975	23.976	lfd.	999	999	999	999	999
5412000	Aus- und Fortbildung	26.700	25.696	lfd.	1.004	1.004	1.004	1.004	1.004

		4% Konsolidierung		Konsolidierungsbeitrag					
Sachkonto	Kurzbezeichnung Maßnahme	Ansatz ohne Kons.	Ansatz mit Kons.	Beginn	2015	2016	2017	2018	dauerhaft
5412...	PV Aus- und Fortbildung	12.150	11.664	lfd.	486	486	486	486	486
5413000	Reisekosten	1.275	1.225	lfd.	50	50	50	50	50
5413...	PV Reisekosten	11.335	10.882	lfd.	453	453	453	453	453
5416000	Dienst- und Schutzkleidung	4.510	4.330	lfd.	180	180	180	180	180
5418000	Untersuchung von Feuerwehrangehörigen	5.000	4.800	lfd.	200	92	108	200	200
5421200	Leasing / Pachten	5.521	5.300	lfd.	221	221	221	221	221
5422000	Mieten- und Nebenkosten	1.750	1.680	lfd.	70	70	70	70	70
5422100	Erbbauzinsen	5.000	4.790	lfd.	210	210	210	210	210
5422200	Pachten	6.583	6.320	lfd.	263	263	263	263	263
5429000	Sachverständigen / Gerichtskosten	5.000	4.800	lfd.	200	200	200	200	200
5429300	Kranzspenden / Kosten für Nachrufe	2.100	2.000	lfd.	100	100	100	100	100
5429400	Kosten für die Unterbringung v. Obdachlosen	730	700	lfd.	30	30	30	30	30
5431000	Büromaterial	9.200	8.835	lfd.	365	365	365	365	365
5431...	PV Büromaterial	16.260	15.608	lfd.	652	652	652	652	652
5432000	Bücher und Zeitschriften	970	930	lfd.	40	40	40	40	40
5432...	PV Bücher und Zeitschriften	9.780	9.385	lfd.	395	395	395	395	395
5433000	Postgebühren	5.355	5.140	lfd.	215	215	215	215	215
5433...	PV Postgebühren	31.400	30.145	lfd.	1.255	1.255	1.255	1.255	1.255
5434000	Bekanntmachungsblatt etc.	5.500	3.780	lfd.	1.720	1.720	1.720	1.720	1.720
5435000	Aufwand Personalausweisvordrucke	19.800	19.000	lfd.	800	800	800	800	800
5436000	Aufwand Passvordrucke	9.900	9.500	lfd.	400	400	400	400	400
5437000	Aufwand EDV	111.980	107.500	lfd.	4.480	4.480	4.480	4.480	4.480
5437...	PV Aufwand EDV	12.080	11.596	lfd.	484	484	484	484	484
5441000	Versicherungsbeiträge	162.900	156.390	lfd.	6.510	6.624	6.735	6.847	6.847
5442000	KFZ-Versicherungsbeiträge	16.500	15.830	lfd.	670	672	685	697	697
5443000	Beiträge zu Verbänden	11.930	11.445	lfd.	485	485	485	485	485
5471000	Grundsteuer	6.130	5.885	lfd.	245	245	245	245	245
5472000	KFZ-Steuer	885	850	lfd.	35	35	35	35	35
5491000	Verfügungsmittel	1.500	1.440	lfd.	60	60	60	60	60
		2.223.775	2.133.347		**90.428**	**91.059**	**89.890**	**90.798**	**89.798**
		90.428							

O.g. Beträge ohne Produkte 011 001, 012 004, 013 002, 013 003 und 015 002 (Gebührenhaushalt, Forsten und TAG)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.144.237,00	11.189.500	11.234.000	11.458.000	11.699.000	11.948.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.174.234,19	2.296.183	2.196.290	1.751.640	2.266.430	2.167.120
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.862.127,94	1.924.964	1.843.029	1.814.659	1.831.459	1.834.059
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	384.951,12	310.875	336.505	311.930	319.430	312.930
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	611.617,02	581.630	636.560	636.560	650.175	636.560
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.457.339,99	507.789	597.526	527.579	531.763	535.947
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**17.634.507,26**	**16.810.941**	**16.843.910**	**16.500.368**	**17.298.257**	**17.434.616**
11	-	Personalaufwendungen	3.049.715,02	3.157.665	3.204.144	3.223.061	3.228.728	3.235.016
12	-	Versorgungsaufwendungen	362.288,67	372.250	451.450	451.450	451.450	451.450
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.057.009,74	3.244.849	3.228.897	3.215.751	3.126.165	3.208.689
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.892.504,92	2.058.362	2.016.380	2.091.400	2.148.400	2.179.200
15	-	Transferaufwendungen	7.205.060,56	7.572.264	8.031.186	8.085.196	8.050.696	8.059.746
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.721.423,10	842.914	805.995	856.263	815.706	811.234
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**17.288.002,01**	**17.248.304**	**17.738.052**	**17.923.121**	**17.821.145**	**17.945.335**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**346.505,25**	**-437.363**	**-894.142**	**-1.422.753**	**-522.888**	**-510.719**
19	+	Finanzerträge	12.990,77	10.400	10.400	35.400	35.400	35.400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	438.322,24	533.900	474.000	478.000	465.000	448.000
21	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-425.331,47**	**-523.500**	**-463.600**	**-442.600**	**-429.600**	**-412.600**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**-78.826,22**	**-960.863**	**-1.357.742**	**-1.865.353**	**-952.488**	**-923.319**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**						
26	**=**	**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-78.826,22**	**-960.863**	**-1.357.742**	**-1.865.353**	**-952.488**	**-923.319**
Nachr.:		**Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage**						
27	+	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen						
28	-	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen						
29	**=**	**Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 und 28)**						

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Nr.		Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.199.586,15	11.189.500	11.234.000	11.458.000	11.699.000	11.948.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.564.987,87	1.578.200	1.460.820	957.840	1.426.230	1.301.220
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.307.701,42	1.352.855	1.346.729	1.308.159	1.307.359	1.305.659
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	365.102,36	310.875	336.505	311.930	319.430	312.930
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	615.770,82	581.630	636.560	636.560	650.175	636.560
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.224.944,31	400.450	502.626	400.250	400.250	400.250
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	32.603,94	10.400	10.400	35.400	35.400	35.400
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.310.696,87**	**15.423.910**	**15.527.640**	**15.108.139**	**15.837.844**	**15.940.019**
10	-	Personalauszahlungen	3.094.316,05	3.151.789	3.151.811	3.151.811	3.151.811	3.151.811
11	-	Versorgungsauszahlungen	283.251,29	372.250	451.450	451.450	451.450	451.450
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.100.372,13	3.244.849	3.228.897	3.215.751	3.126.165	3.208.689
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	449.090,48	533.900	474.000	478.000	465.000	448.000
14	-	Transferauszahlungen	7.422.997,13	7.717.264	8.176.186	8.085.196	8.050.696	8.059.746
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.247.169,04	808.889	770.995	821.263	780.706	776.234
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**15.597.196,12**	**15.828.941**	**16.253.339**	**16.203.471**	**16.025.828**	**16.095.930**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)**	**713.500,75**	**-405.031**	**-725.699**	**-1.095.332**	**-187.984**	**-155.911**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.623.262,72	836.070	878.897	1.578.777	1.749.187	792.997
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		6.000	22.000		6.000	1.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanz						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	362.926,85	374.000	115.500	721.250	651.000	258.000
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.986.189,57**	**1.216.070**	**1.016.397**	**2.300.027**	**2.406.187**	**1.051.997**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke Gebäuden	10.434,87	50.000	51.000	25.000 (25.000)	25.000 (25.000)	25.000 (25.000)
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.266.380,36	1.135.000	1.346.000	2.236.000	1.345.000	205.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	139.500,32	337.120	383.520	172.800 (10.000)	512.080 (50.000)	291.360
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlag						
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	23.139,84					
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	9.656,74	7.100	6.400	15.500	5.000	5.000
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.449.112,13**	**1.529.220**	**1.786.920**	**2.449.300 (35.000)**	**1.887.080 (75.000)**	**526.360 (25.000)**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)**	**537.077,44**	**-313.150**	**-770.523**	**-149.273 (35.000)**	**519.107 (75.000)**	**525.637 (25.000)**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)**	**1.250.578,19**	**-718.181**	**-1.496.222**	**-1.244.605 (35.000)**	**331.123 (75.000)**	**369.726 (25.000)**
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.501.213,09	322.700	770.700	150.700	700	700
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.885.191,96	390.400	371.000	395.000	412.000	429.000
35	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-383.978,87**	**-67.700**	**399.700**	**-244.300**	**-411.300**	**-428.300**
36	**=**	**Änderung des Bestandes an eigenen Finanz (Zeilen 32 und 35)**	**866.599,32**	**-785.881**	**-1.096.522**	**-1.488.905 (35.000)**	**-80.177 (75.000)**	**-58.574 (25.000)**
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.840.997,55	2.707.597	1.921.716	825.194	-663.711	-743.888
38	**=**	**Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37))**	**2.707.596,87**	**1.921.716**	**825.194**	**-663.711 (35.000)**	**-743.888 (75.000)**	**-802.462 (25.000)**

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.630	105.978	167.470	178.500	185.300	165.400
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46	150	150	150	150	150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	182.394	164.700	223.405	223.780	224.280	224.780
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	272.072	270.828	391.025	402.430	409.730	390.330
11	-	Personalaufwendungen	1.414.655	1.507.596	1.576.155	1.592.021	1.594.554	1.597.367
12	-	Versorgungsaufwendungen	146.225	168.800	201.855	201.855	201.855	201.855
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	246.012	249.765	279.299	282.209	278.689	268.739
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	192.164	210.929	277.580	287.700	295.400	274.900
15	-	Transferaufwendungen	7.705	6.460	9.205	9.205	9.205	9.205
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	369.181	432.894	403.495	454.495	411.720	403.175
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.375.942	2.576.444	2.747.589	2.827.485	2.791.423	2.755.241
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.103.871	-2.305.616	-2.356.564	-2.425.055	-2.381.693	-2.364.911
19	+	Finanzerträge	395	400	400	25.400	25.400	25.400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	395	400	400	25.400	25.400	25.400
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.103.476	-2.305.216	-2.356.164	-2.399.655	-2.356.293	-2.339.511
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.103.476	-2.305.216	-2.356.164	-2.399.655	-2.356.293	-2.339.511
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	609.181	637.359	630.048	630.048	630.048	630.048
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.753	18.827	22.770	22.770	22.770	22.770
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.513.048	-1.686.684	-1.748.886	-1.792.377	-1.749.015	-1.732.233

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.005						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10	150	150		150	150	150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	187.150	164.700	223.405		223.780	224.280	224.780
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	395	400	400		25.400	25.400	25.400
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	191.560	165.250	223.955		249.330	249.830	250.330
10	-	Personalauszahlungen	3.028.447	3.130.616	3.130 969		3.130.969	3.130.969	3.130.969
11	-	Versorgungsauszahlungen	110.546	168.800	201.855		201.855	201.855	201.855
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	239.495	249.765	279.299		282.209	278.689	268.739
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		6.460	9.205		9.205	9.205	9.205
15	-	Sonstige Auszahlungen	319.374	432.894	403.495		454.495	411.720	403.175
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.697.861	3.988.535	4.024.823		4.078.733	4.032.438	4.013.943
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.506.302	-3.823.285	-3.800.868		-3.829.403	-3.782.608	-3.763.613
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.000	22.000			1.000	1.000
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):		1.000	22.000			1.000	1.000
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.094	15.000	21.000	45.000	15.000 (15.000)	15.000 (15.000)	15.000 (15.000)
25	-	für Baumaßnahmen			13.000		5.000		5.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	81.825	95.500	122.300		72.300	91.300	78.300
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	85.920	110.500	156.300	45.000	92.300 (15.000)	106.300 (15.000)	98.300 (15.000)
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-85.920	-109.500	-134.300	45.000	-92.300 (15.000)	-105.300 (15.000)	-97.300 (15.000)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.545	91.027	97.450	112.550	114.350	126.350
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	62.100	56.650	52.400	52.400	52.400	52.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	560	200	200	200	200	200
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.341	35.900	24.000	24.000	37.615	24.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.717	2.950	3.000	3.000	3.000	3.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	182.263	186.727	177.050	192.150	207.565	205.950
11	-	Personalaufwendungen	276.200	281.024	255.014	256.111	257.234	258.484
12	-	Versorgungsaufwendungen	71.710	75.201	89.620	89.620	89.620	89.620
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.313	101.713	112.972	84.292	112.652	135.252
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	83.125	101.611	116.100	131.100	134.300	146.300
15	-	Transferaufwendungen	2.668	3.401	3.211	4.211	3.211	4.211
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.409	149.735	147.359	145.059	145.759	148.259
17	=	Ordentliche Aufwendungen	680.424	712.685	724.276	710.393	742.776	782.126
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-498.161	-525.958	-547.226	-518.243	-535.211	-576.176
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-498.161	-525.958	-547 226	-518.243	-535.211	-576.176
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-498.161	-525.958	-547.226	-518.243	-535.211	-576.176
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.312	19.770	20.400	20.400	20.400	20.400
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-512.473	-545.728	-567.626	-538.643	-555.611	-596.576

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.455	1.450	1.450		1.450	1.450	1.450
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.465	56.650	52.400		52.400	52.400	52.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	818	200	200		200	200	200
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.289	35.900	24.000		24.000	37.615	24.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	3.275	2.950	3.000		3.000	3.000	3.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.302	97.150	81.050		81.050	94.665	81.050
10	-	Personalauszahlungen	21.299	7.826	7.484		7.484	7.484	7.484
11	-	Versorgungsauszahlungen	54.212	75.201	89.620		89.620	89.620	89.620
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	91.031	101.713	112.972		84.292	112.652	135.252
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	356	3.401	3.211		4.211	3.211	4.211
15	-	Sonstige Auszahlungen	145.340	149.735	147.359		145.059	145.759	148.259
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	312.238	337.876	360.646		330.666	358.726	384.826
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-205.936	-240.726	-279.596		-249.616	-264.061	-303.776
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	43.132	43.100	43.600		43.600	43.600	43.600
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		5.000				5.000	
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	43.132	48.100	43.600		43.600	48.600	43.600
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen		25.000	300.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl Anlagevermögen	27.891	52.100	44.500	50.000	45.000	355.000 (50.000)	135.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	27.891	77.100	344.500	50.000	45.000	355.000 (50.000)	135.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.241	-29.000	-300.900	50.000	-1.400	-306.400 (50.000)	-91.400

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	316.902	347.746	298.020	289.100	259.390	319.180
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.123	20.875	20.000	20.000	20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.864	25.500				
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	858					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	389.748	394.121	318.020	309.100	279.390	339.180
11	-	Personalaufwendungen	234.412	235.925	226.833	226.863	226.894	226.930
12	-	Versorgungsaufwendungen		2.015	2.513	2.513	2.513	2.513
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	699.242	714.127	676.790	643.274	607.448	652.802
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	351.666	364.789	336.600	329.600	315.700	338.400
15	-	Transferaufwendungen	818	269	383	383	383	383
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.944	83.971	81.656	83.224	84.742	86.315
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.378.083	1.401.096	1.324.775	1.285.857	1.237.680	1.307.343
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-988.335	-1.006.975	-1.006.755	-976.757	-958.290	-968.163
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-988.335	-1.006.975	-1.006.755	-976.757	-958.290	-968.163
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-988.335	-1.006.975	-1.006.755	-976.757	-958.290	-968.163
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.876	20.625	17.775	17.775	17.775	17.775
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.001.211	-1.027.600	-1.024.530	-994.532	-976.065	-985.938

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 003 Schulträgeraufgaben

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.080	140.800	109.220		107.400	91.490	157.680
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.193	20.875	20.000		20.000	20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	55.000	25.500					
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	197.272	187.175	129.220		127.400	111.490	177.680
10	-	Personalauszahlungen	162	210	210		210	210	210
11	-	Versorgungsauszahlungen		2.015	2.513		2.513	2.513	2.513
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	650.761	714.127	676.790		643.274	607.448	652.802
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		269	383		383	383	383
15	-	Sonstige Auszahlungen	88.695	83.971	81.656		83.224	84.742	86.315
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	739.617	800.592	761.552		729.604	695.296	742.223
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-542.345	-613.417	-632.332		-602.204	-583.806	-564.543
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8.556	69.420	46.720		13.500	12.780	37.060
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	8.556	69.420	46.720		13.500	12.780	37.060
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.556	-69.420	-46.720		-13.500	-12.780	-37.060

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004 Kultur und Wissenschaft

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.369	6.368	6.300	6.100	5.700	5.700
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.722	500	950	950	950	950
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.706	15.000	15.100	15.100	15.100	15.100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	25.797	21.868	22.350	22.150	21.750	21.750
11	-	Personalaufwendungen	21.984	27.326	23.683	23.770	23.860	23.959
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.171	6.043	7.119	7.119	7.119	7.119
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.005	50.781	47.285	47.285	47.765	47.765
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.714	8.713	8.800	8.600	8.100	8.100
15	-	Transferaufwendungen	75.622	109.674	76.448	76.948	76.448	76.448
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.446	28.751	27.967	27.967	27.967	27.967
17	=	Ordentliche Aufwendungen	193.943	231.288	191.302	191.689	191.259	191.358
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-168.146	-209.420	-168.952	-169.539	-169.509	-169.608
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-168.146	-209.420	-168.952	-169.539	-169.509	-169.608
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-168.146	-209.420	-168.952	-169.539	-169.509	-169.608
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.376	2.685	6.315	6.315	6.315	6.315
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-178.522	-212.105	-175.267	-175.854	-175.824	-175.923

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 004 Kultur und Wissenschaft

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.722	500	950		950	950	950
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.706	15.000	15.100		15.100	15.100	15.100
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.428	15.500	16.050		16.050	16.050	16.050
10	-	Personalauszahlungen	2.198	629	595		595	595	595
11	-	Versorgungsauszahlungen	5.421	6.043	7.119		7.119	7.119	7.119
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.745	50.781	47.285		47.285	47.765	47.765
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	109.647	109.674	76.448		76.948	76.448	76.448
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.267	5.383	4.597		4.597	4.597	4.597
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	171.279	172.510	136.044		136.544	136.524	136.524
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-151.851	-157.010	-119.994		-120.494	-120.474	-120.474
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	890	940	850	850	850	850
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.049	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	324	200	200	200	200	200
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	355.220	343.000	435.100	435.100	435.100	435.100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	382.484	369.140	466.150	466.150	466.150	466.150
11	-	Personalaufwendungen	346.203	340.150	329.764	330.670	331.600	332.635
12	-	Versorgungsaufwendungen	82.309	57.746	74.126	74.126	74.126	74.126
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.014	37.326	30.418	41.378	31.378	41.378
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.467	7.466	7.500	7.500	7.500	7.500
15	-	Transferaufwendungen	501.979	503.656	672.663	672.663	672.663	672.663
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.489	34.976	34.666	34.666	34.666	34.666
17	=	Ordentliche Aufwendungen	985.461	981.320	1.149.137	1.161.003	1.151.933	1.162.968
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-602.977	-612.180	-682.987	-694.853	-685.783	-696.818
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-602.977	-612.180	-682.987	-694.853	-685.783	-696.818
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-602.977	-612.180	-682.987	-694.853	-685.783	-696.818
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.798	4.850	5.900	5.900	5.900	5.900
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-607.775	-617.030	-688.887	-700.753	-691.683	-702.718

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50	50		50	50	50
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.950	25.000	30.000		30.000	30.000	30.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	324	200	200		200	200	200
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	352.300	343.000	435.100		435.100	435.100	435.100
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**376.575**	**368.250**	**465.350**		**465.350**	**465.350**	**465.350**
10	-	Personalauszahlungen	25.081	6.010	6.191		6.191	6.191	6.191
11	-	Versorgungsauszahlungen	62.226	57.746	74.126		74.126	74.126	74.126
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.951	37.326	30.418		41.378	31.378	41.378
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	506.173	503.656	672.663		672.663	672.663	672.663
15	-	Sonstige Auszahlungen	17.611	34.976	34.666		34.666	34.666	34.666
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**630.041**	**639.714**	**818.064**		**829.024**	**819.024**	**829.024**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-253.467**	**-271.464**	**-352.714**		**-363.674**	**-353.674**	**-363.674**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.270	19.738	4.100	2.800	2.100	1.500
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.168	45.700				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.114					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	86.552	65.438	4.100	2.800	2.100	1.500
11	-	Personalaufwendungen	29.737	25.375	29.017	29.017	29.017	29.017
12	-	Versorgungsaufwendungen		336				
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.350	27.788	53.158	53.158	23.158	23.638
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	21.766	22.350	5.300	5.200	5.800	6.400
15	-	Transferaufwendungen	122.188	129.610	127.481	129.191	130.991	132.741
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.013	1.372	434	434	434	434
17	=	Ordentliche Aufwendungen	195.054	206.831	215.390	217.000	189.400	192.230
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-108.502	-141.393	-211.290	-214.200	-187.300	-190.730
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-108.502	-141.393	-211.290	-214.200	-187.300	-190.730
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-108.502	-141.393	-211.290	-214.200	-187.300	-190.730
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.653	53.150	62.000	62.000	62.000	62.000
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-139.155	-194.543	-273.290	-276.200	-249.300	-252.730

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.186	45.700					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.186	45.700					
10	-	Personalauszahlungen	33	35					
11	-	Versorgungsauszahlungen		336					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.021	27.788	53.158		53.158	23.158	23.638
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	122.081	129.610	127.481		129.191	130.991	132.741
15	-	Sonstige Auszahlungen	545	1.372	434		434	434	434
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	142.680	159.141	181.073		182.783	154.583	156.813
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-80.495	-113.441	-181.073		-182.783	-154.583	-156.813
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von beweg. Anlagevermögen		10.000	10.000	10 000	10.000 (10.000)	10.000	10.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		10.000	10.000	10.000	10.000 (10.000)	10.000	10.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-10.000	-10.000	10.000	-10.000 (10.000)	-10.000	-10.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008 Sportförderung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.223	102.536	138.100	147.340	80.440	89.740
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.169	45.060	52.460	53.040	52.240	50.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.814					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	339					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	143.544	147.596	190.560	200.380	132.680	140.280
11	-	Personalaufwendungen	129.419	131.176	133.957	133.998	134.040	134.086
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.871	2.686	3.351	3.351	3.351	3.351
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	229.616	251.489	271.787	282.667	234.667	245.507
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	171.722	167.542	167.200	167.000	148.200	147.500
15	-	Transferaufwendungen	23.228	31.641	68.191	25.691	25.691	25.691
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.824	11.114	9.760	9.760	9.760	9.760
17	=	Ordentliche Aufwendungen	565.680	595.648	654.246	622.467	555.709	565.895
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-422.137	-448.052	-463.686	-422.087	-423.029	-425.615
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-422.137	-448.052	-463.686	-422.087	-423.029	-425.615
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-422.137	-448.052	-463.686	-422.087	-423.029	-425.615
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.660	16.225	15.825	15.825	15.825	15.825
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-435.797	-464.277	-479.511	-437.912	438.854	-441.440

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 008 Sportförderung

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.748	17.500	53.700		63.140	15.140	25.140
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.555	45.060	52.460		53.040	52.240	50.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.522						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.825	62.560	106.160		116.180	67.380	75.680
10	-	Personalauszahlungen	689	280	280		280	280	280
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.414	2.686	3.351		3.351	3.351	3.351
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	219.139	251.489	271.787		282.667	234.667	245.507
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	22.610	31.641	68.191		25.691	25.691	25.691
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.610	10.448	9.090		9.090	9.090	9.090
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	251.462	296.544	352.699		321.079	273.079	283.919
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-219.637	-233.984	-246.539		-204.899	-205.699	-208.239
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25		für Baumaßnahmen	8.130	13.000					
26	-	für den Erwerb von beweg. Anlagevermögen	758	11.000	10.000		4.000	4.000	4.000
27		für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	8.888	24.000	10.000		4.000	4.000	4.000
31	=	Saldo aus investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.888	-24.000	-10.000		-4.000	-4.000	-4.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.329	23.028	5.300	5.200	5.100	5.100
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.150	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	12.479	24.228	6.500	6.400	6.300	6.300
11	-	Personalaufwendungen	76.140	69.430	72.743	73 219	73.709	74.252
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.684	30.215	38.947	38 947	38.947	38.947
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.269	70.770	91.715	101.715	116 715	98.715
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	519	22.700	5.000	5.000	5 000	5.000
15	-	Transferaufwendungen		462	685	685	685	685
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.648	13.719	14.092	14 092	14.092	14.092
17	=	Ordentliche Aufwendungen	172.260	207.296	223.182	233.658	249.148	231.691
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-159.781	-183.068	-216.682	-227.258	-242.848	-225.391
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-159.781	-183.068	-216.682	-227 258	-242.848	-225.391
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-159.781	-183.068	-216.682	-227.258	-242.848	-225.391
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-159.781	-183.068	-216.682	-227.258	-242.848	-225.391

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.000						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.214	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.214	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
10	-	Personalauszahlungen	6.615	3.144	3.253		3.253	3.253	3.253
11	-	Versorgungsauszahlungen	21.685	30.215	38.947		38.947	38.947	38.947
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	61.121	70.770	91.715		101.715	119.715	98.715
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		462	685		685	685	685
15	-	Sonstige Auszahlungen		3.728	3.132		3.132	3.132	3.132
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	91.421	108.319	137.732		147.732	162.732	144.732
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-79.207	-107.119	-136.532		-146.532	-161.532	-143.532
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.036	35.400	66.000		8.500		
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	100.036	35.400	66.000		8.500		
		Auszahlungen							
24		für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	213.841						
26	-	für den Erwerb von beweql. Anlagevermögen		60.100	106.000				
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen	23.140						
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	242.980	60.100	106.000				
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-142.945	-24.700	-40.000		8.500		

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.224	1.224	1.200	500		
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.498	200	200	200	200	200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409	350	350	350	350	350
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	553	500	250	250	250	250
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	9.684	2.274	2.000	1.300	800	800
11	-	Personalaufwendungen	80.018	82.935	86.659	86.843	87.032	87.243
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.536	12.421	15.076	15.076	15.076	15.076
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.668	1.734	1.741	1.741	1.741	1.741
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.224	1.224	1.300	600		
15	-	Transferaufwendungen	339	503	749	749	749	749
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.931	12.908	13.411	13.411	13.411	13.411
17	=	Ordentliche Aufwendungen	110.716	111.725	118.936	118.420	118.009	118.220
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-101.032	-109.451	-116.936	-117.120	-117.209	-117.420
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-101.032	-109.451	-116.936	-117.120	-117.209	-117.420
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-101.032	-109.451	-116.936	-117.120	-117.209	-117.420
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-101.032	-109.451	-116.936	-117.120	-117.209	-117.420

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 010 Bauen und Wohnen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.498	200	200		200	200	200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	400	350	350		350	350	350
7	+	Sonstige Einzahlungen	212	500	250		250	250	250
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**8.110**	**1.050**	**800**		**800**	**800**	**800**
10	-	Personalauszahlungen	3.693	1.293	1.259		1.259	1.259	1.259
11	-	Versorgungsauszahlungen	8.721	12.421	15.076		15.076	15.076	15.076
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.668	1.734	1.741		1.741	1.741	1.741
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	5.000	503	749		749	749	749
15	-	Sonstige Auszahlungen	8.403	12.908	13.411		13.411	13.411	13.411
16	=	**Auszahlungen aus lfd Verwaltungstätigkeit**	**31.485**	**28.859**	**32.236**		**32.236**	**32.236**	**32.236**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-23.375**	**-27.809**	**-31.436**		**-31.436**	**-31.436**	**-31.436**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (Invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25		für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 011 Ver- und Entsorgung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	901.047	906.680	889.540	889.540	889.540	889.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.592	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	271					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	916.910	922.680	905.540	905.540	905.540	905.540
11	-	Personalaufwendungen	24.732	24.790	25.679	25.679	25.679	25.679
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	809.599	867.550	848.790	848.790	848.790	848.790
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.032					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	889.363	892.340	874.469	874.469	874.469	874.469
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	27.547	30.340	31.071	31.071	31.071	31.071
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	27.547	30.340	31.071	31.071	31.071	31.071
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	27.547	30.340	31.071	31.071	31.071	31.071
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.179	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.187	59.130	60.250	60.250	60.250	60.250
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-24.461	-24.790	-25.679	-25.679	-25.679	-25.679

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 011 Ver- und Entsorgung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	902.755	906.680	889.540		889.540	889.540	889.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.592	16.000	16.000		16.000	16.000	16.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	918.347	922.680	905.540		905.540	905.540	905.540
10	-	Personalauszahlungen	11						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	839.927	867.550	848.790		848.790	848.790	848 790
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	839.938	867.550	848.790		848.790	848.790	848.790
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	78.409	55.130	56.750		56.750	56.750	56.750
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.959	100.900	117.800	124.100	145.600	188.600
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	751.780	767.129	692.020	663.070	680.670	684.970
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.250					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	340.494	112.339	99.900	132.329	136.513	140.697
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.185.483	980.368	909.720	919.499	962.783	1.014.267
11	-	Personalaufwendungen	131.996	136.437	139.088	139.277	139.472	139.687
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.224	14.100	15.495	15.495	15 495	15.495
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	684.289	706.813	659.877	691.677	677.597	710.197
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	990.920	1.069.724	998.600	1.023.200	1.050.200	1.068.600
15	-	Transferaufwendungen		811	1 126	1 126	1.126	1 126
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.193	12.655	10.451	10.451	10.451	10.451
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.883.622	1.940.540	1.824.637	1.881.226	1 894 341	1.945.556
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-698.140	-960.172	-914.917	-961.727	-931.558	-931.289
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-698.140	-960.172	-914.917	-961.727	-931 558	-931.289
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-698.140	-960.172	-914.917	-961.727	-931.558	-931.289
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	63.594	65.601	58.819	59.201	60.417	61.633
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	375.162	359.565	321.317	321.699	322.915	324.131
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.009.708	-1.254.136	1.177.415	-1 224.225	-1 194.056	-1.193.787

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	198.014	195.020	195.720		156.570	156.570	156.570
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	137.720	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	335.734	200.020	200.720		161.570	161.570	161.570
10	-	Personalauszahlungen	3.542	1.467	1.294		1.294	1.294	1.294
11	-	Versorgungsauszahlungen	8.485	14.100	15.495		15.495	15.495	15.495
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	719.852	706.813	659.877		691 677	677.597	710 197
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		811	1.126		1.126	1 126	1.126
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.329	12.655	10.451		10.451	10.451	10.451
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	738.209	735.846	688.243		720.043	705.963	738.563
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-402.475	-535.826	-487.523		-558.473	-544.393	-576.993
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	233.318				45.000		
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	362.927	374 000	115.500		721 250	651.000	258.000
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	596.245	374.000	115.500		766.250	651.000	258.000
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6 341	35.000	30.000	30.000	10.000 (10.000)	10 000 (10.000)	10.000 (10.000)
25	-	für Baumaßnahmen	790.247	857.000	833 000		1 371.000	380.000	190 000
26	-	für den Erwerb von beweql. Anlagevermögen	20.470	39.000	43.000		27 000	38.000	26.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	817.057	931.000	906.000	30.000	1.408.000 (10.000)	428.000 (10.000)	226.000 (10.000)
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-220.812	-557.000	-790.500	30.000	-641.750 (10 000)	223.000 (10.000)	32.000 (10.000)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013 Natur- und Landschaftspflege

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.376	4.523	4.300	3.800	13.800	12.100
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.599	122.295	125.059	125.059	125.059	125.059
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.698	36.900	42.950	25.000	25.000	25.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207	210	210	210	210	210
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	23.600					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	130.480	163.928	172.519	154.069	164.069	162.369
11	-	Personalaufwendungen	30.263	30.573	31.512	31.537	31.564	31.593
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.559	1.679	2.094	2.094	2.094	2.094
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.213	95.264	99.127	88.627	89.627	85.227
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.339	11.479	11.500	11.000	21.000	19.300
15	-	Transferaufwendungen		76	121	121	121	121
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.225	7.512	9.639	9.639	9.639	9.639
17	=	Ordentliche Aufwendungen	107.599	146.583	153.993	143.018	154.045	147.974
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.881	17.345	18.526	11.051	10.024	14.395
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	22.881	17.345	18.526	11.051	10.024	14.395
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	22.881	17.345	18.526	11.051	10.024	14.395
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.192	1.185	1.185	1.185	1.185
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125.070	134.000	143.300	143.300	143.300	143.300
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-102.189	-115.463	-123.589	-131.064	-132.091	-127.720

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 013 Natur- und Landschaftspflege

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.551	122.295	125.059		125.059	125.059	125.059
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.698	36.900	42.950		25.000	25.000	25.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	207	210	210		210	210	210
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	130.456	159.405	168.219		150.269	150.269	150.269
10	-	Personalauszahlungen	466	175	175		175	175	175
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.179	1.679	2.094		2.094	2.094	2.094
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.043	95.264	99.127		88.627	89.627	85.227
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		76	121		121	121	121
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.677	7.512	9.639		9.639	9.639	9.639
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	66.365	104.706	111.156		100.656	101.656	97.256
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	64.091	54.699	57.063		49.613	48.613	53.013
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.963						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	1.963						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen						5.000	10.000
26	-	für den Erwerb von beweg. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	9.657	7.100	6.400		15.500	5.000	5.000
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	9.657	7.100	6.400		15.500	10.000	15.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.694	-7.100	-6.400		-15.500	-10.000	-15.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 014 Umweltschutz

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.177	68.140	58.000	94.000	134.700	134.700
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	690					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	49.867	68.140	58.000	94.000	134.700	134.700
11	-	Personalaufwendungen	33.471	39.032	38.190	38.206	38.223	38.234
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.008	1.254	1.254	1.254	1.254
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	431	12.218	6.450	6.450	6.450	6.450
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	49.178	68.142	78.500	112.800	155.100	155.100
15	-	Transferaufwendungen		209	293	293	293	293
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.425	1.685	1.342	1.342	1.342	1.342
17	=	Ordentliche Aufwendungen	84.505	122.294	126.029	160.345	202.662	202.673
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-34.638	-54.154	-68.029	-66.345	-67.962	-67.973
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-34.638	-54.154	-68.029	-66.345	-67.962	-67.973
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-34.638	-54.154	-68.029	-66.345	-67.962	-67.973
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.107	16.475	16.500	16.500	16.500	16.500
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-49.745	-70.629	-84.529	-82.845	-84.462	-84.473

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 014 Umweltschutz

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	690						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	690						
10	-	Personalauszahlungen	22	104	101		101	101	101
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.008	1.254		1.254	1.254	1.254
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.140	12.218	6.450		6.450	6.450	6.450
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		209	293		293	293	293
15	-	Sonstige Auszahlungen		1.685	1.342		1.342	1.342	1.342
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	48.162	15.224	9.440		9.440	9.440	9.440
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-47.472	-15.224	-9.440		-9.440	-9.440	-9.440
		investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	568 000				720.000	880.000	
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	568.000				720.000	880.000	
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	248.164	240 000	200.000		860.000	960.000	
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	248.164	240.000	200.000		860.000	960.000	
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	319.836	-240 000	-200.000		-140.000	-80.000	

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 015 Wirtschaft und Tourismus

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.217	1.214	1.000	1.000	1.000	1.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.898	41.800	48.800	41.800	48.800	41.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.277	145.670	145.800	145.800	145.800	145.800
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	199.392	188.684	195.600	188.600	195.600	188.600
11	-	Personalaufwendungen	180.430	192.852	206.460	206.460	206.460	206.460
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.898	49.511	41.488	34.488	41.488	34.488
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.221	1.214	2.100	2.100	2.100	2.100
15	-	Transferaufwendungen	2.146	3.492	5.630	5.630	5.630	5.630
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.334	50.872	50.973	50.973	50.973	50.973
17	=	Ordentliche Aufwendungen	294.029	297.941	306.651	299.651	306.651	299.651
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-94.636	-109.257	-111.051	-111.051	-111.051	-111.051
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-94.636	-109.257	-111.051	-111.051	-111.051	-111.051
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-94.636	-109.257	-111.051	-111.051	-111.051	-111.051
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.850	1.200	1.200	1.200	1.200
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-94.636	-112.107	-112.251	-112.251	-112.251	-112.251

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 015 Wirtschaft und Tourismus

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	51.488	41.800	48.800		41.800	48.800	41.800
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	135.277	145.670	145.800		145.800	145.800	145.800
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	186.766	187.470	194.600		187.600	194.600	187.600
10	-	Personalauszahlungen	56						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.713	49.511	41.488		34.488	41.488	34.488
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	510	3.492	5.630		5.630	5.630	5.630
15	-	Sonstige Auszahlungen	41.615	50.872	50.973		50.973	50.973	50.973
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.895	103.875	98.091		91.091	98.091	91.091
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	88.871	83.595	96.509		96.509	96.509	96.509
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):			1.000		1.000	1.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 016 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.144.237	11.189.500	11.234.000	11.458.000	11.699.000	11.948.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.422.123	1.422.821	1.296.400	785.800	1.318.100	1.116.900
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		600				
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.081.394	392.000	494.376	392.000	392.000	392.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	13.647.754	13.004.921	13.024.776	12.635.800	13.409.100	13.456.900
11	-	Personalaufwendungen	40.056	33.044	29.390	29.390	29.390	29.390
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.089	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	480	479	300			
15	-	Transferaufwendungen	6.468.368	6.782.000	7.065.000	7.158.300	7.123.500	7.129.800
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	851.328	750	750	750	750	750
17	=	Ordentliche Aufwendungen	7.371.322	6.824.273	7.103.440	7.196.440	7.161.640	7.167.940
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	6.276.432	6.180.648	5.921.336	5.439.360	6.247.460	6.288.960
19	+	Finanzerträge	12.596	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	438.322	533.900	474.000	478.000	465.000	448.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-425.726	-523.900	-464.000	-468.000	-455.000	-438.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.850.706	5.656.748	5.457.336	4.971.360	5.792.460	5.850.960
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	5.850.706	5.656.748	5.457.336	4.971.360	5.792.460	5.850.960
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.850.706	5.656.748	5.457.336	4.971.360	5.792.460	5.850.960

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 016 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.199.586	11.189.500	11.234.000		11.458.000	11.699.000	11.948.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.417.700	1.418.400	1.296.400		785.800	1.318.100	1.116.900
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		600					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.083.737	392.000	494.376		392.000	392.000	392.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	32.209	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.733.232	13.010.500	13.034.776		12.645.800	13.419.100	13.466.900
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen	9.362						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.767	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	449.090	533.900	474.000		478.000	465.000	448.000
14	-	Transferauszahlungen	6.656.620	6.927.000	7.210.000		7.158.300	7.123.500	7.129.800
15	-	Sonstige Auszahlungen	601.702	750	750		750	750	750
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.738.542	7.469.650	7.692.750		7.645.050	7.597.250	7.586.550
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.994.690	5.540.850	5.342.026		5.000.750	5.821.850	5.880.350
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	676.814	757.570	769.297		761.677	825.587	749.397
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	676.814	757.570	769.297		761.677	825.587	749.397
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	676.814	757.570	769.297		761.677	825.587	749.397

Produktbereich 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt 001 001 Unterstützung der politischen Gremien

Budget
Gemeindeorgane

Beschreibung
Beratung und Information der politischen Gremien
1. Sicherstellung der umfassenden Information der politischen Gremien
2. Servicestelle für alle Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger(innen)/Einwohner(innen)
3. Beratung in Rechts-, Form- und Verfahrensfragen

Beschlusskontrolle
Umsetzung der Beschlüsse der politischen Gremien

Vor- und Nachbereitung von Sitzungen der gemeindlichen Gremien, Führen des Sitzungskalenders, Protokollführung.
Hierzu gehören die Fertigstellung der Einladungen und Niederschriften , die Bearbeitung der in den Abteilungen erstellten Verwaltungsvorlagen, die Einladung von weiteren Teilnehmern bzw. Antragstellern zu den Sitzungen, Berechnung von Aufwandsentschädigungen, Verdienstausfällen und Sitzungsgeldern.

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Rat

Grundlage
GO NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeits- u. Geschäftsordnung, BekanntVO,EntschädigungsVO, EingruppierungsVO, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen
Rats- und Ausschussmitglieder, Fraktionen, Abteilungen der Verwaltung

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Verwaltungsvorlagen	**93**	**111**				
Sitzungen insgesamt	**58**	**64**				
davon						
Rat	9	7				
Haupt- und Finanzausschuss	2	2				
Gemeindeentwicklungsausschuss	4	4				
Bürgerausschuss	1	2				
Schulausschuss	3	1				
Betriebsausschuss Abwasser	1	1				
Rechnungsprüfungsausschuss	2	2				
Jugendforum	0	0				
Wahlausschuss/Wahlpr.-Aussch.	1	3				
Sonstige Gremien	35	42				
Ratsmitglieder	28	28				
sachkundige Bürger/Einw.	45	35				
Fraktionen	2	2				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 001 Unterstützung der politischen Gremien

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			6.500	6.500	6.500	6.500
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge			6.500	6.500	6.500	6.500
11	-	Personalaufwendungen	29.863	40.643	42.210	42.287	42.366	42.454
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.677	5.036	6.282	6.282	6.282	6.282
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.304	83	5.683	83	83	83
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			6.500	6.500	6.500	6.500
15	-	Transferaufwendungen	186	184	262	262	262	262
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.163	102.119	102.181	102.206	105.031	105.056
17	=	Ordentliche Aufwendungen	137.194	148.065	163.118	157.620	160.524	160.637
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-137.194	-148.065	-156.618	-151.120	-154.024	-154.137
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-137.194	-148.065	-156.618	-151.120	-154.024	-154.137
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-137.194	-148.065	-156.618	-151.120	-154.024	-154.137
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35	35	35	35	35
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-137.194	-148.100	-156.653	-151.155	-154.059	-154.172

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 001 Unterstützung der politischen Gremien

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	1.416	524	525		525	525	525
11	-	Versorgungsauszahlungen	3.536	5.036	6.282		6.282	6.282	6.282
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.284	83	5.683		83	83	83
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		184	262		262	262	262
15	-	Sonstige Auszahlungen	100.274	102.119	102.181		102.206	105.031	105.056
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	109.509	107.946	114.933		109.358	112.183	112.208
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-109.509	-107.946	-114.933		-109.358	-112.183	-112.208
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			6.000				
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):			6.000				
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-6.000				

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Für 2015 wurden 5.600 € als Zuschuss für die Ratsmitglieder für die digitale Ratsarbeit veranschlagt (28 Ratsmitglieder x 200 €)

Erläuterung zu allen Teilfinanzplänen:

Die Personalauszahlungen sind, mit Ausnahme der Beihilfen und der Versorgungskassenbeiträge, zentral unter dem Produkt 001 007 veranschlagt, da die Verbuchung der Auszahlungen über die einzelnen Produkte programmtechnisch nicht möglich ist.

Produkt : 001 001			Unterstützung der politischen Gremien								
Auftrag :		: I 01010003	WLAN für Ratsmitglieder								
Investitionsmaßnahmen in T€											
VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			6						6
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410			6						6
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			6						6
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-6						-6

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 002 Verwaltungsleitung

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Strategische Planung und Entwicklung
Erarbeitung von Plänen und Strategien zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Gemeindeverwaltung

Kontrakte
Kontrakte und Vereinbarungen zwischen Politik und Verwaltungsführung sowie zwischen Verwaltungsführung und Abteilungsleitungen, Sicherstellung einer guten Schnittstelle zwischen Politik und Abteilungen.

Controlling
Aufbau eines strategischen und operativen Controlling für die gesamte Gemeindeverwaltung, Aufbau und Pflege eine Berichtswesens sowie der Kosten- und Leistungsrechnung

Organisationspolitik
Strategische Konzepte und Richtungsentscheidungen zur Organisation der Gesamtverwaltung

Repräsentation und Ehrungen, kommunale Partnerschaften, sonstige Außenbeziehungen,
Repräsentation der Gemeinde, Ehrungen (z.B. Jubiläen), Pflege der Beziehungen mit den Gemeinden Niederorschel und Niederwiesa, Aufrechterhaltung und Pflege der sonstigen Außenbeziehungen.

Gemeindeverfassung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung und Zuständigkeitsordnung
Regelung der grundsätzlichen Angelegenheiten der Gemeindeverfassung und weiterer Vorschriften

Sekretariat, Vorzimmer
Sekretariatsdienstleistungen für den Bürgermeister und seinen Stellvertreter

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
GO NW, Hauptsatzung

Zielgruppen
Abteilungsleitungen, Mitarbeiter(-innen), Ratsmitglieder, sachkundige Bürger(-innen)/Einwohner(-innen)
Einwohner(-innen) der Gemeinde Bestwig und der Gemeinden Niederorschel und Niederwiesa

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 002 Verwaltungsleitung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
-1-		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		100	100	100	100	100
11	-	Personalaufwendungen	165.806	169.100	175.610	176.275	176.958	177.717
12	-	Versorgungsaufwendungen	40.531	43.644	54.442	54.442	54.442	54.442
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.461	15.160	15.160	15.160	15.160	15.160
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	631	625	887	887	887	887
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.107	11.810	11.254	11.254	11.254	11.254
17	=	Ordentliche Aufwendungen	233.536	240.339	257.353	258.018	258.701	259.460
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-233.536	-240.239	-257.253	-257.918	-258.601	-259.360
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-233.536	-240.239	-257.253	-257.918	-258.601	-259.360
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-233.536	-240.239	-257.253	-257.918	-258.601	-259.360
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-233.536	-240.239	-257.253	-257.918	-258.601	-259.360

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 002 Verwaltungsleitung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100		100	100	100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		100	100		100	100	100
10	-	Personalauszahlungen	12.269	4.542	4.546		4.546	4.546	4.546
11	-	Versorgungsauszahlungen	30.642	43.644	54.442		54.442	54.442	54.442
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.922	15.160	15.160		15.160	15.160	15.160
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		625	887		887	887	887
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.193	11.810	11.254		11.254	11.254	11.254
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	67.026	75.781	86.289		86.289	86.289	86.289
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-67.026	-75.681	-86.189		-86.189	-86.189	-86.189
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die Pflege von Beziehungen zu den Gemeinden Niederorschel und Niederwiesa werden 480 € veranschlagt.

Die Aufwendungen für Repräsentationen und Ehrungen werden -wie im Vorjahr- auf 12.000 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Die Verfügungsmittel werden -wie im Vorjahr- mit 1.440 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung

Produktgruppe / Produkt: 001 003 Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Gleichstellungsbeauftragte
Mitwirkung bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben,
Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Aspekte in den politischen Gremien und Abteilungen,
Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen, Durchsetzung frauenfördernder Maßnahmen

Organisationseinheit
Gleichstellungsbeauftragte Monika Kreutzmann

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
GO NW, Hauptsatzung, Landesgleichstellungsgesetz, LPVG, LVO, TVöD, Arbeits- und Sozialordnung, Dienstvereinbarungen

Zielgruppen
Bürger(-innen) und Einwohner(-innen), Kolleginnen und Kollegen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Sitzungen, Besprechungen, Vorstellungsgespräche	6	8				
Beratungen, Veranstaltungen	2	4				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 003 Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	8.120	8.058	8.411	8.411	8.411	8.411
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107	651	615	615	615	615
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	95	71	76	76	76	76
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	546	478	274	274	274	274
17	=	Ordentliche Aufwendungen	8.868	9.258	9.376	9.376	9.376	9.376
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.868	-9.258	-9.376	-9.376	-9.376	-9.376
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.868	-9.258	-9.376	-9.376	-9.376	-9.376
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-8.868	-9.258	-9.376	-9.376	-9.376	-9.376
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.868	-9.258	-9.376	-9.376	-9.376	-9.376

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 003 Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		651	615		615	615	615
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		71	76		76	76	76
15	-	Sonstige Auszahlungen		478	274		274	274	274
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		1.200	965		965	965	965
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		-1.200	-965		-965	-965	-965
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für allgemeine Sach- und Dienstleistungen (z.B. Frauenfrühstück) im o.g. Produkt werden insgesamt 500 € veranschlagt (wie in den Vorjahren).

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 004 Personalrat und Vertretung der Schwerbehinderten

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Personalrat
(Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen [tarifliche Angelegenheiten u.a., Mitbestimmung/Mitwirkung gem. LPVG u.a.])

Organisationseinheit
Georg Funke (Vorsitzender des Personalrates)

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
LPVG, TVöD, Arbeits- und Sozialordnung, Dienstvereinbarungen

Zielgruppen
Kolleginnen und Kollegen, Bürgermeister, Personalchef

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,21	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Sitzungen, Besprechungen	4	3				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 004 Personalrat und Vertretung der Schwerbehinderten

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	12.558	9.647	9.872	9.913	9.955	10.001
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.494	2.686	3.351	3.351	3.351	3.351
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149	911	870	870	870	870
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	133	80	86	86	86	86
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.025	542	311	311	311	311
17	=	Ordentliche Aufwendungen	16.360	13.866	14.490	14.531	14.573	14.619
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.360	-13.866	-14.490	-14.531	-14.573	-14.619
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.360	-13.866	-14.490	-14.531	-14.573	-14.619
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-16.360	-13.866	-14.490	-14.531	-14.573	-14.619
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-16.360	-13.866	-14.490	-14.531	-14.573	-14.619

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 004 Personalrat und Vertretung der Schwerbehinderten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	1.346	900	900		900	900	900
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.886	2.686	3.351		3.351	3.351	3.351
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		911	870		870	870	870
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		80	86		86	86	86
15	-	Sonstige Auszahlungen	261	542	311		311	311	311
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.492	5.119	5.518		5.518	5.518	5.518
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.492	-5.119	-5.518		-5.518	-5.518	-5.518
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Personalaufwendungen:
Neben den originären Personalaufwendungen der Verwaltung werden unter diesem Produkt die Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen mit weiterhin 620 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 005 Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschließlich Bauhof

Budget
Bauhof

Beschreibung
Serviceleistungen des Bauhofes an Dritte
Bereitstellung und Bedienung von Fahrzeugen/Geräten [insbesondere Arbeitsleistung] einschließlich deren Unterhaltung bzw. Bewirtschaftung und Ersatzbeschaffung, wirtschaftliche und effiziente Erledigung von Arbeiten im Auftrag Dritter, z.B. Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Bereitstellung und Bewirtschaftung des Bauhofes
Bewirtschaftung des Bauhofes der Gemeinde Bestwig einschließlich der Nebenanlagen inklusive der Bereitstellung des Gebäudes

Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung
Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung des Bauhofes einschließlich investiver Erneuerungsmaßnahmen

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen u.a. des Bauhofes der Gemeinde Bestwig

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Zielgruppen
Vereine, externe Organisationseinheiten (Hochsauerlandwasser GmbH, Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH), Fachabteilungen als Auftraggeber, Einwohner(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	11,78	11,79	11,75	11,75	11,75	11,75

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Mitarbeiter Bauhof	11	11	11	11	11	11

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 005 Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-					
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.160	50.665	52.800	55.400	51.000	48.500
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.949	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	48.109	56.865	59.000	61.600	57.200	54.700
11	-	Personalaufwendungen	609.644	621.068	595.659	595.679	595.700	595.724
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.343	1.675	1.675	1.675	1.675
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.805	79.885	76.310	76.310	76.310	76.310
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	46.967	59.780	59.900	61.400	57.800	54.700
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.396	16.461	17.363	17.363	17.363	17.363
17	=	Ordentliche Aufwendungen	735.812	778.537	750.907	752.427	748.848	745.772
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-687.703	-721.672	-691.907	-690.827	-691.648	-691.072
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-687.703	-721.672	-691.907	-690.827	-691.648	-691.072
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-687.703	-721.672	-691.907	-690.827	-691.648	-691.072
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	609.181	637.359	630.048	630.048	630.048	630.048
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.000	4.192	5.185	5.185	5.185	5.185
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-81.523	-88.505	-67.044	-65.964	-66.785	-66.209

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 005 Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.005						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10	100	100		100	100	100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.780	6.100	6.100		6.100	6.100	6.100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.795	6.200	6.200		6.200	6.200	6.200
10	-	Personalauszahlungen	106	140	140		140	140	140
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.343	1.675		1.675	1.675	1.675
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	69.680	79.885	76.310		76.310	76.310	76.310
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	16.408	16.461	17.363		17.363	17.363	17.363
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	86.194	97.829	95.488		95.488	95.488	95.488
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-69.398	-91.629	-89.288		-89.288	-89.288	-89.288
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.000	22.000			1.000	1.000
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):		1.000	22.000			1.000	1.000
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	47.303	31.000	64.000		20.000	26.000	36.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	47.303	31.000	64.000		20.000	26.000	36.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-47.303	-30.000	-42.000		-20.000	-25.000	-35.000

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Es handelt sich im Wesentlichen um den von der Hochsauerlandwasser GmbH an die Gemeinde zu zahlenden Mietanteil für die Benutzung des Bauhofes in Velmede in Höhe von 6.000 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Der Unterhaltungsaufwand der Bauhof-Fahrzeuge wird mit 52.800 € veranschlagt. Die Bewirtschaftungskosten (Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung, sonst. Bew.-Kosten) belaufen sich auf 9.650 €, die bauliche Gebäudeunterhaltung auf 7.680 €. Ebenfalls werden die Planungsaufwendungen für Dritte in diesem Produkt mit einem Betrag von 480 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die Abschreibungen für Sachanlagen, bewegliches Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG´s) werden mit 59.900 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Die Erbbauzinsen für das Bauhof-Grundstück sind mit 1.190 € veranschlagt. Weiterhin werden (Kfz-) Versicherungsbeiträge und Kfz-Steuern in Höhe von insgesamt 7.290 € ausgewiesen.

Teilfinanzplan:
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:
Im Jahr 2015 sind für Ersatzbeschaffungen von Bauhofgeräten pauschal 6.000 € veranschlagt. Ferner sind 58.000 € für den Kauf von Fahrzeuganbaugeräte u.ä. vorgesehen sowie 22.000 € Einzahlungen aufgrund Verkauf von (Alt-)Fahrzeugen.

Produkt	: 001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof								
Auftrag :	: I 01050001	Anschaffung GWG Bauhof								
Investitionsmaßnahmen in T€										
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,51	6	6		6	6	6		24
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410	0,51	6	6		6	6	6		24
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,51	6	6		6	6	6		24
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,51	-6	-6		-6	-6	-6		-24

Produkt	: 001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof
Auftrag :	: I 01050002	Anschaffung bewegl. AV >410 ¤

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	5,39								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	5,39								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	5,39								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-5,39								

Produkt	: 001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof
Auftrag :	: I 01050003	Anschaffung Fahrzeuge

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		1	22			1	1		24
	6823000 Einz.a.d.Veräv.bewegl.Verm.		1	22			1	1		24
8 =	Summe der investiven Einzahlungen		1	22			1	1		24
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	41,41	25	58		14	20	30		122
	7826100 AZ Erwerb von Fahrzeugen	41,41	25	58		14	20	30		122
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	41,41	25	58		14	20	30		122
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-41,41	-24	-36		-14	-19	-29		-98

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, amtliche Veröffentlichungen, ...

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Gemeindemarketing
Konzeptentwicklung und Umsetzung für die Einführung eines Gemeindemarketings für die Gemeinde Bestwig.
Projektmanagement für das Projekt Bestwig Marketing

Unterrichtung der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bestwig über kommunale Themen durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verbreitung von Informationen der Gemeinde über das Internet und Ausbau des gemeindlichen Angebots, Vordrucke u.a.

Zentrale Veröffentlichung von vorgeschriebenen Bekanntmachungen sowie sonstigen Bekanntmachungen, Pressemitteilungen, Infoblätter

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
Ratsbeschlüsse vom 16.09.1998 und 10.03.1999

Zielgruppen
Mitglieder des Gemeindemarketings Bestwig, Bürger(-innen), Vereine, Verbände etc.

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,48	0,40	0,56	0,56	0,56	0,56

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Sitzungen /Besprechungen der Arbeitskreise	7	6				
davon						
Wirtschaft	2	1				
Kultur (inkl. Ausstellungen)	4	4				
Bildung	0	0				
Alleinstellungsmerkmal	0	0				
Tourismus	1	1				
Herausgegebene Pressemitteilungen	135	117				
Pressegespräche	3	2				
Besucher im Internet (im Monat)	17.741	21.033				
erstellte zusätzliche Angebote (laufend neue)	0	2				
Infobriefe	1	0				
Bekanntmachungen	0	0				
Bekanntmachungsblätter	7	8				
Abonnenten	2	2				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 006 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl. Veröffentl.., Stadtmarketing, Verwalt

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46	50	50	50	50	50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	46	50	50	50	50	50
11	-	Personalaufwendungen	25.774	25.832	35.701	35.701	35.701	35.701
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.067	12.323	14.849	11.849	12.349	11.849
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	253	188	285	285	285	285
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.307	7.335	5.583	5.583	5.583	5.583
17	=	Ordentliche Aufwendungen	38.402	45.678	56.418	53.418	53.918	53.418
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-38.356	-45.628	-56.368	-53.368	-53.868	-53.368
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-38.356	-45.628	-56.368	-53.368	-53.868	-53.368
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-38.356	-45.628	-56.368	-53.368	-53.868	-53.368
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.576	3.200	3.000	3.000	3.000	3.000
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-40.931	-48.828	-59.368	-56.368	-56.868	-56.368

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 006 Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl. Veröffentl.., Stadtmarketing, Verwalt

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		50	50		50	50	50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		50	50		50	50	50
10	-	Personalauszahlungen	6						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.717	12.323	14.849		11.849	12.349	11.849
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		188	285		285	285	285
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.493	7.335	5.583		5.583	5.583	5.583
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	11.216	19.846	20.717		17.717	18.217	17.717
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-11.216	-19.796	-20.667		-17.667	-18.167	-17.667
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 006

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Bekanntmachungskästen werden mit 1.920 € veranschlagt. Für das Gemeindemarketing werden Aufwendungen in Gesamthöhe von 12.500 € eingeplant. Hier sind u.a. Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen zum Thema Alleinstellungsmerkmal, für den Gastgarten 2.000 € zzgl. Werbungsaufwand in Höhe von 1.500 € sowie für Jubiläen der Gemeinde (40 Jahre Gemeinde Bestwig, 25 Jahre Städtepartnerschaft) in Höhe von 3.000 € enthalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Die Aufwendungen für Bekanntmachungen, Bekanntmachungsblätter und weitere Informationsblätter werden mit 3.780 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 007 Personalmanagement

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Dienst- und arbeitsrechtliche Informationen
Bekanntgabe allgemeiner Informationen u.a. besondere Öffnungszeiten, Dienstzeitregelung, Statistiken

Begründung, Veränderung und Beendigung von Beschäftigtenverhältnissen
Fertigung von Urkunden, Arbeitsverträgen, Auflösungsverträgen, Rentenanträge, Versorgungskassenleistungen, Zahlbarmachung von Bezügen, Einstellungen, Personalaktenführung

Arbeits-, disziplinarrechtliche und dienstrechtliche Maßnahmen
Dienstrechte nach Beamtenrecht, TVöD, KAV-Vorschriften und Durchführungsbestimmungen, Beihilfenrecht, Reisekostenrecht. Beratung, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Versorgungskassenrecht

Bezüge einschließlich Sozialversicherung und Zusatzversorgung
Zahlbarmachung der Gehälter und Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sonstigen Personen (Aushilfskräfte)

Beihilfen, Reisekosten, sonstige Entschädigungen, Arbeitgeberdarlehen
Berechnung und Auszahlung von Beihilfen an Beamte und tariflich Beschäftigte nach dem Beihilferecht NW

Nachwuchsplanung, Nachwuchsauswahl
Nachwuchsplanung, Vorbereitung der Stellenausschreibungen für Nachwuchskräfte, Durchführung des Bewerberverfahrens, Einstellung von Auszubildenden, Überwachung des Ausbildungsganges und des (Fach-)Schulbesuchs

Unterstützung bei der Besetzung einzelner Stellen
Vorbereitung der Stellenausschreibung und Durchführung des Bewerberverfahrens, Vorbereitung der Einstellung, Arbeitsplatzuntersuchungen, Personalbemessung

Ausbildung und Fortbildung
Überwachung der Ausbildung der Nachwuchskräfte, Zusammenarbeit mit Aus- und Fortbildungseinrichtungen

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
Gesetzliche Bestimmungen, z.B. BBesG, TVöD

Zielgruppen
Mitarbeiter(-innen), Bewerber(-innen), Nachwuchskräfte

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,71	0,71	0,74	0,74	0,74	0,74

Indikatoren	**Ist**	**IST**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen insgesamt (31.12.)	**69**	**67**	**67**			
davon						
Beamte	13	13	13			
tariflich Beschäftigte	56	54	54			
Ausbildungskräfte	4	4	6			
Personalkosten						
Besoldung (inkl. Leistungsentgelt)	568.399 €	592.291 €	584.637 €	584.637 €	584.637 €	584.637 €
Entgelte (inkl. Leistungsentgelt)	1.898.564 €	1.945.617 €	1.978.620 €	1.978.620 €	1.978.620 €	1.978.620 €
Beamtenversorgung	284.446 €	289.845 €	366.200 €	366.200 €	366.200 €	366.200 €
Sozialversicherung (inkl. Leistungsentgelt)	379.468 €	387.021 €	392.309 €	392.309 €	392.309 €	392.309 €
Zusatzversorgung (inkl. Leistungsentgelt)	144.626 €	147.434 €	157.936 €	157.936 €	157.936 €	157.936 €
Beihilfe	114.365 €	116.291 €	122.950 €	122.950 €	122.950 €	122.950 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 007 Personalmanagement

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	-50.233	21.764	87.874	101.606	101.948	102.327
12	-	Versorgungsaufwendungen	19.330	30.816	27.221	27.221	27.221	27.221
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.652	35.615	37.568	38.118	38.618	39.168
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	449	334	376	376	376	376
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.404	9.862	10.132	10.132	10.132	10.132
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.602	98.391	163.171	177.453	178.295	179.224
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.602	-98.391	-163.171	-177.453	-178.295	-179.224
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.602	-98.391	-163.171	-177.453	-178.295	-179.224
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-9.602	-98.391	-163.171	-177.453	-178.295	-179.224
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.602	-98.391	-163.171	-177.453	-178.295	-179.224

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 007 Personalmanagement

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	2.989.586	3.115.635	3.115.764		3.115.764	3.115.764	3.115.764
11	-	Versorgungsauszahlungen	14.614	30.816	27.221		27.221	27.221	27.221
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.612	35.615	37.568		38.118	38.618	39.168
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		334	376		376	376	376
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.819	9.862	10.132		10.132	10.132	10.132
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.035.631	3.192.262	3.191.061		3.191.611	3.192.111	3.192.661
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.035.631	-3.192.262	-3.191.061		-3.191.611	-3.192.111	-3.192.661
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 007

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Personalaufwendungen:
Die Leistungsentgelte nach TVöD belaufen sich im Jahr 2015 auf eine Gesamthöhe von 49.754 € (brutto). Die Leistungsentgelte für Beamte betragen insgesamt 10.950 €.

Teilfinanzplan:
Personalaufwendungen: Bei diesem Produkt sind die gesamten Personalauszahlungen zentral veranschlagt, da die Verbuchung der Auszahlungen über die einzelnen Produkte programmtechnisch nicht möglich ist.

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 008 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Budget
Finanzen, Steuern, Vermögen

Beschreibung
1. Haushaltswesen

Aufstellung der Haushaltssatzungen und des Haushaltsplanes sowie evtl. Nachtragssatzungen

Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes mit Anlagen gem. § 76 GO NRW

Überwachung des Haushaltsablaufes und Durchführung des Haushaltsplanes
Regelmäßige Kontrolle der Abwicklung des Haushaltsplanes, Betreuung der Abteilungen bei der Bewirtschaftung ihrer Budgets

Anfertigung von Finanzberichten einschließlich Budgetberichten
Regelmäßige Information der politischen Gremien über den Stand der voraussichtlichen Entwicklung der Budgets durch entsprechende Budgetberichte des abgelaufenen Jahres und Finanzberichte des laufenden Jahres - Controlling

Kosten und Leistungsrechnung

Aufstellung Jahres- und Gesamtabschluss (Konzernbilanz)
Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz, Anhang und Lagebericht

2. Zentrale Finanzbuchhaltung

Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung

Zahlungsverkehr (inklusive Liquiditätsherstellung)

Anlagenbuchhaltung

3. Sonstiges

Darlehensverwaltung
Aufnahme und Verwaltung von Darlehen

Erstellen von allgemeinen und speziellen Finanzstatistiken
Vierteljahres- und Jahresstatistik, Schuldenstatistik, Ertrags- und Aufwandsstatistik, Bilanzstatistik

4. Vorprüfung
Prüfung der vom Landesrechnungshof NRW vorgeschriebenen vorzuprüfenden Finanzvorfälle gem. § 100 LHO (z.B. Wohngeld, Fischereiabgabe, Gebühr Fischereischeine, steuerliche Grundlagenbescheide)

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
§§ 75 ff GO NRW, GemHVO

Zielgruppen
Rat, Fachausschuss, Fachabteilungen, Einwohner(-innen), Land, IT.NRW (vormals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik), Zahlungsempfänger(-innen) und -pflichtige, Kreditinstitute, andere Behörden

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stellen Anzahl	3,98	3,96	3,95	3,95	3,95	3,95

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ergebnisplan						
Gesamtbetrag der Erträge	17.647.498 €	16.821.341 €	16.854.310 €	16.535.768 €	17.333.657 €	17.470.016 €
Gesamtbetrag der Aufw.	17.726.324 €	17.782.204 €	18.212.052 €	18.401.121 €	18.286.145 €	18.393.335 €
Jahresergebnis	-78.826 €	-960.863 €	-1.357.742 €	-1.865.353 €	-952.488 €	-923.319 €
Finanzplan						
Ges.-betrag der Einz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	16.310.697 €	15.423.910 €	15.527.640 €	15.108.139 €	15.837.844 €	15.940.019 €
Ges.-betrag der Ausz. aus lfd.Verw.-tätigkeit	15.597.196 €	15.828.941 €	16.253.339 €	16.203.471 €	16.025.828 €	16.095.930 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	713.501 €	-405.031 €	-725.699 €	-1.095.332 €	-187.984 €	-155.911 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.986.190 €	1.216.070 €	1.016.397 €	2.300.027 €	2.406.187 €	1.051.997 €
Ges.-betrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.449.112 €	1.529.220 €	1.786.920 €	2.449.300 €	1.887.080 €	526.360 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	537.077 €	-313.150 €	-770.523 €	-149.273 €	519.107 €	525.637 €
Inanspruchnahme der Ausgleichsrückl.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
Inanspruchnahme der allg. Rücklage	78.826 €	960.863 €	1.357.742 €	1.865.353 €	952.488 €	923.319 €
Kreditaufnahmen	0 €	322.000 €	770.000 €	150.000 €	0 €	0 €
Zinsleistungen	438.322 €	533.900 €	474.000 €	478.000 €	465.000 €	448.000 €
Tilgungsleistungen (investiv)	385.192 €	399.400 €	371.000 €	395.000 €	412.000 €	429.000 €
Investiver Schuldenstand am 31.12. (ohne Neuaufnahmen 2015 ff)	9.126.683 €	9.496.090 €	9.135.093 €	8.758.988 €	8.367.090 €	7.958.680 €
Pro-Kopf-Verschuldung (31.12.)	804 €	836 €	805 €	772 €	737 €	701 €
Einwohner am 31.12.2013 (lt. IT.NRW)	11.353					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 008 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	253.502	236.663	212.893	213.482	214.086	214.757
12	-	Versorgungsaufwendungen	35.855	38.609	48.160	48.160	48.160	48.160
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	791	853	853	853	853	853
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	1.925	1.267	1.797	1.797	1.797	1.797
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.539	99.938	98.266	157.866	110.866	100.866
17	=	Ordentliche Aufwendungen	364.611	377.330	361.969	422.158	375.762	366.433
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-364.611	-377.330	-361.969	-422.158	-375.762	-366.433
19	+	Finanzerträge	395	400	400	25.400	25.400	25.400
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	395	400	400	25.400	25.400	25.400
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-364.217	-376.930	-361.569	-396.758	-350.362	-341.033
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-364.217	-376.930	-361.569	-396.758	-350.362	-341.033
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-364.217	-376.930	-361.569	-396.758	-350.362	-341.033

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 008 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	395	400	400		25.400	25.400	25.400
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	395	400	400		25.400	25.400	25.400
10	-	Personalauszahlungen	10.853	4.018	4.022		4.022	4.022	4.022
11	-	Versorgungsauszahlungen	27.106	38.609	48.160		48.160	48.160	48.160
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		853	853		853	853	853
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		1.267	1.797		1.797	1.797	1.797
15	-	Sonstige Auszahlungen	67.845	99.938	98.266		157.866	110.866	100.866
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	105.804	144.685	153.098		212.698	165.698	155.698
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-105.409	-144.285	-152.698		-187.298	-140.298	-130.298
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 008

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung (inkl. Gesamtabschluss) und GPA-Prüfung (Einbuchung von Rückstellungen) werden in Höhe von 53.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 009 Vollstreckungsangelegenheiten

Budget
Finanzen, Steuern, Vermögen

Beschreibung
Vollstreckungsangelegenheiten
Ergreifen von Vollstreckungsmaßnahmen für die Gemeinde Bestwig und Bearbeitung von Amtshilfen für andere Behörden, Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
§ 91 GO NRW, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW, KostO NRW, LZG NRW, VwVfG NRW, ZPO, PolG NRW, BGB, Dienstanweisung für Vollziehungsbeamte und Dienstanweisung Zentrale Finanzbuchhaltung der Gemeinde Bestwig

Zielgruppen
Zahlungspflichtige, andere Behörden

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Anzahl der Amtshilfeersuchen	676	714				
Anzahl der eigenen Vollstreckungsmaßnahmen	1.134	998				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 009 Vollstreckungsangelegenheiten

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	63.769	64.739	66.954	67.031	67.110	67.198
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.677	5.036	6.282	6.282	6.282	6.282
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	217	237	237	237	237	237
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	528	352	501	501	501	501
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.546	3.854	3.335	3.335	3.335	3.335
17	=	Ordentliche Aufwendungen	72.737	74.218	77.309	77.386	77.465	77.553
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-72.737	-74.218	-77.309	-77.386	-77.465	-77.553
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-72.737	-74.218	-77.309	-77.386	-77.465	-77.553
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-72.737	-74.218	-77.309	-77.386	-77.465	-77.553
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-72.737	-74.218	-77.309	-77.386	-77.465	-77.553

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 009 Vollstreckungsangelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	1.416	524	525		525	525	525
11	-	Versorgungsauszahlungen	3.536	5.036	6.282		6.282	6.282	6.282
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		237	237		237	237	237
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		352	501		501	501	501
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.206	3.854	3.335		3.335	3.335	3.335
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.157	10.003	10.880		10.880	10.880	10.880
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.157	-10.003	-10.880		-10.880	-10.880	-10.880
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 009

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Es wird kein Erläuterungsbedarf für dieses Produkt gesehen.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 010 Allgemeiner Service für Organisationsangelegenheiten in der gesamten Verwaltung und Dienstleistungen im Bereich Tul

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Organisation inkl. Stellenplan und Stellenbewertung
Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation in der gesamten Gemeindeverwaltung, Erstellung von Stellenplänen und Stellenbeschreibungen

Beratung der Dienststellen
Beratung der Dienststellen der Gemeinde Bestwig in Fragen der Organisation und der Neuen Steuerungsmodelle

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul-Beratung)
Beratung der Fachabteilungen sowie der Schulen in Fragen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung und der Telekommunikation, Planung der Ausstattung mit moderner Datenverarbeitung

Netzwerkadministration
Verwaltung des lokalen Netzwerkes einschließlich Einrichtung und Unterhaltung der Server, Benutzerverwaltung, Datensicherung

Tul-Installation
Einrichtung, Betrieb und Wartung von Arbeitsplatzcomputern inkl. Softwareinstallation und -pflege, Herstellung der Verbindung zum Internet

Mitgliedschaft in der KDVZ Hellweg-Sauerland
Wahrnehmung der mit der Mitgliedschaft in der KDVZ verbundenen Aufgaben inkl. Bereitstellung des Anschlusses an das Weitverkehrsnetzwerk

Telekommunikation
Schaffung moderner Telekommunikationsverbindungen für die Gemeindeverwaltung und ihre Dienststellen

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
§§ 41, 74, 78 GO NW, Vereinbarungen mit der KDVZ

Zielgruppen
Rat, Fachabteilungen, Rechenzentren

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	5,31	4,84	6,71	6,71	6,71	6,71

Indikatoren	**Ist**	**IST**	**PLAN**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Arbeitsplätze der Gemeinde	69	67	67			
davon						
Beamte	13	13	13			
tariflich Beschäftigte	56	54	54			
davon Arbeitsplätze in der Gemeindeverwaltung	**43**	**42**	**41**			
Server im Betrieb	9	9	9			
Benutzer im Netz	55	55	55			
Netzwerkdrucker	3	3	5			
PC im Einsatz	57	57	57			
PC mit Internetanschluss	57	57	57			
Drucker	48	48	48			
Sitzungen						
Gremien KDVZ	6	6	6			
Verbandsversammlung	3	3	3			
Telefonanlagen	1	1	1			
Nebenstellen	61	61	61			
sonstige Telefonanschlüsse	21	21	21			

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 010 Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.679	39.666	59.100	63.000	74.800	57.900
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.366	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	34.046	41.666	61.100	65.000	76.800	59.900
11	-	Personalaufwendungen	170.591	171.850	196.441	196.656	196.876	197.121
12	-	Versorgungsaufwendungen	12.159	13.093	17.589	17.589	17.589	17.589
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.816	6.837	7.106	7.106	7.106	7.106
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	33.523	39.496	59.200	63.200	75.100	58.100
15	-	Transferaufwendungen	3.359	2.276	3.409	3.409	3.409	3.409
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.016	45.107	42.136	42.136	42.136	42.136
17	=	Ordentliche Aufwendungen	255.464	278.659	325.881	330.096	342.216	325.461
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-221.418	-236.993	-264.781	-265.096	-265.416	-265.561
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-221.418	-236.993	-264.781	-265.096	-265.416	-265.561
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-221.418	-236.993	-264.781	-265.096	-265.416	-265.561
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-221.418	-236.993	-264.781	-265.096	-265.416	-265.561

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 010 Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächtl-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.458	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	2.458	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
10	-	Personalauszahlungen	3.725	1.363	1.469		1.469	1.469	1.469
11	-	Versorgungsauszahlungen	9.192	13.093	17.589		17.589	17.589	17.589
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.041	6.837	7.106		7.106	7.106	7.106
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		2.276	3.409		3.409	3.409	3.409
15	-	Sonstige Auszahlungen	11.628	45.107	42.136		42.136	42.136	42.136
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	25.587	68.676	71.709		71.709	71.709	71.709
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-23.129	-66.676	-69.709		-69.709	-69.709	-69.709
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	34.522	64.500	52.300		52.300	65.300	42.300
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	34.522	64.500	52.300		52.300	65.300	42.300
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-34.522	-64.500	-52.300		-52.300	-65.300	-42.300

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 010

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Unter diesem Produkt sind die Erstattungen für Porto durch den Hochsauerlandkreis (Jugendamt) sowie die Abteilungen etc.. veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Diese Position enthält im Wesentlichen die Abschreibungen für die EDV-Ausstattung im Rathaus.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Für Kranzspenden und Nachrufe sind Aufwendungen in Höhe von 2.000 € veranschlagt. Der Aufwand für Büromaterial umfasst den Ansatz für die Erstellung von Druckstücken für die gesamte Verwaltung durch den Hausmeister (Offsetmaterial, Briefumschläge, Karton, Papier) in einer Gesamthöhe von 7.065 €.
Weiterhin werden folgende Beiträge zu Verbänden veranschlagt (abzgl. 4 % Haushaltssicherungskonzept):
-kommunaler Arbeitgeberverband (580 €)
-KGST Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (950 €)
-Städte- und Gemeindebund (6.500 €).

Teilfinanzplan:
Für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen werden insgesamt 52.300 € veranschlagt (u.a. Software, neue PC´s etc.).

Produkt : 001 010			Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag :	: I 01100001		Anschaffung GWG Rathaus gesamt								
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	3,32	14	13		13	13	13		53
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	3,32	14	13		13	13	13		53
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	3,32	14	13		13	13	13		53
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-3,32	-14	-13		-13	-13	-13		-53

Produkt	: 001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul
Auftrag :	: I 01100002	Bewegl.AV >410¤ Rathaus gesamt

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	15,06	30	30		30	30	20		110
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	15,06	30	30		30	30	20		110
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	15,06	30	30		30	30	20		110
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-15,06	-30	-30		-30	-30	-20		-110

Produkt	: 001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul
Auftrag :	: I 01100003	Anschaffung Immater. Vermögen

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	13,36	14	4		4	17	4		29
	7821000 Erwerb immater. Vermögensgeg.	13,36	14	4		4	17	4		29
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	13,36	14	4		4	17	4		29
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-13,36	-14	-4		-4	-17	-4		-29

Produkt	: 001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul
Auftrag :	: I 01100004	Anschaffung GWG Hausmeister Sammler

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,77	7	5		5	5	5		20
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	0,77	7	5		5	5	5		20
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,77	7	5		5	5	5		20
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,77	-7	-5		-5	-5	-5		-20

Produkt : 001 010 Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul

Auftrag : : I 01101400 GWG Rathaus TAG Budgets 400

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	100								
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	100								
15 =	Summe der Investiven Auszahlungen	-1,00								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,00								

Produkt : 001 010 Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul

Auftrag : : I 01102400 AV >410¤ Rathaus TAG Budgets 400

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	100								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	100								
15 =	Summe der Investiven Auszahlungen	1,00								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,00								

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 011 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Allgemeine Angelegenheiten bei Rechtsstreitigkeiten
Beteiligung bei Rechtsstreitigkeiten der Dienststellen der Gemeinde Bestwig, z.B. Aussagegenehmigungen, Rechtschutzversicherung, Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten, Durchsetzung von gemeindlichen Rechten und Interessen

Versicherung (Haftpflicht, Rechtschutz, Vermögensschaden, Unfall etc.)
Gewährung des notwendigen Versicherungsschutzes für die Gemeinde Bestwig (Haftpflicht, Eigenschaden, Fahrzeuge etc.), Absicherung der gemeindlichen Risiken

Schiedspersonen, Schöffen u.a.
Finden von geeigneten Personen für das Schieds- und Schöffenamt

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
GO NW, Fachgesetze

Zielgruppen
Verwaltungsleitung, Abteilungen, Mitarbeiter(-innen), Einwohner(-innen), Mandatsträger(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,20	0,20	0,25	0,25	0,25	0,25

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Schiedspersonen	3	3	3	3	3	3

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 011 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	599	300	300	300	300	300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	599	300	300	300	300	300
11	-	Personalaufwendungen	712	11.717	15.104	15.104	15.104	15.104
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142	202	192	192	192	192
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	127	94	127	127	127	127
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.838	103.207	84.468	75.843	77.243	78.673
17	=	Ordentliche Aufwendungen	91.819	115.220	99.891	91.266	92.666	94.096
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-91.221	-114.920	-99.591	-90.966	-92.366	-93.796
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-91.221	-114.920	-99.591	-90.966	-92.366	-93.796
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-91.221	-114.920	-99.591	-90.966	-92.366	-93.796
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-91.221	-114.920	-99.591	-90.966	-92.366	-93.796

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 011 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	616	300	300		300	300	300
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	616	300	300		300	300	300
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		202	192		192	192	192
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		94	127		127	127	127
15	-	Sonstige Auszahlungen	84.624	103.207	84.468		75.843	77.243	78.673
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84.624	103.503	84.787		76.162	77.562	78.992
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-84.008	-103.203	-84.487		-75.862	-77.262	-78.692
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 011

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Wesentliche Position ist hier die Veranschlagung der Versicherungsbeiträge in Höhe von 68.640 €.
Hierbei handelt es sich um:
-Allgemeine Haftpflichtversicherung (28.233 €),
-Allgemeine Unfallversicherung öffentl. Straßen, Wege, Plätze (15.894 €),
-Strafrechtsschutz (547 €)
-Allgemeine Unfallversicherung für Bedienstete (12.201 €)
-Vermögens-Eigenschaden-Versicherung (9.020 €)
-Rechtsschutzversicherung (5.495 €).

Gesamt rund 71.500 € ./. 4 % = rd. 68.640 €

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem und unbebautem Grundvermögen

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Bereitstellung von gemeindeeigenen Mietwohnungen
Abschluss von Mietverträgen, Erstellung der Mietnebenkostenabrechnungen, Wohnungsabrechnungen, Wohnungsabnahme bei Wohnungswechsel

Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Mietwohnungen
Abwicklung der Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Mietwohnungen (Bearbeitung der Rechnungen, Versicherungsbeiträge, Strom- und Ölrechnungen, Grundbesitzabgaben und Sonstiges)

Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung
Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung von bebauten Liegenschaften und der gemeindlichen Mietwohnungen (z.B. Gockelnhaus, Ramsbeck) sowie vermietete Räume im Bürger- und Rathaus einschließlich investiver Erneuerungsmaßnahmen

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen von bebauten und unbebauten Liegenschaften

Bereitstellung und Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Grundstücken
Abschluss von Pachtverträgen über ge- und verpachtete Grundstücke, Zahlung bzw. Anforderung des Pachtzinses

Allgemeine Beratung und Abschluss von verschiedenen Verträgen inkl. Werbung
Kauf, Tausch, Ersteigerung und Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Bestellung von Rechten an Grundstücken sowie Abschluss der hierfür erforderlichen Verträge

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Bodenrichtwertkarte, Beschlüsse Rat und Haupt- und Finanzausschuss

Zielgruppen
Wohnungssuchende/Mieter(-innen), Einwohner(-innen), Ortsvorsteher(-in), Pächter gemeindeeigener Grundstücke, Eigentümer(-innen) von Grundstücken, die die Gemeinde angepachtet hat, Bauwillige, Grundstückserwerber(-innen) und -verkäufer(-innen), Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Produktziele
Steigerung der verkauften Grundstücke sowie der Verpachtung gegenüber dem Vorjahr. Reduzierung angepachteter Flächen.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	2,46	2,43	2,39	2,39	2,39	2,39

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Mietwohnungen	**17**	**17**	**17**	**17**	**17**	**17**
Mietgebäude	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**
Pachtverträge	**82**	**82**	**80**	**80**	**80**	**80**
davon						
- Verpachtungen	35	35	29	29	29	29
- Anpachtungen	47	47	51	51	51	51
Kaufverträge	**9**	**7**	**0**	**0**	**0**	**0**
davon						
- Erwerb	8	6	0	0	0	0
- Veräußerung	1	1	0	0	0	0
Schenkungs- / Tauschverträge	1	2	0	0	0	0

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.312	15.305	49.000	48.600	48.000	47.500
3	+/-	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	147.179	133.000	193.835	194.210	194.710	195.210
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	162.491	148.305	242.835	242.810	242.710	242.710
11	-	Personalaufwendungen	124.443	124.757	126.405	126.855	127.318	127.831
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.501	28.537	36.853	36.853	36.853	36.853
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.003	49.268	72.928	87.928	73.408	73.408
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	111.195	111.311	151.900	151.500	150.900	150.500
15	-	Transferaufwendungen		975	1.374	1.374	1.374	1.374
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.225	29.086	25.320	25.320	25.320	25.320
17	=	Ordentliche Aufwendungen	346.368	343.934	414.780	429.830	415.173	415.286
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-183.877	-195.629	-171.945	-187.020	-172.463	-172.576
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-183.877	-195.629	-171.945	-187.020	-172.463	-172.576
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-183.877	-195.629	-171.945	-187.020	-172.463	-172.576
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.817	4.700	6.300	6.300	6.300	6.300
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-188.693	-200.329	-178.245	-193.320	-178.763	-178.876

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	144.993	133.000	193.835		194.210	194.710	195.210
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	144.993	133.000	193.835		194.210	194.710	195.210
10	-	Personalauszahlungen	7.710	2.970	3.078		3.078	3.078	3.078
11	-	Versorgungsauszahlungen	20.035	28.537	36.853		36.853	36.853	36.853
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.876	49.268	72.928		87.928	73.408	73.408
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		975	1.374		1.374	1.374	1.374
15	-	Sonstige Auszahlungen	14.665	29.086	25.320		25.320	25.320	25.320
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101.286	110.836	139.553		154.553	140.033	140.033
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.707	22.164	54.282		39.657	54.677	55.177
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.094	15.000	21.000	45.000	15.000 (15.000)	15.000 (15.000)	15.000 (15.000)
25	-	für Baumaßnahmen			13.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	4.094	15.000	34.000	45.000	15.000 (15.000)	15.000 (15.000)	15.000 (15.000)
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.094	-15.000	-34.000	45.000	-15.000 (15.000)	-15.000 (15.000)	-15.000 (15.000)

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 012

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Diese Position enthält folgende Leistungsentgelte:
- Mieten und Nebenkosten gemeindeeigener Gebäude (180.625 €)
- Pachten (10.500 €)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hierzu gehören die Bewirtschaftungskosten der gemeindeeigenen Gebäude in Höhe von rd. 57.916 €. Hinzu kommen Versicherungsbeiträge in Höhe von 4.428 €, welche unter der Position "Sonstige ordentliche Aufwendungen" veranschlagt sind. Weiterhin werden die bauliche Unterhaltung mit 12.480 € und der Werbungsaufwand für Baulandvermarktung (1.000 €) hier mit veranschlagt.

Die Reinigungskosten des WC im Bahnhof betragen jährlich rund 4.100 €.

Bilanzielle Abschreibung:
Die Abschreibungen auf Sachanlagen (wesentlich Gebäude) belaufen sich auf rd. 151.900 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Hierbei sind die Aufwendungen für
- Erbbauzinsen (3.600 €)
- Pachten (5.500 €)
- Grundsteuer (3.360 €)
- Miete für WC im Bahnhof (830 €)

veranschlagt.

Teilfinanzplan
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden:
Pauschalansatz i.H.v. 15.000 € für den Grunderwerb von allgemeinem Grundvermögen. Ferner wurden 13.000 € für eine Gasetagenheizung im Feuerwehrgerätehaus Nuttlar (Mietwohnung) und 6.000 € für Grunderwerb in Ostwig für das Feuerwehrgerätehaus Ostwig.

Produkt : 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Auftrag : : I 01120102 Grunderwerb allgem. Grundverm.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
8 =	Summe der investiven Einzahlungen									
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4,09	15	15	45	15	15	15		60
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.	4,09	15	15	45	15	15	15		60
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,09	15	15	45	15	15	15		60
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-4,09	-15	-15	45	-15	-15	-15		-60

Produkt : 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Auftrag : : I 01120110 Gasheizung FW Nuttlar Mietwohnung

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			13						13
	7851000 Hochbaumaßnahmen			13						13
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			13						13
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-13						-13

Produkt : 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Auftrag : : I 01120111 Grunderwerb FW Ostwig

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			6						6
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.			6						6
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			6						6
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-6						-6

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 013 Bereitstellung und Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Abwicklung und Kontrolle der Bewirtschaftung einschließlich Rechnungslegung
Auswertung der Verbrauchsdaten im Energiebereich, Überlegung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen, Kontrolle der Reinigung / ggf. Reduzierung der Reinigungshäufigkeit sowie Anweisung der Rechnungen etc., sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung des Gebäudes, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Emeuerungs- und Sanierungsmaßnahmen, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung,Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen am Bürger- und Rathaus, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Bürger- und Rathauses

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Nutzer(-innen) des Bürger- und Rathauses

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,03	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Gesamtfläche, davon	**3.665 qm**	**3.665 qm**	**3.665 qm**	**3.665 qm**	**3.665 qm**	**3.665 qm**
Büroräume	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm
Verkehrsflächen	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm
Besprechungsräume	112 qm	112 qm	112 qm	112 qm	112 qm	112 qm
Nebenräume (Küchen)	62 qm	62 qm	62 qm	62 qm	62 qm	62 qm
Nutzungs-/Bürgerbereich	981 qm	981 qm	981 qm	981 qm	981 qm	981 qm
Sonstiges	465 qm	465 qm	465 qm	465 qm	465 qm	465 qm
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	**39.323 €**	**35.003 €**	**35.070 €**	**35.070 €**	**35.070 €**	**35.070 €**

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 013 Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	479	342	70	5.000	5.000	5.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.302	23.200	21.070	21.070	21.070	21.070
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	26.781	23.542	21.140	26.070	26.070	26.070
11	-	Personalaufwendungen	107	1.758	3.021	3.021	3.021	3.021
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.498	47.740	46.928	42.888	52.888	42.888
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	479	342	80	5.100	5.100	5.100
15	-	Transferaufwendungen	19	14	25	25	25	25
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.068	3.095	2.872	2.872	2.872	2.872
17	=	Ordentliche Aufwendungen	65.171	52.949	52.926	53.906	63.906	53.906
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-38.389	-29.407	-31.786	-27.836	-37.836	-27.836
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-38.389	-29.407	-31.786	-27.836	-37.836	-27.836
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-38.389	-29.407	-31.786	-27.836	-37.836	-27.836
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.361	6.700	8.250	8.250	8.250	8.250
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-46.750	-36.107	-40.036	-36.086	-46.086	-36.086

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 001 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 001 013 Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.302	23.200	21.070		21.070	21.070	21.070
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.302	23.200	21.070		21.070	21.070	21.070
10	-	Personalauszahlungen	17						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.360	47.740	46.928		42.888	52.888	42.888
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		14	25		25	25	25
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.959	3.095	2.872		2.872	2.872	2.872
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	60.336	50.849	49.825		45.785	55.785	45.785
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.034	-27.649	-28.755		-24.715	-34.715	-24.715
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen					5.000		5.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):					5.000		5.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					-5.000		-5.000

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 013

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Hierbei handelt es sich um Nebenkostenerstattungen vom Hochsauerlandkreis (Jugendamt, Polizei) in Höhe von 3.000 € sowie insgesamt rd. 15.370 € für den Mietanteil der Hochsauerlandwasser GmbH, der HochsauerlandEnergie GmbH, des Pressesprechers, des LEADER-Vereins und für die Photovoltaikanlage Rathaus 2.700 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hierunter fallen die Bewirtschaftungskosten des Verwaltungsbereiches in Höhe von rd. 32.290 € sowie die allgemeine bauliche Unterhaltung des Gebäudes mit 9.600 € und 5.000 € für Sanierungsmaßnahmen.

Teilfinanzplan

Auszahlung für Baumaßnahmen:
Für attraktivitätssteigernde Maßnahmen auf dem Rathausvorplatz werden für 2016 und 2018 jeweils 5.000 € veranschlagt.

Produkt	: 001 013	Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)									
Auftrag :	: I 01130102	Attrakt. Maßnahmen Rathausplat									
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
10	Auszahlungen für Baumaßnahmen					5		5		10
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen					5		5		10
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					5		5		10
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-5		-5		-10

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Budget
Ordnung

Beschreibung
Allgemeine Gefahrenabwehr
Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Tätigkeitsverbote nach dem Infektionsschutzgesetz, Maßnahmen nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Schädlingsbekämpfung, Tierseuchenbekämpfung, Tierkörperbeseitigung, Leichenwesen

Allgemeine ordnungsbehördliche Aufgaben
Sonn- und Feiertagsschutz, Unterbringung Obachloser, Beseitigung von Schrottautos, Fundsachen, Genehmigung von Märkten und Messen, Wildschadensregelung, Tierhaltung, Tierschutz, Plakatiererlaubnisse, Anträge Zeltlager, statistische Erhebung, Sammlungswesen, Ermittlungsmaßnahmen, ordnungsbehördliche Maßnahmen zur Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung sowie Amtshilfen

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Rat

Grundlage
OBG, OWiG, Freiheitsentziehungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, PsychKG, Bestattungsgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Jugendschutzgesetz, Ladenöffnungsgesetz, Jagdgesetze, ordungsbehördliche VO, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesseuchengesetz, Tierkörperbeseitigungsgesetz, Tierschutzgesetz, Landeshundegesetz, Agrarstatistikgesetz

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Arbeitnehmer(-innen), HSK, Amtsgericht, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Vereine, landwirtschaftliche Betriebe, Tierhalter, Jagdausübungsberechtigte, andere Betriebe und Dienststellen, Schornsteinfeger, StUA

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,94	0,94	0,90	0,90	0,90	0,90

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.390	750	900	900	900	900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		200	200	200	200	200
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.600	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		300	300	300	300	300
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.390	2.850	2.400	2.400	2.400	2.400
11	-	Personalaufwendungen	67.223	67.535	56.451	56.753	57.063	57.407
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.395	19.807	24.708	24.708	24.708	24.708
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.848	12.270	11.068	11.568	11.568	11.568
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	631	474	667	667	667	667
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.804	4.808	3.939	3.939	3.939	3.939
17	=	Ordentliche Aufwendungen	99.901	104.894	96.833	97.635	97.945	98.289
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-97.511	-102.044	-94.433	-95.235	-95.545	-95.889
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-97.511	-102.044	-94.433	-95.235	-95.545	-95.889
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-97.511	-102.044	-94.433	-95.235	-95.545	-95.889
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	921	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-98.432	-103.894	-96.283	-97.085	-97.395	-97.739

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.390	750	900		900	900	900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	259	200	200		200	200	200
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		1.600	1.000		1.000	1.000	1.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		300	300		300	300	300
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	2.648	2.850	2.400		2.400	2.400	2.400
10	-	Personalauszahlungen	5.295	2.061	2.063		2.063	2.063	2.063
11	-	Versorgungsauszahlungen	13.907	19.807	24.708		24.708	24.708	24.708
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.332	12.270	11.068		11.568	11.568	11.568
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		474	667		667	667	667
15	-	Sonstige Auszahlungen	212	4.808	3.939		3.939	3.939	3.939
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	28.745	39.420	42.445		42.945	42.945	42.945
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-26.097	-36.570	-40.045		-40.545	-40.545	-40.545
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von beweql. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Es sind 900 € Verwaltungsgebühren für u. a. Genehmigungen Trödelmärkte und Plakatiererlaubnisse veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Als wesentliche Position ist der Aufwand (abzgl. 4 %) für die Unterbringung von Fundtieren (6.187 €) sowie die Entsorgung von Schrottautos (150 €), Bestattungsaufwendungen (4.500 € für Verstorbene ohne feststellbare, zur Zahlung verpflichtete Angehörige) sowie einmalige Aufwendungen für z. B. Katzensterilisation/Tierarztkosten (150 €), in Höhe von insgesamt 10.800 € zu nennen.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 002 Gewerbeangelegenheiten

Budget
Ordnung

Beschreibung
Führung des Gewerberegisters
An-, Ab- und Ummeldung von Gewerbebetrieben

Überwachung erlaubnispflichtiger und -freier Betriebe / Gaststätten
Preisauszeichnung, Mitwirkung bei Gewerbeuntersagung, Gaststättenerlaubnisse, Gestattungen nach dem Gaststättengesetz
Widerrufe von Erlaubnissen, Ermittlungen, gewerberechtliche Erlaubnisse, Ladenöffnungsgesetz, Reisegewerbekarten

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
GewO, GastG, Ladenöffnungszeitengesetz, PreisangabenVO

Zielgruppen
Gewerbetreibende

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,30	0,31	0,23	0,23	0,23	0,23

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Gewerberegister Statistik:						
- Anmeldungen	58	70	70	70	70	70
- Ummeldungen	15	14	14	14	14	14
- Abmeldungen	62	50	50	50	50	50
- Bestand	938	941	941	941	941	941

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 002 Gewerbeangelegenheiten

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.832	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	921	50	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	5.753	1.550	1.600	1.600	1.600	1.600
11	-	Personalaufwendungen	19.168	18.246	13.883	13.981	14.080	14.191
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.859	7.386	7.957	7.957	7.957	7.957
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20	-78	68	-68	-68	-68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	201	136	170	170	170	170
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.411	1.619	1.399	1.399	1.399	1.399
17	=	Ordentliche Aufwendungen	27.660	27.465	23.477	23.575	23.674	23.785
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-21.907	-25.915	-21.877	-21.975	-22.074	-22.185
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-21.907	-25.915	-21.877	-21.975	-22.074	-22.185
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-21.907	-25.915	-21.877	-21.975	-22.074	-22.185
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-21.907	-25.915	-21.877	-21.975	-22.074	-22.185

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 002 Gewerbeangelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.832	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	601	50	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.433	1.550	1.600		1.600	1.600	1.600
10	-	Personalauszahlungen	2.048	769	664		664	664	664
11	-	Versorgungsauszahlungen	5.186	7.386	7.957		7.957	7.957	7.957
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		78	68		68	68	68
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		136	170		170	170	170
15	-	Sonstige Auszahlungen	587	1.619	1.399		1.399	1.399	1.399
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.820	9.988	10.258		10.258	10.258	10.258
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.387	-8.438	-8.658		-8.658	-8.658	-8.658
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Es sind Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.500 € (Erlaubnisse nach GastG, vorübergehende Genehmigungen nach GastG, Gewerbean- und ummeldungen sowie Auskünfte aus dem Gewerberegister) veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 003 Verkehrsangelegenheiten

Budget
Ordnung

Beschreibung
Verkehrslenkung und -regelung
Beantragung der Anordnungen zum Aufstellen, Entfernen oder Ergänzen von Verkehrseinrichtungen/-zeichen, Mitwirkung bei planerischen Maßnahmen, Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten, Schulwegsicherung

Überwachung des ruhenden Verkehrs
Überwachung, Ahndung der Verstöße, im Extremfall Abschleppmaßnahmen

Verkehrsrechtliche Genehmigungen
Stellungnahmen zu Schwertransporten und Sondernutzungen, Genehmigungen für mehr als verkehrsübliche Inanspruchnahmen (Sondernutzung), Plakettenausgabe bei zu hoher Ozonbelastung, Stellungnahmen zu Straßensperrungen

Verkehrserziehung und -aufklärung
Aktionen, die der allgemeinen Verkehrserziehung dienen, u.a. Verkehrssicherheitstage

Bauliche Maßnahmen zur Verkehrssicherung
Aufstellen von Schildern u.a.

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
StVO, StVG, OWiG

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Gewerbetreibende, Vereine, Schulen und Kindergärten, Verkehrsteilnehmer(-innen), HSK, Polizei, Gemeinsame Straßenverkehrsbehörde Olsberg/Bestwig

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Überwachung des ruhenden Verkehrs						
Verwarnungen	203	183	205	205	205	205
- davon Bußgelder	13	14	15	15	15	15

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 003 Verkehrsangelegenheiten

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.796	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.796	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
11	-	Personalaufwendungen	25.757	25.724	25.527	25.625	25.724	25.835
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.924	6.379	7.957	7.957	7.957	7.957
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.225	2.826	2.631	2.051	2.051	2.051
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	295	222	326	326	326	326
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.457	2.811	2.686	2.686	2.686	2.686
17	=	Ordentliche Aufwendungen	36.659	37.962	39.127	38.645	38.744	38.855
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-33.863	-35.462	-36.627	-36.145	-36.244	-36.355
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-33.863	-35.462	-36.627	-36.145	-36.244	-36.355
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-33.863	-35.462	-36.627	-36.145	-36.244	-36.355
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.758	16.200	16.700	16.700	16.700	16.700
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-45.621	-51.662	-53.327	-52.845	-52.944	-53.055

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 003 Verkehrsangelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	2.674	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.674	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
10	-	Personalauszahlungen	1.771	664	664		664	664	664
11	-	Versorgungsauszahlungen	4.478	6.379	7.957		7.957	7.957	7.957
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.195	2.826	2.631		2.051	2.051	2.051
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		222	326		326	326	326
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.232	2.811	2.686		2.686	2.686	2.686
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.677	12.902	14.264		13.684	13.684	13.684
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.003	-10.402	-11.764		-11.184	-11.184	-11.184
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Es sind ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) in Höhe von 2.500 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die Unterhaltung von Verkehrszeichen und Straßenschildern sind Aufwendungen in Höhe von 2.500 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 004 Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)

Budget
Ordnung

Beschreibung
Meldeangelegenheiten
An- und Ummeldungen sowie Berichtigungen zum Melderegister, Auskünfte und Bescheinigungen, Aufenthaltsermittlung, Ausstellung/Änderung bzw. Ersatz von Lohnsteuerkarten, Wehrerfassung, Nacherfassung, Anträge auf UK-Stellungen

Ausweis- und sonstige Dokumente
Beantragung der Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen sowie Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen und Reisepässen, Beantragung von Führungszeugnissen, Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen

Zugehörige und zugewiesene Tätigkeiten
Gebührenkassen, An- und Abmeldung von Hunden, Beantragung von Müllgefäßen, Beglaubigungen, Anfragen Gewerbezentralregister, Fischereischeine, Aufenthaltserlaubnisse, Anträge z.B. Elterngeld, Schwerbehindertenausweise, Rundfunkgebührenbefreiung

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
Meldegesetz NW, Wehrpflichtgesetz, Personalausweis- und Passgesetz, Bundeszentralregister, Jugendarbeitsschutzgesetz, Gebührengesetz für das Land NW, Landesfischereigesetz

Zielgruppen
Einwohner(-innen), andere Behörden und Dienststellen, GEZ

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	1,67	1,64	1,79	1,79	1,79	1,79

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Einwohner						
lt. IT.NRW (31.12.13)	11.353	11.353	11.353	11.353	11.353	11.353
lt. Meldeamt (Stand 31.12.)	11.321	11.627	11.627	11.627	11.627	11.627
Aufteilung der Einwohnerzahlen des Meldeamtes auf die Ortschaften						
Bestwig	1.352	1.377	1.377	1.377	1.377	1.377
Velmede - mit Föckinghausen, Nierbachtal und Halbeswig	3.351	3.377	3.377	3.377	3.377	3.377
Ostwig	1.737	1.726	1.726	1.726	1.726	1.726
Nuttlar - mit Grimlinghausen	1.613	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Heringhausen	802	1.086	1.086	1.086	1.086	1.086
Ramsbeck - mit Berlar und Valme	1.848	1.860	1.860	1.860	1.860	1.860
Andreasberg - mit Dörnberg und Wasserfall	618	601	601	601	601	601

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 004 Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.145	49.400	45.000	45.000	45.000	45.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	131					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	47.276	49.500	45.100	45.100	45.100	45.100
11	-	Personalaufwendungen	70.461	78.814	80.991	81.068	81.147	81.235
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.677	5.036	6.282	6.282	6.282	6.282
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	341	1.226	1.083	1.083	1.083	1.083
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	1.121	922	1.327	1.327	1.327	1.327
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.754	50.677	47.747	47.747	47.747	47.747
17	=	Ordentliche Aufwendungen	125.354	136.675	137.430	137.507	137.586	137.674
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-78.078	-87.175	-92.330	-92.407	-92.486	-92.574
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-78.078	-87.175	-92.330	-92.407	-92.486	-92.574
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-78.078	-87.175	-92.330	-92.407	-92.486	-92.574
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-78.078	-87.175	-92.330	-92.407	-92.486	-92.574

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 004 Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.571	49.400	45.000		45.000	45.000	45.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	131						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen		100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	46.702	49.500	45.100		45.100	45.100	45.100
10	-	Personalauszahlungen	1.421	524	525		525	525	525
11	-	Versorgungsauszahlungen	3.536	5.036	6.282		6.282	6.282	6.282
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	183	1.226	1.083		1.083	1.083	1.083
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		922	1.327		1.327	1.327	1.327
15	-	Sonstige Auszahlungen	43.363	50.677	47.747		47.747	47.747	47.747
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	48.503	58.385	56.964		56.964	56.964	56.964
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-1.801	-8.885	-11.864		-11.864	-11.864	-11.864
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Die Veranschlagungen von 45.000 € beinhalten:
-Verwaltungsgebühren für Führungszeugnisse, Fischereischeine, Auskünfte Meldewesen etc. (8.000 €)
-Gebühren für Personalausweise (24.000 €)
-Gebühren für Pässe (13.000 €)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Den o. g. Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:
-Aufwand Personalausweisvordrucke (19.000 €)
-Aufwand Passvordrucke (9.500 €)

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 005 Aufgaben des Standesamtes

Budget
Ordnung

Beschreibung
Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen
Geburtseintrag, Sterbeeintrag, Personenstandsurkunden, Randbeurkundungen und Auskünfte, Nachbeurkundungen bei Geburt oder Sterbefall im Ausland - z.B. Kriegssterbefälle -, Entgegennahme und Prüfung der Anmeldung, Eheschließung, Heiratseintrag, Familienbuch

Sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen
Beurkundung und Beglaubigung von namensrechtlichen Erklärungen, von Vaterschafts- und Mutterschaftserkenntnissen, Ehefähigkeitszeugnisse für Deutsche, Testamentskartei, Anlegen des Familienbuches auf Antrag

Regelung der deutschen Staatsangehörigkeit
Mitwirkung bei Einbürgerungen, Antragsentgegennahme und Prüfung der Unterlagen, Aushändigung der Einbürgerungsurkunden

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
Personenstandsgesetz, BGB, EGBGB, Ausländische Rechtsvorschriften, Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, Dienstanweisung

Zielgruppen
Einwohner(-innen), ausländische Mitbürger(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,58	0,57	0,51	0,51	0,51	0,51

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Eheschließungen	51	52	52	52	52	52
Geburten	1	0	0	0	0	0
Beurkundete Sterbefälle	49	47	47	47	47	47

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 005 Aufgaben des Standesamtes

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.733	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	7.733	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
11	-	Personalaufwendungen	39.068	36.690	29.855	30.116	30.384	30.682
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.083	17.457	21.358	21.358	21.358	21.358
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	748	901	1.031	1.031	1.031	1.031
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.077	6.014	6.106	6.106	6.106	6.106
17	=	Ordentliche Aufwendungen	63.977	61.062	58.350	58.611	58.879	59.177
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-56.243	-56.062	-53.350	-53.611	-53.879	-54.177
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-56.243	-56.062	-53.350	-53.611	-53.879	-54.177
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-56.243	-56.062	-53.350	-53.611	-53.879	-54.177
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-56.243	-56.062	-53.350	-53.611	-53.879	-54.177

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 005 Aufgaben des Standesamtes

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.672	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	7.672	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
10	-	Personalauszahlungen	5.479	1.817	1.784		1.784	1.784	1.784
11	-	Versorgungsauszahlungen	13.671	17.457	21.358		21.358	21.358	21.358
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	619	901	1.031		1.031	1.031	1.031
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.077	6.014	6.106		6.106	6.106	6.106
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	25.846	26.189	30.279		30.279	30.279	30.279
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-18.174	-21.189	-25.279		-25.279	-25.279	-25.279
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Es sind Verwaltungsgebühren in Höhe von 5.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 006 Statistik und Wahlen

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Wahlen
Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen, Bürger- und Volksentscheide etc.

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
Europawahlgesetz, Bundestagswahlgesetz, Landeswahlgesetz, Kommunalwahlgesetz, GO NRW

Zielgruppen
wahlberechtigte Einwohner(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,10	0,10	0,04	0,04	0,04	0,04

Indikatoren	**Ist**	**IST**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Wahlen						
2017 = Landtagswahl					**1**	
2017 = Bundestagswahl	**1**				**1**	
2014 = Europawahl		**1**				
2014 = Allgemeine Kommunalwahl		**1**				
2014 = Bürgermeisterwahl		**1**				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 006 Statistik und Wahlen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.200	11.300			13.615	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	5.200	11.300			13.615	
11	-	Personalaufwendungen	5.883	5.726	2.609	2.629	2.650	2.674
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.118	3.357	1.675	1.675	1.675	1.675
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.627	19.902	31	31	17.831	31
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	63	47	21	21	21	21
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	364	2.496	2.372	2.372	2.372	2.372
17	=	Ordentliche Aufwendungen	16.055	31.528	6.708	6.728	24.549	6.773
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-10.855	-20.228	-6.708	-6.728	-10.934	-6.773
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.855	-20.228	-6.708	-6.728	-10.934	-6.773
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-10.855	-20.228	-6.708	-6.728	-10.934	-6.773
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	164	90				
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-11.019	-20.318	-6.708	-6.728	-10.934	-6.773

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 006 Statistik und Wahlen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.200	11.300				13.615	
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	5.200	11.300				13.615	
10	-	Personalauszahlungen	921	349	140		140	140	140
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.357	3.357	1.675		1.675	1.675	1.675
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.556	19.902	31		31	17.831	31
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		47	21		21	21	21
15	-	Sonstige Auszahlungen		2.496	2.372		2.372	2.372	2.372
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	9.834	26.151	4.239		4.239	22.039	4.239
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-4.634	-14.851	-4.239		-4.239	-8.424	-4.239
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 006

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Die nächsten Wahlen (Bundestags- und Landtagswahl) finden (planmäßig) in 2017 statt. Aufwand: 17.800€ und Erträge durch Erstattungen vom Bund/Land: 13.615 €.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Budget
Ordnung

Beschreibung
Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Katastrophenabwehr, Aufwendungen für Feuerwehreinsätze
Einrichtung und Unterhaltung einer Feuerwehr, Erstellung und Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes, Ausrüstung der Feuerwehr mit persönlicher und sächlicher Ausstattung, Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen, Abrechnung der Feuerwehreinsätze

Aus- und Fortbildung, Brandschutzerziehung und -aufklärung
Feuerwehrtechnische Ausbildung des Feuerwehrpersonals in Verbindung u.a. mit der Stadt Olsberg TM I- und TM II-Lehrgänge, Brandschutzerziehung und Aufklärung der Bevölkerung vor allem in Kindergärten und Schulen durch Angehörige der Feuerwehr

Bereitstellung und Bewirtschaftung der Gerätehäuser
Zurverfügungstellung von Gerätehäusern für Zwecke des Feuerschutzes, Abrechnung der Bewirtschaftungskosten

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Anschaffung und Unterhaltung der Geräte und Fahrzeuge
Ausschreibungen für Beschaffungsmaßnahmen, Auftragsvergaben, Durchführung von Ersatzbeschaffungen und Auftragserteilung für Reparaturen

Sicherung/Verbesserung der Löschwasserversorgung
Sicherung bzw. Verbesserung der Löschwasserversorgung in der Gemeinde Bestwig in Verbindung mit der Hochsauerlandwasser GmbH

Maßnahmen des Bevölkerungsschutzes
Sicherung des Bevölkerungsschutzes in der Gemeinde Bestwig

Organisationseinheit
Bürgeramt, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
FSHG, Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr, OBG, ZSG, landes- und bundesrechtliche Bestimmungen sowie Richtlinien und Verordnungen zum Feuer- und Bevölkerungsschutz

Zielgruppen
Bevölkerung und Sachgüter, Leitstelle, Feuerwehrpersonal, Schulen, Kindergärten, Bewohner(-innen) der Feuerwehrgerätehäuser, Löschgruppen

Produktziele
Brandschutzbedarfsplan

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,67	0,67	0,74	0,74	0,74	0,74

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen und sonstige Einsätze	110	115	115	115	115	115
davon						
kostenpflichtige Einsätze	41	40	40	40	40	40
Fehlalarme	14	14	14	14	14	14

Kennzahlen	IST	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Löschzüge	1	1	1	1	1	1
Löschgruppen	5	5	5	5	5	5
aktive Feuerwehrangehörige	175	176	176	176	176	176
Feuerwehrgerätehäuser	6	6	6	6	6	6
Fahrzeuge	13	13	13	13	13	13
Jugendfeuerwehr	1	1	1	1	1	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	72.545	91.027	97.450	112.550	114.350	126.350
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	429					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.141	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	111.115	114.027	120.450	135.550	137.350	149.350
11	-	Personalaufwendungen	48.639	48.289	45.698	45.939	46.186	46.460
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.654	15.779	19.683	19.683	19.683	19.683
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.503	64.510	97.060	68.460	79.020	119.420
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	83.125	101.611	116.100	131.100	134.300	146.300
15	-	Transferaufwendungen	356	1.600	700	1.700	700	1.700
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.541	81.310	83.110	80.810	81.510	84.010
17	=	Ordentliche Aufwendungen	310.818	313.099	362.351	347.692	361.399	417.573
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-199.703	-199.072	-241.901	-212.142	-224.049	-268.223
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-199.703	-199.072	-241.901	-212.142	-224.049	-268.223
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-199.703	-199.072	-241.901	-212.142	-224.049	-268.223
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.469	1.630	1.850	1.850	1.850	1.850
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-201.172	-200.702	-243.751	-213.992	-225.899	-270.073

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 002 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.455	1.450	1.450		1.450	1.450	1.450
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	429						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	34.089	23.000	23.000		23.000	23.000	23.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.972	24.450	24.450		24.450	24.450	24.450
10	-	Personalauszahlungen	4.363	1.642	1.644		1.644	1.644	1.644
11	-	Versorgungsauszahlungen	11.078	15.779	19.683		19.683	19.683	19.683
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	72.146	64.510	97.060		68.460	79.020	119.420
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	356	1.600	700		1.700	700	1.700
15	-	Sonstige Auszahlungen	93.869	81.310	83.110		80.810	81.510	84.010
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	181.812	164.841	202.197		172.297	182.557	226.457
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-145.840	-140.391	-177.747		-147.847	-158.107	-202.007
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	43.132	43.100	43.600		43.600	43.600	43.600
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		5.000				5.000	
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	43.132	48.100	43.600		43.600	48.600	43.600
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen		25.000	300.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	27.891	52.100	44.500	50.000	45.000	355.000 (50.000)	135.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	27.891	77.100	344.500	50.000	45.000	355.000 (50.000)	135.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.241	-29.000	-300.900	50.000	-1.400	-306.400 (50.000)	-91.400

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 007

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Wesentlich sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 97.450 € zu nennen. Die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen erfolgte in der Vergangenheit mit der Unterstützung durch Landeszuwendungen. Die Feuerwehrfahrzeuge werden im kommunalen Anlagevermögen geführt und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben (vgl. Position "Bilanzielle Abschreibungen"). Gleichzeitig ist die erhaltene Landeszuwendung erfolgswirksam (Ertrag) aufzulösen - und zwar über den gleichen Zeitraum wie die Fahrzeuge abgeschrieben werden.

Diese Systematik findet sich bei allen Produkten mit erhaltenen Landeszuwendungen - oder auch Beiträgen für Sachanlagenvermögen (Immobilien, Fahrzeuge, Straßen) wieder.

Kostenerstattung:
Diese Position enthält Erstattungen des Landes für Lehrgänge in Höhe von 12.000 € sowie Kostenerstattungen für Hilfeleistungen der Feuerwehr in Höhe von 11.000 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hier sind im Wesentlichen der Unterhaltungsaufwand für Fahrzeuge (15.900 €) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (13.000 €) zu nennen. Weiterhin werden Bewirtschaftungskosten in Höhe von 31.500 € (Wasser, Abwasser, Energie, Reinigungskosten, sonst. Bewirtschaftungskosten Grundstücke) veranschlagt. Die Versicherungsbeiträge in Höhe von 9.800 € (ohne KFZ-Vers.) sind unter der Position "Sonstige ordentliche Aufwendungen" geplant.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanzielle Abschreibung für Sachanlagen etc. (wesentlich Feuerwehrfahrzeuge) sind mit 116.100 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
- Aus- und Fortbildungen (19.500 €)
- Dienst- und Schutzkleidung (15.000 €)
- KFZ-Versicherungsbeiträge (7.500 €)
- Aufwandsentschädigung der Brandmeister (9.100 €)
- Aufwandsentschädigung für Gerätewarte (6.400 €)
- Entschädigung bei Einsätzen (5.000 €)

Teilfinanzplan
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen:
Hierbei handelt es sich um die Einzahlung aus der Feuerschutzpauschale in Höhe von 43.100 €, welche einer entsprechenden Rücklage (Verbindlichkeit) zugeführt wird.

Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:
Im Jahr 2015 ist die Anschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen (investiv GWG's und > 410 €) in Höhe von 44.500 € vorgesehen. (GWG's: 8.500 €, > 410 €: 36.000 €).
Ferner sind 300.000 € für den Erwerb-, An- und Umbau des Kindergarten Andreasberg zum Feuerwehrgerätehaus veranschlagt worden.

Produkt	: 002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz
Auftrag :	: I 02070001	Anschaffung GWG Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	5,51	8	9		5	5	5		24
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	5,51	8	9		5	5	5		24
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	5,51	8	9		5	5	5		24
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-5,51	-8	-9		-5	-5	-5		-24

Produkt	: 002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz
Auftrag :	: I 02070002	Anschaffung bewegl. AV >410 ¤

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	21,42	20	30		40	20	20		110
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	21,42	20	30		40	20	20		110
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	21,42	20	30		40	20	20		110
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-21,42	-20	-30		-40	-20	-20		-110

Produkt	: 002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz
Auftrag :	: I 02070003	Anschaffung Fahrzeuge

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,96	24		50		330	110		440
	7826100 AZ Erwerb von Fahrzeugen	0,96	24		50		330	110		440
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,96	24		50		330	110		440
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,96	-24		50		-330	-110		-440

Produkt : 002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Auftrag : : I 02070111 Inv.-Pauschale Feuerschutz

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43,13	43	44		44	44	44		174
	681H00 Investitionsp. f.d.Feuerschutz	43,13	43	44		44	44	44		174
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	43,13	43	44		44	44	44		174
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	43,13	43	44		44	44	44		174

Produkt : 002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Auftrag : : I 02070113 Löschwasserentnahmestation Obervalme

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		25							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		25							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-25							

Produkt : 002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Auftrag : : I 02070114 Erwerb Umbau KG Andreasberg zum Feuerwehrgerätehaus.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			300						300
	7851000 Hochbaumaßnahmen			300						300
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			300						300
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-300						-300

Produkt	: 002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz
Auftrag :	: I 02070116	30 Feuerwehrspinde LG Ostwig

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			6						6
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410			6						6
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			6						6
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-6						-6

Produkt	: 002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz
Auftrag :	: I 02079002	Veräußerung Vermögensgegenst.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		5				5			5
	6823000 Einz.a.d.Verä.v.bewegl.Verm.		5				5			5
8 =	Summe der investiven Einzahlungen		5				5			5
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		5				5			5

Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe / Produkt: 003 001 Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen

Budget
Schulen

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung der Schulgebäude
Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Emeuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Grundschulen, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Grundschulen

Schulentwicklungsplanung
Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)
Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung
Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schülerspezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schülerbeförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Schulausschuss

Grundlage
Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen
Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Grundschulen, Firmen

Produktziele
Erhaltung aller Grundschulen im Gemeindegebiet, auch bei zurückgehenden Schülerzahlen und nach Auflösung der Schulbezirke

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	2,44	2,54	2,44	2,44	2,44	2,44

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Andreas-Schule Velmede (Fläche)	**2.159 qm**	**2.159 qm**	**2.159 qm**	**2.159 qm**	**2.159 qm**	**2.159 qm**
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	48.091 €	42.048 €	44.784 €	44.784 €	44.784 €	44.784 €
Wilhelmine-Lübke-Schule Ramsbeck (Fläche)	**1.391 qm**	**1.391 qm**	**1.391 qm**	**1.391 qm**	**1.391 qm**	**1.391 qm**
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	25.206 €	23.436 €	25.546 €	25.546 €	25.546 €	25.546 €
Grundschule am Sengenberg Nuttlar (Fläche)	**1.379 qm**	**1.379 qm**	**1.379 qm**	**1.379 qm**	**1.379 qm**	**1.379 qm**
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	37.545 €	32.886 €	37.248 €	37.248 €	37.248 €	37.248 €
Kosten der Schülerbeförderung	**34.562 €**	**32.648 €**	**36.200 €**	**35.500 €**	**34.800 €**	**34.100 €**
Anzahl der Schülerjahreskarten	**34**	**27**	**26**	**25**	**25**	**25**
- Grundschule Velmede	0	0	0	0	0	0
- Grundschule Ramsbeck	34	27	25	25	25	25
- Grundschule Nuttlar	0	0	0	0	0	0

Schüler im Spezialverkehr	10	8	7	7	7	6
- Grundschule Velmede	1	1	2	2	2	1
- Grundschule Ramsbeck	7	7	5	5	5	5
- Grundschule Nuttlar	2	0	0	0	0	0

Kennzahlen	IST		Plan			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Andreas-Schule Velmede						
Schülerzahl (01.10.)	178	179	181	178	168	152
Klassen	8	8	8	8	8	8
Wilhelmine-Lübke-Schule Ramsbeck						
Schülerzahl (01.10.)	94	90	105	102	108	109
Klassen	4	4	5	5	5	5
Grundschule am Sengenberg Nuttlar						
Schülerzahl (01.10.)	125	115	114	117	114	112
Klassen	6	6	6	7	7	6

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben
Produktstufe 2 : 003 001 Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.984	109.788	94.710	93.910	77.930	145.330
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.290	20.250	20.000	20.000	20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	858					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	138.133	130.038	114.710	113.910	97.930	165.330
11	-	Personalaufwendungen	118.960	118.965	123.394	123.409	123.425	123.443
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.007	1.256	1.256	1.256	1.256
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	262.132	261.209	254.971	244.911	229.931	296.131
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	110.857	114.532	112.900	112.100	110.200	109.500
15	-	Transferaufwendungen	408	137	209	209	209	209
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.181	37.617	38.191	38.691	39.191	39.691
17	=	Ordentliche Aufwendungen	532.538	533.467	530.921	520.576	504.212	570.230
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-394.405	-403.429	-416.211	-406.666	-406.282	-404.900
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-394.405	-403.429	-416.211	-406.666	-406.282	-404.900
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-394.405	-403.429	-416.211	-406.666	-406.282	-404.900
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.132	8.300	5.800	5.800	5.800	5.800
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-397.537	-411.729	-422.011	-412.466	-412.082	-410.700

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 003 Schulträgeraufgaben

Produktstufe_2 003_ 001 Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen

		Teilfinanzplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver-pflichtungs-	Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Bezeichnung	2013	2014	2015	ermächti-gungen	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.472	69.600	56.310		56.310	42.230	110.230
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.310	20.250	20.000		20.000	20.000	20.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	91.783	89.850	76.310		76.310	62.230	130.230
10	-	Personalauszahlungen	67	105	105		105	105	105
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.007	1.256		1.256	1.256	1.256
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	234.273	261.209	254.971		244.911	229.931	296.131
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		137	209		209	209	209
15	-	Sonstige Auszahlungen	38.129	37.617	38.191		38.691	39.191	39.691
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	272.469	300.075	294.732		285.172	270.692	337.392
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-180.687	-210.225	-218.422		-208.862	-208.462	-207.162
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	6.623	6.660	6.660		6.660	6.660	6.660
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	-6.623	6.660	-6.660		6.660	6.660	6.660
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.623	-6.660	-6.660		-6.660	-6.660	-6.660

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Unter dieser Position ist zunächst die Schulpauschale zu nennen - und zwar hier der Anteil, welcher nicht für Investitionsmaßnahmen, sondern für Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen anzusetzen ist. Der restliche, für Investitionsmaßnahmen bestimmte Anteil, wird zunächst als Investitionseinzahlung im Finanzplan verbucht und anschließend erfolgswirksam über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Investition aufgelöst.

Verwendung der Schulpauschale:
Der Rat hat am 16.12.2009 beschlossen, wie zukünftig die baulichen Unterhaltungs- sowie die Investitionsmaßnahmen an den gemeindlichen Schulen auf der Basis der Schulpauschale sowie des Kostenanteils der Stadt Olsberg für die Förderschule Ostwig abgewickelt werden. Die entsprechende Berechnung ist im Vorbericht aufgeführt. Diese Position wird in den nachfolgenden Produkten 003 002 - 003 005 nicht erläutert. Ebenfalls entfällt die Erläuterung der Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan.

Aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wird ein Ertrag in Höhe von 38.400 € veranschlagt. Es wird auf die allgemeinen Erläuterungen unter Produkt 002 007 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung/Sanierung der Gebäude 16.000 € (GS Velmede: Anlage von Akustikdecken in 4 Unterrichtsräumen 16.000 €) zzgl. allgemeine Bauunterhaltung 28.800 €.

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht werden insgesamt 26.005 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen für die Sachanlagen belaufen sich auf voraussichtlich 112.900 €.

Teilfinanzplan:
Auf die Ausführung zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale wird verwiesen.

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010001	Anschaffung GWG GS Velmede

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,44	1	1		1	1	1		5
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	0,44	1	1		1	1	1		5
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,44	1	1		1	1	1		5
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,44	-1	-1		-1	-1	-1		-5

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010002	Anschaffung GWG GS Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,11	1	1		1	1	1		3
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	0,11	1	1		1	1	1		3
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,11	1	1		1	1	1		3
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,11	-1	-1		-1	-1	-1		-3

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010003	Anschaffung GWG GS Nuttlar

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	2,07	1	1		1	1	1		4
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	2,07	1	1		1	1	1		4
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	2,07	1	1		1	1	1		4
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-2,07	-1	-1		-1	-1	-1		-4

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010005	Anschaffung bewegl. AV > 410 ¤GS Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	1,35								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	1,35								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,35								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,35								

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010006	Anschaffung bewegl. AV > 410 ¤GS Nuttlar

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	1,06								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	1,06								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,06								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,06								

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010011	Anschaffung GWG IT GS Velmede

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,82	1	1		1	1	1		5
	7827100 AZ GWG 60 - 410 ¤ (IT Schulen)	0,82	1	1		1	1	1		5
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,82	1	1		1	1	1		5
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,82	-1	-1		-1	-1	-1		-5

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010012	Anschaffung GWG IT GS Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,36	1	1		1	1	1		4
	7827100 AZ GWG 60 - 410 ¤ (IT Schulen)	0,36	1	1		1	1	1		4
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,36	1	1		1	1	1		4
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,36	-1	-1		-1	-1	-1		-4

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010013	Anschaffung GWG IT GS Nuttlar

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,22	1	1		1	1	1		5
	7827100 AZ GWG 60 - 410 ¤ (IT Schulen)	0,22	1	1		1	1	1		5
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,22	1	1		1	1	1		5
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,22	-1	-1		-1	-1	-1		-5

Produkt	: 003 001	Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen
Auftrag :	: I 03010031	Immaterielles Verm.GS Velmede

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,18								
	7821000 Erwerb immater. Vermögensgeg.	0,18								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,18								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,18								

Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe / Produkt: 003 002 Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule

Budget
Schulen

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung
Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Emeuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Hauptschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Schulzentrums

Schulentwicklungsplanung
Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes
Aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels ist eine Veränderung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Bestwig erforderlich. Nach entsprechenden Beschlussfassungen in den Räten der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig wurde daher der Antrag auf Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg in Bestwig zum Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Die Haupt- und Realschule Bestwig werden sukzessive jahrgangsweise ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgelöst (siehe auch Seiten 3 und 4 des Vorberichtes).

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)
Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung
Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schülerspezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schülerbeförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Schulausschuss

Grundlage
Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen
Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Klassen 5 - 10 der Hauptschule, Firmen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,82	0,78	0,74			

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Hauptschule (Fläche Schulzentrum)	8.223 qm	7.823 qm	7.823 qm			
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	74.597 €	72.519 €	64.228 €			
Kosten der Schülerbeförderung	38.878 €	43.534 €	35.000 €	28.500 €	22.000 €	15.500 €
Anzahl der Schülerjahreskarten	54	51	46	37	24	17
Schüler im Spezialverkehr	0	0	4	4	4	4

Kennzahlen	IST		Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Schülerzahl (01.10.)	201	182	124	87	49	22
Klassen	10	9	7	5	3	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben
Produktstufe 2 : 003 002 Bereitstellung und Betrieb derHauptschule

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	90.871	97.444	92.360	86.450	73.330	68.420
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	379	237				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	91.251	97.681	92.360	86.450	73.330	68.420
11	-	Personalaufwendungen	38.169	37.024	36.138	36.143	36.148	36.154
12	-	Versorgungsaufwendungen		319	419	419	419	419
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.564	163.913	147.635	120.556	93.064	65.572
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	108.021	111.861	109.700	107.000	97.300	96.000
15	-	Transferaufwendungen	137	42	63	63	63	63
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.454	17.824	17.175	16.965	16.803	16.631
17	=	Ordentliche Aufwendungen	328.344	330.983	311.130	281.146	243.797	214.839
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-237.093	-233.302	-218.770	-194.696	-170.467	-146.419
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-237.093	-233.302	-218.770	-194.696	-170.467	-146.419
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-237.093	-233.302	-218.770	-194.696	-170.467	-146.419
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.990	2.280	2.700	2.700	2.700	2.700
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-240.083	-235.582	-221.470	-197.396	-173.167	-149.119

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 003 Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2 003 002 Bereitstellung und Betrieb derHauptschule

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.467	22.200	19.360		16.250	12.730	9.220
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	379	237					
6	+	Kostenerstattungen; Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	19.847	22.437	19.360		16.250	12.730	9.220
10	-	Personalauszahlungen	39	33	35		35	35	35
11	-	Versorgungsauszahlungen		319	419		419	419	419
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	151.298	163.913	147.635		120.556	93.064	65.572
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		42	63		63	63	63
15	-	Sonstige Auszahlungen	19.047	17.824	17.175		16.965	16.803	16.631
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	170.383	182.131	165.327		138.038	110.384	82.720
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-150.537	-159.694	-145.967		-121.788	-97.654	-73.500
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.115	5.700	3.240		2.520	1.800	1.080
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	1.115	5.700	3.240		2.520	1.800	1.080
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.115	-5.700	-3.240		-2.520	-1.800	-1.080

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Beim Ertrag wird auf die Erläuterungen unter Produkt 003 001 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die Aufwendungen betragen für die bauliche Unterhaltung (9.485 €).

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht und hauswirtschaftlichen Unterricht werden insgesamt 22.653 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibung:
Die bilanziellen Abschreibungen für die Sachanlagen belaufen sich auf voraussichtlich 109.700 €.

Teilfinanzplan:
Auf die Ausführung zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale wird verwiesen.

Produkt	: 003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule								
Auftrag :	: I 03020001	Anschaffung GWG Hauptschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher berelt-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,46	4	3		3	2	1		9
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410	0,46	4	3		3	2	1		9
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,46	4	3		3	2	1		9
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,46	-4	-3		-3	-2	-1		-9

Produkt	: 003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule
Auftrag :	: I 03020008	Immaterielle Vermögensgegenst.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,66								
	7821000 Erwerb immater. Vermögensgeg.	0,66								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,66								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,66								

Produkt	: 003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule
Auftrag :	: I 03020011	Anschaffung GWG IT Hauptschule

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		2							
	7827100 AZ GWG 60 - 410 ¤ (IT Schulen)		2							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		2							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-2							

Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe / Produkt: 003 003 Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Budget
Schulen

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung
Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Emeuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Realschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Schulzentrums

Schulentwicklungsplanung
Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes
Aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels ist eine Veränderung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Bestwig erforderlich. Nach entsprechenden Beschlussfassungen in den Räten der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig wurde daher der Antrag auf Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg in Bestwig zum Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Die Haupt- und Realschule Bestwig werden sukzessive jahrgangsweise ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgelöst (siehe auch Seiten 3 und 4 des Vorberichtes).

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)
Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung
Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schülerspezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schülerbeförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Schulausschuss

Grundlage
Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen
Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Realschule, Firmen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	1,03	0,93	0,89			

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Realschule (Fläche Schulzentrum)	8.223 qm	7.823 qm	7.823 qm			
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	74.597 €	72.519 €	64.228 €			
Kosten der Schülerbeförderung	85.796 €	70.308 €	70.170 €	55.000 €	40.000 €	25.000 €
Anzahl der Schülerjahreskarten	115	88	65	46	29	11
Schüler im Spezialverkehr	7	7	7	7	7	7

Kennzahlen	IST		Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Schülerzahl (01.10.)	290	243	178	133	91	41
Klassen	12	10	8	6	4	2

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben
Produktstufe 2 : 003 003 Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Nr.		Teilergebnisplan Erträgs- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.907	94.861	90.190	85.040	78.070	73.210
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	337	237				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	89.243	95.098	90.190	85.040	78.070	73.210
11	-	Personalaufwendungen	47.393	45.463	44.940	44.945	44.950	44.956
12	-	Versorgungsaufwendungen		319	419	419	419	419
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.154	206.457	179.250	143.317	107.141	70.965
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	103.673	109.045	105.600	103.900	100.800	99.800
15	-	Transferaufwendungen	164	50	76	76	76	76
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.809	22.024	19.513	19.268	19.020	18.762
17	=	Ordentliche Aufwendungen	383.193	383.358	349.798	311.925	272.406	234.978
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-293.950	-288.260	-259.608	-226.885	-194.336	-161.768
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-293.950	-288.260	-259.608	-226.885	-194.336	-161.768
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-293.950	-288.260	-259.608	-226.885	-194.336	-161.768
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.826	3.159	3.825	3.825	3.825	3.825
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-295.777	-291.419	-263.433	-230.710	-198.161	-165.593

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 003 Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2 003 003 Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.617	22.200	21.090		17.640	13.770	9.910
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	337	237					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	21.954	22.437	21.090		17.640	13.770	9.910
10	-	Personalauszahlungen	39	33	35		35	35	35
11	-	Versorgungsauszahlungen		319	419		419	419	419
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	199.371	206.457	179.250		143.317	107.141	70.965
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		50	76		76	76	76
15	-	Sonstige Auszahlungen	25.323	22.024	19.513		19.268	19.020	18.762
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	224.733	228.883	199.293		163.115	126.691	90.257
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-202.779	-206.446	-178.203		-145.475	-112.921	-80.347
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	618	6.520	3.600		2.880	2.160	1.440
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	618	6.520	3.600		2.880	2.160	1.440
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-618	-6.520	-3.600		-2.880	-2.160	-1.440

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Beim Ertrag wird auf die Erläuterungen unter Produkt 003 001 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die bauliche Unterhaltung beträgt 9.485 €

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht und hauswirtschaftlichen Unterricht werden insgesamt 23.465 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen für die Sachanlagen und Anschaffungen belaufen sich auf voraussichtlich 105.600 €.

Teilfinanzplan:
Auf die Ausführung zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale wird verwiesen.

Produkt	: 003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule								
Auftrag :	: I 03030001	Anschaffung GWG Realschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,40	4	4		3	2	1		10
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 ¤	0,40	4	4		3	2	1		10
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,40	4	4		3	2	1		10
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,40	-4	-4		-3	-2	-1		-10

Produkt	: 003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule
Auftrag :	: I 03030003	Anschaffung Immaterielle AV Realschule

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,21								
	7821000 Erwerb immater. Vermögensgeg.	0,21								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,21								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,21								

Produkt	: 003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule
Auftrag :	: I 03030011	Anschaffung GWG IT Realschule

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		2							
	7827100 AZ GWG 60 - 410 ¤ (IT Schulen)		2							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		2							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-2							

Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe / Produkt: 003 004 Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Budget
Schulen

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung
Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Emeuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Förderschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Förderschule

Schulentwicklungsplanung
Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)
Hierzu gehören die Personalaufwendungen für diejenigen als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachaufwendungen (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung
Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schülerspezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schülerbeförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Auflösung der Förderschule zum 31.07.2014. Daher Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Schulausschuss

Grundlage
Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg

Zielgruppen
Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Förderschule, Firmen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,65	0,64	0,00	0,00	0,00	0,00

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Fläche	1.458 qm	1.458 qm	1.458 qm	1.458 qm	1.458 qm	1.458 qm
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	26.179 €	22.052 €				
Kosten der Schülerbeförderung	32.399 €	15.539 €				
Anzahl der Schülerjahreskarten (2010/2011, 2011/2012, 2012/2013)	26	26				
Schüler im Spezialverkehr (2010/2011, 2011/2012, 2012/2013)	2	2				

Kennzahlen	IST		Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Schülerzahl	31	Auflösung zum 31.07.2014				
davon aus Olsberg	13					
davon aus Bestwig	18					
sonstige	0					
Klassen	4					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben
Produktstufe 2 : 003 004 Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.140	28.253				
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.117	125				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.864	25.500				
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	71.121	53.878				
11	-	Personalaufwendungen	29.890	29.368				
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.393	48.053				
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	29.116	29.351				
15	-	Transferaufwendungen	109	35				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.501	4.403				
17	=	Ordentliche Aufwendungen	134.008	111.210				
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-62.887	-57.332				
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-62.887	-57.332				
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-62.887	-57.332				
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.928	6.600				
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-67.814	-63.932				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 003 Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2 003 004 Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.523	9.400					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.167	125					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	55.000	25.500					
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	63.689	35.025					
10	-	Personalauszahlungen	17						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.819	48.053					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		35					
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.196	4.403					
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	72.032	52.491					
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-8.343	-17.466					
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	201	540					
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	201	540					
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-201	-540					

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 004

Fachliche Erläuterungen

Die Schließung der Schule erfolgte zum Schuljahr 2014/2015!

Die lfd. Aufwendungen (Bewirtschaftskosten, Abschreibungen etc.) werden ab 01.01.2015 unter dem Produkt 001 012 veranschlagt und verbucht.

Produkt	: 003 004	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule									
Auftrag :	: I 03040001	Anschaffung GWG Förderschule									
Investitionsmaßnahmen in T€											
VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		1							
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 e		1							
15 =	Summe der Investiven Auszahlungen		1							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-1							

Produkt	: 003 004	Bereitstellung und Betrieb der Förderschule
Auftrag :	: I 03040003	Immaterielle Vermögensgegenst.Förderschule

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,20								
	7821000 Erwerb immater. Vermögensgeg.	0,20								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,20								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,20								

Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben

Produktgruppe / Produkt: 003 005 Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig

Budget
Schulen

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung
Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Sekundarschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Schulzentrums

Schulentwicklungsplanung
Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes
Aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels ist eine Veränderung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Bestwig erforderlich. Nach entsprechenden Beschlussfassungen in den Räten der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig wurde daher der Antrag auf Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg in Bestwig zum Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Die Haupt- und Realschule Bestwig werden sukzessive jahrgangsweise ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgelöst (siehe auch Seiten 3 und 4 des Vorberichtes).

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)
Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung
Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schülerspezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schülerbeförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Schulausschuss

Grundlage
Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig über die Führung einer Sekundarschule

Zielgruppen
Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Sekundarschule, Firmen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl		0,19	0,41			

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Fläche		800 qm	800 qm			
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)		11.232 €	32.114 €			
Kosten der Schülerbeförderung		5.380 €	24.000 €	34.000 €	44.000 €	54.000 €
Anzahl der Schülerjahreskarten		15	30	45	60	75
Schüler im Spezialverkehr		0	2	2	4	4

Kennzahlen	IST		Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Schülerzahl		60	112	166	224	280
sonstige						
Klassen		2	4	6	8	10

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben
Produktstufe 2 : 003 005 Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		17.400	20.760	23.700	30.060	32.220
3	+/-	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		26				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		17.426	20.760	23.700	30.060	32.220
11	-	Personalaufwendungen		5.105	22.361	22.366	22.371	22.377
12	-	Versorgungsaufwendungen		370	419	419	419	419
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		34.495	94.934	134.490	177.312	220.134
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			8.400	6.600	7.400	33.100
15	-	Transferaufwendungen		5	35	35	35	35
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.103	6.777	8.300	9.728	11.231
17	=	Ordentliche Aufwendungen		42.078	132.926	172.210	217.265	287.296
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		-24.652	-112.166	-148.510	-187.205	-255.076
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		-24.652	-112.166	-148.510	-187.205	-255.076
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der Int. Leistungsbezlehungen (= Zeilen 22 und 25)		-24.652	-112.166	-148.510	-187.205	-255.076
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		286	5.450	5.450	5.450	5.450
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		-24.938	-117.616	-153.960	-192.655	-260.526

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 003 Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2 003 005 Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		17.400	12.460		17.200	22.760	28.320
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		26					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		17.426	12.460		17.200	22.760	28.320
10	-	Personalauszahlungen		39	35		35	35	35
11	-	Versorgungsauszahlungen		370	419		419	419	419
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		34.495	94.934		134.490	177.312	220.134
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		5	35		35	35	35
15	-	Sonstige Auszahlungen		2.103	6.777		8.300	9.728	11.231
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		37.012	102.200		143.279	187.529	231.854
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-19.586	-89.740		-126.079	-164.769	-203.534
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		50.000	33.220		1.440	2.160	27.880
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		50.000	33.220		1.440	2.160	27.880
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-50.000	-33.220		-1.440	-2.160	-27.880

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Beim Ertrag wird auf die Erläuterungen unter Produkt 003 001 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die bauliche Unterhaltung beträgt 9.830 €

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht und hauswirtschaftlichen Unterricht werden insgesamt 17.350 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen für die vorhandenen Sachanlagen und Anschaffungen werden derzeit noch unter 003 002 und 003 003 veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Für ein Sicherungssystem für die Gebäudereiniger wurden 30.000 € veranschlagt.

Weiterhin wird auf die Ausführungen zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale verwiesen.

Produkt : 003 005			Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig								
Auftrag :	: I 03050001		Anschaffung GWG Sekundarschule								
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		50	3		1	2	3		10
	7827000 AZ GWG 60 - 410 €		50	3		1	2	3		10
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		50	3		1	2	3		10
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-50	-3		-1	-2	-3		-10

Produkt	: 003 005	Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig
Auftrag :	: I 03050003	PC-Raum Sekundarschule

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen							25		25
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410 €							25		25
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							25		25
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-25		-25

Produkt	: 003 005	Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig
Auftrag :	: I 03050004	Sicherungssystem Gebäudereiniger

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			30						30
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410 €			30						30
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			30						30
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-30						-30

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 001 Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, u.a.

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen
Durchführung von eigenen Veranstaltungen in den Räumen der Gemeinde Bestwig inkl. Bestückung der Glasvitrinen, Unterstützung und Koordination bei fremden Ausstellungen und Veranstaltungen, gute Repräsentation der Gemeinde Bestwig

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Bürger(-innen)

Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015 aufgrund Geringfügigkeit! Abwicklung über Produkt 001 006 (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing)

Produktziele
Erhöhung der Anzahl der Ausstellungen um 100%

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Gemeindliche Veranstaltungen	8	in Produkt 004 005 aufgeführt				
Fremde Veranstaltungen	34					
Beteiligung an Veranstaltungen von Dritten	3					

Kennzahlen	IST		Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Ausstellungen	3	4				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004 Kultur und Wissenschaft
Produktstufe 2 : 004 001 Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Gastgarten u.a.

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	2.707	2.687				
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.707	2.687				
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.707	-2.687				
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.707	-2.687				
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.707	-2.687				
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35				
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.707	-2.722				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 004 Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 004 001 Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Gastgarten u.a.

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 001

Fachliche Erläuterungen

Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015 aufgrund Geringfügigkeit. Abwicklung erfolgt über Produkt 001 006!

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 002 Förderung von Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Archiv- und Geschichtspflege
Hier erfolgt die Unterstützung des Heimatbundes der Gemeinde Bestwig e.V.. Ferner ist die Gemeinde Bestwig dabei, neben der bestehenden Heimatbücherei, den Aufbau eines Gemeindearchivs vorzunehmen.

Förderung von Vereinen
Hier handelt es sich um die Gewährung von gemeindlichen Zuschüssen an Schützenbrüderschaften, Gesangvereine/Kirchenchöre, Tierzuchtvereine, Kultur pur Bestwig e.V. und sonstige Institutionen sowie die Erstellung von Grußworten für Vereinspublikationen

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Archivgesetz NW

Zielgruppen
Heimatbund der Gemeinde Bestwig, örtliche Kultur- und Heimatvereine

Produktziele
./.

Stellenplananteil
0,00 Stellen

Indikatoren

	IST	Ist	Plan			
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schützenbruderschaften	6	6	6	6	6	6
Gesangvereine/Kirchenchöre	11	11	11	11	11	11
Musikvereine	3	3	3	3	3	3
Tierzuchtvereine	3	3	3	3	3	3
Kultur pur	1	1	1	1	1	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004 Kultur und Wissenschaft
Produktstufe 2 : 004 002 Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.517	1.570	1.570	1.570	1.570	1.570
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	19.004	20.170	20.170	20.670	20.170	20.170
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	80					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	20.601	21.740	21.740	22.240	21.740	21.740
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.601	-21.740	-21.740	-22.240	-21.740	-21.740
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-20.601	-21.740	-21.740	-22.240	-21.740	-21.740
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-20.601	-21.740	-21.740	-22.240	-21.740	-21.740
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104	115	150	150	150	150
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-20.705	-21.855	-21.890	-22.390	-21.890	-21.890

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 004 Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 004 002 Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.517	1.570	1.570		1.570	1.570	1.570
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	19.004	20.170	20.170		20.670	20.170	20.170
15	-	Sonstige Auszahlungen	80						
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	20.601	21.740	21.740		22.240	21.740	21.740
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-20.601	-21.740	-21.740		-22.240	-21.740	-21.740
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Darin enthalten sind die lfd. Unterhaltung des Grabes des aus Ramsbeck stammenden Pfarrers Franz Hoffmeister (Mitbegründer des Sauerländer Heimatbundes) sowie der Gräber jüdischer Mitbürger aus Ramsbeck. Weiterhin wird hier der Aufwand für Martinszüge veranschlagt.

Transferaufwendungen:
Die Zuschüsse für Vereine/Institutionen werden insgesamt mit 20.170 € veranschlagt.
- Verein der Kriegsblinden (100 €)
- Vieh- und Zuchttierverein (250 €)
- Schützenbruderschaften (12.800 €)
- Gesamthochschule Paderborn (50 €)
- Kulturveranstaltungen (4.580 €)
- Archiv- und Geschichtspflege (500 €)
- Volks- und Heimatpflege (1.800 €)
- VDK (90 €)

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe / Produkt: 004 003 Gemeindebibliothek und Förderung von Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gemeindearchiv

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Heimatbücherei Bestwig
Verwaltung der Heimatbücherei inkl. Erfassung, Aktualisierung und Aussonderung, Ausleihen der Heimatbücherei an Ortsheimatpfleger, sonstige Bürger(-innen) der Gemeinde Bestwig sowie weitere Personen

Gemeindebücherei Ramsbeck
Hierbei handelt es sich um die Bereitstellung eines Betrages für die Anschaffung von Büchern sowie die Zahlung einer Entschädigung an die Büchereileiterin auf der Grundlage von bestehenden Beschlüssen der Fachausschüsse

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Archivgesetz NW

Zielgruppen
Ortsheimatpfleger, Einwohner(-innen), Kinder und Jugendliche, Büchereileitung, kirchliche Büchereien

Produktziele
./.

	IST		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,02	0,17	0,02	0,02	0,02	0,02

Indikatoren	IST	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Heimatbücher	**1.200**					
Gemeindebücherei Ramsbeck	**1**	**1**				
Zuschusshöhe	715 €	772 €				
Bände	3.359	3.613				
Entleihungen	1.231	2.142				
Leser	229	306				
Pfarr-/Gemeindebüchereien	**2**	**2**				
Zuschusshöhe	725 €	662 €				
Bände	6.489	6.520				
Entleihungen	2.449	2.111				
Leser	386	329				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004 Kultur und Wissenschaft
Produktstufe 2 : 004 003 Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gem.-archiv

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	1.082	9.862	1.121	1.121	1.121	1.121
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	847	920	850	850	850	850
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	595	1.000	600	600	600	600
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.524	11.782	2.571	2.571	2.571	2.571
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.524	-11.782	-2.571	-2.571	-2.571	-2.571
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.524	-11.782	-2.571	-2.571	-2.571	-2.571
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.524	-11.782	-2.571	-2.571	-2.571	-2.571
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		20				
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.524	-11.802	-2.571	-2.571	-2.571	-2.571

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 004 Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 004 003 Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gem.-archiv

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	612	920	850		850	850	850
15	-	Sonstige Auszahlungen	595	1.000	600		600	600	600
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.207**	**1.920**	**1.450**		**1.450**	**1.450**	**1.450**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.207**	**-1.920**	**-1.450**		**-1.450**	**-1.450**	**-1.450**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Transferaufwendungen:
Hierunter ist der Zuschuss an Büchereien mit 850 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 004 Bergbaumuseum Ramsbeck

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Geschäftsführung der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, Geschäftsführer: Bürgermeister Ralf Péus
Unterstützung bei der Führung der Geschäfte der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, Erstellung eines Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH,
Attraktivitätssteigerung des "Sauerländer Besucherbergwerkes in Ramsbeck"

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Rat, Gesellschafterversammlung

Grundlage
Gesellschaftervertrag

Zielgruppen
Rat, Kreistag, Leitung des Bergbaumuseums, Gesellschafter, Besucher(-innen) des Bergbaumuseums und Besucherbergwerkes, öffentliche Medien, Einwohner(-innen)

Produktziele
Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr

	IST		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,23	0,18	0,17	0,17	0,17	0,17

Indikatoren	IST		Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Besucher	48.212	47.272	45.000	45.000	45.000	45.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004 Kultur und Wissenschaft
Produktstufe 2 : 004 004 Bergbaumuseum Ramsbeck

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.706	15.000	15.100	15.100	15.100	15.100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	17.706	15.000	15.100	15.100	15.100	15.100
11	-	Personalaufwendungen	14.413	9.605	8.925	9.012	9.102	9.201
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.171	6.043	7.119	7.119	7.119	7.119
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		42	38	38	38	38
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	55.738	88.572	55.398	55.398	55.398	55.398
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.114	23.951	23.817	23.817	23.817	23.817
17	=	Ordentliche Aufwendungen	101.437	128.213	95.297	95.384	95.474	95.573
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-83.731	-113.213	-80.197	-80.284	-80.374	-80.473
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-83.731	-113.213	-80.197	-80.284	-80.374	-80.473
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-83.731	-113.213	-80.197	-80.284	-80.374	-80.473
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.201	2.300	5.950	5.950	5.950	5.950
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-93.932	-115.513	-86.147	-86.234	-86.324	-86.423

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 004 Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 004 004 Bergbaumuseum Ramsbeck

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.706	15.000	15.100		15.100	15.100	15.100
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.706	15.000	15.100		15.100	15.100	15.100
10	-	Personalauszahlungen	2.187	629	595		595	595	595
11	-	Versorgungsauszahlungen	5.421	6.043	7.119		7.119	7.119	7.119
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		42	38		38	38	38
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	90.032	88.572	55.398		55.398	55.398	55.398
15	-	Sonstige Auszahlungen		583	447		447	447	447
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.640	95.869	63.597		63.597	63.597	63.597
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-79.935	-80.869	-48.497		-48.497	-48.497	-48.497
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Kostenerstattung und Kostenumlagen:
Hier wird die Verwaltungskostenerstattung der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH in Höhe von 15.100 € veranschlagt.

Transferaufwendungen:
Nach dem Wirtschaftsplan für 2015 beläuft sich der Zuschuss der Gemeinde Bestwig auf 55.300 € für den Verlustausgleich der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH.

Teilfinanzplan:
Es sind keine investiven Maßnahmen geplant.

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 005 Bereitstellung und Betrieb der öffentl. Begegnungsstätten Bürger- und Rathaus / Junkern Hof

Budget
Zentrale Dienste

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung der öffentlichen Begegnungsstätten Bürger- und Rathaus, Bestwig (Bürgerbereich) und Junkern Hof, Ramsbeck
Hierzu gehören die Durchführung von gemeindlichen Veranstaltungen sowie die Vergabe der Räumlichkeiten im Rahmen der Benutzungs- und Entgeltordnung, gültig ab dem 01.01.2014, bzw. der Haus- und Benutzungsordnung vom 29.03.1990, die Abwicklung und Kontrolle der Bewirtschaftungskosten einschließlich der Rechnungslegung sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude(teile), Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung / Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen am Junkern Hof, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Junkern Hofes

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Benutzungs- und Entgeltordnung, gültig ab dem 01.01.2014, (Bürger- und Rathaus) und Haus- und Benutzungsordnung vom 29.03.1990 (Junkern Hof)

Zielgruppen
Mieter(-innen) sowie Nutzer(-innen) der öffentlichen Begegnungsstätten, Firmen

Produktziele
./.

	IST		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,22	0,14	0,27	0,27	0,27	0,27

Veranstaltungen pro Jahr	Ist*	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Bürgerzentrum						
- großer/kleiner Saal		32				
- Bürgertreff		13				
- sonstige Räumlichkeiten		7				
Junkern Hof	110	80				
Benutzungen pro Jahr						
Bürgerzentrum						
- großer/kleiner Saal		5.065				
- Bürgertreff		520				
- sonstige Räumlichkeiten		61				
Junkern Hof	2.295	1.337				
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)						
Bürgerzentrum	35.774 €	33.266 €	34.622 €	34.622 €	34.622 €	34.622 €
Junkern Hof	8.966 €	7.904 €	8.102 €	8.102 €	8.102 €	8.102 €

* durch die Änderung der Belegungs-/Benutzungssoftware im Laufe des Jahres 2013 sind die Angaben für das Bürger- und Rathaus für dieses Jahr nicht möglich.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004 Kultur und Wissenschaft
Produktstufe 2 : 004 005 Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.369	6.368	6.300	6.100	5.700	5.700
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.722	500	950	950	950	950
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	8.091	6.868	7.250	7.050	6.650	6.650
11	-	Personalaufwendungen	3.783	5.172	13.637	13.637	13.637	13.637
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.488	49.169	45.677	45.677	46.157	46.157
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.714	8.713	8.800	8.600	8.100	8.100
15	-	Transferaufwendungen	33	12	30	30	30	30
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.657	3.800	3.550	3.550	3.550	3.550
17	=	Ordentliche Aufwendungen	66.675	66.866	71.694	71.494	71.474	71.474
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-58.584	-59.998	-64.444	-64.444	-64.824	-64.824
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-58.584	-59.998	-64.444	-64.444	-64.824	-64.824
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-58.584	-59.998	-64.444	-64.444	-64.824	-64.824
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71	215	215	215	215	215
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-58.655	-60.213	-64.659	-64.659	-65.039	-65.039

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 004 Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 004 005 Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.722	500	950		950	950	950
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.722	500	950		950	950	950
10	-	Personalauszahlungen	11						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.228	49.169	45.677		45.677	46.157	46.157
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		12	30		30	30	30
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.592	3.800	3.550		3.550	3.550	3.550
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	51.831	52.981	49.257		49.257	49.737	49.737
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-50.109	-52.481	-48.307		-48.307	-48.787	-48.787
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von beweql. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Privatrechliche Leistungsentgelte:
Hier sind die Entgelte für die Nutzung des Bürger- und Rathauses gemäß der Benutzungs- und Entgeltordnung i.H.v. 950 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die bauliche Unterhaltung in Gesamthöhe von 5.760 € verteilt sich auf allgemeine Bauunterhaltung Junkern Hof und auf den Bürgerbereich (allgemeine Bauunterhaltung und Wartungsverträge).

Teilfinanzplan:
Es sind keine investiven Maßnahmen geplant.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 001 Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

Budget
Soziales

Beschreibung
Sicherung des Lebensunterhaltes durch die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfen zur Gesundheit und in anderen besonderen Lebenslagen im Rahmen der Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch im Hochsauerlandkreis
Beratung, Antragsaufnahmen, Entscheidungen über Anträge nach dem SGB XII, Bewilligung und Auszahlung von Leistungen

Prüfung vorrangiger Unterhaltsansprüche bzw. Heranziehung Unterhaltspflichtiger nach dem SGB XII
Geltendmachung von Ersatzansprüchen/Durchführung von Erstattungs- und Rückforderungsverfahren gegenüber Leistungsempfängern, Dritten bzw. anderen Sozialleistungsträgern

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
SGB XII, Delegationssatzungen des HSK und des Landschaftsverbandes, SGB I, SGB X, BGB, ZPO

Zielgruppen
Hilfebedürftige Einwohner(-innen), HSK, Landschaftsverband, unterhaltsverpflichtete Angehörige, Sozialleistungsträger

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,41	0,41	0,44	0,44	0,44	0,44

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
lfd. Fälle im EDV-Monatsprogramm (Durchschnitt)						
- Hilfe zum Lebensunterhalt	21	23	23	23	23	23
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	64	66	66	66	66	66
Anzahl der Hilfeempfänger (Durchschnitt)						
- Hilfe zum Lebensunterhalt	26	31	31	31	31	31
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	73	78	78	78	78	78
Im Rahmen der Delegationsaufgaben geleistete Aufwendungen	431.958 €	455.167 €	455.167 €	455.167 €	455.167 €	455.167 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 001 Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	22.613	20.337	22.174	22.256	22.340	22.434
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.300	4.364	6.700	6.700	6.700	6.700
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		80	89	89	89	89
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	176	126	200	200	200	200
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.215	6.270	5.493	5.493	5.493	5.493
17	=	Ordentliche Aufwendungen	32.305	31.177	34.656	34.738	34.822	34.916
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-32.305	-31.177	-34.656	-34.738	-34.822	-34.916
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-32.305	-31.177	-34.656	-34.738	-34.822	-34.916
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-32.305	-31.177	-34.656	-34.738	-34.822	-34.916
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-32.305	-31.177	-34.656	-34.738	-34.822	-34.916

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 005 001 Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	1.641	454	560		560	560	560
11	-	Versorgungsauszahlungen	4.007	4.364	6.700		6.700	6.700	6.700
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		80	89		89	89	89
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		126	200		200	200	200
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.780	6.270	5.493		5.493	5.493	5.493
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.427	11.294	13.042		13.042	13.042	13.042
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.427	-11.294	-13.042		-13.042	-13.042	-13.042
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Der Teilergebnisplan enthält lediglich die originären Personalaufwendungen sowie die durch die Produktverteilung erfolgte Aufteilung der sächlichen Kosten.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 002 Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

Budget
Soziales

Beschreibung
Leistungen (Dienst-, Geld- und Sachleistungen) zur Eingliederung in Arbeit sowie zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II im Rahmen der Satzung zur Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im HSK
Beratung, Antragsaufnahmen, Entscheidungen über die Anträge, Bewilligung und Auszahlung der Leistungen, Fallmanagement, Vermittlung

Heranziehung Unterhaltspflichtiger im Rahmen des SGB II
Geltendmachung von Ersatzansprüchen/Durchführung von Erstattungs- und Rückforderungsverfahren gegenüber Leistungsempfängern, Dritten bzw. anderen Sozialleistungsträgern

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
SGB II, Delegationssatzung des HSK, SGB I, SGB III, SGB X, BGB, ZPO

Zielgruppen
Erwerbsfähige hilfebedürftige Einwohner(-innen), HSK, unterhaltsverpflichtete Angehörige, Sozialleistungsträger, Arbeitgeber

Produktziele
Senkung der Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Bestwig durch Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	5,1	5,10	4,70	4,70	4,70	4,70

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Bedarfsgemeinschaften (BG) (Durchschnitt)	206	221	221	221	221	221
Personen in BG (Durchschnitt)	370	397	397	397	397	397
Arbeitslose SGB II (Durchschnitt)	89	83	83	83	83	83
Integration in Arbeit - sozialversicherungspflichtig (Vermittlung u. eigene Abmeldung)	35	30	30	30	30	30
Höhe der ausgezahlten Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	111.354 €	99.782 €	115.200 €	115.200 €	115.200 €	115.200 €
Höhe der ausgezahlten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Angaben HSK)	2.067.242 €	2.218.000 €	2.218.000 €	2.218.000 €	2.218.000 €	2.218.000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 002 Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	287.991	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	287.991	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
11	-	Personalaufwendungen	272.062	265.908	257.018	257.576	258.149	258.785
12	-	Versorgungsaufwendungen	62.355	36.259	45.648	45.648	45.648	45.648
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		967	951	951	951	951
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	271.002	296.533	297.140	297.140	297.140	297.140
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.306	23.318	23.844	23.844	23.844	23.844
17	=	Ordentliche Aufwendungen	621.725	622.985	624.601	625.159	625.732	626.368
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-333.734	-332.985	-334.601	-335.159	-335.732	-336.368
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-333.734	-332.985	-334.601	-335.159	-335.732	-336.368
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-333.734	-332.985	-334.601	-335.159	-335.732	-336.368
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-333.734	-332.985	-334.601	-335.159	-335.732	-336.368

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005	Soziale Leistungen
Produktstufe 2 005 002	Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	284.991	290.000	290.000		290.000	290.000	290.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	284.991	290.000	290.000		290.000	290.000	290.000
10	-	Personalauszahlungen	19.000	3.773	3.812		3.812	3.812	3.812
11	-	Versorgungsauszahlungen	47.140	36.259	45.648		45.648	45.648	45.648
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		967	951		951	951	951
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	268.808	296.533	297.140		297.140	297.140	297.140
15	-	Sonstige Auszahlungen	10.893	23.318	23.844		23.844	23.844	23.844
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	345.842	360.850	371.395		371.395	371.395	371.395
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-60.851	-70.850	-81.395		-81.395	-81.395	-81.395
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Kostenerstattung und Kostenumlagen:
Die Erstattung der Personal- und Verwaltungskosten für die Durchführung der Aufgaben nach dem SGB II durch den Bund belaufen sich auf voraussichtlich 290.000 €.

Die Finanzierungsbeteiligung im Bereich SGB II (Anteil an den Kosten der Unterkunft) beträgt lfd. 295.000 €.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 003 Leistungen nach dem AsylbLG

Budget
Soziales

Beschreibung
Sicherstellung des Lebensunterhaltes
Beratung, Antragsaufnahmen, Entscheidungen über die Anträge auf Hilfen zum Lebensunterhalt nach dem AsylbLG, Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Leistungen in Geld oder Gutscheinen, Schaffung von Arbeitsgelegenheiten sowie entsprechende Heranziehung zur Arbeit

Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
Entscheidung über Anträge auf Hilfe bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach dem AsylbLG, Krankenscheinausstellung, Anforderung der Stellungnahmen vom Gesundheitsamt bzw. von Fachärzten, Abrechnung der Kosten

Ersatzansprüche/Erstattungs- und Rückforderungsverfahren/Heranziehung Dritter
Durchführung der Kostenersatz-, Erstattungs- und Rückforderungsverfahren gegenüber Hilfeempfängern, anderen Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten inkl. Prüfung Sozialleistungsmissbrauch

Geltendmachung der Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz
Auswertung der Bestandsstatistiken bezüglich des anspruchsberechtigten Personenkreises, Beantragung der Leistungen nach dem FlüAG, Abrechnung der Leistungen

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
AsylbLG, SGB I, SGB X, VwVfG, FlüAG

Zielgruppen
Asylbewerber(-innen) und geduldete Ausländer(-innen), Leistungsempfänger(-innen) die zu Unrecht Leistungen erhalten haben, unterhaltsverpflichtete Personen, Sozialleistungsbehörden

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,23	0,23	0,20	0,20	0,20	0,20

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
lfd. Fälle im EDV-Monatsprogramm (Durchschnitt)	17	18	22	22	22	22
Anzahl der Hilfeempfänger (Durchschnitt)	33	49	60	60	60	60
Gesamtausgaben AsylbLG	227.592 €	306.067 €	375.000 €	375.000 €	375.000 €	375.000 €
Landeserstattung nach dem FlüAG	58.131 €	89.675 €	138.000 €	138.000 €	138.000 €	138.000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 003 Leistungen nach dem AsylbLG

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.489	50.600	138.600	138.600	138.600	138.600
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	64.489	50.600	138.600	138.600	138.600	138.600
11	-	Personalaufwendungen	12.523	11.181	10.752	10.808	10.866	10.930
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.430	2.686	4.607	4.607	4.607	4.607
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		44	40	40	40	40
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	227.691	203.269	371.491	371.491	371.491	371.491
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178	1.310	1.523	1.523	1.523	1.523
17	=	Ordentliche Aufwendungen	244.821	218.490	388.413	388.469	388.527	388.591
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-180.332	-167.890	-249.813	-249.869	-249.927	-249.991
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-180.332	-167.890	-249.813	-249.869	-249.927	-249.991
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-180.332	-167.890	-249.813	-249.869	-249.927	-249.991
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-180.332	-167.890	-249.813	-249.869	-249.927	-249.991

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 005 003 Leistungen nach dem AsylbLG

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	64.569	50.600	138.600		138.600	138.600	138.600
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	64.569	50.600	138.600		138.600	138.600	138.600
10	-	Personalauszahlungen	1.050	280	385		385	385	385
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.593	2.686	4.607		4.607	4.607	4.607
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		44	40		40	40	40
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	234.634	203.269	371.491		371.491	371.491	371.491
15	-	Sonstige Auszahlungen	934	1.310	1.523		1.523	1.523	1.523
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	239.211	207.589	378.046		378.046	378.046	378.046
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-174.641	-156.989	-239.446		-239.446	-239.446	-239.446
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Kostenerstattung und Kostenumlagen:
Unter dieser Position ist die pauschale Erstattung des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) in Höhe von 138.000 € erfasst.

Transferaufwendungen:
Hierunter fallen folgende soziale Leistungen:
- Unterkunftskosten - Wohnung (52.800 €)
- Unterkunftskosten - Aufnahmeeinrichtung (28.800 €)
- Leistungen für Schwangere innerhalb v. Einrichtungen (8.500 €)
- Leistungen bei Krankheit innerhalb v. Einrichtungen (28.000 €)
- Grundleistung - § 3 AsylbLG (201.600 €)
- Sonst. Geldleistungen - § 6 AsylbLG (4.900 €)
- Leistungen für Schwangere außerhalb v. Einrichtungen (1.000 €)
- Sonst. Sachleistungen - § 6 AsylbLG (500 €)
- Leistungen bei Krankheit außerhalb v. Einrichtungen (23.000 €)
- Lfd. Leistungen - § 2 (22.800 €)
- Einmalige Leistungen - § 2 (500 €)

Der Gesamtzuschussbedarf beläuft sich auf rd. 250.000 €.

Bei allen in diesem Produkt aufgeführten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um vorläufige Angaben, die überwiegend auf Schätzungen basieren. Zusammengefasst können sich Änderungen aufgrund folgender Kritierien ergeben:
- Es ist nicht bekannt, inwieweit tatsächlich Zuweisungen erfolgen. Darüber hinaus kann nicht vorhergesehen werden, inwieweit Wiedereinreisen (zum Teil illegal) im Jahr 2015 erfolgen.
- Es kann keine Aussage über den bestandskräftigen Abschluss weiterer Asylverfahren bzw. Asylfolgeverfahren bis Ende des Jahre 2015 getroffen werden. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie sich die neuen gesetzlichen Bleiberechtsregelungen für bisher geduldete Ausländer auswirken.
- Die Anzahl der Rückführungen bzw. Abschiebungen im Jahr 2015 ist zum jetztigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar.
- Die Aufwendungen im Krankenhilfebereich sind nicht vorhersehbar.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 004 Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Budget
Soziales

Beschreibung
Beratung und Unterstützung sowie Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler(-innen)
Beratung , persönliche Hilfen, Unterstützung aller Flüchtlinge und Aussiedler im Rahmen ihres Aufenthaltes, soziale Kontakte Eingliederung, Rückreise/Weiterwanderung und bei sonstigen Maßnahmen (auch zu anderen Behörden), Öffentlichkeitsarbeit, Statistik und Berichte

Aussiedler- und Vertriebenenangelegenheiten

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
FlüAG, LAufG, Kriegsfolgenrecht, Ausländerrecht

Zielgruppen
Flüchtlinge, Aussiedler(-innen), Asylbewerber(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,13	0,13	0,06	0,06	0,06	0,06

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Anzahl der Zuweisungen						
- Asylbewerber	27	58	60	60	60	60
angerechneter Bestand lt. Zuweisungsliste (Stand: Juli)						
- Asylbewerber	21	34	40	40	40	40
Aufnahmequoten in % (Stand: Juli)						
- Asylbewerber (Aufnahmesoll erfüllt bei 125 %)	123,69	100,50	100,50	100,50	100,50	100,50

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 004 Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.740	2.400	6.500	6.500	6.500	6.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.740	2.400	6.500	6.500	6.500	6.500
11	-	Personalaufwendungen	7.882	7.806	3.809	3.814	3.819	3.825
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.871	1.679	419	419	419	419
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		25	12	12	12	12
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	56	39	27	27	27	27
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	138	346	144	144	144	144
17	=	Ordentliche Aufwendungen	9.946	9.895	4.411	4.416	4.421	4.427
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.206	-7.495	2.089	2.084	2.079	2.073
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.206	-7.495	2.089	2.084	2.079	2.073
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-7.206	-7.495	2.089	2.084	2.079	2.073
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.206	-7.495	2.089	2.084	2.079	2.073

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 005 004 Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.740	2.400	6.500		6.500	6.500	6.500
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.740	2.400	6.500		6.500	6.500	6.500
10	-	Personalauszahlungen	559	175	35		35	35	35
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.414	1.679	419		419	419	419
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		25	12		12	12	12
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		39	27		27	27	27
15	-	Sonstige Auszahlungen		346	144		144	144	144
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.973	2.264	637		637	637	637
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	767	136	5.863		5.863	5.863	5.863
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Kostenerstattung und Kostenumlagen:
Unter dieser Position ist die pauschale Erstattung des Landes für Betreuungsaufwand nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) in Höhe von 6.500 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 005 Rentenversicherungsangelegenheiten

Budget
Soziales

Beschreibung
Rentenversicherungsangelegenheiten/Kuranträge
Aufnahme von Anträgen auf Leistungen der Rentenversicherung, Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen, Kontenklärung, Beratungen, Anträge auf Rehabilitationsmaßnahmen, u.a.

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
SGB VI, RVO

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Rentenversicherungsträger

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 005 Rentenversicherungsangelegenheiten

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	14.289	15.806	14.367	14.444	14.523	14.611
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.677	5.036	6.282	6.282	6.282	6.282
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		57	55	55	55	55
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	116	90	123	123	123	123
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	287	796	639	639	639	639
17	=	Ordentliche Aufwendungen	19.369	21.785	21.466	21.543	21.622	21.710
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-19.369	-21.785	-21.466	-21.543	-21.622	-21.710
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.369	-21.785	-21.466	-21.543	-21.622	-21.710
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-19.369	-21.785	-21.466	-21.543	-21.622	-21.710
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-19.369	-21.785	-21.466	-21.543	-21.622	-21.710

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 005 005 Rentenversicherungsangelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	1.416	524	525		525	525	525
11	-	Versorgungsauszahlungen	3.536	5.036	6.282		6.282	6.282	6.282
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		57	55		55	55	55
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		90	123		123	123	123
15	-	Sonstige Auszahlungen		796	639		639	639	639
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.951	6.503	7.624		7.624	7.624	7.624
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.951	-6.503	-7.624		-7.624	-7.624	-7.624
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Der Teilergebnisplan enthält lediglich die originären Personalaufwendungen sowie die durch die Produktverteilung erfolgte Aufteilung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 006 Sonstige soziale Angelegenheiten

Budget
Soziales

Beschreibung
Soziale Leistungen aufgrund kommunaler Regelungen
Zuschüsse zu Altenveranstaltungen, Zuschüsse für die Teilnahme von Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen an Freizeiten, Fonds zum Schutz des ungeborenen Lebens, Zuschüsse zu sozialen Einrichtungen, Sozialtarif Müllabfuhr, sonstige freiwillige soziale Leistungen aufgrund kommunaler Regelungen

Beteiligung bei sonstigen sozialen Angelegenheiten
Beratung, Antragsaufnahme u.a. im Rahmen von Amtshilfen, Weiterleitung von Unterlagen an sonstige Sozialleistungsbehörden und entsprechende Einrichtungen, kommunale Beteiligung im Rahmen der Altenpflege und Pflegebedarfsplanung nach dem Landespflegegesetz

Integrationsarbeit durch den Integrationsbeauftragten

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Gemeindliche Satzungen und Regelungen

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Behörden, HSK, Land

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,20	0,24	0,26	0,26	0,26	0,26

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Zuschüsse zu Altenveranstaltungen	2.581 €	2.563 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Zuschüsse für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen für Ferienfreizeiten	210 €	0 €	500 €	500 €	500 €	500 €
- Anzahl unterstützter Kinder	2	0	2	2	2	2
Zuschüsse "Fonds zum Schutz des ungeborenen Lebens"	0 €	0 €	530 €	530 €	530 €	530 €
- Anzahl unterstützter Frauen	0	0	1	1	1	1
Sozialtarif Müllabfuhr	4.000 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 006 Sonstige soziale Angelegenheiten

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50	50	50	50	50
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		150	150	150	150	150
11	-	Personalaufwendungen	8.738	10.368	13.676	13.784	13.894	14.017
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.677	6.379	8.795	8.795	8.795	8.795
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		566	583	583	583	583
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.877	3.557	3.618	3.618	3.618	3.618
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	288	579	691	691	691	691
17	=	Ordentliche Aufwendungen	16.580	21.449	27.363	27.471	27.581	27.704
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.580	-21.299	-27.213	-27.321	-27.431	-27.554
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.580	-21.299	-27.213	-27.321	-27.431	-27.554
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-16.580	-21.299	-27.213	-27.321	-27.431	-27.554
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.179	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-19.759	-25.299	-30.713	-30.821	-30.931	-31.054

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 005 006 Sonstige soziale Angelegenheiten

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50	50		50	50	50
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100		100	100	100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		150	150		150	150	150
10	-	Personalauszahlungen	1.404	664	734		734	734	734
11	-	Versorgungsauszahlungen	3.536	6.379	8.795		8.795	8.795	8.795
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		566	583		583	583	583
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	2.730	3.557	3.618		3.618	3.618	3.618
15	-	Sonstige Auszahlungen	76	579	691		691	691	691
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.746	11.745	14.421		14.421	14.421	14.421
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.746	-11.595	-14.271		-14.271	-14.271	-14.271
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 006

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Transferaufwendungen:
Unter dieser Position sind folgende Zuschüsse veranschlagt:
- Zuschuss für Erholungsmaßnahmen für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen (500 €)
- Zuschuss für Altenveranstaltungen (3.000 €)
- Hilfe zum Schutz des ungeborenen Lebens (530 €)

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 007 Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften

Budget
Ordnung

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung des Gemeindewohnheimes in Velmede und der Unterkunft "Gockeln Haus" in Ramsbeck
Verwaltung und Bereitstellung von Wohnraum, Ausstattung des Wohnraumes, Unterhaltung der Einrichtung

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken des Gemeindewohnheimes und der Unterkunft, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Gebäude

Organisationseinheit
Bürgeramt, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
FlüAG, LAufG, ordnungsbehördliche Vorschriften, gemeindliche Benutzungs- und Gebührensatzung für das Gemeindewohnheim

Zielgruppen
Obdachlose, Asylbewerber(-innen), ausländische Flüchtlinge, Aussiedler(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14

Kennzahlen	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Gemeindewohnheime (Aufgabe des Gemeindewohnheimes Andreasberg in 2011)	1	1	1	1	1	1
Wohnungen						
Velmede "Oberm Kirchhof 23"	9	9	9	9	9	9
Andreasberg "Dorfstraße 51"	Aufgabe in 2011					
Ramsbeck "Gockeln Haus"	6	6	6	6	6	6

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 007 Bereitstellung und Betrieb vonUnterkünften

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	890	890	800	800	800	800
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.049	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	324	100	100	100	100	100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	27.263	25.990	30.900	30.900	30.900	30.900
11	-	Personalaufwendungen	8.096	8.744	7.968	7.988	8.009	8.033
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.343	1.675	1.675	1.675	1.675
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.014	35.587	28.688	39.648	29.648	39.648
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	7.467	7.466	7.500	7.500	7.500	7.500
15	-	Transferaufwendungen	60	42	64	64	64	64
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.077	2.357	2.332	2.332	2.332	2.332
17	=	Ordentliche Aufwendungen	40.715	55.539	48.227	59.207	49.228	59.252
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.451	-29.549	-17.327	-28.307	-18.328	-28.352
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.451	-29.549	-17.327	-28.307	-18.328	-28.352
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.451	-29.549	-17.327	-28.307	-18.328	-28.352
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.619	850	2.400	2.400	2.400	2.400
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.070	-30.399	-19.727	-30.707	-20.728	-30.752

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 005 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 005 007 Bereitstellung und Betrieb vonUnterkünften

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.950	25.000	30.000		30.000	30.000	30.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	324	100	100		100	100	100
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	24.274	25.100	30.100		30.100	30.100	30.100
10	-	Personalauszahlungen	11	140	140		140	140	140
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.343	1.675		1.675	1.675	1.675
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.951	35.587	28.688		39.648	29.648	39.648
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		42	64		64	64	64
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.928	2.357	2.332		2.332	2.332	2.332
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	20.891	39.469	32.899		43.859	33.859	43.859
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	3.384	-14.369	-2.799		-13.759	-3.759	-13.759
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 007

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Hierunter sind die Benutzungsgebühren für das Gemeindewohnheim in Velmede in Höhe von insgesamt 30.000 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die bauliche Unterhaltung/Sanierung werden Aufwendungen in Höhe von 6.720 € veranschlagt

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung im Kindergarten Ramsbeck

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Die Trägerschaft des Kindergartens hat zum 01.08.2012 die Kita gGmbH, Meschede, übernommen. Daher werden sämtliche Angelegenheiten wie z.B. die personelle Ausstattung, die Einberufung von Elternversammlungen und des Rates der Einrichtung etc. durch die Kita gGmbH, Meschede, erledigt. Das Gebäude verbleibt im Eigentum der Gemeinde Bestwig und wurde an die Kita gGmbH, Meschede, vermietet.

Bereitstellung und Bewirtschaftung des Kindergartengebäudes Ramsbeck
Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Grundbesitzabgaben, Sonstiges, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln - mit anschließender Abrechnung mit der Kita gGmbH) sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung des Gebäudes, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um-, und Erneuerungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Erhebung von Elternbeiträgen
Bescheiderteilung an die Erziehungsberechtigten, Erhebung und Weiterleitung der Elternbeiträge an den HSK, Korrektur von Bescheiden nach Überprüfung durch den HSK, Klärung von Fragen der Erziehungsberechtigten

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
KiBiz NRW

Zielgruppen
Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren sowie jüngere Kinder in Kindertagesstätten und Schulkinder, Kindergartenpersonal, Einwohner(-innen) Erziehungsberichtigte, HSK, Firmen, Kita gGmbH

Produktziele
./.

Übergang der Trägerschaft des Kindergartens Ramsbeck zum 01.08.2012 auf die Kita G GmbH, Meschede. Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015. Mittelveranschlagung erfolgt zukünftig unter 001 012 (Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebautem Grundvermögen) bzw. 006 002 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung) in Kindertagesinrichtungen freier Träger).

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,10	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	3.125 €	3.325 €				
Kindergartenplätze gesamt	65					
durchschnittlich besetzte Kindergartenplätze	60					
- deutsche Kinder	38					
- ausländische Kinder	22					
Anzahl beförderter Kinder	10					
Fahrtkostenzuschuss	1.470 €	2.622 €				
Elternbeiträge	25.048 €					
Fälle	60					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 : 006 001 Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Kindergarten Ramsbeck

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.916	14.909				
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.168	45.700				
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.114					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	82.198	60.609				
11	-	Personalaufwendungen	4.809	3.425				
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.542	10.827				
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	17.750	17.745				
15	-	Transferaufwendungen	44.495	49.655				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	580	894				
17	=	Ordentliche Aufwendungen	72.174	82.546				
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	10.023	-21.937				
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	10.023	-21.937				
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	10.023	-21.937				
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.150				
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	10.023	-23.087				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 006 001 Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Kindergarten Ramsbeck

Teilfinanzplan

Nr.		Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.186	45.700					
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.186	45.700					
10	-	Personalauszahlungen	17						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.092	10.827					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	44.471	49.655					
15	-	Sonstige Auszahlungen	533	894					
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.113	61.376					
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.073	-15.676					
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 001

Produktaufgabe zum 01.01.2015!

Bauliche Unterhaltung, Abschreibungen, Bewirtschaftskosten etc. werden unter Produkt 001 012 veranschlagt.

Fahrtkosten, Zuschüsse etc. werden unter Produkt 006 002 veranschlagt.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 006 002 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung im Kindertageseinrichtungen freier Träger

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Zahlung von Betriebs- und Fahrtkostenzuschüssen
Die Kindertageseinrichtungen in freier und kirchlicher Trägerschaft erhalten gemäß Beschluss des Rates vom 04.02.2009 einen Betriebskostenzuschuss.
Ferner werden im Rahmen der Jugendförderrichtlinien Fahrtkostenschüsse gezahlt

Erhebung von Elternbeiträgen
Bescheiderteilung an die Erziehungsberechtigten, Erhebung und Weiterleitung der Elternbeiträge an den HSK, Korrektur von Bescheiden nach Überprüfung durch den HSK, Klärung von Fragen der Erziehungsberechtigten

Koordination der Kindergartenangelegenheiten
Es erfolgt die Koordination der Kindergartenangelegenheiten für sämtliche Kindergärten in Trägerschaft der Kirchen und der Elterninitiativen e.V. sowie dem HSK als dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Bautechnische Unterhaltung des Gebäudes Villa Kunterbunt in Velmede, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erneuerungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung, einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Kinderbildungsgesetz (KiBiz), Jugendförderungsrichtlinien

Zielgruppen
Kindergartenkinder und -personal, Erziehungsberechtigte, HSK, Träger der Tageseinrichtungen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,35	0,23	0,41	0,41	0,41	0,41

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Bezuschusste Plätze inkl. zusätzlicher Kindergartenplätze und Plätze in altersgemischten Gruppen	375					
Betriebskostenzuschuss	67.652 €	64.816 €	116.190 €	116.190 €	116.190 €	116.190 €
Anzahl beförderter Kinder	1	1				
Fahrtkostenzuschuss	430 €	283 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
Elternbeiträge	164.451 €	224.652 €				
Fälle	305	354				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 : 006 002 Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	15.740	12.198	21.997	21.997	21.997	21.997
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	826	4.840	43.140	43.140	13.140	13.620
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	67.735	68.719	116.235	117.945	119.745	121.495
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	163	186	224	224	224	224
17	=	Ordentliche Aufwendungen	84.464	85.943	181.596	183.306	155.106	157.336
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-84.464	-85.943	-181.596	-183.306	-155.106	-157.336
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-84.464	-85.943	-181.596	-183.306	-155.106	-157.336
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-84.464	-85.943	-181.596	-183.306	-155.106	-157.336
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-84.464	-85.943	-181.596	-183.306	-155.106	-157.336

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 006 002 Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen	11						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	946	4.840	43.140		43.140	13.140	13.620
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	67.652	68.719	116.235		117.945	119.745	121.495
15	-	Sonstige Auszahlungen		186	224		224	224	224
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	68.609	73.745	159.599		161.309	133.109	135.339
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-68.609	-73.745	-159.599		-161.309	-133.109	-135.339
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Transferaufwendungen:
Aufgrund des Beschlusses des Rates vom 04.02.2009 werden die Zuschüsse für Kindergärten für das Jahr 2015 mit insgesamt 116.190 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 006 003 Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Unterhaltung der gemeindlichen Kinderspielplätze
Unterhaltung der Spielgeräte und anderer Einrichtungen (z.B. Ruhebänke) einschließlich Ersatzbeschaffung sowie regelmäßige Sichtungen der Spielplätze und Verschleißkontrolle bei den Gerätschaften, schnellstmögliche Feststellung und Beseitigung von Sicherheitsmängeln, dauerhafte Erhaltung der Anlagen und bedarfsgerechte Aufwertung

Pflege der Außenanlagen

Neubau von Kinderspielplätzen
Neuanlegung von Kinderspielplätzen einschließlich Gerätebeschaffung und sonstiger Anlagen (z.B. Zäune) im Bereich der Gemeinde Bestwig, Steigerung des Erholungswertes, Schaffung weiterer Spielmöglichkeiten

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
DIN EN 1176, Dienstanweisung, Bebauungspläne

Zielgruppen
Kinder und Jugendliche sowie deren Aufsichtspersonen, Eltern, Pflegepaten

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,08	0,09	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Kinderspielplätze	42	38	35	34	33	32

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 : 006 003 Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.354	4.829	4.100	2.800	2.100	1.500
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	4.354	4.829	4.100	2.800	2.100	1.500
11	-	Personalaufwendungen	6.784	7.552	4.742	4.742	4.742	4.742
12	-	Versorgungsaufwendungen		336				
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.982	12.121	10.018	10.018	10.018	10.018
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.016	4.605	5.300	5.200	5.800	6.400
15	-	Transferaufwendungen		36	46	46	46	46
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	259	292	210	210	210	210
17	=	Ordentliche Aufwendungen	26.042	24.942	20.316	20.216	20.816	21.416
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-21.688	-20.113	-16.216	-17.416	-18.716	-19.916
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-21.688	-20.113	-16.216	-17.416	-18.716	-19.916
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-21.688	-20.113	-16.216	-17.416	-18.716	-19.916
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.653	52.000	62.000	62.000	62.000	62.000
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-52.340	-72.113	-78.216	-79.416	-80.716	-81.916

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 006 003 Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	6	35					
11	-	Versorgungsauszahlungen		336					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.982	12.121	10.018		10.018	10.018	10.018
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		36	46		46	46	46
15	-	Sonstige Auszahlungen		292	210		210	210	210
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.988	12.820	10.274		10.274	10.274	10.274
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.988	-12.820	-10.274		-10.274	-10.274	-10.274
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		10.000	10.000	10.000	10.000 (10.000)	10.000	10.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		10.000	10.000	10.000	10.000 (10.000)	10.000	10.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-10.000	-10.000	10.000	-10.000 (10.000)	-10.000	-10.000

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die laufende Unterhaltung der Spielplätze werden 10.000 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Für die Abschreibungen von Sachanlagen (Spielplatzgeräte) werden insgesamt 5.300 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Für die Anschaffung von Kinderspielplatzgeräten werden 10.000 € veranschlagt.

Produkt : 006 003			Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen								
Auftrag :	: I 06030001		Anschaffung Spielplatzgeräte								
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher berelt-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		10	10	10	10	10	10		40
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410		10	10	10	10	10	10		40
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		10	10	10	10	10	10		40
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-10	-10	10	-10	-10	-10		-40

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 006 004 Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Zuschussgewährung für Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und lfd. Jugendarbeit
Antragsaufnahme, Berechnung und Auszahlung der Zuschüsse, Erstellung von Auswertungen und Statistiken, Betriebskostenzuschüsse für die offene Tür in Bestwig, finanzielle Unterstützung der Jugend- und Projektarbeit, Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Jugendförderungsrichtlinien der Gemeinde Bestwig

Zielgruppen
junge Menschen, Jugendverbände

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Zuschuss	9.959 €	2.932 €	11.200 €	11.200 €	11.200 €	11.200 €
Anträge	5	4	5	5	5	5
Ferienfreizeiten / Stadtrand-erholung	5	4	5	5	5	5
laufende Jugendarbeit	3	3	3	3	3	3

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 : 006 004 Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	2.403	2.200	2.278	2.278	2.278	2.278
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	9.959	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	12.374	13.400	13.478	13.478	13.478	13.478
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.374	-13.400	-13.478	-13.478	-13.478	-13.478
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.374	-13.400	-13.478	-13.478	-13.478	-13.478
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-12.374	-13.400	-13.478	-13.478	-13.478	-13.478
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-12.374	-13.400	-13.478	-13.478	-13.478	-13.478

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 006 004 Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	9.959	11.200	11.200		11.200	11.200	11.200
15	-	Sonstige Auszahlungen	12						
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.971	11.200	11.200		11.200	11.200	11.200
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.971	-11.200	-11.200		-11.200	-11.200	-11.200
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Transferaufwendungen:
Für Zuschüsse an Jugendorganisationen, Ferienfreizeiten etc. werden insgesamt 11.200 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 008 Sportförderung
Produktgruppe / Produkt: 008 001 Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Bereitstellung der Turnhallen
Hierunter fallen die Vergabe der Turnhallen, die Aufstellung und Aktualisierung von Benutzungsplänen, die Abstimmung mit den jeweiligen Sportvereinen, die Bereitstellung der Objekte an nichtortsansässige Institutionen

Bewirtschaftung der Turnhallen
Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung der Turnhallen in Nuttlar, Ostwig, Ramsbeck und Velmede sowie der Dreifachturnhalle in Bestwig sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Turn- und Sporthallen, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Sportstätten

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Sportvereine, Schulen und sporttreibende Bevölkerung, Benutzer(-innen) der Turn- und Sporthallen und Sondersportanlagen, Firmen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	1,32	1,32	1,33	1,33	1,33	1,33

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Benutzer						
Schulen						
Dreifachturnhalle Bestwig	20.622	19.520				
Turnhalle Nuttlar	5.119	3.875				
Turnhalle Ostwig	567	313				
Turnhalle Ramsbeck	4.868	4.746				
Turnhalle Velmede	5.650	5.396				
Vereine						
Dreifachturnhalle Bestwig	7.628	6.042				
Turnhalle Nuttlar	9.438	9.067				
Turnhalle Ostwig	2.390	2.978				
Turnhalle Ramsbeck	4.311	4.290				
Turnhalle Velmede	5.629	7.081				
Benutzungsstunden						
Schulen						
Dreifachturnhalle Bestwig	1.800	1.680				
Turnhalle Nuttlar	403	305				
Turnhalle Ostwig	50	26				
Turnhalle Ramsbeck	308	317				
Turnhalle Velmede	444	394				
Vereine						
Dreifachturnhalle Bestwig	1.045	883				
Turnhalle Nuttlar	1.297	1.497				
Turnhalle Ostwig	276	330				
Turnhalle Ramsbeck	408	396				
Turnhalle Velmede	672	756				
Bewirtschaftungskosten inkl. Versicherungsbeiträge						
Dreifachturnhalle Bestwig	56.580 €	58.243 €	61.450 €	61.450 €	61.450 €	61.450 €
Turnhalle Nuttlar	8.652 €	7.926 €	8.295 €	8.295 €	8.295 €	8.295 €
Turnhalle Ostwig	11.756 €	10.166 €	13.670 €	13.670 €	13.670 €	13.670 €
Turnhalle Ramsbeck	12.318 €	11.581 €	12.399 €	12.399 €	12.399 €	12.399 €
Turnhalle Velmede	11.916 €	11.655 €	12.490 €	12.490 €	12.490 €	12.490 €
Turnhallen insgesamt	**101.222 €**	**99.571 €**	**108.304 €**	**108.304 €**	**108.304 €**	**108.304 €**

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008 Sportförderung
Produktstufe 2 : 008 001 Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.771	33.320	74.550	75.990	34.090	44.090
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.869	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	36.641	38.320	79.050	80.490	38.590	48.590
11	-	Personalaufwendungen	60.658	61.127	64.205	64.205	64.205	64.205
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.670	126.556	159.905	162.785	122.785	132.785
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	98.427	100.425	100.500	100.500	98.700	98.700
15	-	Transferaufwendungen	314	111	147	147	147	147
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.400	7.419	6.508	6.508	6.508	6.508
17	=	Ordentliche Aufwendungen	277.468	295.638	331.265	334.145	292.345	302.345
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-240.827	-257.318	-252.215	-253.655	-253.755	-253.755
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-240.827	-257.318	-252.215	-253.655	-253.755	-253.755
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-240.827	-257.318	-252.215	-253.655	-253.755	-253.755
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	226	725	725	725	725	725
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-241.054	-258.043	-252.940	-254.380	-254.480	-254.480

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 008 Sportförderung

Produktstufe 2 008 001 Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.649	7.200	48.450		49.890	9.890	19.890
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.318	5.000	4.500		4.500	4.500	4.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.968	12.200	52.950		54.390	14.390	24.390
10	-	Personalauszahlungen	45						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.098	126.556	159.905		162.785	122.785	132.785
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		111	147		147	147	147
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.786	7.419	6.508		6.508	6.508	6.508
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	112.929	134.086	166.560		169.440	129.440	139.440
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-99.961	-121.886	-113.610		-115.050	-115.050	-115.050
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Unter dieser Position ist im Wesentlichen der Ertrag aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 26.100 € enthalten. Weiterhin werden hier die ergebniswirksamen Anteile an der Sport- und Schulpauschale für Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an Turn-, Sport- und Schulsporthallen in Höhe von 48.450 € ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Die Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme gemeindlicher Turnhallen durch z. B. Ferienfreizeiten werden mit 4.500 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die allgemeine bauliche Unterhaltung/Sanierung werden insgesamt 54.400 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf voraussichtlich 100.500 €.

Teilfinanzplan:
Für die Neuanschafftung von Sportgeräten sind insgesamt 2.000 € veranschlagt.

Produkt : 008 001			Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen								
Auftrag :	: I 08010003		Turnhallen > 410 €								
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		2	2		2	2	2		8
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410		2	2		2	2	2		8
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		2	2		2	2	2		8
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-2	-2		-2	-2	-2		-8

Produktbereich: 008 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 008 002 Bereitstellung und Betrieb von Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten

Budget
Sport, Kultur, Jugend / Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Bereitstellung und Bewirtschaftung der Sportplätze einschließlich Bolzplätze
Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung der Sportplätze in Andreasberg, Bestwig, Heringhausen (Pachtvertrag), Nuttlar und Ramsbeck sowie der Bolzplätze in sämtlichen gemeindlichen Ortsteilen sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Pflege bzw. Unterhaltung der Aschen-, Rasen- und Bolzplätze (Spielflächen)
Pflege bzw. Unterhaltung der Aschen-, Rasen- und Bolzplätze im Gemeindegebiet einschließlich Anschaffung (z.B. Tore)

Bereitstellung des Sportheimes in Bestwig
Die Bereitstellung erfolgt für den TuS Velmede-Bestwig sowie für die gemeindlichen Schulen

Bewirtschaftung des Sportheimes in Bestwig
Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung in Bestwig (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Öl, Grundbesitzabgaben, Sonstiges)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Emeuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen an den Sport- und Bolzplätzen der Gemeinde Bestwig einschl. des vereinseigenen Sportplatzes in Ostwig inkl. der Sondersportanlagen, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Sportstätten

Neubau von Sondersportanlagen
Neuanlegung von Sportflächen bzw. Anschaffung von Sportgeräten und Einrichtungen (z.B. Inline-Skating)

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Sportvereine, Schulen und sporttreibende Bevölkerung, Firmen, Bewohner(-innen) und Nutzer(-innen) des Sportheimes, Einwohner(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,06	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Bewirtschaftungskosten inkl. Versicherungsbeiträge						
- Sportheim Bestwig	10.442 €	10.822 €	11.155 €	11.155 €	11.155 €	11.155 €
- Sportplatz Ramsbeck	1.966 €	1.456 €	1.421 €	1.421 €	1.421 €	1.421 €
Bolzplätze	13	8	8	8	8	8

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008 Sportförderung
Produktstufe 2 : 008 002 Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.826	22.364	17.000	24.800	16.000	15.300
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	759	500	500	500	500	500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	20.585	22.864	17.500	25.300	16.500	15.800
11	-	Personalaufwendungen	4.186	5.233	4.664	4.705	4.747	4.793
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.871	2.686	3.351	3.351	3.351	3.351
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.235	32.603	25.653	33.653	25.653	26.493
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	25.566	17.364	17.100	16.900	16.100	15.400
15	-	Transferaufwendungen	14	7	9	9	9	9
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	468	555	508	508	508	508
17	=	Ordentliche Aufwendungen	54.339	58.448	51.285	59.126	50.368	50.554
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-33.754	-35.584	-33.785	-33.826	-33.868	-34.754
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-33.754	-35.584	-33.785	-33.826	-33.868	-34.754
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-33.754	-35.584	-33.785	-33.826	-33.868	-34.754
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.861	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-46.615	-50.084	-48.285	-48.326	-48.368	-49.254

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 008 Sportförderung

Produktstufe 2 008 002 Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000			8.000		
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	488	500	500		500	500	500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	488	5.500	500		8.500	500	500
10	-	Personalauszahlungen	561	280	280		280	280	280
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.414	2.686	3.351		3.351	3.351	3.351
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.740	32.603	25.653		33.653	25.653	26.493
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		7	9		9	9	9
15	-	Sonstige Auszahlungen	440	555	508		508	508	508
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.154	36.131	29.801		37.801	29.801	30.641
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-25.666	-30.631	-29.301		-29.301	-29.301	-30.141
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	8.130	13.000					
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		7.000	6.000				
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	8.130	20.000	6.000				
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.130	-20.000	-6.000				

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf voraussichtlich 17.000 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die Kosten für allgemeine Bauunterhaltung belaufen sich auf 3.000 €. Für die lfd. Unterhaltung der Sportplätze sind 9.600 € und für die bauliche Unterhaltung der Bolzplätze 750 € berücksichtigt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich voraussichtlich auf 17.100 €.

Teilfinanzplan:

6.000 € sind für den Ersatz eines Aufsitzrasenmähers (Andreasberg) veranschlagt.

Produkt : 008 002											Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports	
Auftrag :	: I 08020002										Anschaffung bewegl. AV >410¤	
Investitionsmaßnahmen in T€												
VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		7	6								6
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S.>410		7	6								6
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		7	6								6
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-7	-6								-6

Produkt	: 008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports
Auftrag :	: I 08020107	Ballfangzaun Sportpl.Heringhsn

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,13								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	8,13								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	8,13								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-8,13								

Produkt	: 008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports
Auftrag :	: I 08020108	Ballfangzaun Sportplatz Andreasberg

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		5							
	7851000 Hochbaumaßnahmen		5							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		5							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-5							

Produkt	: 008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports
Auftrag :	: I 08020109	Bolzplatztore

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		8							
	7851000 Hochbaumaßnahmen		8							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		8							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-8							

Produktbereich: 008 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 008 003 Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Sportvereinen/Gemeindesportverband
Durch die gute Zusammenarbeit mit den Vorgenannten wird zu einer Sportförderung in angemessener Form beigetragen

Förderung der gemeindlichen Sportvereine/Gemeindesportverband
Hierbei handelt es sich um die Gewährung von Zuschüssen gemäß den geltenden Sportförderungsrichtlinien vom 10.07.2002 in der Fassung der 2. Änderung vom 14.07.2010 an die gemeindlichen Sport- und Tennisvereine/Gemeindesportverband

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Sportförderungsrichtlinien der Gemeinde Bestwig

Zielgruppen
Sportvereine, Gemeindesportverband

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Fördermittel	22.610 €	20.810 €	67.900 €	25.400 €	25.400 €	25.400 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008 Sportförderung
Produktstufe 2 : 008 003 Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	7.581	7.257	7.581	7.581	7.581	7.581
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	22.643	31.432	67.915	25.415	25.415	25.415
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	732	779	746	746	746	746
17	=	Ordentliche Aufwendungen	30.956	39.468	76.242	33.742	33.742	33.742
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-30.956	-39.468	-76.242	-33.742	-33.742	-33.742
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-30.956	-39.468	-76.242	-33.742	-33.742	-33.742
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-30.956	-39.468	-76.242	-33.742	-33.742	-33.742
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-30.956	-39.468	-76.242	-33.742	-33.742	-33.742

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 008 Sportförderung

Produktstufe 2 008 003 Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	22.610	31.432	67.915		25.415	25.415	25.415
15	-	Sonstige Auszahlungen		113	76		76	76	76
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.610	31.545	67.991		25.491	25.491	25.491
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.610	-31.545	-67.991		-25.491	-25.491	-25.491
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Transferaufwendungen:
Die Zuschüsse an Sportvereine belaufen sich auf insgesamt 61.100 € und teilen sich wie folgt auf:
- Übungsleitertätigkeit (11.100 €)
- Teilnahme an deutschen und internationalen Meisterschaften (800 €)
- Anschaffung / Bezuschussung von Sportgeräten (3.250 €)
- Pauschalzuschüsse für die Pflege der Sportplätze (3.300 €)
- Spuren von Loipen (510 €)
- Allgemeine Sportförderung (2.140 €)

Die Zuschüsse an Tennisvereine betragen insgesamt 6.400 €.

Es wurde noch keine Entscheidung über die beiden vorliegenden Anträge der Sportvereine TV Germania Ostwig und Tus Velmede-Bestwig getroffen bzgl. der Bezuschussung der neu erstellten Fussballplätze. Daher wurden zunächst insgesamt 40.000 € im Haushalt 2015 veranschlagt.
Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird, ist durch den Rat der Gemeinde Bestwig zu treffen.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 008 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 008 004 Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

Budget
Sport, Kultur, Jugend / Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Bereitstellung der Hallenbäder
Hierunter fallen die Vergabe der Hallenbäder in Velmede und Ramsbeck, die Aufstellung und Aktualisierung von Benutzungsplänen, die Abstimmung mit den Sportvereinen

Bewirtschaftung der Hallenbäder
Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung der Hallenbäder in Velmede und Ramsbeck sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz
Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutznachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen
Pflege der Außenanlagen der Hallenbäder in der Gemeinde Bestwig, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Hallenbäder

Modernisierung der Schwimmhalle in Velmede
Modul-/Abschnittsweise Modernisierung der Schwimmhalle in Velmede

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
Satzung mit Gebührenordnung über die Benutzung der Schwimmhalle Bestwig-Velmede vom 19.12.1975 i.d.F. der 3. Änderungssatzung vom 20.12.2007
Satzung mit Gebührenordnung über die Benutzung der Schwimmhalle in Ramsbeck vom 09.12.1975 i.d.F. der 2. Änderungssatzung vom 20.12.2007

Zielgruppen
Sportvereine, Schulen, sporttreibende Bevölkerung, Firmen, Einwohner(-innen), Aufsichtspersonal

Produktziele
Steigerung der Benutzerzahlen im öffentlichen Badebetrieb im Hallenbad Velmede um 5 - 10% bei gleichbleibendem Zuschussbedarf pro Benutzer

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	1,25	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Benutzer pro Jahr						
Schulen						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	1.864	1.240				
Schwimmhalle Velmede	3.403	2.743				
Vereine						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	286	132				
Schwimmhalle Velmede	4.054	4.121				
Benutzungsstunden						
Schulen						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	83	108				
Schwimmhalle Velmede	422	330				
Vereine						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	23	14				
Schwimmhalle Velmede	336	303				
Bewirtschaftungskosten						
Schwimmhalle Ramsbeck	13.861 €	13.047 €				
Kennzahlen						
Schwimmhalle Velmede						
Einzelnutzer	11.467	11.790				
Benutzungsstunden	1.587	1.553				
Gesamtbewirtschaftungskosten	68.612 €	64.785 €	63.437 €	63.437 €	63.437 €	63.437 €
Einnahmen inkl. Einspeiseverg.	37.434 €	40.259 €	37.960 €	38.720 €	38.280 €	37.120 €
Zuschussbedarf	31.178 €	24.526 €	25.477 €	24.717 €	25.157 €	26.317 €
verbleibende Kosten pro Besucher	2,72 €	2,08 €				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008 Sportförderung
Produktstufe 2 : 008 004 Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.626	46.852	46.550	46.550	30.350	30.350
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.540	39.560	47.460	48.040	47.240	45.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.814					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	339					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	86.318	86.412	94.010	94.590	77.590	75.890
11	-	Personalaufwendungen	56.995	57.559	57.507	57.507	57.507	57.507
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-95.712	-92.330	-86.229	-86.229	-86.229	-86.229
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	47.729	49.753	49.600	49.600	33.400	33.400
15	-	Transferaufwendungen	257	91	120	120	120	120
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.225	2.361	1.998	1.998	1.998	1.998
17	=	Ordentliche Aufwendungen	202.918	202.094	195.454	195.454	179.254	179.254
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-116.600	-115.682	-101.444	-100.864	-101.664	-103.364
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-116.600	-115.682	-101.444	-100.864	-101.664	-103.364
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-116.600	-115.682	-101.444	-100.864	-101.664	-103.364
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	573	1.000	600	600	600	600
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-117.173	-116.682	-102.044	-101.464	-102.264	-103.964

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 008 Sportförderung

Produktstufe 2 008 004 Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.098	5.300	5.250		5.250	5.250	5.250
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.748	39.560	47.460		48.040	47.240	45.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.522						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	18.369	44.860	52.710		53.290	52.490	50.790
10	-	Personalauszahlungen	84						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	88.302	92.330	86.229		86.229	86.229	86.229
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		91	120		120	120	120
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.384	2.361	1.998		1.998	1.998	1.998
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	89.769	94.782	88.347		88.347	88.347	88.347
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-71.401	-49.922	-35.637		-35.057	-35.857	-37.557
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	758	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	758	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-758	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen belaufen sich auf voraussichtlich 41.300 €. Weiterhin wird hier der ergebniswirksame Anteil an der Schulpauschale (5.250 €) ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Die Benutzungsgebühren für die Schwimmhallen in Velmede und Ramsbeck werden insgesamt mit 47.460 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die bauliche Unterhaltung wird mit insgesamt 10.500 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen für Sachanlagen belaufen sich voraussichtlich auf 49.600 €.

Teilfinanzplan:
Für die Anschaffung von Schwimmgeräten sind 2.000 € veranschlagt.

Produkt : 008 004			Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern								
Auftrag :	: I 08040003		Anschaffung AV > 410 € Schwimmhallen								
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,76	2	2		2	2	2		8
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S.>410	0,76	2	2		2	2	2		8
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,76	2	2		2	2	2		8
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,76	-2	-2		-2	-2	-2		-8

Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe / Produkt: 009 001 Vorbereitende und informelle Bauleitplanung

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Kommunale Interessenvertretung und Beratung

Vorkaufsrecht
Erstellung von Vorkaufsrechtsbescheinigungen bzw. Ausübung der Vorkaufsrechts aufgrund von Kaufverträgen

Bauleitplanung der Nachbargemeinden
Mitteilung von Anregungen und Bedenken im Rahmen der Bauleitplanung (Bebauungs- und Flächennutzungspläne)

Beratung und Betreuung von Bauherren
Beratung und Betreuung von Bauherren/Investoren bzw. Interessenten inkl. Information über Grundstücksdaten sowie Erstellung von Informationsschriften

Planungen anderer Fachbehörden
Mitwirkung/Begleitung von Planungen/Konzepten und Projekten anderer (Fach-)Behörden

Bodenordnung und sonstige grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen
Maßnahmen im Rahmen der Bodenordnung und sonstige grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen, insbes. Baulandumlegung und Grenzregelungen

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
BauGB, BauO NW und andere Fachgesetze

Zielgruppen
Bauwillige, Grundstückseigentümer(-innen), Vermessungsbüros, Bauaufsichtsbehörde, Notare, Grundbuchamt, Nachbarkommunen, Grundstücksinteressenten, Planungsbüros, Fachbehörden, Fachabteilungen, Rat, Umlegungsausschuss des HSK

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,19	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	55	77	50	50	50	50

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktstufe 2 : 009 001 Vorbereitende und informelle Bauleitplanung

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.150	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.150	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
11	-	Personalaufwendungen	12.495	10.453	10.536	10.613	10.692	10.780
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.988	4.700	6.282	6.282	6.282	6.282
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.752	10.040	5.038	5.038	5.038	5.038
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		68	98	98	98	98
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	616	551	447	447	447	447
17	=	Ordentliche Aufwendungen	19.852	25.812	22.401	22.478	22.557	22.645
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.702	-24.612	-21.201	-21.278	-21.357	-21.445
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.702	-24.612	-21.201	-21.278	-21.357	-21.445
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-18.702	-24.612	-21.201	-21.278	-21.357	-21.445
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-18.702	-24.612	-21.201	-21.278	-21.357	-21.445

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktstufe 2 009 001 Vorbereitende und informelle Bauleitplanung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.214	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.214	1.200	1.200		1.200	1.200	1.200
10	-	Personalauszahlungen	1.538	489	525		525	525	525
11	-	Versorgungsauszahlungen	3.771	4.700	6.282		6.282	6.282	6.282
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.752	10.040	5.038		5.038	5.038	5.038
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		68	98		98	98	98
15	-	Sonstige Auszahlungen		551	447		447	447	447
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.062	15.848	12.390		12.390	12.390	12.390
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.848	-14.648	-11.190		-11.190	-11.190	-11.190
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 009
Produktgruppe / Produkt: 009 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Es werden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.200 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hierunter sind Planungsaufwendungen im Rahmen der Gemeindeentwicklung (für Bauleitpläne, Satzungen, Konzepte, Gutachten u. a.) in einer Gesamthöhe von 5.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe / Produkt: 009 002 Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Flächennutzungsplan
(Neu-)Aufstellung oder Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bestwig

Bebauungspläne einschließlich VEP's inkl. ihrer Sicherung (z.B. Veränderungssperre)
Aufstellung/Änderung von Bebauungsplänen bzw. Vorhaben- und Erschließungsplänen innerhalb der Gemeinde Bestwig sowie Erlass von Satzungen zu ihrer Sicherung (z.B. Veränderungssperren) einschl. Vorabprüfungen und Sondierungsgespräche

Erlass von städtebaul. Satzungen (z.B. Abrundungssatzungen, Gestaltungssatzungen, Ergänzungssatzungen gem. § 34 BauGB)

Informelle räumliche Planung
Be-/Erarbeitung von Rahmenplänen, Machbarkeitsstudien, Konzepten, graphischen Entscheidungshilfen u.a. sowie Teilnahme an Projekten bzw. Arbeitsgruppen zur Vorbereitung bzw. Unterstützung formeller Bauleitplanungen
Ziel ist eine positive Gemeindeentwicklung

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
BauGB, BauO NW, Landesplanungsgesetz NW, diverse Erlasse, gemeindlicher Flächennutzungsplan, Regionalplan

Zielgruppen
Rat, Fachbehörden, Fachabteilungen, Bürger(-innen), Investoren

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,52	0,52	0,53	0,53	0,53	0,53

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
rechtskräftige Bebauungspläne	27	27	32	34	35	35

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktstufe 2 : 009 002 Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	34.365	31.597	32.415	32.671	32.934	33.226
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.965	16.115	20.939	20.939	20.939	20.939
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.235	35.122	40.118	50.118	65.118	45.118
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		209	305	305	305	305
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.685	1.686	1.395	1.395	1.395	1.395
17	=	Ordentliche Aufwendungen	86.250	84.729	95.172	105.428	120.691	100.983
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-86.250	-84.729	-95.172	-105.428	-120.691	-100.983
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-86.250	-84.729	-95.172	-105.428	-120.691	-100.983
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-86.250	-84.729	-95.172	-105.428	-120.691	-100.983
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-86.250	-84.729	-95.172	-105.428	-120.691	-100.983

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktstufe 2 009 002 Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	4.485	1.677	1.749		1.749	1.749	1.749
11	-	Versorgungsauszahlungen	11.314	16.115	20.939		20.939	20.939	20.939
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.175	35.122	40.118		50.118	65.118	45.118
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		209	305		305	305	305
15	-	Sonstige Auszahlungen		1.686	1.395		1.395	1.395	1.395
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	51.975	54.809	64.506		74.506	89.506	69.506
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-51.975	-54.809	-64.506		-74.506	-89.506	-69.506
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 009
Produktgruppe / Produkt: 009 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Die allgemeinen Planungskosten für Bauleitpläne und Satzungen werden mit 35.000 € veranschlagt.

Für die Ausweisung von Windvorrangzonen wurden für 2015 weitere 5.000 € veranschlagt (2016: + 15.000 €, 2017: + 30.000 €, 2018: + 10.000 €).

Die Aufteilung der Planungskosten ist im Vorbericht erläutert.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe / Produkt: 009 003 Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Maßnahmen zur Stadterneuerung
Vorbereitung/Durchführung/Begleitung von Maßnahmen zur Stadterneuerung bzw. Dorfentwicklung einschließlich Sanierungsmaßnahmen (Beantragung von Fördermitteln, Abrechnungen u.a.), jährlicher Demographiebericht

Sicherung der Infrastruktur
Korrespondenz mit Versorgungsträgern und Dienstleistungsbetrieben wie RWE, Bahn und Post zur Sicherung der örtlichen Infrastruktur

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
BauGB, GVFG, Richtlinien

Zielgruppen
Bürger(-innen), Rat, Planungsbüros, Bezirksregierung Arnsberg, HSK, Versorgungsträger, Dienstleistungsunternehmen

Produktziele
Stabilisierung der örtlichen Einwohnerzahlen (demographische Veränderungen)

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,46	0,46	0,49	0,49	0,49	0,49

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktstufe 2 : 009 003 Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.329	23.028	5.300	5.200	5.100	5.100
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	11.329	23.028	5.300	5.200	5.100	5.100
11	-	Personalaufwendungen	29.280	27.380	29.792	29.935	30.083	30.246
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.730	9.400	11.726	11.726	11.726	11.726
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.282	25.608	46.559	46.559	46.559	48.559
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	519	22.700	5.000	5.000	5.000	5.000
15	-	Transferaufwendungen		185	282	282	282	282
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.348	11.482	12.250	12.250	12.250	12.250
17	=	Ordentliche Aufwendungen	66.159	96.755	105.609	105.752	105.900	108.063
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-54.830	-73.727	-100.309	-100.552	-100.800	-102.963
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-54.830	-73.727	-100.309	-100.552	-100.800	-102.963
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-54.830	-73.727	-100.309	-100.552	-100.800	-102.963
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-54.830	-73.727	-100.309	-100.552	-100.800	-102.963

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktstufe 2 009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.000						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.000						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	11.000						
10	-	Personalauszahlungen	2.592	978	979		979	979	979
11	-	Versorgungsauszahlungen	6.600	9.400	11.726		11.726	11.726	11.726
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.193	25.608	46.559		46.559	46.559	46.559
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		185	282		282	282	282
15	-	Sonstige Auszahlungen		1.491	1.290		1.290	1.290	1.290
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	32.385	37.662	60.836		60.836	60.836	62.836
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-21.385	-37.662	-60.836		-60.836	-60.836	-62.836
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.036	35.400	66.000		8.500		
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**	100.036	35.400	66.000		8.500		
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	219.841						
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		60.100	106.000				
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen	23.140						
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	242.980	60.100	106.000				
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-142.945	-24.700	-40.000		8.500		

Produktbereich: 009
Produktgruppe / Produkt: 009 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Wie im Vorjahr sind Ortsgestaltungsmittel (ehem. Ortsverschönerungsmittel), über die die Ortsvorsteher für die Durchführung von Maßnahmen in ihren Ortschaften verfügen können, mit 1.000 € pro Ortschaft zzgl. 1 € pro Einwohner veranschlagt worden.
Der Teilansatz für Ramsbeck wird - als Kompensationsmaßnahme für die Dorfplatzumgestaltung - in den Jahren 2015 - 2017 um jeweils 2.000 € gekürzt.

Teilfinanzplan:

Für die Neugestaltungen des Dorfplatzes in Ramsbeck sind Auszahlungen i.H.v. 106.000 € und Einzahlungen von 66.000 € (Förderung) veranschlagt.
Eine finanzielle Kompensation der Maßnahme erfolgt durch die Kürzung und Verwendung der angesparten Ortsgestaltungsmittel für Ramsbeck bis einschließlich 2017 in Höhe von insg. 17.000 Euro sowie über eine geplante Spende der Dorfgemeinschaft in 2016 i.H.v. 8.500,- €.

Produkt : 009 003		Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur								
Auftrag :	: I 09030002	Investive LEADER-Projekte								
Investitionsmaßnahmen in T€										
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Vorpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
8 =	Summe der investiven Einzahlungen									
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen									
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. > 410									
13 -	Auszahlungen von Zuwendungen / Zuschüssen für Investitionen	23,14								
	7817000 Allg.Inv.zusch. an priv.Unt.	23,14								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	23,14								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-23,14								

Produkt	: 009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur
Auftrag :	: I 09030003	Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		35	66		9				75
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen		35	66						66
	6818100 Investive Einzahlungen Sonstig					9				9
8 =	Summe der investiven Einzahlungen		35	66		9				75
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		60	106						106
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410		60	106						106
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		60	106						106
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-25	-40		9				-32

Produkt	: 009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur
Auftrag :	: I 09030004	Umgestaltung Marktplatz Ostwig

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	100,04								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	100,04								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	100,04								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	219,84								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	219,84								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	219,84								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-119,80								

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen

Produktgruppe / Produkt: 010 001 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte
Nutzung, Bearbeitung, Bereitstellung von Kartenwerken, wie z.B. der Deutschen Grundkarte und Auskünfte einschl. Nutzung der/s automatisierten Liegenschaftskarte und -buches sowie Aufbau eines geographischen Informationssystems (GIS),
Erstellung von Übersichts- / Bestandsplänen

Auskünfte aus der Bodenrichtwertkarte
Auskünfte aus der Bodenrichtwertkarte für die bebauten Bereiche in der Gemeinde Bestwig

Grundstückswertermittlung

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Rat, Fachbehörden, Bürger(-innen), Fachabteilungen, Planungsbüros, Bauwillige, Grundstückseigentümer(-innen), Gulachter-ausschuss

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,36	0,28	0,31	0,31	0,31	0,31

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 001 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.224	1.224	1.200	500		
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.224	1.224	1.200	500		
11	-	Personalaufwendungen	19.577	15.427	18.328	18.328	18.328	18.328
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		65	69	69	69	69
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.224	1.224	1.300	600		
15	-	Transferaufwendungen		112	178	178	178	178
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.795	8.057	8.816	8.816	8.816	8.816
17	=	Ordentliche Aufwendungen	28.596	24.885	28.691	27.991	27.391	27.391
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-27.372	-23.661	-27.491	-27.491	-27.391	-27.391
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-27.372	-23.661	-27.491	-27.491	-27.391	-27.391
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-27.372	-23.661	-27.491	-27.491	-27.391	-27.391
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-27.372	-23.661	-27.491	-27.491	-27.391	-27.391

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 010 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 010 001 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen	217						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		65	69		69	69	69
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		112	178		178	178	178
15	-	Sonstige Auszahlungen	6.629	8.057	8.816		8.816	8.816	8.816
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.846	8.234	9.063		9.063	9.063	9.063
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.846	-8.234	-9.063		-9.063	-9.063	-9.063
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen der automatisierten Liegenschaftskarte belaufen sich auf insgesamt 1.200 €.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 002 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren und Bauvoranfragen

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Freistellung von der Genehmigungspflicht
Eingangsbestätigung und Mitteilung des gemeindlichen Verzichts auf Durchführung eines Baugenehmigungsverfahrens im Rahmen der Freistellungsregelung gem. § 67 BauO NW und interne Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Voraussetzungen sowie der gemeindlichen Interessenlage wie z.B. Erschließungsfragen einschl. Statistiken u.a.

Stellungnahmen zu Bauanträgen u.a.
Bauplanungsrechtliche Beurteilung und ggf. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens im Rahmen der Beteiligung der Gemeinde Bestwig durch den HSK als Baugenehmigungsbehörde bei Baugenehmigungsverfahren, Vorbescheiden, Abbruchanfragen, Neubauvorhaben, Erweiterung und sonstige Vorhaben

Stellungnahmen an den Gutachterausschuss, Bauwillige und andere Dritte
Gemeindliche Stellungnahmen zum Bauplanungsrecht, Klärung von bauplanungsrechtlichen Sachverhalten

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
BauGB, BauO NW, BauNVO, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Satzungen

Zielgruppen
Bauwillige, Grundstückseigentümer(-innen), Planungsbüros, Rat, Bauaufsichtsbehörde, Gutachterausschuss

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,40	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
bearbeitete Vorlagen gem. § 67 BauO	9	4	9	9	9	9
bearbeitete Anträge gem. § 36 BauGB (Einvernehmen)	67	95	67	67	67	67

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 002 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie (Bauvor-)Anfragen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200	200	200	200	200	200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	200	200	200	200	200	200
11	-	Personalaufwendungen	22.033	19.606	20.203	20.218	20.234	20.252
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.559	1.007	1.256	1.256	1.256	1.256
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		84	80	80	80	80
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		144	207	207	207	207
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.761	1.631	1.437	1.437	1.437	1.437
17	=	Ordentliche Aufwendungen	25.352	22.472	23.183	23.198	23.214	23.232
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-25.152	-22.272	-22.983	-22.998	-23.014	-23.032
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-25.152	-22.272	-22.983	-22.998	-23.014	-23.032
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-25.152	-22.272	-22.983	-22.998	-23.014	-23.032
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-25.152	-22.272	-22.983	-22.998	-23.014	-23.032

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 010 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 010 002 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie (Bauvor-)Anfragen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200	200	200		200	200	200
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	200	200	200		200	200	200
10	-	Personalauszahlungen	472	105	105		105	105	105
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.179	1.007	1.256		1.256	1.256	1.256
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		84	80		80	80	80
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		144	207		207	207	207
15	-	Sonstige Auszahlungen	465	1.631	1.437		1.437	1.437	1.437
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	2.115	2.971	3.085		3.085	3.085	3.085
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-1.915	-2.771	-2.885		-2.885	-2.885	-2.885
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Öffentlich-rechtliche Erträge:
Es werden Verwaltungsgebühren in Höhe von 200 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 003 Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung

Budget
Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung
Unterschutzstellung
Aufgaben der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde
Inventarisierung von Denkmälern durch Eintragung in die Denkmalliste in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt und der Denkmalbehörde (HSK)

Stellungnahmen
Stellungnahmen bei Bauleitplänen, Baugenehmigungen etc., sonstige Stellungnahmen

Denkmalförderung, Denkmalpflege
Entscheidung über Förderanträge im Rahmen der kleineren privaten Denkmalpflegemaßnahmen, Antragsaufnahme und Weiterleitung bei größeren Denkmalpflegemaßnahmen, Stellungnahmen im Rahmen der Denkmalpflege bei anderen Zuschussträgern, Richtlinienentwicklung, Erlaubniserteilung bei baulichen Maßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden

Präventive Maßnahmen zur Denkmalpflege
Führungen, Vorträge, Tag des offenen Denkmals, etc.

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Denkmaleigentümer(-innen), Gemeinde Bestwig als Untere Denkmalbehörde, Bevölkerung, Behörden

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,25	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
eingetragene Denkmäler	71	71				
laufende Verfahren	3	0				
Fördermaßnahmen	0	0				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 003 Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.298					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	7.298					
11	-	Personalaufwendungen	890	8.788	9.062	9.062	9.062	9.062
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.668	1.440	1.440	1.440	1.440	1.440
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	59	12	17	17	17	17
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	116	120	83	83	83	83
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.734	10.360	10.602	10.602	10.602	10.602
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	564	-10.360	-10.602	-10.602	-10.602	-10.602
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	564	-10.360	-10.602	-10.602	-10.602	-10.602
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	564	-10.360	-10.602	-10.602	-10.602	-10.602
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	564	-10.360	-10.602	-10.602	-10.602	-10.602

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 010 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 010 003 Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.298						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	7.298						
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.668	1.440	1.440		1.440	1.440	1.440
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		12	17		17	17	17
15	-	Sonstige Auszahlungen		120	83		83	83	83
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	5.668	1.572	1.540		1.540	1.540	1.540
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	1.630	-1.572	-1.540		-1.540	-1.540	-1.540
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Es sind derzeit keine Denkmalschutzmaßnahmen vorgesehen.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 004 Wohnungsbauförderung und -versorgung

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Wohnungsbauförderung
Gewährung und Abwicklung gemeindlicher Baudarlehen sowie Erstellung gemeindlicher Stellungnahmen an den HSK - Wohnungsbauförderungsamt - bei Förderanträgen nach den Wohnbauförderungsbestimmungen, Modernisierungsrichtlinien, Energiesparprogramm o.a., einschl. Fertigung von Bescheinigungen über Beitragshöhen nach dem BauGB und KAG

Beratung zur Erlangung einer Wohnung/Wohnungsvermittlung u.ä.
Annahme und Weiterleitung von Wohnberechtigungsscheinanträgen sowie Ausstellung der entsprechenden Bescheinigungen und Unterstützung bei der Wohnungsvermittlung sowie Auskünfte aus dem Mietspiegel

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
BauGB, KAG, WFB, Mietpreisspiegel

Zielgruppen
Grundstückseigentümer(-innen), Bauwillige, Wohnungsbauförderungsamt des HSK, Investoren, Wohnungssuchende, Mieter(-innen) und Vermieter(-innen)

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Mietwohnungen	17	17	17	17	17	17
Mietgebäude	3	3	3	3	3	3

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 004 Wohnungsbauförderung und -versorgung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409	350	350	350	350	350
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	409	350	350	350	350	350
11	-	Personalaufwendungen	3.070	3.683	3.898	3.898	3.898	3.898
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		19	18	18	18	18
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		32	46	46	46	46
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	259	259	210	210	210	210
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.329	3.993	4.172	4.172	4.172	4.172
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.920	-3.643	-3.822	-3.822	-3.822	-3.822
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.920	-3.643	-3.822	-3.822	-3.822	-3.822
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.920	-3.643	-3.822	-3.822	-3.822	-3.822
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.920	-3.643	-3.822	-3.822	-3.822	-3.822

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 010 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 010 004 Wohnungsbauförderung und -versorgung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	400	350	350		350	350	350
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	400	350	350		350	350	350
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19	18		18	18	18
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	5.000	32	46		46	46	46
15	-	Sonstige Auszahlungen		259	210		210	210	210
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	5.000	310	274		274	274	274
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-4.600	40	76		76	76	76
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (Invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Kostenerstattung und Kostenumlagen:
Die Kostenerstattungen für gewährte Wohnungsbaudarlehen belaufen sich im Jahr auf 350 €.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 005 Leistungen nach dem WoGG

Budget
Soziales

Beschreibung
Tabellenwohngeld/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetzbuch
Beratung, Antragsaufnahme, Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen für Tabellenwohngeld/Lastenzuschuss nach dem WoGG, Datenerfassung und Datenübermittlung zu IT.NRW

Bescheiderteilung sowie Durchführung der Verwaltungsverfahren bei Rückforderungen und Erstattungen

Organisationseinheit
Bürgeramt

Politisches Gremium
Bürgerausschuss

Grundlage
WoGG, WoGV, WoGVwV, SGB I, SGB X

Zielgruppen
Mieter(-innen), Eigentümer(-innen) von Wohnraum

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,65	0,67	0,66	0,66	0,66	0,66

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Wohngeldberechnungen	248	217	217	217	217	217
Wohngeldauszahlungen (lt. Statistik von IT.NRW)	184.764 €	151.298 €	151.298 €	151.298 €	151.298 €	151.298 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 005 Leistungen nach dem WoGG

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	553	500	250	250	250	250
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	553	500	250	250	250	250
11	-	Personalaufwendungen	34.448	35.431	35.168	35.337	35.510	35.703
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.977	11.414	13.820	13.820	13.820	13.820
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		126	134	134	134	134
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	280	203	301	301	301	301
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000	2.841	2.865	2.865	2.865	2.865
17	=	Ordentliche Aufwendungen	46.705	50.015	52.288	52.457	52.630	52.823
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-46.152	-49.515	-52.038	-52.207	-52.380	-52.573
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-46.152	-49.515	-52.038	-52.207	-52.380	-52.573
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-46.152	-49.515	-52.038	-52.207	-52.380	-52.573
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-46.152	-49.515	-52.038	-52.207	-52.380	-52.573

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 010 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 010 005 Leistungen nach dem WoGG

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	212	500	250		250	250	250
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	212	500	250		250	250	250
10	-	Personalauszahlungen	3.003	1.188	1.154		1.154	1.154	1.154
11	-	Versorgungsauszahlungen	7.543	11.414	13.820		13.820	13.820	13.820
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		126	134		134	134	134
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		203	301		301	301	301
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.310	2.841	2.865		2.865	2.865	2.865
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.856	15.772	18.274		18.274	18.274	18.274
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.644	-15.272	-18.024		-18.024	-18.024	-18.024
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (Invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Sonstige ordentliche Erträge:
Für ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) werden 250 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 011 Ver- und Entsorgung und Verwertung von Abfällen
Produktgruppe / Produkt: 011 001 Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen

Budget
Abfallbeseitigung

Beschreibung
Abfallberatung und Information, Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall
Beratung der Bevölkerung und der Gewerbebetriebe zur Abfallentsorgung, Gebührengestaltung

Verwertung und Beseitigung von Abfällen sowie Überwachung der Abfallentsorgung
Verwertung von Bio- und Gartenabfällen, getrennte Erfassung von Wertstoffen, Altglas, Altpapier, Entsorgung von Restabfällen und Schadstoffen sowie Elektronikschrott, Sperrgutabfuhr, illegale Abfallablagerungen, Stellungnahmen zu Baugenehmigungen und im Rahmen der Bauleitplanung

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Abfallgesetze des Bundes und des Landes, Satzung über die Abfallbeseitigung in der Gemeinde Bestwig einschließlich der Gebührensatzung

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Gewerbebetriebe, Rat, beauftragte Unternehmer

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Einwohner- und Einwohnergleichwerte	11.500	11.500	11.300	11.300	11.300	11.300
Restmüll (t)	1.334	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Bioabfall (t)	1.870	2.100	2.010	2.010	2.010	2.010
Sperrmüll (t)	211	260	230	230	230	230
Anzahl Abholaufträge Sperrmüll	574	650	598	598	598	598
Abholgebühr Sperrmüll (€/Auftrag)	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Deponiegebühr (€/t)	251,00	215,00	215,00	215,00	215,00	215,00
Verwertungsgebühr Bioabfall (€/t)	102,00	102,00	102,00	102,00	102,00	102,00

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 011 Ver- und Entsorgung
Produktstufe 2 : 011 001 Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	901.047	906.680	889.540	889.540	889.540	889.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.592	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	271					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	916.910	922.680	905.540	905.540	905.540	905.540
11	-	Personalaufwendungen	24.732	24.790	25.679	25.679	25.679	25.679
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	809.599	867.550	848.790	848.790	848.790	848.790
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.032					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	889.363	892.340	874.469	874.469	874.469	874.469
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	27.547	30.340	31.071	31.071	31.071	31.071
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	27.547	30.340	31.071	31.071	31.071	31.071
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	27.547	30.340	31.071	31.071	31.071	31.071
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.179	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.187	59.130	60.250	60.250	60.250	60.250
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-24.461	-24.790	-25.679	-25.679	-25.679	-25.679

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 011 Ver- und Entsorgung

Produktstufe 2 011 001 Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	902.755	906.680	889.540		889.540	889.540	889.540
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	15.592	16.000	16.000		16.000	16.000	16.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	918.347	922.680	905.540		905.540	905.540	905.540
10	-	Personalauszahlungen	11						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	839.927	867.550	848.790		848.790	848.790	848.790
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	839.938	867.550	848.790		848.790	848.790	848.790
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	78.409	55.130	56.750		56.750	56.750	56.750
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von beweg. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 011
Produktgruppe / Produkt: 011 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Bei dem Produkt "Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen" handelt es sich um einen Gebührenhaushalt. Die Gebührenberatungen und die Beschlussfassungen erfolgen durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat.
Auf eine weitergehende Erläuterung wird daher verzichtet.

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Bau von Verkehrsflächen einschließlich Anlagen und Sanierungen
Bau von Verkehrsflächen sowie Anlagen (Brücken, Stützmauern, Überquerungshilfen, Parkplätze u.a.) im Gebiet der Gemeinde Bestwig einschließlich Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung (Planung, Kostenermittlung, Ausschreibung, Abrechnung)

Erschließungs- und KAG-Beiträge
Erhebung von Erschließungs- und KAG-Beiträgen einschließlich Satzungserlass, Satzungsänderung, Klageverfahren u.a.

Überwachung und Unterhaltung von Verkehrsflächen einschließlich Anlagen
Unterhaltung inkl. regelmäßiger Zustandsüberprüfung der Verkehrsflächen und Anlagen (Brücken, Stützmauern, Überquerungshilfen, Parkplätze u.a.) einschließlich Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet

Pflege der Verkehrsgrünflächen (Straßenbegleitgrün u.ä.)
Pflege der Verkehrsgrünflächen (Straßenbegleitgrün u.ä.) im Gebiet der Gemeinde Bestwig

Straßen(um)benennung und Hausnummernvergabe
Festlegung/Änderung von Straßennamen und Hausnummern inkl. ihrer Mitteilung

Interessenvertretung als Straßenbaulastträger
Geltendmachung von gemeindlichen Interessen als Straßenbaulastträger (z.B. Ausgrabungsgenehmigungen)

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Bauleitplanung, DIN-Normen, BauGB, KAG, gemeindliche Satzungen

Zielgruppen
Verkehrsteilnehmer(-innen) im Gemeindegebiet, Rat, Grundstückseigentümer(-innen), Einwohner(-innen), Anlieger(-innen), Hauseigentümer(-innen), Rettungsdienst, Feuerwehr, Post- und Zustellservice, Versorgungsträger, ausführende Firmen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	1,68	1,97	1,91	1,91	1,91	1,91

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Anzahl der Straßenlaternen	1.443	1.456	1.458	1.460	1.462	1.464
Radwege (in km)	20	20	20	20	20	20

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktstufe 2 : 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.552	90.076	105.100	112.600	132.600	175.600
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	557.645	572.109	496.300	506.500	524.100	528.400
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	323.088	95.031	94.900	94.900	94.900	94.900
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	963.285	757.216	696.300	714.000	751.600	798.900
11	-	Personalaufwendungen	117.477	122.254	122.652	122.841	123.036	123.251
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.224	14.100	15.495	15.495	15.495	15.495
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	547.732	562.101	528.566	557.166	539.886	568.686
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	984.467	1.057.855	984.800	1.010.600	1.036.300	1.055.500
15	-	Transferaufwendungen		791	1.098	1.098	1.098	1.098
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.490	6.672	5.316	5.316	5.316	5.316
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.711.390	1.763.773	1.657.927	1.712.516	1.721.131	1.769.346
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-748.105	-1.006.557	-961.627	-998.516	-969.531	-970.446
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-748.105	-1.006.557	-961.627	-998.516	-969.531	-970.446
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-748.105	-1.006.557	-961.627	-998.516	-969.531	-970.446
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	185.787	160.564	147.698	147.698	147.698	147.698
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-933.892	-1.167.121	-1.109.325	-1.146.214	-1.117.229	-1.118.144

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.835						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	132.720						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	137.555						
10	-	Personalauszahlungen	3.526	1.467	1.294		1.294	1.294	1.294
11	-	Versorgungsauszahlungen	8.485	14.100	15.495		15.495	15.495	15.495
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	572.600	562.101	528.566		557.166	539.886	568.686
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		791	1.098		1.098	1.098	1.098
15	-	Sonstige Auszahlungen	412	6.672	5.316		5.316	5.316	5.316
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	585.024	585.131	551.769		580.369	563.089	591.889
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-447.469	-585.131	-551.769		-580.369	-563.089	-591.889
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	233.318				45.000		
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	362.927	374.000	115.500		721.250	651.000	258.000
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	596.245	374.000	115.500		766.250	651.000	258.000
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.341	35.000	30.000	30.000	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)
25	-	für Baumaßnahmen	737.885	857.000	833.000		1.371.000	380.000	190.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	11.515	26.000	30.000		26.000	26.000	26.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	755.741	918.000	893.000	30.000	1.407.000 (10.000)	416.000 (10.000)	226.000 (10.000)
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-159.496	-544.000	-777.500	30.000	-640.750 (10.000)	235.000 (10.000)	32.000 (10.000)

Produktbereich: 012
Produktgruppe / Produkt: 012 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Zuwendungen und allgemeine Umlagen:
Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen belaufen sich auf voraussichtlich 105.100 €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Es wird ein Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (Erschließungsbeiträge, KAG-Beiträge) in Höhe von 496.300 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge:
Die Auflösung von pauschalierten Sonderposten wird in Höhe von 94.900 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für bauliche Unterhaltung der Straßen, Brücken, Plätze, Stützmauern etc. werden insgesamt 111.160 € veranschlagt (davon 43.200 € für allgemeine Straßenunterhaltung).

Der Aufwand für "Straßenentwässerung" beträgt 226.000 €.

Für die Straßenbeleuchtung werden Aufwendungen in Höhe von 168.200 € veranschlagt.

Die Straßenplanungskosten werden mit 10.000 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:
Die bilanziellen Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen belaufen sich auf voraussichtlich 1.057.855 € und stellen damit die größte Position bei den gemeindlichen Abschreibungen dar.

Teilfinanzplan:
Es wird auf die Aufstellung der Investitionsmaßnahmen im Produkt verwiesen.

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen									
Auftrag :	: I 12010101	Grundstückserwerb f. Straßen									
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6,34	10	10	30	10	10	10		40
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.	6,34	10	10	30	10	10	10		40
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	6,34	10	10	30	10	10	10		40
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-6,34	-10	-10	30	-10	-10	-10		-40

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010111	Endausbau "Oben a.d. Wiemhufe"

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						70			70
	6831000 Erschließungsbeiträge						70			70
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						70			70
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			15		110				125
	7852000 Tiefbaumaßnahmen			15		110				125
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			15		110				125
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-15		-110	70			-55

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010112	Verb. "Dorfstr." - "Oben a.d."

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen						15	90		105
	7852000 Tiefbaumaßnahmen						15	90		105
15 =	Summe der investiven Auszahlungen						15	90		105
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten						-15	-90		-105

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010113	Umgestaltung B7 in Velmede

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	41,92								
	6810000 Inv.zuw.v.Bund	41,92								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	41,92								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,16								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	0,16								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,16								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	41,77								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010120	Planstr. Gew.Geb. Wiemeck.Feld

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							20		20
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							20		20
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							20		20
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-20		-20

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010121	Weiterführung Hegeners Feld

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20	100						100
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		20	100						100
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		20	100						100
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-20	-100						-100

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010122	Lückenschl. Herm.-Löns-Str./Grimmestraße

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					20	100			120
	7852000 Tiefbaumaßnahmen					20	100			120
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					20	100			120
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-20	-100			-120

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010129	Erwerb Separationswege

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Vorpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		25	20						20
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.		25	20						20
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		25	20						20
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-25	-20						-20

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010136	Amselweg, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Vorpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	19,13								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	19,13								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		66							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)		66							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	19,13	66							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	111,37								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	111,37								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	111,37								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-92,25	66							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010137	Am Sengenberg, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Vorpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,24								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	0,24								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	0,24								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	0,24								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010138	Andreasstraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bishor bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21,56								
	6818000 Invest zuw. von übr. Bereichen	21,56								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	68,20								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	68,20								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	89,76								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	49,51								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	49,51								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	49,51								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	40,25								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010139	Baumhofstraße,(Abt-A.-Feld.) Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bishor bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					260				260
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)					260				260
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					260				260
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		30	370						370
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		30	370						370
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		30	370						370
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-30	-370		260				-110

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010140	Grimmestraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bishor bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1,41								
	6818000 Invest zuw. von übr. Bereichen	1,41								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	15,12								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	15,12								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	16,53								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	16,53								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010141	Im Eichborn, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			56						56
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)			56						56
8 =	Summe der investiven Einzahlungen			56						56
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		145	23						23
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		145	23						23
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		145	23						23
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-145	33						33

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010142	Kampstraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						130			130
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)						130			130
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						130			130
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			20		180				200
	7852000 Tiefbaumaßnahmen			20		180				200
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			20		180				200
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-20		-180	130			-70

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010143	Montanusstr., Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21,76								
	6813000 Invest zuw. von übr. Bereichen	21,76								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		33							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)		33							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	21,76	33							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,69								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	3,69								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	3,69								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	18,07	33							

Produkt : 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Auftrag : I 12010144 Nordstraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bishor. bereit-gestellt	Gesami-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						88			88
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)						88			88
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						88			88
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15	15		120				135
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		15	15		120				135
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		15	15		120				135
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-15	-15		-120	88			-47

Produkt : 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Auftrag : I 12010145 Professor-Hoberg-Str., Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bishor bereit-gestellt	Gesami-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18,02								
	6819000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	18,02								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		104							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)		104							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	18,02	104							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18,22								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	18,22								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	18,22								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,20	104							

Produkt : 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Auftrag : I 12010146 Siedlung, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bishor bereit-gestellt	Gesami-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8,20								
	6819000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	8,20								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	107,51								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	107,51								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	115,72								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	50,58								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	50,58								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	50,58								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	65,14								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010147	Veledastraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						100			100
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)						100			100
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						100			100
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			20		230				250
	7852000 Tiefbaumaßnahmen			20		230				250
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			20		230				250
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-20		-230	100			-150

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010148	Waldstraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18,51								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	18,51								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	83,00								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	83,00								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	101,51								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	52,80								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	52,80								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	52,80								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	48,71								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010149	Wilhelmshöhe, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28,32								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	28,32								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		90							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)		90							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	28,32	90							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	129,60	10							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	129,60	10							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	129,60	10							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-101,28	80							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010150	Zum Schulzentrum, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungsorm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11,19								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	11,19								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	11,19								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	47,37								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	47,37								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	47,37								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-36,18								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010151	Zum Loh, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungsorm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					75				75
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)					75				75
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					75				75
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,37	15	100						100
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	2,37	15	100						100
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	2,37	15	100						100
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-2,37	-15	-100		75				-25

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010152	Gehweg Hermann-L.-Str.,KAG

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungsorm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2,12								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	2,12								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	2,12								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	2,12								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010153	Querstraße, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	71,44								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	71,44								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	71,44								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,48								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	1,48								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,48								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	69,96								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010154	Nierbachtal,Anwohnerstr.,Erschließungsbeiträge (BauGB)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							15		15
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							15		15
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							15		15
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-15		-15

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010155	Zum Dümelskopf, Vollausbau (BauGB)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						100			100
	6831000 Erschließungsbeiträge						100			100
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						100			100
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			15		150				165
	7852000 Tiefbaumaßnahmen			15		150				165
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			15		150				165
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-15		-150	100			-65

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010156	Zum Loh, Separationsweg (BauGB)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					74		74		148
	6831000 Erschließungsbeiträge					74		74		148
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					74		74		148
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4,58	165	140						140
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	4,58	165	140						140
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,58	165	140						140
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-4,58	-165	-140		74		74		8

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010157	Steinweg, Erschließungsbeitrag (BauGB)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						36			36
	6831000 Erschließungsbeiträge						36			36
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						36			36
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		10	10		30				40
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		10	10		30				40
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		10	10		30				40
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-10	-10		-30	36			-4

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010158	Quorstraße (Schild./Wilhelms.) Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	19,09								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	19,09								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		81							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)		81							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	19,09	81							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	93,68	10							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	93,68	10							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	93,68	10							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-74,59	71							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010159	Baumhofstr.(Friedh.-Rüdenb.), Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						115			115
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)						115			115
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						115			115
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					300				300
	7852000 Tiefbaumaßnahmen					300				300
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					300				300
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-300	115			-185

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010161	Verbindungsweg Ferienwohnpark Andreasberg

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							20		20
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							20		20
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							20		20
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-20		-20

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010162	Zum Knüll, Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							72		72
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)							72		72
8 =	Summe der investiven Einzahlungen							72		72
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					15	95			110
	7852000 Tiefbaumaßnahmen					15	95			110
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					15	95			110
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-15	-95	72		-39

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010164	Zum Welhen (komplett) Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			47						47
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)			47						47
8 =	Summe der investiven Einzahlungen			47						47
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		175							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		175							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		175							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-175	47						47

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010165	Radwegausbau "Bähnchenweg" Bestwig-Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
8 =	Summe der investiven Einzahlungen									
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		5	5			50			55
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		5	5			50			55
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		5	5			50			55
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-5	-5			-50			-55

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010167	Verbindungsweg Nuttlar/Dümel

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflichtungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereitgestellt	Gesamtauszahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13,17								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	13,17								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	13,17								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-13,17								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010168	August-Beule-Str., Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					300				300
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)					300				300
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					300				300
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	38,10	112							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	38,10	112							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	38,10	112							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-38,10	-112			300				300

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010169	Schlesier Straße, Sanierung, (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25					25		25
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		25					25		25
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		25					25		25
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-25					-25		-25

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010170	Zum Ostenberg (bis Lindenweg), Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					25				25
	7852000 Tiefbaumaßnahmen					25				25
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					25				25
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-25				-25

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010171	Elpestraße (bis Brücke), Sanierung (KAG)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							20		20
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							20		20
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							20		20
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-20		-20

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010173	Stützmauer August-Beule-Str.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	28,68								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	28,68								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	28,68								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-28,68								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010175	Stützmauer Kanalstraße Velmede

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	23,20								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	23,20								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	23,20								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-23,20								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010176	Holzbrücke "Brabecke" Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13,46								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	13,46								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	13,46								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-13,46								

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010178	Stützmauer Franz-Hoffm.-Str.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		50							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		50							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		50							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-50							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010179	Stützmauer Baumhofstr./Trauerhalle

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		15							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		15							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-15							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010180	Fußgängerbrücke Obervalme

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		10							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		10							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		10							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-10							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010182	Geländer Stützmauer ObergrabenKanalstraße/Radweg

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20							
	7851000 Hochbaumaßnahmen		20							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		20							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-20							

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010184	Graf-Gottfried-Straße

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							100		100
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)							100		100
8 =	Summe der investiven Einzahlungen							100		100
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		25			120	120			240
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		25			120	120			240
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		25			120	120			240
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-25			-120	-120	100		-140

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010188	Stahlsteg Ruhrtal-Radweg Velmede Obergraben

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					6				6
	7852000 Tiefbaumaßnahmen					6				6
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					6				6
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-6				-6

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010189	Messgerät für Straßenkontrolle

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			4						4
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410			4						4
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			4						4
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-4						-4

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010500	Straßenbeleuchtung Errichtung von zusätzl. Leuchtstellen

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	7,26	6	6		6	6	6		24
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	7,26	6	6		6	6	6		24
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	7,26	6	6		6	6	6		24
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-7,26	-6	-6		-6	-6	-6		-24

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010502	Erneuerung Straßenbeleuchtung

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	4,25	20	20		20	20	20		80
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	4,25	20	20		20	20	20		80
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,25	20	20		20	20	20		80
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-4,25	-20	-20		-20	-20	-20		-80

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12010600	Neubau u. Ersatz Buswarteh.

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Vorpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	35,40				45				45
	6811000 Inv. Zuweisung vom Land	35,40				45				45
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	35,40				45				45
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	55,86				65				65
	7851000 Hochbaumaßnahmen	55,86				65				65
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	55,86				65				65
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-20,46				-20				-20

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12019001	Erschließungsbeiträge

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3,06		13		13	13	13		50
	6831000 Erschließungsbeiträge	3,06		13		13	13	13		50
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	3,06		13		13	13	13		50
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	3,06		13		13	13	13		50

Produkt	: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
Auftrag :	: I 12019003	Beiträge nach § 8 KAG

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1,02								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	1,02								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	1,02								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	1,02								

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 002 Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Einbringen kommunaler Interessen bei der Ausgestaltung des ÖPNV/SPNV
Beteiligung der Gemeinde bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes für den HSK (ÖPNV), Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde über den HSK im Zweckverband Ruhr-Lippe (SPNV) und bei der Einrichtung einer Nachtbuslinie

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Rat, Fachabteilungen, andere Behörden, Einwohner(-innen), ZRL, RLG, brs, NWL

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Anzahl der Buslinien						
ÖPNV	5	5	5	5	5	5
Nachtbus	1	1	1	1	1	1
Bürgerbus	2	2	2	2	2	2

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktstufe 2 : 012 002 Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
11	-	Personalaufwendungen	1.635	1.105	1.187	1.187	1.187	1.187
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.809	6.605	6.804	6.804	6.804	6.804
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		8	11	11	11	11
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.097	5.065	5.054	5.054	5.054	5.054
17	=	Ordentliche Aufwendungen	13.541	12.783	13.056	13.056	13.056	13.056
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.541	-7.783	-8.056	-8.056	-8.056	-8.056
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.541	-7.783	-8.056	-8.056	-8.056	-8.056
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-8.541	-7.783	-8.056	-8.056	-8.056	-8.056
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.541	-7.783	-8.056	-8.056	-8.056	-8.056

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2 012 002 Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
10	-	Personalauszahlungen	17						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.602	6.605	6.804		6.804	6.804	6.804
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		8	11		11	11	11
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.000	5.065	5.054		5.054	5.054	5.054
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.618	11.678	11.869		11.869	11.869	11.869
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.618	-6.678	-6.869		-6.869	-6.869	-6.869
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 012
Produktgruppe / Produkt: 012 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die Beteiligung an den Kosten des Nachtbusses werden 6.800 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Hierbei handelt es sich um einen durchlaufenden Posten. Der erhaltene Zuschuss (5.000 €) wird direkt weitergeleitet an den Bürgerbusverein.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 003 Stadtreinigung

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Reinigungsarbeiten
Reinigung der gemeindeeigenen Verkehrsflächen inkl. Anlagen

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Satzung über die Straßenreinigung

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Verkehrsteilnehmer(-innen) in der Gemeinde

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktstufe 2 : 012 003 Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	2.193	2.199	2.271	2.271	2.271	2.271
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	539	3.507	3.507	3.507	3.507	3.507
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		12	17	17	17	17
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97	98	81	81	81	81
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.829	5.816	5.876	5.876	5.876	5.876
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.829	-5.816	-5.876	-5.876	-5.876	-5.876
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.829	-5.816	-5.876	-5.876	-5.876	-5.876
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.829	-5.816	-5.876	-5.876	-5.876	-5.876
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.872	76.901	66.819	67.201	68.417	69.633
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-70.700	-82.717	-72.695	-73.077	-74.293	-75.509

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2 012 003 Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	539	3.507	3.507		3.507	3.507	3.507
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		12	17		17	17	17
15	-	Sonstige Auszahlungen		98	81		81	81	81
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	539	3.617	3.605		3.605	3.605	3.605
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-539	-3.617	-3.605		-3.605	-3.605	-3.605
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 012
Produktgruppe / Produkt: 012 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die Straßenreinigung werden Kosten in Höhe von 3.500 € in Ansatz gebracht.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 004 Winterdienst

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Winterdienst
Durchführung des Räum- u. Streudienstes im Gemeindegebiet zur verkehrssicheren Benutzung von Straßen, Wegen und Plätzen

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Satzung über die Straßenreinigung, Straßen- und Wegegesetz NRW, Verträge

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Verkehrsteilnehmer(-innen) in der Gemeinde

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,19	0,19	0,23	0,23	0,23	0,23

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Beschlossener Gebührensatz	0,05 €	0,05 €	0,05 €	0,04 €	0,04 €	0,04 €
Kalkulierter Gebührensatz	0,051 €	0,053 €	0,047 €	0,048 €	0,049 €	0,050 €
Ergebnis Gebührensatz fiktiv	0,053 €	0,000 €	0,000 €	0,000 €	0,000 €	0,000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktstufe 2 : 012 004 Winterdienst

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.407	10.824	12.700	11.500	13.000	13.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	194.135	195.020	195.720	156.570	156.570	156.570
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.250					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.406	12.308		32.429	36.613	40.797
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	217.197	218.152	208.420	200.499	206.183	210.367
11	-	Personalaufwendungen	10.692	10.879	12.978	12.978	12.978	12.978
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.210	134.600	121.000	124.200	127.400	131.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.453	11.869	13.800	12.600	13.900	13.100
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.509	820				
17	=	Ordentliche Aufwendungen	155.863	158.168	147.778	149.778	154.278	157.278
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	61.334	59.984	60.642	50.721	51.905	53.089
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	61.334	59.984	60.642	50.721	51.905	53.089
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	61.334	59.984	60.642	50.721	51.905	53.089
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	63.594	65.601	58.819	59.201	60.417	61.633
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	121.503	122.100	106.800	106.800	106.800	106.800
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	3.425	3.485	12.661	3.122	5.522	7.922

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2 012 004 Winterdienst

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	193.179	195.020	195.720		156.570	156.570	156.570
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	193.179	195.020	195.720		156.570	156.570	156.570
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	140.111	134.600	121.000		124.200	127.400	131.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	917	820					
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	141.028	135.420	121.000		124.200	127.400	131.200
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	52.151	59.600	74.720		32.370	29.170	25.370
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	52.362						
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8.955	13.000	13.000		1.000	12.000	
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	61.317	13.000	13.000		1.000	12.000	
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-61.317	-13.000	-13.000		-1.000	-12.000	

Produktbereich: 012
Produktgruppe / Produkt: 012 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Bei dem Produkt "Winterdienst" handelt es sich um einen Gebührenhaushalt. Die Gebührenberatungen und die Beschlussfassungen erfolgen durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat.
Auf eine weitergehende Erläuterung wird daher verzichtet.

Teilfinanzplan:

Es sind insgesamt 13.000 € veranschlagt für den Ersatz von Schneefräsen und Anbauteile für Fahrzeuge.

Produkt	: 012 004	Winterdienst
Auftrag :	: I 12040001	Anschaffung bewegl. Vermögen

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	8,96	13	13		1	12			26
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	8,96	13	13		1	12			26
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	8,96	13	13		1	12			26
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-8,96	-13	-13		-1	-12			-26

Produkt	: 012 004	Winterdienst
Auftrag :	: I 12040003	Salzsilo Bauhof (Austausch)

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	52,36								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	52,36								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	52,36								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-52,36								

Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe / Produkt: 013 001 Bereitstellung/Betrieb von Grün- und Parkanlagen

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
(Um)Planung von bestehenden Grün- und Parkanlagen/sonstige Anlagen/Einrichtungen
(Um)Planung von bestehenden Grün- und Parkanlagen und sonstigen Anlagen/Einrichtungen sowie deren Umsetzung

Unterhaltung, Pflege und Bepflanzung von Grün- und Parkanlagen inkl. Ortsverschönerung und Weihnachtsbaumaufstellung

Unterhaltung und Pflege sonstiger Anlagen und Einrichtungen (z.B. Ehrenmäler) inkl. Ortsverschönerung / Ortsgestaltung

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Touristinnen und Touristen, Interessengemeinschaften, Ortsvorsteher, Vereine

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,12	0,10	0,12	0,12	0,12	0,12

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Freizeitanlagen Velmede						
- Am Musikpavillon						
- Hinter Hegershof / Hennenohl	2	2	1	1	1	1
Freizeitanlagen Nuttlar						
- Am Roh						
- Kirchstr.(am Schlehbornbach)	2	2	2	2	2	2
Freizeitanlagen Ostwig						
- Westfeld						
- Schutzhütte "Am Steinberg"						
- Rund um die Schützenhalle	3	3	3	3	3	3
Freizeitanlagen Ramsbeck						
- am Junkern Hof						
- Bergmannshain	2	2	2	2	2	2
Freizeitanlagen Andreasberg						
- An der Schützenhalle	1	1	1	1	1	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktstufe 2 : 013 001 Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.005	1.003	1.000	1.000	11.000	11.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	81					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.086	1.003	1.000	1.000	11.000	11.000
11	-	Personalaufwendungen	8.626	7.948	9.472	9.472	9.472	9.472
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.667	29.833	38.097	35.597	35.597	31.197
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.006	1.003	1.100	1.100	11.100	11.100
15	-	Transferaufwendungen		40	69	69	69	69
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	760	900	1.990	1.990	1.990	1.990
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.059	39.724	50.728	48.228	58.228	53.828
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-27.974	-38.721	-49.728	-47.228	-47.228	-42.828
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-27.974	-38.721	-49.728	-47.228	-47.228	-42.828
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-27.974	-38.721	-49.728	-47.228	-47.228	-42.828
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.918	69.500	74.500	74.500	74.500	74.500
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-73.891	-108.221	-124.228	-121.728	-121.728	-117.328

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 013 Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2 013 001 Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	81						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	81						
10	-	Personalauszahlungen	11						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.300	29.833	38.097		35.597	35.597	31.197
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		40	69		69	69	69
15	-	Sonstige Auszahlungen	436	900	1.990		1.990	1.990	1.990
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.748	30.773	40.156		37.656	37.656	33.256
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.667	-30.773	-40.156		-37.656	-37.656	-33.256
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen						5.000	10.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):						5.000	10.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						-5.000	-10.000

Produktbereich: 013
Produktgruppe / Produkt: 013 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Unter dieser Position sind die Bewirtschaftungskosten für die Springbrunnen in der Heinrich-Lübke-Straße bzw. des Uferweges in Ramsbeck sowie der Schutzhütten in einer Gesamthöhe von 3.050 € veranschlagt. Weiterhin werden für die lfd. Unterhaltung der Grünanlagen, der Brunnenanlagen sowie der Bänke Aufwendungen in Höhe von 15.360 € veranschlagt.
Für die Unterhaltung der Bäume sind jährlich 14.400 € vorgesehen.

Teilfinanzplan:

Keine Maßnahmen in 2014 geplant.

Produkt	: 013 001	Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen
Auftrag :	: I 13010102	Natur- und Erlebnis-Anlagen

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen						5	5		10
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen						5	5		10
15 =	Summe der investiven Auszahlungen						5	5		10
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten						-5	-5		-10

Produkt	: 013 001	Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen
Auftrag :	: I 13010103	Trimmdichpfad

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							5		5
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen							5		5
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							5		5
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-5		-5

Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe / Produkt: 013 002 Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Anlage, Pflege und Schutz der gemeindlichen Waldbestände
Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes sowie Aufstellung des Forstwirtschaftsplanes in Zusammenarbeit mit dem Regionalforstamt in Rüthen

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Forstamt, Holzverwertungsfirmen

Produktziele
Erhalt und Aufwertung Gemeindewald

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09

Indikatoren	**Ist**	**Plan**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
gemeindliche Forstfläche	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktstufe 2 : 013 002 Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1					
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.618	36.900	42.950	25.000	25.000	25.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	29.618	36.900	42.950	25.000	25.000	25.000
11	-	Personalaufwendungen	6.706	6.716	6.938	6.938	6.938	6.938
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.926	23.521	20.120	12.020	13.020	13.020
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5					
15	-	Transferaufwendungen		36	52	52	52	52
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.292	5.292	6.239	6.239	6.239	6.239
17	=	Ordentliche Aufwendungen	19.928	35.565	33.349	25.249	26.249	26.249
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	9.690	1.335	9.601	-249	-1.249	-1.249
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	9.690	1.335	9.601	-249	-1.249	-1.249
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	9.690	1.335	9.601	-249	-1.249	-1.249
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	9.690	1.335	9.601	-249	-1.249	-1.249

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 013 Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2 013 002 Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.618	36.900	42.950		25.000	25.000	25.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.618	36.900	42.950		25.000	25.000	25.000
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.075	23.521	20.120		12.020	13.020	13.020
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		36	52		52	52	52
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.068	5.292	6.239		6.239	6.239	6.239
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.143	28.849	26.411		18.311	19.311	19.311
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.475	8.051	16.539		6.689	5.689	5.689
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.963						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):	1.963						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	9.657	7.100	6.400		15.500	5.000	5.000
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):	9.657	7.100	6.400		15.500	5.000	5.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.694	-7.100	-6.400		-15.500	-5.000	-5.000

Produktbereich: 013
Produktgruppe / Produkt: 013 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Den Ansätzen liegt der Entwurf des Forstwirtschaftsplanes 2015 zugrunde.

Teilfinanzplan:
Es sind investive Maßnahmen (Wiederaufforstung) i. H. v. 6.000 € vorgesehen.

Produkt	: 013 002	Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes									
Auftrag :	: I 13020101	Wiederaufforstungen/Neuaufforstungen									
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-	
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung	
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1,96									
	681000 Inv. Zuweisung vom Land	1,96									
8 =	Summe der Investiven Einzahlungen	1,96									
14 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	9,66	7	6		16	5	5		32	
	7890000 Sonstige Investitionsauszahlun	9,66	7	6		16	5	5		32	
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	9,66	7	6		16	5	5		32	
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-7,69	-7	-6		-16	-5	-5		-32	

Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe / Produkt: 013 003 Bestattungswesen

Budget
Friedhöfe

Beschreibung
Verwaltung von Grabstellen, Denkmalgenehmigungen, Ausübung der Hausgewalt, Kontrolle der Grabmäler auf Standsicherheit
u.a. auf den vier Kommunalfriedhöfen

Einebnungen und Umbettungen
Einebnungen von Grabstellen, Umbettungen von Leichnamen

Unterhaltung der Friedhöfe einschließlich Geräte und Friedhofskapellen
Unterhaltung und Anlegung der Wege auf den gemeindlichen Friedhöfen sowie laufende Unterhaltung und Bewirtschaftung der Friedhofskapellen und des Mini-Baggers u.ä.

Pflege der Außenanlagen auf den kommunalen Friedhöfen

Grabbereitung auf den kommunalen Friedhöfen

Friedhofserschließung
Ordnungsgemäße Erschließung der Grabfelder, gefahrlose Nutzung der Wege u.a.

Pflege von Kriegsgräbern
Auftragsvergabe zur Pflege der Kriegsgräber, Prüfung der Pflege, Abrechnung der Pauschsätze ggf. Zuführung überschüssiger Mittel zur Rücklage

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt / Bürgeramt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen, GräbG

Zielgruppen
Angehörige von Verstorbenen, Bestattungsunternehmer, Besucher(-innen) der Friedhöfe

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,25	0,29	0,28	0,28	0,28	0,28

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	**Plan**			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Sterbefälle	**69**	**76**	**71**	**71**	**71**	**71**
- davon Urnengräber	25	40	30	30	30	30
Einebnungen	**34**	**32**	**35**	**35**	**35**	**35**
Grabmalgenehmigungen	**15**	**6**	**9**	**9**	**9**	**9**
Kriegsgräber						
- Friedhof Andreasberg	5	5	5	5	5	5
- Friedhof Ramsbeck	3	3	3	3	3	3
- Friedhof Nuttlar	2	2	2	2	2	2

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktstufe 2 : 013 003 Bestattungswesen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.370	3.520	3.300	2.800	2.800	1.100
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.599	122.295	125.059	125.059	125.059	125.059
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207	210	210	210	210	210
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	23.600					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	99.776	126.025	128.569	128.069	128.069	126.369
11	-	Personalaufwendungen	14.931	15.909	15.102	15.127	15.154	15.183
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.559	1.679	2.094	2.094	2.094	2.094
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.620	41.910	40.910	41.010	41.010	41.010
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	10.328	10.476	10.400	9.900	9.900	8.200
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.173	1.320	1.410	1.410	1.410	1.410
17	=	Ordentliche Aufwendungen	58.611	71.294	69.916	69.541	69.568	67.897
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	41.164	54.731	58.653	58.528	58.501	58.472
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	41.164	54.731	58.653	58.528	58.501	58.472
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	41.164	54.731	58.653	58.528	58.501	58.472
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.192	1.185	1.185	1.185	1.185
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.153	64.500	68.800	68.800	68.800	68.800
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-37.988	-8.577	-8.962	-9.087	-9.114	-9.143

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 013 Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2 013 003 Bestattungswesen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.551	122.295	125.059		125.059	125.059	125.059
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	207	210	210		210	210	210
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	100.758	122.505	125.269		125.269	125.269	125.269
10	-	Personalauszahlungen	455	175	175		175	175	175
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.179	1.679	2.094		2.094	2.094	2.094
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.668	41.910	40.910		41.010	41.010	41.010
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.173	1.320	1.410		1.410	1.410	1.410
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	33.474	45.084	44.589		44.689	44.689	44.689
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	67.284	77.421	80.680		80.580	80.580	80.580
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 013
Produktgruppe / Produkt: 013 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Bei dem Produkt "Bestattungswesen" handelt es sich um einen Gebührenhaushalt. Die Gebührenberatungen und die Beschlussfassungen erfolgen durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat.
Auf eine weitergehende Erläuterung wird daher verzichtet.

Produktbereich: 014 Umweltschutz
Produktgruppe / Produkt: 014 001 Umweltinformation und -koordination

Budget
Bauhof

Beschreibung
Umweltplanung, Umweltberatung, Umweltpreis
Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen, Planungsverfahren, medienübergreifende Beratungsleistungen, u.a.

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
WHG, Immissionsschutzgesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes, ChemG, Abfallgesetze des Bundes und des Landes, Pflanzenschutzgesetz, Bodenschutzgesetz, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Gewerbetreibende, Rat, Fachabteilungen

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 014 Umweltschutz
Produktstufe 2 : 014 001 Umweltinformation und -koordination

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	5.961	5.969	6.168	6.168	6.168	6.168
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		595	594	594	594	594
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		32	46	46	46	46
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	259	259	210	210	210	210
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.220	6.855	7.018	7.018	7.018	7.018
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.220	-6.855	-7.018	-7.018	-7.018	-7.018
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.220	-6.855	-7.018	-7.018	-7.018	-7.018
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.220	-6.855	-7.018	-7.018	-7.018	-7.018
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.220	-6.855	-7.018	-7.018	-7.018	-7.018

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 014 Umweltschutz

Produktstufe 2 014 001 Umweltinformation und -koordination

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		595	594		594	594	594
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		32	46		46	46	46
15	-	Sonstige Auszahlungen		259	210		210	210	210
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		886	850		850	850	850
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-886	-850		-850	-850	-850
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):							
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 014
Produktgruppe / Produkt: 014 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Der Teilergebnisplan enthält lediglich die originären Personalaufwendungen sowie die durch die Produktverteilung erfolgte Aufteilung der sächlichen Kosten.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 014 Umweltschutz
Produktgruppe / Produkt: 014 002 Gewässer- und Bodenschutz

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Maßnahmen zum Schutz und zur Unterhaltung von Oberflächengewässern, Grundwasser
Unterhaltung von Gewässern, Direkt- und Indirekteinleiter, Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten, Grundwasserschutz, Öl- und Giftunfälle, allgemeine Gefahrenabwehr; bei allen Gewässern im Gemeindegebiet handelt es sich um Gewässer 2. Ordnung; Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers vor schädlichen Beeinträchtigungen, Renaturierung und Unterhaltung des Gewässers

Allgemeiner Bodenschutz/Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Vorsorge
Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und gesetzlich vorgeschriebene Vorsorgemaßnahmen u.a., Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Anordnungen, Ermittlung altlastenbedingter Gefahren, Informationen für die Bauleitplanungen und Baugenehmigungen, Gefahrenabschätzung, Überprüfungen von Flächen durch den Kampfmittelräumdienst

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Satzung der Gemeinde Bestwig über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen, Entwässerungssatzung der Gemeinde Bestwig, WHG, Landeswassergesetz, Grundwasserverordnung, Abfallgesetze des Bundes und des Landes, TA-Abfall, Landschaftsgesetz, Altlastenkataster

Zielgruppen
Einwohner(-innen), Gewerbetreibende, Feuerwehr, Hochsauerlandwasser GmbH, HSK, Bezirksregierung

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stellen Anzahl	0,36	0,44	0,43	0,43	0,43	0,43

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 014 Umweltschutz
Produktstufe 2 : 014 002 Gewässer- und Bodenschutz

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.177	68.140	58.000	94.000	134.700	134.700
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	690					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	49.867	68.140	58.000	94.000	134.700	134.700
11	-	Personalaufwendungen	27.510	33.063	32.022	32.038	32.055	32.066
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.008	1.254	1.254	1.254	1.254
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	431	11.623	5.856	5.856	5.856	5.856
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	49.178	68.142	78.500	112.800	155.100	155.100
15	-	Transferaufwendungen		177	247	247	247	247
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.166	1.426	1.132	1.132	1.132	1.132
17	=	Ordentliche Aufwendungen	78.285	115.439	119.011	153.327	195.644	195.655
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-28.418	-47.299	-61.011	-59.327	-60.944	-60.955
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-28.418	-47.299	-61.011	-59.327	-60.944	-60.955
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-28.418	-47.299	-61.011	-59.327	-60.944	-60.955
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.107	16.475	16.500	16.500	16.500	16.500
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-43.525	-63.774	-77.511	-75.827	-77.444	-77.455

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 014 Umweltschutz

Produktstufe 2 014 002 Gewässer- und Bodenschutz

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	690						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	690						
10	-	Personalauszahlungen	22	104	101		101	101	101
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.008	1.254		1.254	1.254	1.254
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.140	11.623	5.856		5.856	5.856	5.856
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		177	247		247	247	247
15	-	Sonstige Auszahlungen		1.426	1.132		1.132	1.132	1.132
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	48.162	14.338	8.590		8.590	8.590	8.590
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-47.472	-14.338	-8.590		-8.590	-8.590	-8.590
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	568.000				720.000	880.000	
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**	568.000				720.000	880.000	
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	248.164	240.000	200.000		860.000	960.000	
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	248.164	240.000	200.000		860.000	960.000	
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	319.836	-240.000	-200.000		-140.000	-80.000	

Produktbereich: 014
Produktgruppe / Produkt: 014 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Für die Unterhaltung der Flussläufe werden Aufwendungen in Höhe von 5.760 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Es wird auf die Aufstellung der Investitionsmaßnahmen im Produkt verwiesen.

Produkt	: 014 002	Gewässer- und Bodenschutz									
Auftrag :	: I 14020104	Renatur.Ruhr Hennen-/Hachenohl									
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	568,00								
	6811000 Inv. Zuweisung vom Land	568,00								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	568,00								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	58,00								
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen	58,00								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	58,00								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	510,00								

Produkt	: 014 002	Gewässer- und Bodenschutz									
Auftrag :	: I 14020108	Renaturierung Hinter Hegershof									
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-	Gesamt-aus-
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	gestellt	zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	190,17								
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen	190,17								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	190,17								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-190,17								

Produkt	: 014 002	Gewässer- und Bodenschutz
Auftrag :	: I 14020109	Renaturierung Valme / Ramsbeck

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					720				720
	6811000 Inv. Zuweisung vom Land					720				720
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					720				720
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100	80		820				900
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		100							
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen			80		820				900
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		100	80		820				900
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-100	-80		-100				-180

Produkt	: 014 002	Gewässer- und Bodenschutz
Auftrag :	: I 14020110	Renaturierung Schlehbornbach/Nuttlar

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						880			880
	6811000 Inv. Zuweisung vom Land						880			880
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						880			880
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		140	100		40	960			1.100
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		140							
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen			100		40	960			1.100
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		140	100		40	960			1.100
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-140	-100		-40	-80			-220

Produkt	: 014 002	Gewässer- und Bodenschutz								
Auftrag :	: I 14020111	Renaturierung Elpe								
Investitionsmaßnahmen in T€										
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			20						20
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen			20						20
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			20						20
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-20						-20

Produktbereich: 015 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe / Produkt: 015 001 Wirtschaftsförderung

Budget
Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung
Bestandspflege/-entwicklung, Ansiedlungs-/Existenzgründungsförderung
Kommunale Wirtschaftsförderung in Form von Beratung und Kontaktpflege zur heimischen Wirtschaft sowie Informationen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Wirtschaftsförderung (Kommunen, Verbände, Kreditinstitute, WFG, usw.)

Organisationseinheit
Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
./.

Zielgruppen
Rat, Firmen, andere Behörden, Verbände, Kreditinstitute

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,10	0,08	0,07	0,07	0,07	0,07

Indikatoren
./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 015 Wirtschaft und Tourismus
Produktstufe 2 : 015 001 Wirtschaftsförderung

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen	3.813	4.417	4.150	4.150	4.150	4.150
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88	18	15	15	15	15
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		33	40	40	40	40
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	227	258	185	185	185	185
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.128	4.726	4.390	4.390	4.390	4.390
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.128	-4.726	-4.390	-4.390	-4.390	-4.390
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.128	-4.726	-4.390	-4.390	-4.390	-4.390
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.128	-4.726	-4.390	-4.390	-4.390	-4.390
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.128	-4.726	-4.390	-4.390	-4.390	-4.390

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 015 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 015 001 Wirtschaftsförderung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen	56						
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	88	18	15		15	15	15
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen		33	40		40	40	40
15	-	Sonstige Auszahlungen		258	185		185	185	185
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	144	309	240		240	240	240
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-144	-309	-240		-240	-240	-240
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 015
Produktgruppe / Produkt: 015 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Der Teilergebnisplan enthält lediglich die originären Personalaufwendungen sowie die durch die Produktverteilung erfolgte Aufteilung der sächlichen Kosten.

Teilfinanzplan:
Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 015 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe / Produkt: 015 002 Tourismusförderung

Budget
Fremdenverkehr

Beschreibung
Werbung und PR-Marketing
Bekanntmachung der Attraktivität der Gemeinde Bestwig und der Stadt Meschede im Rahmen der Touristischen Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Meschede bezüglich des touristischen Angebotes (Ausflugsziele, Übernachtungsmöglichkeiten etc.) mittels Pressearbeit, Anzeigenwerbung, Messebesuchen, Anfertigung von Prospektmaterial, Internet

Gäste- und Einwohnerservice
Erstellung von Veranstaltungskalerndern/Plakaten, Erteilung von Auskünften, Bearbeitung von Anfragen, Verkauf von Wanderkarten, Veranstaltungstickets, etc., WAZ-Leserservice, Ausarbeitung und
Durchführung von Pauschalprogrammen, Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen

Konzeptionelle Weiterentwicklung
Touristische Infrastruktur weiter entwickeln, Marktforschung, Durchführung, Organisation und Mithilfe bei überregionalen Projekten (inkl. Mitgliedschaft in Vereinen wie dem Sauerland Tourismus e.V.)

Organisationseinheit
Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG)

Politisches Gremium
Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage
Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bestwig und der Kreis- und Hochschulstadt Meschede über die Fortführung und Unterhaltung der Touristischen Arbeitsgemeinschaft "Rund um den Hennesee" vom 15.08.2013

Zielgruppen
Menschen außerhalb der Gemeinde Bestwig und der Stadt Meschede (Urlauber bzw. Ausflügler), Touristinnen und Touristen, einheimische Bürger(-innen)

Produktziele
Steigerung der Gästeankünfte (Übernachtungsgäste und Tagesausflügler), Angebot breitgefächerter Serviceleistungen, Qualitätssicherung und -verbesserung (touristisches Angebot, Infrastruktur)

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	5,09	4,38	5,38	5,38	5,38	5,38

Indikatoren	**Ist**	**Ist**	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Gästeankünfte (gem. IT.NRW)	33.665	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
Umsatz durch Verkauf von Wanderkarten, Tickets, Werbeanzeigen in eigenen Broschüren etc.	47.309 €	44.600 €	48.800	41.800	48.800	41.800
Presseaussendungen	71	47	50	50	50	50
Durchgeführte Werbemaßnahmen (Anzeigen, Veranstaltungstage)						
- Anzeigen	49	48	40	40	40	40
- Messetage	20	20	20	20	20	20
Broschürenproduktion (Gastgeberverzeichnis, Gästeführer, tourist. Stadtplan)	3	2	2	1	2	1
Internet						
- Besucher	154.000	161.000	161.000	161.000	161.000	161.000
Veranstaltungskalender	8	8	8	8	8	8

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 015 Wirtschaft und Tourismus
Produktstufe 2 : 015 002 Tourismusförderung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	2015	Finanzplanungszeitraum 2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.217	1.214	1.000	1.000	1.000	1.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.898	41.800	48.800	41.800	48.800	41.800
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.277	145.670	145.800	145.800	145.800	145.800
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	199.392	188.684	195.600	188.600	195.600	188.600
11	-	Personalaufwendungen	176.617	188.435	202.310	202.310	202.310	202.310
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.810	49.493	41.473	34.473	41.473	34.473
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.221	1.214	2.100	2.100	2.100	2.100
15	-	Transferaufwendungen	2.146	3.459	5.590	5.590	5.590	5.590
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.107	50.614	50.788	50.788	50.788	50.788
17	=	Ordentliche Aufwendungen	289.901	293.215	302.261	295.261	302.261	295.261
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-90.509	-104.531	-106.661	-106.661	-106.661	-106.661
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-90.509	-104.531	-106.661	-106.661	-106.661	-106.661
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-90.509	-104.531	-106.661	-106.661	-106.661	-106.661
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.850	1.200	1.200	1.200	1.200
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-90.509	-107.381	-107.861	-107.861	-107.861	-107.861

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 015 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 015 002 Tourismusförderung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	51.488	41.800	48.800		41.800	48.800	41.800
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	135.277	145.670	145.800		145.800	145.800	145.800
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	186.766	187.470	194.600		187.600	194.600	187.600
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.625	49.493	41.473		34.473	41.473	34.473
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	510	3.459	5.590		5.590	5.590	5.590
15	-	Sonstige Auszahlungen	41.615	50.614	50.788		50.788	50.788	50.788
16	=	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.751	103.566	97.851		90.851	97.851	90.851
17	=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	89.015	83.904	96.749		96.749	96.749	96.749
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	Summe (invest. Einzahlungen):							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	Summe (invest. Auszahlungen):			1.000		1.000	1.000	1.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Produktbereich: 015
Produktgruppe / Produkt: 015 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:
Privatrechtliche Leistungsentgelte:
Diese Position beinhaltet im Wesentlichen
-Verkaufserlöse (30.000 €)
-Werbekostenzuschuss der Fremdenverkehrsgemeinschaft Ruhr-Valme-Elpetal e. V. und des Tourismusverbandes Meschede e. V. (5.000 €)
-Provision / Kleinanzeigen der WAZ (3.000 €)
-Provision / Dienstleistung der WAZ (9.600 €)
-Erträge aus Stadtführungen (1.000 €)

Kostenerstattung und Umlagen:
Hierunter werden
-der Kostenanteil der Stadt Meschede zur Touristischen Arbeitsgemeinschaft (134.800 €)
-die Erträge aus Gruppenreisen (11.000 €)
veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Neben dem Unterhaltungsaufwand für Wanderwege (3.500 €) werden hier der Werbungsaufwand (3.390 €), der Aufwand für Gruppenreisen (10.000 €), der Aufwand für die Anfertigung von Werbemitteln (10.000 €) und der Aufwand für den Ankauf von Verkaufsartikeln (9.000 €) sowie der Aufwand für Stadtführungen (1.000 €) veranschlagt.
Weiterhin werden unter dieser Position 1.920 € für bauliche Unterhaltung des TAG-Büros im Bahnhofgebäude Bestwig berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
Im Wesentlichen ist hier die Veranschlagung der Beiträge in einer Gesamthöhe von 20.000 € bei folgenden Verbänden zu nennen:
-Sauerland Tourismus e. V.
-Kooperationsprojekt "Ruhrtal-Radweg"
-Bike-Arena
-Wintersport-Arena Sauerland
-Fernwanderwege "Sauerland Waldroute" und "Sauerland Höhenflug"

Mit der neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Stadt Meschede und der Gemeinde Bestwig vom 15.08.2013 wurde der jährliche Zuschuss der Gemeinde Bestwig auf 96.995 € zzgl. Mietaufwendungen, Energiekosten und bauliche Unterhaltung für das Büro in Bestwig festgelegt. Entsprechend beträgt der jährliche Zuschuss der Gemeinde Bestwig insgesamt 107.861 €.

Die Erträge aus der Vermietung der ehemaligen TAG-Büros im Bürger- und Rathaus (Hochsauerlandwasser und Hochsauerland-Energie) sind unter Produkt 001 012 veranschlagt.

Teilfinanzplan:
Es wird kein Erläuterungsbedarf gesehen.

Produkt : 015 002			Tourismusförderung								
Auftrag :			: I 15020003			GWG's TAG					
Investitionsmaßnahmen in T€											
		Jahres-ergebnis	Haushaltsansatz			Verpflich-tungserm.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
VZ	Bezeichnung	2013	2014	2015		2015	2016	2017	2018		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			1			1	1	1		4
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 =			1			1	1	1		4
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			1			1	1	1		4
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-1			-1	-1	-1		-4

Produktbereich: 016 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe / Produkt: 016 001 Verwaltung der allgemeinen Finanzwirtschaft

Budget
Finanzen, Steuern, Vermögen

Beschreibung
Grundbesitzabgaben
Erstellung und Bearbeitung von Grundbesitzabgabenbescheiden, Information und Beratung der Grundstückseigentümer und Mieter, Durchführung der Klageverfahren

Gewerbesteuer
Erstellung und Bearbeitung von Gewerbesteuerbescheiden, Information und Beratung der Gewerbetreibenden bzw. Steuerberater, Durchführung von Klageverfahren

Sonstige kommunale Steuern
Erstellung und Bearbeitung von Hundesteuer- und Vergnügungssteuerbescheiden, Information der Steuerpflichtigen, Erlass entsprechender Satzungen, Durchführung von Klageverfahren

Konzessionsabgaben
Öffentliche Verkehrsräume werden zur Verlegung, zum Betrieb und zur Unterhaltung von Kabel- und Freileitungen, Umspann- und Schaltanlagen und allen Zubehörteilen zur Verfügung gestellt

Allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
Überprüfung und Bearbeitung der allgemeinen Zuweisungen (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Schlüsselzuweisungen usw.), sowie der allgemeinen Umlagen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage etc.)

Organisationseinheit
Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium
Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage
§§ 1 ff KAG NRW, Hunde- und Vergnügungssteuersatzung, Gebührensatzung zur Abfallbeseitigung, Abgabenordnung, Gewerbesteuergesetz, Grundsteuergesetz, Haushaltssatzung

Zielgruppen
Steuer- und abgabenpflichtige Betriebe, andere Behörden, Steuerberater(-innen), Rat, Einwohner(-innen), Energieversorgungsunternehmen, Bund, Land, Hochsauerlandkreis

Produktziele
./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Stellen Anzahl	0,70	0,70	0,60	0,60	0,60	0,60

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Gewerbesteuer						
Aufkommen	5.016.856 €	4.850.000 €	5.042.000 €	5.042.000 €	5.042.000 €	5.042.000 €
Hundesteuer						
Hundesteuerfälle (Halter)	560	560	560	560	560	560
Aufkommen	36.717 €	36.000 €	49.000 €	49.000 €	49.000 €	49.000 €
Vergnügungssteuer						
Vergnügungssteuerfälle	12	10	8	8	8	8
Aufkommen	120.797 €	75.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Grundbesitzabgaben						
Grundsteuer A	40.323 €	41.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
Grundsteuer B	1.306.162 €	1.300.000 €	1.331.000 €	1.331.000 €	1.331.000 €	1.331.000 €
Müllabfuhrgebühr	879.447 €	880.680 €	865.620 €	865.620 €	865.620 €	865.620 €
Straßenreinigung	194.135 €	195.020 €	195.720 €	156.570 €	156.750 €	156.570 €
Konzessionsabgaben						
Aufkommen	377.209 €	372.000 €	372.000 €	372.000 €	372.000 €	372.000 €
Allgemeine Zuweisungen und Allgemeine Umlagen						
-Zuweisungen (Erträge), u.a..:						
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.775.046 €	4.013.300 €	3.796.000 €	3.993.000 €	4.209.000 €	4.428.000 €

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	438.866 €	456.500 €	480.000 €	496.000 €	511.000 €	528.000 €
Kompensationsleistungen	409.470 €	417.700 €	394.000 €	405.000 €	415.000 €	428.000 €
Schlüsselzuweisungen	1.417.700 €	1.418.400 €	1.281.900 €	771.300 €	1.303.600 €	1.102.400 €
-Umlagen (Aufwand), u.a.:						
Gewerbesteuerumlage	391.303 €	374.800 €	386.400 €	386.400 €	386.400 €	386.400 €
Fonds Deutsche Einheit	380.122 €	364.100 €	375.300 €	375.300 €	375.300 €	364.300 €
Kreisumlage (ohne Finanzierungsbeteiligung nach SGB II, Veranschlagung unter Produkt 005 002)	5.574.226 €	5.918.100 €	6.173.300 €	6.266.600 €	6.231.800 €	6.249.100 €
Krankenhausinvestitionsumlage	122.717 €	125.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 016 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktstufe 2 : 016 001 Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	 2017	 2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.144.237	11.189.500	11.234.000	11.458.000	11.699.000	11.948.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.422.123	1.422.821	1.296.400	785.800	1.318.100	1.116.900
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		600				
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.081.394	392.000	494.376	392.000	392.000	392.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	13.647.754	13.004.921	13.024.776	12.635.800	13.409.100	13.456.900
11	-	Personalaufwendungen	40.056	33.044	29.390	29.390	29.390	29.390
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.089	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	480	479	300			
15	-	Transferaufwendungen	6.468.368	6.782.000	7.065.000	7.158.300	7.123.500	7.129.800
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	851.328	750	750	750	750	750
17	=	Ordentliche Aufwendungen	7.371.322	6.824.273	7.103.440	7.196.440	7.161.640	7.167.940
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	6.276.432	6.180.648	5.921.336	5.439.360	6.247.460	6.288.960
19	+	Finanzerträge	12.596	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	438.322	533.900	474.000	478.000	465.000	448.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-425.726	-523.900	-464.000	-468.000	-455.000	-438.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.850.706	5.656.748	5.457.336	4.971.360	5.792.460	5.850.960
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	5.850.706	5.656.748	5.457.336	4.971.360	5.792.460	5.850.960
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.850.706	5.656.748	5.457.336	4.971.360	5.792.460	5.850.960

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 016 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktstufe 2 016 001 Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel

		Teilfinanzplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver-pflichtungs-	Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Bezeichnung	2013	2014	2015	ermächti-gungen	2016	2017	2018
1		Steuern und ähnliche Abgaben	11.199.586	11.189.500	11.234.000		11.458.000	11.699.000	11.948.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.417.700	1.418.400	1.296.400		785.800	1.318.100	1.116.900
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		600					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.083.737	392.000	494.376		392.000	392.000	392.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	32.209	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	13.733.232	13.010.500	13.034.776		12.645.800	13.419.100	13.466.900
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen	9.362						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.767	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	449.090	533.900	474.000		478.000	465.000	448.000
14	-	Transferauszahlungen	6.656.620	6.927.000	7.210.000		7.158.300	7.123.500	7.129.800
15	-	Sonstige Auszahlungen	601.702	750	750		750	750	750
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	7.738.542	7.469.650	7.692.750		7.645.050	7.597.250	7.586.550
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	5.994.690	5.540.850	5.342.026		5.000.750	5.821.850	5.880.350
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	676.814	757.570	769.297		761.677	825.587	749.397
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**	676.814	757.570	769.297		761.677	825.587	749.397
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	676.814	757.570	769.297		761.677	825.587	749.397

Produktbereich: 016
Produktgruppe / Produkt: 016 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Die großen Ertrags- und Aufwandspositionen dieses Produktes wurden schon ausführlich im Vorbericht erläutert. Auf eine nochmalige Erläuterung wird verzichtet.

Produkt	: 016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel
Auftrag :	: I 16010111	Investitionspauschale

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	524,82	642	664		664	664	664		2.655
	6811100 Investitionspauschale	524,82	642	664		664	664	664		2.655
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	524,82	642	664		664	664	664		2.655
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	524,82	642	664		664	664	664		2.655

Produkt	: 016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel
Auftrag :	: I 16010112	Schulpauschale

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	112,00	81	86		86	122	51		344
	6811200 Schulpauschale	112,00	81	86		86	122	51		344
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	112,00	81	86		86	122	51		344
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	112,00	81	86		86	122	51		344

Produkt	: 016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel
Auftrag :	: I 16010113	Sportpauschale

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2013	Haushaltsansatz 2014	Haushaltsansatz 2015	Verpflich-tungserm. 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	Finanzplanungszeitraum 2018	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40,00	35	20		12	40	35		107
	6811300 Sportpauschale	40,00	35	20		12	40	35		107
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	40,00	35	20		12	40	35		107
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	40,00	35	20		12	40	35		107

Gemeinde Bestwig
Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVSEITE		31.12.2013		31.12.2012
	€	€	€	€
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			**19.684,00**	**12.436,00**
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	2.345.246,00			2.158.977,00
1.2.1.2 Ackerland	68.048,00			68.048,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.445.056,00			1.435.404,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	499.663,00			508.141,00
		4.358.013,00		**4.170.570,00**
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	950.132,00			977.139,00
1.2.2.2 Schulen	6.490.943,00			6.805.890,00
1.2.2.3 Wohnbauten	554.914,00			574.923,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst, Geschäfts- und	7.156.865,00			7.362.748,00
		15.152.854,00		**15.720.700,00**
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.413.304,00			2.391.133,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.217.093,00			2.274.651,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	14.535.212,00			14.635.097,00
		19.165.609,00		**19.300.881,00**
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		1.137.757,00		1.108.705,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		3,00		3,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen,		939.154,00		1.051.229,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		724.677,00		751.328,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		364.650,92		305.746,41
			41.842.717,92	**42.409.162,41**
1.3 Finanzanlagen				
1.3.2 Beteiligungen		1.852.973,26		1.852.973,26
1.3.3 Sondervermögen		9.057.867,80		9.057.867,80
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		37.632,70		37.632,70
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		79.993,75		83.087,24
			11.028.467,51	**11.031.561,00**
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			**229.135,04**	**224.441,54**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	45.344,62			14.627,83
2.2.1.2 Beiträge	102.716,10			71.234,95
2.2.1.3 Steuern	186.492,26			445.430,51
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	106.857,96			68.498,01
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche	30.280,48			32.476,21
		471.691,42		**632.267,51**
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	149.036,45			48.555,89
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	2.992,24			1.431,53
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	191,97			6.000,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00			41.580,00
		152.220,66		**97.567,42**
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		**185.410,45**		**29.942,04**
			809.322,53	**759.776,97**
2.3 Liquide Mittel			**2.707.596,87**	**1.840.997,55**
			3.746.054,44	**2.825.216,06**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			**540.457,12**	**540.365,57**
			57.177.380,99	**56.818.741,04**

PASSIVSEITE		31.12.2013		31.12.2012
	€	€	€	€
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage		13.560.027,72		13.703.922,39
davon Deckungsrücklage		0,00		76.444,00
1.3 Ausgleichsrücklage		0,00		507.383,20
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Vortrag)		0,00		0,00
1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-78.826,22		-651.277,87
			13.481.201,50	**13.560.027,72**
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen		10.425.995,00		9.758.931,00
2.2 für Beiträge		7.440.172,50		7.732.659,50
2.3 für den Gebührenausgleich		207.281,26		188.254,78
2.4 Sonstige Sonderposten		1.569.626,00		1.664.659,00
			19.643.074,76	**19.344.504,28**
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen		7.752.603,00		7.521.677,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		0,00		0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		751.940,13		753.302,07
			8.504.543,13	**8.274.979,07**
4. Verbindlichkeiten				
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00			0
4.2.5 von Kreditinstituten	9.126.683,09			9.517.723,62
		9.126.683,09		9.517.723,62
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		3.000.000,00		3.000.000,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung u.Leistung		289.175,00		314.637,30
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		251,37		38.428,34
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		731.633,67		811.625,74
4.8 Erhaltene Anzahlungen		1.474.265,66		1.057.213,00
			14.622.008,79	**14.739.628,00**
5. Passive Rechnungsabgrenzung			**926.552,81**	**899.601,97**
			57.177.380,99	**56.818.741,04**

Stellenplan 2015

Teil A: Beamte

-Gemeindeverwaltung-

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	7
Wahlbeamte						
Bürgermeister	B 3	1	1	1	1	
Höherer Dienst						
Oberverwaltungsrat	A 14	1	-	1	1	
Gehobener Dienst						
Oberamtsrat	A 13	2	-	2	2	
Amtsrat	A 12	-	-	-	-	
Amtmann	A 11	2	-	2	2	
Oberinspektor	A 10	2 (1,50)	-	2 (1,50)	2 (1,50)	1 x Teilzeit (20,50 Std.)
Mittlerer Dienst						
Amtsinspektor	A 9	4 (3,78)	-	4 (3,78)	4 (3,78)	1 x Amtszulage Anlage IX/FN 3 1 x Teilzeit (32,00 Std.)
Hauptsekretär	A 8	1 (0,50)	-	1 (0,50)	1 (0,50)	Teilzeit (20,50 Std.)
Insgesamt		**13 (11,78)**	**1**	**13 (11,78)**	**13 (11,78)**	

Die Anzahl der Stellen wird zusätzlich unter Berücksichtigung der (durchschnittlichen) Teilzeitanteile in

Stellenplan 2015

Teil B: Tariflich Beschäftigte

-Gemeindeverwaltung-

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
	2	3	4	5
11	3	3	3	
10	3	3	3	
9	9	9	9	
8	4	4	4	
6	18 (15,46)	18 (15,46)	18 (15,46)	6 Teilzeit (1 x 30,00 Std., 2 x 23,00 Std., 1 x 20,00 Std., 2 x 19,50 Std.)
5	8 (4,74)	9 (4,94)	8 (4,80)	5 Teilzeit (1 x 7,00 Std., 1 x 24,56 Std., 2 x 8,90 Std., 1 x 18,22 Std.)
4	5	5	5	
2	5 (0,60)	5 (0,60)	4 (0,41)	5 Teilzeit (1 x 4,50 Std., 1 x 3,68 Std., 1 x 0,90 Std., 1 x 6,60 Std., 1 x 7,45 Std.)
Insgesamt	**55 (44,80)**	**56 (45,00)**	**54 (44,67)**	

Die Anzahl der Stellen wird zusätzlich unter Berücksichtigung der (durchschnittlichen) Teilzeitanteile

Nachrichtlich/Hinweise

Kurzfristig Beschäftigte (nicht dauernd Beschäftigte) werden nicht mit einer Stelle ausgewiesen

2 Beschäftigte befinden sich im Jahr 2015 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit
Eine Berücksichtigung im Stellenplan ist in diesen Fällen nicht mehr erforderlich

Stellenübersicht 2015

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

-Beamte-

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahl-beamte	Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Erläuterungen Summe
		B 3	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
1	2	3		5					6		7
001	Innere Verwaltung	1,00	0,92	0,12		0,71	0,13		2,00		4,88
002	Sicherheit und Ordnung		0,02	0,47		0,85			0,77	0,06	2,17
003	Schulträgeraufgaben		0,06								0,06
004	Kultur und Wissenschaft			0,01			0,19		0,06		0,26
005	Soziale Leistungen			0,52		0,15	1,00		1,17	0,30	3,14
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe										0,00
008	Sportförderung					0,08					0,08
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			0,64			0,58				1,22
010	Bauen und Wohnen			0,04						0,64	0,68
011	Ver- und Entsorgung										0,00
012	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,17		0,16	0,10				0,43
013	Natur- und Landschaftspflege					0,05					0,05
014	Umweltschutz			0,03							0,03
015	Wirtschaft und Tourismus										0,00
016	Allgemeine Finanzwirtschaft										0,00
Gesamt		**1,00**	**1,00**	**2,00**	**0,00**	**2,00**	**2,00**	**0,00**	**4,00**	**1,00**	
Summe		**13,00**									

Übersicht nach Organisationseinheiten 2015

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Wahl-beamte	Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Erläuterungen
	B 3	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
Gemeindeorgane	1									
Hauptverwaltung		1						1		
Finanzverwaltung								1		
Bes. Dienstst. d. allg. Verw. (Standesamt)								1		
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung										
Öffentliche Ordnung			1		1					
Umweltschutz										
Feuerschutz										
Grund- und Hauptschulen										
Realschule										
Förderschule										
Sekundarschule										
Verwalt. der sozialen Angelegenheiten									1	
Verwalt. der Grundsicherung f. Arbeitssuchende						1		1		
Soziale Einrichtungen										
Kindergärten										
Sportstätten										
Park- und Grünanlagen										
Allgemeine Bauverwaltung			1		1	1				
Märkte										
Bestattungswesen										
Öffentliche Einrichtungen										
Arbeitsgruppe Bau										
Fremdenverkehr										
Gesamt	**1**	**1**	**2**	**0**	**2**	**2**	**0**	**4**	**1**	
Summe	**13**									

Stellenübersicht 2015

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

-Tariflich Beschäftigte-

Produkt-bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen 11	10	9	8	6	5	4	2	Erläuterungen Summe
1	2	3								4
001	Innere Verwaltung	0,06	1,44	4,25	1,76	10,22	0,02	5,00	1,00	23,75
002	Sicherheit und Ordnung				1,10	1,80			1,00	3,90
003	Schulträgeraufgaben		0,43			0,90	6,63			7,96
004	Kultur und Wissenschaft			0,17					1,00	1,17
005	Soziale Leistungen		0,98	2,00	0,27	0,60				3,85
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,05	0,08	0,30	0,20				0,63
008	Sportförderung		0,10			1,09	1,35		1,00	3,54
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	0,08		0,14		0,04				0,26
010	Bauen und Wohnen			0,79	0,34	0,07				1,20
011	Ver- und Entsorgung	0,31		0,03						0,34
012	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV	0,89		0,84		0,08				1,81
013	Natur- und Landschaftspflege	0,21			0,23					0,44
014	Umweltschutz	0,45		0,03						0,48
015	Wirtschaft und Tourismus	1,00		0,07		3,00			1,00	5,07
016	Allgemeine Finanzwirtschaft			0,60						0,60
	Gesamt	**3,00**	**3,00**	**9,00**	**4,00**	**18,00**	**8,00**	**5,00**	**5,00**	
	Summe	**55,00**								

Übersicht nach Organisationseinheiten 2015

Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Entgeltgruppen 11	10	9	8	6	5	4	2	Erläuterungen
Gemeindeorgane									
Hauptverwaltung		2	2		2				
Finanzverwaltung			3		2				
Bes. Dienstst. d. allg. Verw.									
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung					1			1	
Öffentliche Ordnung				2	2				
Umweltschutz	1								
Feuerschutz								1	
Grund- und Hauptschulen					2	6			
Realschule						1			
Förderschule									
Sekundarschule									
Verwalt. der sozialen Angelegenheiten									
Verwalt. der Grundsicherung f. Arbeitssuchende		1	2						
Soziale Einrichtungen									
Kindergärten									
Sportstätten						1		1	
Park- und Grünanlagen									
Allgemeine Bauverwaltung	1		2	1	1				
Märkte									
Bestattungswesen									
Öffentliche Einrichtungen								1	
Arbeitsgruppe Bau				1	5		5		
Fremdenverkehr	1				3			1	
Gesamt	**3**	**3**	**9**	**4**	**18**	**8**	**5**	**5**	
Summe	**55**								

Stellenübersicht 2015

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

-Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte-

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2015	Beschäftigt am 01.10.2014	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung			
- Verwaltungsfachangestellte		3	2	
- Fachinformatiker		1	1	
- Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit		2	1	
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	-	-	
Insgesamt		6	4	

Forstwirtschaftsplan 2015 der Gemeinde Bestwig

Ergebnisplan

Produkt: 013 002

Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 4411000	Erträge aus Verkauf	36.900,00	42.950,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
01000 4141000	Landeszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Gesamtbetrag		**36.900,00**	**42.950,00**	**25.000,00**	**25.000,00**	**26.000,00**

Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 5232120	Laufende Unterhaltung Forstwirtschaftswege	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
01000 5261000	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Holzwerbungskosten)	12.000,00	10.600,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
01000 5249250	Kulturkosten	10.500,00	8.500,00	4.000,00	5.000,00	5.000,00
01000 5441000	Versicherungsbeiträge	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
01000 5443000	Beiträge zu Verbänden	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Gesamtbetrag		**28.500,00**	**26.100,00**	**18.000,00**	**19.000,00**	**19.000,00**

Kostenbilanz Ergebnisplan	**8.400,00**	**16.850,00**	**7.000,00**	**6.000,00**	**7.000,00**

Investitionsplan

Investitionsauftrag: I 13020101

Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 6811000	Landeszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 7890000	Kosten Wiederaufforstung (Kulturplan)	7.100,00	6.400,00	15.500,00	5.000,00	5.000,00
Gesamtbetrag		**7.100,00**	**6.400,00**	**15.500,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

Kostenbilanz Investitionsplan	**-7.100,00**	**-6.400,00**	**-15.500,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**

Forstwirtschaftsplan 2015 der Gemeinde Bestwig

Ergebnisplan

Produkt: 013 002

Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 4411000	Erträge aus Verkauf	36.900,00	42.950,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
01000 4141000	Landeszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Gesamtbetrag		**36.900,00**	**42.950,00**	**25.000,00**	**25.000,00**	**26.000,00**

Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 5232120	Laufende Unterhaltung Forstwirtschaftswege	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
01000 5261000	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Holzwerbungskosten)	12.000,00	10.600,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
01000 5249250	Kulturkosten	10.500,00	8.500,00	4.000,00	5.000,00	5.000,00
01000 5441000	Versicherungsbeiträge	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
01000 5443000	Beiträge zu Verbänden	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Gesamtbetrag		**28.500,00**	**26.100,00**	**18.000,00**	**19.000,00**	**19.000,00**

Kostenbilanz Ergebnisplan	**8.400,00**	**16.850,00**	**7.000,00**	**6.000,00**	**7.000,00**

Investitionsplan

Investitionsauftrag: I 13020101

Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 6811000	Landeszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€) 2014	HH-Ansatz (€) 2015	Finanzplanung (€) 2016	2017	2018
01000 7890000	Kosten Wiederaufforstung (Kulturplan)	7.100,00	6.400,00	15.500,00	5.000,00	5.000,00
Gesamtbetrag		**7.100,00**	**6.400,00**	**15.500,00**	**5.000,00**	**5.000,00**

Kostenbilanz Investitionsplan	**-7.100,00**	**-6.400,00**	**-15.500,00**	**-5.000,00**	**-5.000,00**



Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Wirtschaftsplan 2015

Inhaltsübersicht:

Erfolgsplan 2015

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

Vermögensplan 2015

Erfolgsplan 2015

A. Aufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Ergebnis 2011 €	Ergebnis 2010 €
1. Anteilige Verrechnung des Eintrittskartenverkaufs								
a) Sachtleben Bergbau Verw. GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Fort Fun Abenteuerland	14.250	17.100	14.250	14.725	14.122	15.895	10.232	8.945
c) Personenschifffahrt Hennesee	10.200	9.750	13.650	13.250	6.213	6.433	6.575	4.575
d) Bruchhauser Steine	400	490	400	800	231	344	582	210
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen	125.000	139.500	127.000	127.500	167.554	121.587	207.244	210.187
3. Personalaufwand								
aa) Löhne und Gehälter	194.600	175.200	175.500	180.000	188.722	192.773	216.338	171.667
ab) Löhne und Gehälter für Gruben-Light-Dinner	24.000	20.000	20.000	12.000	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben	46.000	38.000	40.000	39.000	41.775	42.048	46.624	36.915
bb) Soziale Abgaben für Gruben-Light-Dinner	3.000	3.000	3.000	3.000	0	0	0	0
4. Steuern und Gebühren	1.200	1.000	1.000	2.500	1.164	1.164	939	1.212
5. Abschreibungen	46.000	44.700	43.000	45.000	45.279	35.862	33.402	31.898
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	700	900	900	1.000	901	1.020	1.135	1.241
7. lfd. Unterhaltungsmaßnahmen	66.500	64.000	57.000	55.000	63.352	105.012	53.976	51.089
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	60.925	45.200	54.700	42.600	49.617	40.233	40.731	57.461
9. besondere Sanierungsmaßnahmen	0	90.000	0	0	0	0	0	0
Summe	592.775	648.840	550.400	536.375	578.930	562.371	617.778	575.400

B. Erträge

Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2012 €	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Ergebnis 2011 €	Ergebnis 2010 €
1. Verkauf Eintrittskarten	324.625	319.125	319.250	325.430	296.727	269.147	261.776	253.836
2. Verkauf Kiosk	37.000	40.000	40.000	51.000	30.783	31.565	33.927	29.108
3. Miet- u. Pachterträge, Nutzungsentgelte	7.000	7.000	6.500	7.000	7.910	7.635	3.979	6.294
4. Zinserträge	250	250	1.000	1.000	343	2.227	3.617	2.964
5. sonstige Erträge	1.500	1.500	1.500	0	5.499	4.730	8.040	1.634
6. Auflösung Sonderposten	44.000	41.500	40.000	40.000	42.725	32.808	30.129	29.059
7. Auflösung Rückstellungen	34.000	30.000	25.000	0	25.428	13.888	16.333	0
8. Personalkostenerstattung für Gruben-Light-Dinner u.a.	35.800	35.000	35.000	35.000	20.567	25.179	33.735	25.911
9. Provision für die Ausübung des Fotogewerbes durch Foto Stulzer	4.500	4.400	4.400	4.900	4.271	4.111	4.049	3.975
	488.675	478.775	472.650	464.330	434.253	391.290	395.585	352.781
Jahresverlust	104.100	170.065	77.750	72.045	144.677	171.081	222.193	222.619
Umgesetzte Maßnahmen lt. Konzept (Förderung)	0	0	0	0	12.909	67.309	98.062	83.635
Jahresverlust ohne Maßnahmen lt. Zukunftskonzept	104.100	170.065	77.750	72.045	131.768	103.772	124.131	138.984

Erläuterungen
der einzelnen Ausweispositionen des Erfolgsplanes

A. Aufwendungen

zu 1: Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen sind anteilige Eintrittsgelder abzuführen an:

a)	Firma GEA Group Aktiengesellschaft c/o Sachtleben Bergbau GmbH	- €
b)	Firma Grevin Deutschland GmbH	14.250 €
c)	Firma Personenschifffahrt Hennesee	10.200 €
d)	Gaugreben´sche Verwaltung (Kombikarte Bruchhauser Steine)	400 €

Die Veranschlagung der Besucherzahlen basiert auf den Ergebnissen der Jahre 2013 (rd. 48.000, davon ca. 44.000 zahlende Besucher) und 2014 (bis September 2014 ca. 35.000 zahlende Besucher hochgerechnet auf rund 46.000). Für das Jahr 2015 wird mit 46.000 zahlenden Besuchern kalkuliert (2014: 45.000). Die Familienkarte soll beibehalten werden.

zu 2: Die Aufwendungen i.H.v. 125.000 € beziehen sich im einzelnen auf:

Strom	44.000 €	(2014: 44.000 €)
Wasser- und Abwassergebühren	4.000 €	(2014: 4.000 €)
Heizöl	17.000 €	(2014: 17.000 €)
Wareneinsatz für umsatzsteuerpfl. Verkäufe	16.000 €	(2014: 18.000 €)
Personalgestellungen	38.000 €	(2014: 50.000 €)
Materialkosten, Verbrauchsmaterial	6.000 €	(2014: 6.500 €)
	125.000 €	

Grundlage für die Ansätze 2015 stellen der Jahresabschluss 2013 und die Entwicklungen in 2014 dar.
Beim Wareneinsatz für den Kiosk wird von einer durchschnittlichen Gewinnquote i.H.v. rd. 200 % ausgegangen.
Der technische Mitarbeiter wird per Personalgestellungsvertrag seit 2009 beschäftigt. Die Verwaltungsmitarbeiterin mit einem Stundenanteil von 10 Wochenstunden war nur bis 2014 beschäftigt (Übergangslösung für Museumsleiterstelle).

zu 3: a) Löhne und Gehälter

Im Sauerländer Besucherbergwerk sind ein Museumsleiter, eine Verwaltungsmitarbeiterin, ein Schlosser, ein Hausmeister (neue Teilzeitstelle), drei Servicekräfte (Teilzeit) und zwei Reinigerinnen (Teilzeit) sowie vier Aushilfsführer und zwei Aushilfsreinigerinnen beschäftigt. Die Kosten für die Personalgestellung sind seit 2011 unter den betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

Aufgrund der vermehrten Reparatur- und Sanierungsarbeiten, die durch die handwerklichen Mitarbeiter ausgeführt werden müssen und notwendiger Zeiträume für (Sonder-)Führungen, ist geplant, eine bisherige MAE-Kraft mit Hilfe einer finanziellen Förderung durch das Jobcenter für einen befristeten Zeitraum zur personellen Unterstützung insbesondere auch der Hausmeistertätigkeiten einzustellen.

Im Jahr 2013 haben 45 GLD stattgefunden und bis September 2014 bereits 40 GLD. Die Nachfrage durch den Hotelier ist weiterhin steigend.

Die Personalkosten i.H.v. 194.600 € gliedern sich wie folgt auf:

Vollzeitbeschäftigte Führer (Museumsleiter, Schlosser, Verwaltungsmitarbeiterin)	116.000 €	
Servicekräfte	35.000 €	
Reinigerinnen	21.200 €	
Hausmeister	6.000 €	
Aushilfen (4 Führer)	16.400 €	194.600 €
		(2014: 175.200 €)

Die Ansätze beruhen auf den Rechnungsergebnissen des Jahres 2013 sowie 2014. Berücksichtigt wird eine angenommene Tariferhöhung ab März 2015 von 2,4 %.

Für die Durchführung von angestrebt ca. 70 Gruben-Light-Dinner mit insgesamt 800 Stunden werden Personalkosten i.H.v. 24.000 € berücksichtigt. (2014: 20.000 €)

b) soziale Abgaben

Die sozialen Abgaben betragen bei den angegebenen Löhnen und Gehältern rund 46.000 € (2014: 38.000 €)

Führer (Museumsleiter, Schlosser, Verwaltungsmitarbeiterin, Führer)	25.000 €	
Servicekräfte	8.000 €	
Reinigerinnen	5.000 €	
Hausmeister	2.000 €	
Aushilfen (Führer)	6.000 €	46.000 €
		(2014: 38.000 €)

Die sozialen Abgaben betragen bei den angegebenen Löhnen und Gehältern für die Gruben-Light-Dinner rund 3.000 € . (2014: 3.000 €)

zu 4: Die Grundbesitz- und sonstige Abgaben (Winterdienstgebühr) für die Grundstücke, das Museumsgebäude und die beiden Parkplätze der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH betragen rd. 1.200 €.

zu 5: Entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung 2013 wurden die Absetzungen für Abnutzungen (Abschreibungen) unter Berücksichtigung weiterer Investitionen in 2014 mit 46.000 € berücksichtigt. Davon werden rd. 44.000 € durch die Auflösung von sog. Sonderposten ausgeglichen.

Die im Jahr 2015 geplanten Investitionen müssen ebenfalls abgeschrieben werden. Die Finanzierung erfolgt durch die Gesellschafter, was bedeutet, dass in Höhe der Investitionen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebucht werden, welche analog der Nutzungsdauern der finanzierten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst werden und damit die Abschreibungen teilweise neutralisieren.

zu 6: Die Zinsen für das Darlehen „Förderturm" bei der Sparkasse Hochsauerland belaufen sich auf ca. 700 €. Der Vertrag läuft noch bis zum 30.07.2019.

zu 7: Die Unterhaltungskosten belaufen sich auf insgesamt 66.500 €. (2014: 64.000 €)

Einzelmaßnahmen:	
technische Einrichtungen Lok: Antrieb	12.500 €
Austausch einer Schachtpumpe	4.000 €
Sanierung weiterer Fenster der Ostseite der Waschkaue und Lohnhalle	3.000 €
Sanierung des Sockels des Kompressors vor dem Museums	3.000 €
Sanierung weiterer Schwellen und Schienen-abschnitte: Material	10.000 €
Sanierung weiterer Schwellen und Schienen-abschnitte: Fremdleistungen	15.000 €
Reparaturen Personenwagenkupplungen	5.000 €
Fluchttür Bahnhof	800 €
Außentür Werkstatt	1.000 €
Entlüftung Lokschuppen, Fliesenausbesserung Kaue	2.200 €
Summe	56.500 €

Für allgemeinen Unterhaltungskosten werden 10.000 € veranschlagt, davon 7.500 € für lfd. Sicherheitskosten (Elektro-TÜV, DEKRA, DMT, S-I-T, u.a.).

Für die Entlüftung im Lokschuppen wurde bereits im Wirtschaftsplan 2014 ein Betrag in Ansatz gebracht, der jedoch nicht ausreichend war, um eine Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, so dass noch ergänzende Anschaffungen erforderlich sind.

In Ergänzung zu den laufenden Unterhaltungsmitteln werden auch die Zuwendungen beider Gesellschafter zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes in Anspruch genommen.

zu 8: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 60.925 € gliedern sich wie folgt auf: (2014: 45.200 €)

Kostenerstattungen an die Gemeinde Bestwig/		
Verwaltungskosten	10.000 €	(2014: 10.500 €)
Fortbildungskosten	500 €	(2014: 500 €)
Arbeits- und Gesundheitsschutz	1.500 €	(2014: 1.500 €)
Reinigungsmittel und Abfallbeseitigung	2.500 €	(2014: 1.500 €)
Versicherungen	11.000 €	(2014: 11.000 €)
Beiträge, Gebühren	1.300 €	(2014: 1.500 €)
Gebühren EC-Karten Terminal + Transaktionen	800 €	(2014: 0 €)
Telefon- und Faxgebühren	1.700 €	(2014: 1.700 €)
Postgebühren	1.000 €	(2014: 1.000 €)
Fahrtkosten	400 €	(2014: 0 €)
Rechts- und Beratungskosten	8.000 €	(2014: 1.000 €)
Werbung	10.000 €	(2014: 8.000 €)
Flyer	5.000 €	(2014: 0 €)
Sonderausstellung	500 €	(2014: 500 €)
Bürobedarf	2.000 €	(2014: 2.000 €)
Verzehrkarten Busfahrer	500 €	(2014: 500 €)
Arbeitskleidung, Besucherkittel	1.000 €	(2014: 1.000 €)
Finanzbuchhaltung und sonstige Verwaltungskosten/Verfügungsmittel	3.225 €	(2014: 3.000 €)
Summe	60.925 €	

Die Ansätze entsprechen in erster Linie dem Rechnungsergebnis 2013 bzw. dem vorläufigen Ergebnis 2014 sowie einem Zuschlag aufgrund der allgemeinen Preissteigerung.

Im Jahr 2014 wurde ein Servicevertrag für eine Schmutzfangmatte im Eingangsbereich abgeschlossen (siehe Position "Reinigungsmittel").

Für Gebäude- und Inventarversicherungen betragen die Kosten pro Jahr rd. 7.000 €. Hinzu kommen die Beiträge für die Eigenschaden- und Unfallversicherung (insgesamt 11.000 €).

Die Gebühren für die Transaktionen mit der EC-Karte bzw. Kreditkarte sowie für den Terminal werden erstmals separat ausgewiesen (800 €).

Der Jahresabschluss 2015 muss durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen erfolgen, so dass erhöhte Kosten entstehen (siehe 8.000 € "Rechts- und Beratungskosten").

Im Jahr 2015 muss ein Nachdruck der Flyer erfolgen.

Eine Sonderausstellung ist für das Jahr 2015 geplant.

zu 9: Im Wirtschaftsplan 2014 wurden 90.000 € für besondere Sanierungsmanahmen eingestellt. Die Mittel für noch nicht vollständig durchgeführte Arbeiten werden nach 2015 übertragen.

B. Erträge

zu 1: Der Ansatz des Verkaufs der Eintrittskarten i.H.v. 324.625,00 € basiert auf einer angenommenen Besucherzahl von rd. 49.000, davon 46.000 zahlende Besucher (2014: 45.000).

Der Verkauf der Kombikarten mit Grevin Deutschland GmbH, den Bruchhauser Steinen und der Personenschifffahrt Hennesee ist in diesem Ansatz enthalten.

zu 2: Die Kioskumsätze werden entsprechend dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 und insbesondere dem vorläufigen Ergebnis des Jahres 2014 unter Berücksichtigung einer Gewinnquote von 200% mit 37.000 € kalkuliert (Basis 16.000 € Wareneinsatz plus 5.000 € Verkauf aus Lagerbeständen). (2014: 40.000 €)

zu 3: Die Mieteinnahmen aus dem Gastronomiebetrieb im Bergbaumuseum (Kaltmiete zzgl. Nebenkosten und Werbekostenanteil) belaufen sich - basierend auf 46.000 Besuchern - auf rd. 4.000 € im Jahr. Hinzu kommen Mieteinnahmen für Bereiche Untertage (Butterstall, Dichterzgang und Kippstation) sowie Übertage (Maschinenhalle, Museumsforum/Lohnhalle, Direktorenzimmer) i.H.v. 1.500 € (2014: 1.500 €).
Außerdem sind weitere Angebote vorhanden (bspw. standesamtliche Trauung unter und über Tage; Prägemaschine), die mit 1.500 € kalkuliert werden. Das entspricht zusammen: 7.000 € (2014: 7.000 €).

zu 4: Zinserträge werden aufgrund von Festgeldanlagen i.H.v. 250 € erwartet.

zu 5: Sonstige Erträge werden i.H.v. 1.500 € angesetzt. Etwaige Förderungen führen zu einer vermehrten Umsetzung von beschlossenen Maßnahmenbausteinen aus dem Zukunftskonzept zur Attraktivitätssteigerung (siehe aktuelles LEADER-Projekt "Neue Gestaltungen im Sauerländer Besucherbergwerk").

zu 6: Die Finanzierung der im Rahmen des Zukunftskonzeptes realisierten Investitionsmaßnahmen erfolgt durch die Gesellschafter. Dieses bedeutet, dass in dieser Höhe Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebucht werden, welche analog der Nutzungsdauern der finanzierten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst werden und damit die Abschreibungen teilweise neutralisieren. Für das Jahr 2015 werden Sonderposten in Höhe von 44.000 € berücksichtigt.

zu 7: Für die Überstunden und Resturlaubstage zum 31.12. der Mitarbeiter der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH werden Rückstellungen gebildet, die im Folgejahr ertragswirksam aufgelöst werden.

zu 8: Für die Durchführung von Gruben-Light-Dinner des Flair Hotels Nieder im Besucherbergwerk ist in Abhängigkeit der Personenzahl der Einsatz von bis zu vier Grubenführern notwendig. Die Personalkosten hierfür betragen rund 27.000 € (siehe Aufwendungen, Positionen 3 und 4). Mit dem Flair Hotel Nieder wurden zur Kostenerstattung der Personal- und Sachaufwendungen Pauschalbeträge vereinbart. Bei einer Zahl von 800 kalkulierten Einsatzstunden für ca. 70 Gruben-Light-Dinner 2015 ergibt sich eine Kostenerstattung in Höhe von rd. 32.800 €. Darüber hinaus finden auch Gruben-Light-Dinner während der allgemeinen Öffnungszeiten statt, die mit 3.000 € vorgesehen werden (ca. 15 Veranstaltungstermine).

zu 9: Die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH hat mit der Fa. Foto Sulzer eine Vereinbarung über die Ausübung des Fotografengewerbes im Sauerländer Besucherbergwerk abgeschlossen. Die Fa. Foto Sulzer hat sich verpflichtet, für die erteilte Bewilligung zur Ausübung des Fotografengewerbes pro Bergwerksbesucher ein besucherabhängiges Entgelt pro Jahr zu zahlen.
Bei kalkulierten rd. 45.000 Besucher, die das Besucherbergwerk im Untertagebereich besichtigen, ergibt sich ein Erlös i.H.v. 4.500 €.

Bestwig, den 27. November 2014

Geschäftsführer

Vermögensplan 2015

I. Mittelbedarf

1.	Akkuladegerät für Loks, Kinderhelme, Sauerstoffmessgerät	6.500 €
	Summe	6.500 €

II. Mittelherkunft

50 % Gesellschafter Hochsauerlandkreis	3.250 €
50 % Gesellschafter Gemeinde Bestwig	3.250 €
Summe	6.500 €

Bestwig, den 27. November 2014

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Jahresabschluss 2013

Inhaltsübersicht:

Bilanz zum 31.12.2013

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Anhang zum Jahresabschluss 2013

Lagebericht zum Jahresabschluss 2013

Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 2013

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
Bilanz zum 31.12.2013

Aktivseite	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen		
1. Sachanlagen	708.006,80	692.682,77
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.488,53	47.555,26
2. Waren	19.948,27	22.109,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.670,04	40.666,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.199,52	3.173,06
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.750,63	167.779,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.500,85	1.806,11
	861.564,64	**975.772,46**

Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	105.154,44	166.758,09
2. Rücklage für Investitionen	23.961,34	21.961,34
III. Jahresfehlbetrag	- 144.677,25	- 171.080,59
B. Sonderposten		
I. Sonderposten	631.003,07	647.865,69
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	37.429,98	25.428,28
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.554,71	21.253,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.326,70	54.343,94
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern 0,00 €/VJ: 0,00 € - davon i.R.d. sozialen Sicherheit 0,00 €/VJ: 0,00 €	158.211,65	183.642,19
	861.564,64	**975.772,46**

Bestwig, den 31. März 2014

Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
für das Geschäftsjahr 2013

(01.01. bis 31.12.)

		2013 EUR	2012 EUR
1.	Umsatzerlöse	306.943,88	278.040,75
2.	Sonstige betriebliche Erträge	106.400,50	88.349,25
3.	Materialaufwand		
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	118.420,11	84.140,60
	b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.486,69	142.458,50
4.	Personalaufwand		
	a. Löhne und Gehälter	188.721,96	192.772,54
	b. Soziale Abgaben	41.775,56	42.047,50
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	45.278,55	35.861,82
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.616,57	40.233,35
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	342,84	2.227,29
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	901,19	1.019,73
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 143.513,41	- 169.916,75
9.	Sonstige Steuern	1.163,84	1.163,84
10.	**Jahresfehlbetrag**	**- 144. 677,25**	**- 171.080,59**

Bestwig, den 31. März 2014

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Anhang zum Jahresabschluss 2013

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte, für 2013 wurde entsprechend den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.
Form und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 des HGB.
Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2012 wurden unverändert übernommen.

II. Erläuterungen zur Bilanzierungs- und Bewertungsmethode sowie zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen wurden nach § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.
Der Warenbestand wurde zu Einkaufspreisen erfasst.
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten bewertet.
Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die aufgrund der Zuwendungsbescheide der beiden Gesellschafter geleisteten Zuschüsse in den Jahren 2008-2010 wurden, soweit sie bereits zweckentsprechend verwendet wurden, als Sonderposten für Investitionszuschüsse bilanziert. Diese werden entsprechend der geförderten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens analog der Abschreibungen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Am 22.07.1999 ist mit der Sparkasse Bestwig (heute Sparkasse Hochsauerland) ein Darlehensvertrag über 86.000,00 DM (= 43.971,10 €) für die Aufstellung eines Förderturmes abgeschlossen worden. Das Darlehen endet am 30.07.2019.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 6.326,17 € haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 154.607,52 € Verbindlichkeiten an Gesellschafter.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um den Verkauf der Eintrittskarten sowie Erträgen aus dem Kioskverkauf. Die Erlöse aus dem Kombikartenverkauf mit der Fa. Grevin Deutschland GmbH (Fort Fun Abenteuerland), mit den Bruchhauser Steinen und mit der Personenschifffahrt Hennesee mindern die Umsatzerlöse der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH und müssen somit korrigiert werden.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

III. **Angaben zum Jahresergebnis**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2013 i.H.v. 144.677,25 € aus der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

IV. **Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 erfolgt durch die Rechnungsprüfung des Hochsauerlandkreises unentgeltlich.

V. **Ergänzende Angaben**
Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

1. Vertretungsberechtigter Geschäftsführer der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH ist Herr Bürgermeister Ralf Péus.

2. Aufgrund der Kommunalwahl am 30.08.2009 erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 22.12.2009 eine Neuwahl des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung. Zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung wurde Herr Dieter Wurm gewählt.

3. Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte die Gesellschaft 1 Museumsleiter, 1 Schlosser, 1 Verwaltungsmitarbeiterin, 5 Aushilfsführer, 3 Servicekräfte (Teilzeit) und 2 Reinigungskräfte (Teilzeit) sowie 2 Aushilfsreinigerinnen. Ein weiterer Mitarbeiter wird per Personalgestellungsvertrag beschäftigt. Da der Museumsleiter ab Juli 2013 in Elternzeit gegangen ist, wurde für das zweite Halbjahr eine kommissarische Museumsleitung per Personalgestellung in Teilzeit beschäftigt.

   Der Geschäftsführer, der Vorsitzende und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Bestwig, den 31. März 2013

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Anlage 1 zum Anhang: Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Wertberichtigungen (Abschreibungen)			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Umbu-chungen €	Stand 31.12.2013 €	Stand 01.01.2013 €	Zugänge €	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 €
Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	724.984,60	3.760,26		728.744,86	259,009,40	11.394,35	270.403,75	459.341,11	465,975,20
2. Maschinen, technische u.a. Anlagen	74.419,22	9.943,06		84.362,28	74.418,71	460,33	74.879,04	9.483,24	0,51
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	479.418,80	13.115,98		492.534,78	261.795,38	33.423,87	295.219,25	197.315,53	217.623,43
4. Anlagen im Bau	9.083,63	44.555,72	10.772,44	42.866,91	0,00	0,00	0,00	42.866,91	9.083,63
Gesamt	**1.287.906,25**	**71.375,02**	**10.772.44**	**1.348.508,83**	**595.223,49**	**45.278,55**	**640.502,04**	**708.006,79**	**692.682,77**

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Anlage 2 zum Anhang: Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2013

1.	Foto Sulzer Provision Fotos 12/2013	98,20 €
2.	Foto Sulzer Strom 11. u. 12/2013	118,64 €
3.	Landal Greenparks, Karten 12/2013	25,20 €
4.	Ruhrgebietstourismus, Essen Abrechnung Ruhr Top Card 2013	5.298,20 €
5.	Hotel Nieder Gruben-Light-Dinner 12/2013	2.750,50 €
6.	Hochsauerlandwasser GmbH Gutschrift Abrechnung Wasser 2013	41,12 €
7.	Gemeinde Bestwig, Abwasserwerk Gutschrift Abrechnung Abwasser 2013	89,08 €
8.	Punessen, "Zur Lore" Strom 12/2013	169,10 €
9.	Hotel Nieder Karten 12/2013	940,00 €
10.	THV-Jugend-Viersen Rechnung 161/2013	140,00 €
11.	Zuschuss Investitionskosten 2013, HSK	1.000,00 €
	Summe	**10.670,04 €**

2. Sonstige Forderungen per 31.12.2013

1.	Finanzamt Meschede, Erstattung Umsatzsteuer 2013	3.199,52 €
	Summe	**3.199,52 €**

3.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2013**	
1.	Braun Büroorganisation	41,06 €
2.	Citkomm Services GmbH	222,77 €
3.	Finanzamt Meschede	850,86 €
4.	Hegener, Elektro	90,89 €
5.	HochsauerlandWasser GmbH	148,16 €
6.	Punessen Nebenkostenabrechnung 2013	248,90 €
7.	RLG GmbH	214,20 €
8.	Sachtleben Bergbau Verwaltungs GmbH	1.246,48 €
9.	Siepe, Maria	53,60 €
10.	Stratmann Städtereinigung GmbH & Co KG	10,71 €
11.	Bergkloster Bestwig	1.773,53 €
12.	TÜV NORD Systems GmbH	257,04 €
13.	Vogel Verlag-Springer Fachmedien München	526,25 €
14.	Mitgliedsbeitrag 2013 AMZ	642,25 €
	Summe	**6.326,70 €**

4.	**Sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.2013**	
1.	Handyrechnung 12/2013	14,95 €
2.	B + S Card System, EC-Cash Terminal 12/2013	30,51 €
3.	Hochsauerlandenergie, Stromrechnung 12/2013	3.558,67 €
	Summe	**3.604,13 €**

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Lagebericht zum Jahresabschluss 2013

I. Öffentliche Zwecksetzung

Die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH ist im Geschäftsjahr 2013 der Unterhaltung eines Bergbaumuseums in vollem Umfang nachgekommen. Damit hat die Gesellschaft ihre öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der für das Jahr 2013 von der Gesellschafterversammlung am 06.12.2012 verabschiedete Wirtschaftsplan prognostizierte einen Jahresverlust von 77.750 €. Der Jahresverlust ist demnach um rd. 67.000 € höher als im Wirtschaftsplan 2013 veranschlagt (s. III des Geschäftsberichtes „Vergleich des Ergebnisses 2013 mit dem Wirtschaftsplan 2013").

Der Betreiber des Untertagebereichs, die Fa. Sachtleben Bergbau GmbH, hatte angekündigt sich aus dem Betrieb zurückzuziehen. Daraufhin hat die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH einen Arbeitskreis „Zukunft des Bergbaumuseums" gegründet, der seit Januar 2006 bis Dezember 2013 31 Sitzungen hatte.

In seiner Sitzung am 06.02.2008 hatte der Rat der Gemeinde Bestwig beschlossen, das Bergbaumuseum und Besucherbergwerk in Ramsbeck zu erhalten und unter dem Namen „Sauerländer Besucherbergwerk" weiterzuführen. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte sich in seiner Sitzung am 29.02.2008 ebenfalls für die Übernahme des Untertagebereiches ausgesprochen, so dass in den Jahren 2008 bis 2010 überdurchschnittliche Investitions- und Unterhaltungsförderungen insbesondere zur Auflösung des Sanierungsstaus und zur Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen durch beide Gesellschafter anteilig ihrer Stammeinlage getätigt wurden. Die vorgesehenen Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt. Hierzu haben beide Gesellschafter Förderungen getätigt, deren Summen noch nicht verbraucht sind, sondern weiterhin für Maßnahmen aus dem beschlossenen Zukunftskonzept zur Verfügung stehen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist noch nicht abgeschlossen und wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Insoweit ergibt sich auch weiterhin ein maßnahmenbedingter Verlust, der über die bereits gezahlten Fördermittel abgedeckt ist. Ein zusätzlicher Verlust, der aus dem laufenden Betrieb resultiert, begründet sich in Kosten, die zum Zeitpunkt der Übernahme des Über- und Untertagebereiches nicht absehbar waren bzw. im Hinblick auf notwendige Gleisbauarbeiten temporär erforderlich sind.

Die Kaufverträge zwischen der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH und der GEA Group AG sind am 02.07.2009 für das Besucherbergwerk und die übertägigen Grundstücke und Gebäude unterzeichnet worden. Die entsprechenden Eintragungen sind am 04.02.2010 im Grundbuch erfolgt.

III. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

Durch den Erwerb des Bergbaumuseums und Besucherbergwerkes erhält die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH 100% der Erlöse aus dem Eintrittskartenverkauf.

Die angestrebte Besucherzahl von 45.000 Besuchern konnten nicht erreicht werden. Im Jahr 2013 konnten rd. 42.000 zahlende Besucher begrüßt werden. Daher ist die Ertragslage weiterhin angespannt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zeigt sich in der Eigenkapitalausstattung (1,2 % der Bilanzsumme) und Ausstattung von langfristig verfügbaren Mitteln (77 % der Bilanzsumme) im Verhältnis zum langfristig gebundenen Vermögen (82 % der Bilanzsumme).

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, die, wenn sie vorher eingetreten wären, zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, haben sich nicht ereignet.

V. Risikobericht

Die gesetzlichen Grundlagen zur Errichtung eines Risikomanagementsystems liegen in § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. § 289 HGB begründet. Ziel und Zweck der Regelungen ist es, Entwicklungen, die die Unternehmensziele und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, möglichst frühzeitig zu erkennen. Hierzu sind die Risiken systematisch zu erfassen und zu analysieren.

Die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH verfolgt als Unternehmensziel die Schaffung und Unterhaltung eines Besucherbergwerkes und Bergbaumuseums in Bestwig-Ramsbeck sowie dessen notwendigen Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck.

Um dieses Unternehmensziel zu erreichen, ist die ständige Bewerbung des Sauerländer Besucherbergwerkes erforderlich. Die hier gewonnenen Besucher begründen – neben der im Gesellschaftsvertrag regulierten Verlustübernahme durch die Gesellschafter - durch ihre Eintrittsgelder bzw. den Kioskumsatz die Existenz der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH.

Ein weiterer Rückgang der Besucherzahlen ist hier sicherlich als Risiko zu nennen. Dieses kann nach derzeitigen Erkenntnissen allerdings als gering eingestuft werden, da das Sauerland als Urlaubsziel seinen hohen Stellenwert nicht verloren hat und durch stetige Bewerbung die Erschließung neuer Besuchergruppen erfolgt.

Die Bewerbung erfolgt neben der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH und durch die Touristische Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee" in Zusammenarbeit mit externen Partnern wie z.B. Center Parcs in Medebach, Flair Hotel Nieder in Bestwig-Ostwig, Fort Fun Abenteuerland in Bestwig-Wasserfall, den Bruchhauser Steinen in Olsberg, der Personenschifffahrt Hennesee in Meschede oder dem Landal Ferienpark in Winterberg.
Die Besucherzahlen werden durch die Geschäftsführung bzw. deren Mitarbeiter ständig überwacht; über die Bewerbung hat die Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung zu informieren.
Die Abwicklung der Finanzströme erfolgt durch klare Vorgaben an die Kassiererinnen bzw. den Museumsleiter. Tagesabschlüsse werden täglich erstellt. Die Kontrolle erfolgt durch die zuständige Verwaltungsmitarbeiterin im Sauerländer Besucherbergwerk, welche auch das Buchungssystem bedient. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist hier als gering einzustufen.

Aus der Erfassung und Analyse der Risiken ergeben sich weder bestands- noch entwicklungsgefährdende Risiken im Sinne des Gesetzes (AktG).

VI. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2014 wird nach dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag für den laufenden Betrieb (ohne Maßnahmen laut Zukunftskonzept) von 170.065 € gerechnet.

Hinsichtlich der Besucherzahlen 2014 können die Erwartungen des Wirtschaftsplanes 2014 mit 45.000 Besuchern erfüllt werden. Zum 01.01.2013 sind die Eintrittspreise sowohl für Erwachsene als auch für Kinder erhöht worden, so dass die Einnahmen über denen der Vorjahre liegen werden und der Jahresverlust entsprechend dem im Wirtschaftsplan kalkulierten Betrag von rd. 170 T€ ausfallen wird.

VII. Sonstiges

Das Unternehmen beschäftigte zum 31.12.2013 14 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (1 Museumsleiter, 1 Schlosser, 1 Verwaltungsmitarbeiterin, 5 Aushilfsführer, 3 Servicekräfte, 2 Reinigungskräfte, 2 Aushilfsreinigerinnen). Der Museumsleiter, der Schlosser und die Verwaltungskraft sind vollzeitbeschäftigt und die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind teilzeitbeschäftigt. Außerdem steht ein weiterer Beschäftigter per Personalgestellungsvertrag vom 31.08.2009 zur Verfügung. Der Museumsleiter ist im zweiten Halbjahr 2013 in Elternzeit gegangen, so dass per Personalgestellungsvertrag eine kommissarische Museumsleitung in Teilzeit beschäftigt wurde.

Das Durchschnittsalter der bei der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beträgt 51 Jahre und die mittlere Betriebszugehörigkeit 7 Jahre.

Aufgrund der Verfügung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vom 15.10.2013 ist die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH über die Geschäftsjahre 2010 – 2012 hinaus auch für die Geschäftsjahre 2013 - 2014 von der Jahresabschlussprüfung befreit worden. Die Ersatzprüfungen werden von der Rechnungsprüfung des Hochsauerlandkreises durchgeführt.

Bestwig, den 31. März 2014

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 2013

		31.12.2013	31.12.2012
		€	€
I.	**Erläuterungen zur Bilanz**		
a.	**Aktiva**		
1.	**Sachanlagen** Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird abgeschrieben.	708.006,80	692.682,77
2.	**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** Der Heizölvorrat beläuft sich lt. Inventur auf 2.255,76 €.	2.255,76	5.839,48
	Bestand Schienenersatzteile Der Bestand an Schienenersatzteilen und Laufrädern beläuft sich zum 31.12.2013 auf 17.232,77 €.	17.232,77	41.715,78
3.	**Waren** Der Warenbestand beläuft sich lt. Inventur auf 19.948,27 €.	19.948,27	22.109,43
4.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Anlage 2 zum Anhang im Einzelnen spezifiziert.	10.670,04	40.666,08
5.	**Sonstige Vermögensgegenstände** Umsatzsteuererstattungsanspruch aus der Abrechung des Jahres 2013	3.199,52	3.173,06
6.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** Die Barkassenbestände der Kassiererinnen und der Portokasse betragen insgesamt 653,30 €. Das Girokonto der Gesellschaft weist zum 31.12.2013 ein Guthaben in Höhe von 3.097,33 € aus. Das Festgeldkonto beläuft sich auf 95.000, €.	98.750,63	167.779,75
7.	**Rechnungsabgrenzungsposten** Vorauszahlungen für die Instandhaltung des BAB-Schildes bis zum Jahr 2019.	1.500,85	1.806,11

		31.12.2013 €	31.12.2012 €
B.	**Passiva**		
1.	**Gezeichnetes Kapital** Die beiden Gesellschafter halten ein Stammkapital in Höhe von jeweils 12.800 EUR.	25.600,00	25.600,00
2.	**Jahresfehlbetrag** Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 144.677,25 €. Die genaue Ermittlung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.	- 144.677,25	- 171.080,59
3.	**Rücklage** Der Rücklage wurden Zahlungen der Gemeinde Bestwig und des Hochsauerlandkreises in Höhe von 77.750,00 € zugeführt (planmäßige Verlustabdeckung für 2013) sowie eine Verlustabdeckung für das Jahr 2012 i.H.v. 31.726,54 € zugeführt. Die Verlustabdeckung 2012 i.H.v. 171.080,59 € wurde der Rücklage entnommen.	105.154,44	166.758,09
4.	**Rücklage für Investitionen** Der Rücklage für Investitionen wurden Zahlungen der Gesellschafter i.H.v. 2.000 € zugeführt. Der Stand der Investitionsrücklage beträgt zum 31.12.2013 23.961,34 €.	23.961,34	21.961,34
5.	**Sonderposten** Für die Zahlungen der Gesellschafter zur Anschaffung des Projektors, des Museumsgebäudes, der Einrichtung und der investiven Maßnahmen wurden Sonderposten gebildet, die ertragswirksam aufgelöst werden.	631.003,07	647.865,69
6.	**Rückstellungen** Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung für den Resturlaub und Überstunden aus dem Jahr 2013.	37.429,98	25.428,28
7.	**Verbindlichkeiten an die Sparkasse Bestwig** Zum 31.12.2013 weist das Darlehen für den Förderturm einen Saldo von 18.554,71 € aus.	18.554,71	21.253,52
8.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der Anlage 2 zum Anhang im Einzelnen spezifiziert.	6.326,70	54.343,94
9.	**Sonstige Verbindlichkeiten** Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in der Anlage 2 zum Anhang einzeln spezifiziert.	3.604,13	3.172,13

	31.12.2013 €	31.12.2012 €
10. <u>Sonstige Verbindlichkeiten an Gesellschafter</u> Hierbei handelt es sich um Zahlungen der Gesellschafter für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept, die noch realisiert werden.	154.607,52	180.470,06

Im Jahr 2013 wurden für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen aus dem Konzept 25.862,54 € verwendet.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

		31.12.2013 €	31.12.2012 €
1.	**Umsatzerlöse**	306.943,88	278.040,75
	Diese errechnen sich wie folgt:		
	Eintrittskartenverkauf	296.727,33	269.146,54
	./. Korrektur Kombikartenverkauf	20.566,40	22.671,20
	Steuerpflichtiger Kioskumsatz	30.782,95	31.565,41
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**	106.400,50	88.349,25
	Diese setzen sich wie folgt zusammen:		
	Nutzungsentschädigung Zur Lore/Maschinenhalle	0,00	0,00
	Grundstückserträge (Miete Zur Lore u.a.)	7.910,35	7.634,68
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	42.725,16	32.807,62
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	25.428,28	13.887,69
	Fotoverkauf (besucherabhängige Provision)	4.271,40	4.111,20
	Erträge aus Erstattung Personalkosten	20.566,63	25.178,32
	Sonstige Erträge	5.498,68	4.729,74
3.	**Materialaufwand**		
	a. **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	118.420,11	84.140,60
	Die Beträge gliedern sich wie folgt auf:		
	Gas, Strom und Wasser	47.631,37	43.414,22
	Heizung	20.497,28	19.024,99
	Wareneinsatz	16.807,72	13.685,44
	Materialkosten	33.483,74	8.015,95
	davon für Untertage	30.587,33 €	2.672,54 €
	b. **Aufwendungen für bezogene Leistungen**	112.486,69	142.458,50
	(davon Personalgestellung	49.134,17	37.446,78
4.	**Personalaufwand**		
	a. **Löhne und Gehälter**	188.721,96	192.772,54
	Die Löhne und Gehälter beziehen sich auf den Museumsleiter, den Schlosser, die Verwaltungskraft, die Servicekräfte und die Reinigerinnen.		
	b. **Soziale Abgaben**	41.775,56	42.047,50
	Die sozialen Abgaben stellen den Arbeitgeberanteil der Löhne und Gehälter dar.		
5.	**Abschreibungen auf Sachanlagen**	45.278,55	35.861,82

		31.12.2013 €	31.12.2012 €
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	49.616,57	40.233,35
	Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:		
	Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde Bestwig	10.000,00	11.000,00
	KDVZ, sonst. Verwaltungskosten	6.074,12	4.000,13
	Reinigungsmittel und Müllabfuhr	1.758,47	1.378,30
	Versicherungen	10.398,37	10.009,21
	Beiträge	853,25	993,25
	Telefongebühren	1.682,97	1.590,73
	Porto	535,45	357,35
	Werbung	14.046,82	7.065,20
	Prospekte	1.556,51	1.380,88
	Rechts- und Beratungskosten	0,00	0,00
	Bücher, Zeitschriften	18,69	0,00
	Verzehrkarten Busfahrer	400,00	620,00
	Bürobedarf	1.870,12	1.406,78
	Sonst. Aufwendungen	421,80	431,52
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	342,84	2.227,29
	Bei den Beträgen handelt es sich um Zinsen aus Festgeldanlagen und Girokonto.		
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	901,19	1.019,73
	Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:		
	Sollzinsen für das Girokonto	0,00	0,00
	Darlehenszinsen	901,19	1.019,73
9.	**Sonstige Steuern (Grundsteuer)**	1.163,84	1.163,84
10.	**Jahresfehlbetrag**	- 144.677,25	- 171.080,59

III. Vergleich des Ergebnisses 2013 mit dem Wirtschaftsplan 2013

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 wurde von der Geschäftsführung am 14.11.2012 aufgestellt und von der Gesellschafterversammlung am 06.12.2012 beschlossen.

Im Wirtschaftsplan 2013 ist von einem Jahresverlust von 77.750 € ausgegangen worden. Darin ist kein Anteil für Projekte und Maßnahmen lt. beschlossenem Zukunftskonzept enthalten.

Aus dem Jahresabschluss 2013 ergibt sich ein Gesamtverlust von 144.677,25 €.

Hierin enthalten sind nicht nur die laufenden Aufwendungen und Erlöse lt. Wirtschaftsplan, sondern auch Projekt- und Maßnahmenkosten, für die bereits Fördermittel beider Gesellschafter geflossen sind. Auf das Zukunftskonzept entfällt ein Anteil i.H.v. 12.909,25 €

Der Verlust aus dem laufenden Betrieb beträgt 131.768,00 € (144.677,25 € Gesamtverlust abzügl. 12.909,25 € für Zukunftskonzeptmaßnahmen).

Die Gesellschafter haben bereits im Jahr 2013 aufgrund des Wirtschaftsplanes 2013 Zahlungen zur Verlustabdeckung i.H.v. 77.750 € für den laufenden Betrieb gezahlt. Somit ist für den laufenden Betrieb noch ein zusätzlicher Verlust i.H.v. 54.018,00 € (131.768,00 € abzügl. 77.750 €) abzudecken. Dieser zusätzliche Verlust ergibt sich insbesondere durch die Mindereinnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf und dem Kioskverkauf aufgrund der gegenüber dem Wirtschaftsplan rückläufigen Besucherzahlen sowie Mehraufwendungen für die Gleisunterhaltung unter Tage, für Stromkosten und für Werbungskosten.

IV. Allgemeines

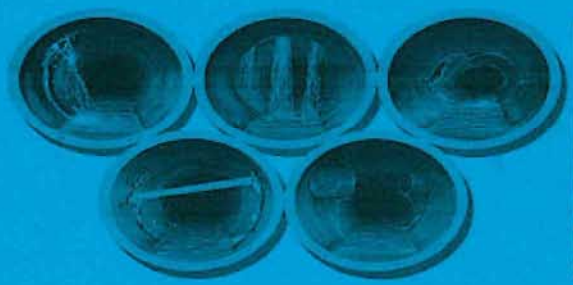
Im Jahr 2013 wurde für eine Gesellschafterversammlung am 02.12.2013 eingeladen. Dieser Termin musste jedoch aufgrund von Terminschwierigkeiten der Mitglieder der Gesellschafterversammlung verschoben werden, so dass die Gesellschafterversammlung am 06.01.2014 stattfand.

Bestwig, den 31. März 2014

Geschäftsführer

Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig

Wirtschaftsplan 2015





Niederschlagswasser &
Schmutzwasser





Betriebsführerin:
Hochsauerlandwasser GmbH
Kommunalunternehmen der Gemeinde Bestwig
sowie der Städte Meschede und Olsberg

www.hochsauerlandwasser.de

Wirtschaftsplan 2015

Gemäß der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) sowie der §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (EigVO NW) in der zurzeit gültigen Fassung vom 17.12.2009 (GV.NRW. S. 963) legt der Betriebsleiter des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig (AWW Bestwig) folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 vor:

1. Die Erfolgsrechnung richtet sich nach den Regelungen der kaufmännischen Buchführung und den handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB). Danach ergibt die Gegenüberstellung aller Planansätze für den betrieblichen Aufwand mit allen Planansätzen für die betrieblichen Erlöse und Erträge des Jahres 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 83.000 €.

Erfolgsplan 2015

∑ Erlöse und Erträge (incl. Zinserträge)	**2.555.000 €**
∑ Aufwand	**2.638.000 €**
Jahresfehlbetrag	**- 83.000 €**

2. Die Planansätze des Jahres 2015 für die verfügbaren Finanzmittel werden in gleicher Höhe wie die Planansätze für die benötigten Finanzmittel festgesetzt.

Vermögensplan 2015

∑ Mittelherkunft (verfügbare Finanzmittel)	**2.377.000 €**
∑ Mittelverwendung (benötigte Finanzmittel)	**2.377.000 €**

3. Der Ansatz für Darlehensneuaufnahmen ergibt sich aus dem Saldo der übrigen verfügbaren und der benötigten Mittel des Finanzplans 2015. Der Gesamtbetrag der im Jahr 2015 neu aufzunehmenden Darlehen wird danach auf **2.053.000 €** festgesetzt.

   Ein Ansatz für Darlehensaufnahmen im Zuge von Umschuldungsmaßnahmen wird nicht gebildet.

4. Ein Ansatz für Kassenkredite wird nicht gebildet. Bei Bedarf kann auf liquide Mittel der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) zurückgegriffen werden.

5. Der Wirtschaftsplan 2015 wird dem Kämmerer der Gemeinde Bestwig gemäß § 7 EigVO NW zugeleitet, mit den übrigen Organisationseinheiten der Gemeinde Bestwig abgestimmt, im Betriebsausschuss der Gemeinde Bestwig beraten und dem Rat der Gemeinde Bestwig zur Feststellung vorgelegt.

6. Das AWW Bestwig wird durch das Kommunalunternehmen HSW betriebsgeführt und verfügt über kein eigenes Personal. Eine Stellenübersicht nach § 17 EigVO NW ist daher nicht erforderlich.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

1. Rechtliche und betriebliche Grundlagen

Das AWW Bestwig ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne der §§ 107 Abs. 2 Nr. 4 und 114 GO und erfüllt die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde. Das Abwasserwerk wird als wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach Maßgabe der EigVO NW geführt. Die Buchführung erfolgt nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung des Handelsrechts.

Zum 01.01.2006 wurde die Betriebsführung des Abwasserwerkes dem Kommunalunternehmen Hochsauerlandwasser GmbH mit Sitz in Meschede (HSW) übertragen. Durch die Gemeinde selbst werden seitdem ausschließlich die Aufgaben der Betriebsleitung wahrgenommen, also diejenigen Aufgaben, die dauerhaft zum gesetzlich nicht übertragbaren Kernbestand hoheitlicher Aufgabenwahrnehmung gehören.

Die Organe des AWW Bestwig sind der Rat der Gemeinde Bestwig, der Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Neben den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) gelten für das Abwasserwerk zudem das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) und das Landeswassergesetz (LWG). Das Verhältnis zu den Kunden wird durch kommunales Satzungsrecht geregelt, und zwar durch die Entwässerungssatzung der Gemeinde Bestwig, durch die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sowie die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Das AWW Bestwig finanziert sich über die Erhebung von Abwassergebühren. Dieser liegt ein getrennter Gebührenmaßstab zugrunde, der zwischen der Erhebung von Niederschlagswassergebühren zum einen und Schmutzwassergebühren zum anderen unterscheidet. Der Maßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die in das öffentliche Kanalnetz abflusswirksame und ggf. mit Abschlägen versehene Fläche. Die Schmutzwassergebühr besteht aus einer Grund- und einer Verbrauchsgebühr. Die Grundgebühr wird dabei auf Basis der Dimensionierung des Trinkwasserhausanschlusses, die Verbrauchsgebühr analog dem Frischwasserverbrauch erhoben.

Die Gebührenkalkulation und die gesetzlich vorgeschriebene Nachkalkulation erfolgt unter dem Einbezug kalkulatorischer Kosten. Die Gebührenfestsetzung hingegen erfolgt nach zu erwartenden aufwandsgleichen Kosten (handelsrechtliche Aufwendungen). Infolgedessen basieren die Umsatzerlöse (*vgl. Ziffer 5 und 6*) im Erfolgsplan 2015 auf Gebühren ohne kalkulatorische Ansätze.

Gebührenfestsetzungen unterhalb der Kalkulationsergebnisse führen zu sogenannten „strukturellen Defiziten", die in späteren Kalkulationsperioden nicht nachgeholt werden dürfen. Der Rat der Gemeinde Bestwig nimmt dies im Interesse möglichst langer Zeiträume mit konstanten Gebühren und finanziell zu Gunsten der Anschlussnehmer solange in Kauf, wie Jahresfehlbeträge mit bestehenden Gewinnvorträgen verrechnet werden können; damit ist die Nettokapitalerhaltung kommunalpolitische Zielvorgabe.

2. Mitgliedschaft im Ruhrverband

Der Ruhrverband betreibt Kläranlagen an der Ruhr. Die Gemeinde Bestwig ist gemäß § 6 Ruhrverbandsgesetz (RuhrVG) Mitglied des Ruhrverbandes und damit verpflichtet, entsprechende Verbandsbeiträge für den Betrieb und die Unterhaltung dieser Kläranlagen zu entrichten. Der Beitragsmaßstab ist in § 26 RuhrVG geregelt und wird durch jährliche Veranlagungsbescheide des Ruhrverbands neu festgesetzt. Eigene Kläranlagen werden vom AWW Bestwig nicht betrieben.

3. Technische und wirtschaftliche Kennzahlen

Unternehmenszweck ist die Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde Bestwig. An die Entwässerungsanlagen des AWW Bestwig werden im Jahr 2015 voraussichtlich rund 11.100 Einwohner und rund 3.122 Grundstücke angeschlossen sein. Die Kanalnetzlänge beträgt ca. 110 km. Das AWW Bestwig unterhält 8 Regenüberlaufbauwerke und Stauraumkanäle zur Regenwasserentlastung im Kanalnetz. In der Ortslage Ramsbeck werden 2 Regenüberlaufbauwerke (Heinrich-Lübke-Straße und Heidfeld / K44) und im Ortsteil Nuttlar 3 Regenüberlaufbauwerke (Rüthener Straße, Briloner Straße und Am Dümel) betrieben. Im Ortsteil Wasserfall liegen 2 Stauraumkanäle (unterhalb Hof Kersting und Fort Fun) und im Ortsteil Andreasberg ein Stauraumkanal (Dorfstraße).

Das AWW Bestwig erwirtschaftet seine Umsätze auf der Grundlage der nachfolgenden Gebührensätze und Bemessungsgrundlagen:

Kennzahlen / Gebühren	Einheit	2013 Istzahlen	2014 Planzahlen	2015 Planzahlen
Allgemeine Angaben				
Anzahl der Einwohner	ca.	11.300	11.200	11.100
Länge Kanalrohrnetz	in km	110	110	110
Länge Entwässerungsdruckleitungen	in km	2	2	2
Anzahl der Hausanschlüsse (HAS mit Zähler)		3.122	3.121	3.122
Angaben Schmutzwassergebühr				
Einleitungsmenge zur Bemessung der Verbrauchsgebühr	in m³	496.986	498.000	490.000
Verbrauchsgebühr Vollanschluss pro eingeleitetem m³ Schmutzwasser		2,78 €	2,78 €	2,78 €
Umsatzerlöse Verbrauchsgebühr		1.267.298 €	1.291.000 €	1.270.000 €
Grundgebühr pro Hausanschluss pro Jahr bei Normalwasserzähler Qn 2,5		88,80 €	88,80 €	88,80 €
Umsatzerlöse Grundgebühr		280.846 €	281.000 €	281.000 €
Angaben Niederschlagswassergebühr				
Einleitende Flächen (Bemessungsgrundlage)	in m²	1.456.000	1.456.000	1.456.000
Niederschlagswassergebühr pro m² Fläche		0,60 €	0,60 €	0,60 €
Umsatzerlöse Niederschlagswassergebühr		862.668 €	862.000 €	862.000 €

Die vorgenannten Kennzahlen erfahren unter Ziffer 6 (*Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015*) noch eine weitere Aufschlüsselung. Aufgrund unterschiedlicher Gebührensätze für die Ruhrverbandsgenossen und nach Zählergrößen gestaffelter Grundpreise bei der Schmutzwassergebühr lassen sich die ausgewiesenen Umsatzerlöse nicht 1:1 aus den Kennzahlen hochrechnen.

4. Ergebnis des Vorjahresabschlusses 2013

Der Jahresabschluss 2013 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 17.970,83 € ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Gewinnvortrag in das Jahr 2014 würde dann 311.121,79 € betragen.

Die Nachkalkulation mit kalkulatorischen Kosten ergab für 2013 keine Überdeckung, so dass der Jahresüberschuss durch Ergebnisverwendungsbeschluss auf neue Rechnung in den Gewinnvortrag vorgetragen werden kann.

5. Erfolgsprognose für 2014 und Erfolgsplan 2015

Der Erfolgsplan 2014 sah als Zielvorgabe einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 71.000 € vor. Tatsächlich deutet eine aktuelle Prognose jedoch auf einen geringeren Fehlbetrag in Höhe von 50.000 € hin.

Die Prognosewerte 2014 sowie die Erfolgsplanansätze 2015 gestalten sich dabei wie folgt:

	Ansatz 2015	Prognose 2014	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
1. Umsatzerlöse	2.519.000 €	2.521.000 €	2.542.000 €	2.522.815 €
2. andere aktivierte Eigenleistungen	25.000 €	20.000 €	20.000 €	29.546 €
3. sonstige betriebliche Erträge	10.000 €	9.000 €	9.000 €	9.463 €
Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)	**2.554.000 €**	**2.550.000 €**	**2.571.000 €**	**2.561.824 €**
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 20.000 €	- 21.000 €	- 20.000 €	- 7.909 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.680.000 €	- 1.660.000 €	- 1.713.000 €	- 1.637.056 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 494.000 €	- 485.000 €	- 475.000 €	- 476.997 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 59.000 €	- 60.000 €	- 58.000 €	- 59.813 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000 €	1.000 €	2.000 €	1.526 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 385.000 €	- 375.000 €	- 378.000 €	- 363.606 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 83.000 €	- 50.000 €	- 71.000 €	+ 17.971 €
Summe der Aufwendungen	**2.638.000 €**	**2.601.000 €**	**2.644.000 €**	**2.545.380 €**
11. Handelsrechtliches Jahresergebnis	**- 83.000 €**	**- 50.000 €**	**- 71.000 €**	**+ 17.971 €**

6. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

Die **Umsatzerlöse** wurden sowohl für die Ruhrverbandsgenossen als auch für die Normaleinleiter auf Grundlage der gegenüber den Vorjahren 2008 bis 2014 unveränderten Gebührensätze ermittelt. Unter Berücksichtigung sämtlicher für das Wirtschaftsjahr 2015 zum Ansatz gebrachten Aufwands- und Ertragspositionen wird per Saldo ein handelsrechtlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von voraussichtlich 83.000 € prognostiziert.

Der für 2015 angesetzte **Materialaufwand** (1.700.000 €) setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (20.000 €) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.680.000 €) zusammen, unter denen u.a. auch die Beitragslasten an den Ruhrverband ausgewiesen werden. Diese nehmen voraussichtlich folgende Entwicklung:

		Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
1.	Klärkostenbeitrag	1.321.783,00 €	1.321.783,00 €	1.328.000,00 €
2.	Abwasserabgabe Schmutzwasser	28.144,00 €	28.144,00 €	26.000,00 €
3.	Abwasserabgabe Niederschlagswasser	27.651,00 €	27.651,00 €	19.000,00 €
	Σ	1.377.578,00 €	1.377.578,00 €	1.373.000,00 €

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden auf der Grundlage des buchhalterischen Anlagevermögens zum 31.12.2013 sowie der Aktivierungen und Abgänge der Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 494.000 € zum Ansatz gebracht.

Der **Zinsaufwand** für Darlehensverbindlichkeiten wird unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Abgrenzungskriterien mit 385.000 € zum Ansatz gebracht.

(*vgl. zum Zinsaufwand aber auch ausführlich die beigefügte Darlehensvorschau 2015*)

Im Folgenden die detaillierte Gesamtübersicht:

					Ansatz 2015	Prognose 2014	Ansatz 2014	Ergebnis 2013
1.	**Umsatzerlöse**							
1.1	**Schmutzwassergebühren**							
1.1.1	**Verbrauchsgebühren**	in m³	€ / m³					
	· Abwassereinleitung Normalanschlus	452.000	2,78	1.256.560 €	1.257.000 €	1.257.000 €	1.278.000 €	
	· Abwassereinleitung RV-Genossen	38.000	0,35	13.300 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	
	Gesamteinleitungsmenge:	490.000		1.269.860 €	1.270.000 €	1.270.000 €	1.291.000 €	1.267.298 €
1.1.2	**Grundgebühren** (als Saldo einer differenzierten Berechnung)				281.000 €	281.000 €	281.000 €	280.846 €
1.2	**Niederschlagswassergebühren**	in m²	€ / m²					
	· einleitende Flächen Normalanschlus:	1.385.000	0,60 €	831.000 €	831.000 €	831.000 €	831.000 €	
	· einleitende Flächen RV-Genossen	71.000	0,44 €	31.240 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	
	Gesamteinleitende Flächen	1.456.000		862.240 €	862.000 €	862.000 €	862.000 €	862.668 €
1.3	Erlöswirksame Auflösung empfangener Ertragszuschüsse				103.000 €	105.000 €	105.000 €	109.093 €
1.4	Gebühren für die Entsorgung der Kleinkläranlagen				3.000 €	3.000 €	3.000 €	2.910 €
	Σ **Summe der Umsatzerlöse**				2.519.000 €	2.521.000 €	2.542.000 €	2.522.815 €
2.	**andere aktivierte Eigenleistungen**				25.000 €	20.000 €	20.000 €	29.546 €
3.	**sonstige betriebliche Erträge**				10.000 €	9.000 €	9.000 €	9.463 €
	Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)				2.554.000 €	2.550.000 €	2.571.000 €	2.561.824 €
4.	**Materialaufwand**							
4.1	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**							
4.1.1	Materialdirektverbrauch			13.000 €				
4.1.2	Stromkosten			5.000 €				
4.1.3	Geräte und Werkzeuge			2.000 €	20.000 €	21.000 €	20.000 €	7.909 €
4.2	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**							
4.2.1	Beiträge an den Ruhrverband			1.373.000 €				
4.2.2	Betriebsführungsentgelt Hochsauerlandwasser GmbH			179.000 €				
4.2.3	Fremdleistungen für Unterhaltungsarbeiten			70.000 €				
4.2.4	Fremdleistungen für Kontrolluntersuchungen (SüVKan)			50.000 €				
4.2.5	Entleerung der Kleinkläranlagen / Klärschlammabfuhr			3.000 €				
4.2.6	Kanalspülungen			5.000 €	1.680.000 €	1.660.000 €	1.713.000 €	1.637.056 €
5.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**				494.000 €	465.000 €	475.000 €	476.997 €
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**							
6.1	Zuführung Einzelwertberichtigung			9.000 €				
6.2	Prüfungs- und Beratungskosten			8.000 €				
6.3	Wartung und Supportkosten			5.000 €				
6.4	Mitglieds- und Verbandsbeiträge			3.000 €				
6.5	Sonstige betriebliche Aufwendungen			34.000 €	59.000 €	60.000 €	58.000 €	59.813 €
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				1.000 €	1.000 €	2.000 €	1.526 €
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten				385.000 €	375.000 €	378.000 €	363.606 €
	Summe der Aufwendungen				2.638.000 €	2.601.000 €	2.644.000 €	2.545.380 €
11.	**Handelsrechtliches Jahresergebnis**				- 83.000 €	- 50.000 €	- 71.000 €	+ 17.971 €

7. Mehrjährige Erfolgsprognose 2014 bis 2018

In starker Abhängigkeit von den nach dem Abwasserbeseitigungskonzept durchzuführenden aber auch ggf. kurzfristig erforderlich werdenden Unterhaltungsmaßnahmen zeichnen sich auch für die Folgejahre dauerhaft steigende Jahresfehlbeträge ab.

Das jedenfalls zeigt die mehrjährige Erfolgsprognose, welche auf der Annahme gleichbleibender Gebührensätze, konstanter Erhebungsgrundlagen und gleichbleibender Kapitalmarktzinsen basiert:

Erfolgsplan	Ergebnis 2013	Prognose 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Erlöse / Erträge:						
Umsatzerlöse (Gebühren)	2.522.815 €	2.521.000 €	2.519.000 €	2.517.000 €	2.515.000 €	2.515.000 €
aktivierte Eigenleistungen	29.546 €	20.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
sonstige betriebliche Erträge	9.463 €	9.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Zinsen und ähnliche Erträge	1.526 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Summe Erlöse / Erträge	2.583.350 €	2.551.000 €	2.555.000 €	2.553.000 €	2.551.000 €	2.551.000 €
Aufwendungen						
Materialaufwand	1.844.963 €	1.681.000 €	1.700.000 €	1.670.000 €	1.670.000 €	1.675.000 €
Abschreibungen Anlagevermögen	476.997 €	485.000 €	494.000 €	500.000 €	505.000 €	510.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	59.813 €	60.000 €	59.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	363.606 €	375.000 €	385.000 €	400.000 €	410.000 €	420.000 €
Summe der Aufwendungen	2.545.379 €	2.601.000 €	2.638.000 €	2.630.000 €	2.645.000 €	2.665.000 €
Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	+ 17.971,00 €	-50.000 €	-83.000 €	-77.000 €	-94.000 €	-114.000 €
saldierte Jahresvorträge	+ 311.122 €	+ 261.122 €	+ 178.121,79 €	+ 101.121,79 €	+ 7.121,79 €	-106.878 €

Es handelt sich um Prognosewerte, die gleichbleibende Gebührensätze und Kapitalmarktzinsen unterstellen und lediglich die Tendenz einer bis 2018 größer werdenden Deckungslücke aufzeigen soll.

Die Umsatzerlöse sinken durch den tendenziell sinkenden Trinkwasserverbrauch und die damit nach dem Frischwassermaßstab bemessene Einleitungsmenge, welche über die Schmutzwasserverbrauchsgebühr einen erheblichen Einfluss auf die Umsatzerlöse hat.

Die Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen (Fremdleistungen) im Rahmen des vom Rat der Gemeinde Bestwig beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre von 2011 bis 2016 am bestehenden Kanalnetz betragen zwar 235 T€, wurden aber auf der Grundlage der Erfahrungswerte der letzten Jahre in einer Höhe von jährlich jeweils insgesamt rd. 120.000 € prognostiziert.

Die mittelfristige Erfolgsprognose zeigt ab 2014 jährliche Fehlbeträge auf, wobei die Jahresfehlbeträge 2014 bis 2017 tendenziell wohl noch mit bestehenden Gewinnvorträgen kompensiert werden können (kann nicht garantiert werden und ist im höchsten Maße davon abhängig, ob unvorhergesehene Reparaturmaßnahmen eintreten oder nicht). Ab dem Wirtschaftsjahr 2018 ist aber, ebenfalls tendenziell, der Gewinnvortrag verbraucht. Danach entstehende Verluste müssten dann mit dem von der Gemeinde Bestwig eingebrachten Kapital (Stammkapital und Kapitalrücklagen) verrechnet werden. Sofern das Prinzip der Nettokapitalerhaltung, also Erhalt des Stammkapitals und der Kapitalrücklagen, angewendet werden soll, wäre dann eine Gebührenerhöhung zu diskutieren.

8. Vermögensplan 2015

8.1 Mittelherkunft:

	Ansatz 2015	Ansatz 2014
Abschreibungen (aus Erfolgsplan)	494.000 €	475.000 €
./. abzüglich Auflösung des Sonderpostens für Ertrags- und Investitionszuschüsse	- 107.000 €	- 107.000 €
+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag	- 83.000 €	- 71.000 €
Innenfinanzierung (Cashflow)	**304.000 €**	**297.000 €**
▪ Ansatz Innenfinanzierung:	304.000 €	297.000 €
▪ Einnahmen aus Anschlussbeiträgen	20.000 €	20.000 €
▪ Darlehen zur Umschuldung	0 €	235.000 €
▪ Darlehensneuaufnahme	2.053.000 €	1.288.000 €
Summen:	**2.377.000 €**	**1.840.000 €**

8.2 Mittelverwendung:

▪ Ordentliche Tilgung	422.000 €	455.000 €
▪ Einmalige Tilgung (Umschuldung)	0 €	235.000 €
▪ Investitionen (Investitionsplan, Ziff. 10)	1.955.000 €	1.150.000 €
Summen:	**2.377.000 €**	**1.840.000 €**

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen (1.955.000 €), dargestellt unter Ziffer 10, sowie der Tilgungsleistungen (422.000 €) wird unter Berücksichtigung des Innenfinanzierungsvolumens (304.000 €) und der sonstigen Mittelzuflüsse durch Dritte (20.000 €) im Jahr 2015 eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 2.053.000 € erforderlich.

9. Darlehensverbindlichkeiten

Die Darlehen (*siehe auch Darlehensvorschau 2015*) valutieren zum 31.12.2015 voraussichtlich mit 12.142 T€, was einer Neuverschuldung in Höhe von 1.627 T€ entspräche. Die Neuverschuldung ist die Differenz zwischen Darlehensneuaufnahme (2.053 T€) und der Tilgung (422 T€) unter Berücksichtigung der veränderten Zinsabgrenzung (- 4 T€).

10. Mittelfristige Investitionsplanung 2015 bis 2018, (2019 - 2022)

	Ortsteil	2015	2016	2017	2018	(2019 - 22)
Erschließung von Baugebieten						
BG „Wiebusch", Regenklärbecken / Regenrückhaltebecken	Bestwig	770.000,00 €	- €	- €	- €	- €
BG „Wiebusch", Stichstraße Gewerbefläche	Bestwig	175.000,00 €	- €	- €	- €	- €
BG „Oben auf der Wiemhute", nur AWW ohne Gemeinde	Andreasberg	35.000,00 €	- €	- €	- €	- €
BG „Wiebusch", Weiterführung Hegeners Feld, BA 1	Bestwig	15.000,00 €	160.000,00 €	- €	- €	- €
BG „Wiebusch", Weiterführung Hegeners Feld, BA 2	Bestwig	- €	- €	20.000,00 €	180.000,00 €	- €
BG "Wiemecker Feld", obere Planstraße, Teilstück ca. 75 - 100 m	Bestwig	- €	- €	5.000,00 €	45.000,00 €	- €
BG „Wiebusch", südliche Wohnstraßenschleife	Bestwig	- €	- €	- €	- €	260.000,00 €
Zwischensumme:		995.000,00 €	160.000,00 €	25.000,00 €	225.000,00 €	260.000,00 €
Kanalsammler allgemein						
HS Ramsbeck u. SK Schulstraße, FW-Reduzierung, Anteil AWW = 40 %	Ramsbeck	250.000,00 €	150.000,00 €	- €	- €	- €
NS Baumhofstraße (zw. Feldstraße u. Abt-Anno Str.)	Velmede	190.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €	- €
NS August-Beule-Straße 1. BA u. 2. BA (HA u. Schächte)	Ramsbeck	125.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Kanalsanierung geschl. Bauweise Wasserfall /Ostwig	asserfall/Ostw	120.000,00 €	- €	- €	- €	- €
NS Zum Loh (Separationsweg bis Mallinckrodtstraße)	Ostwig	90.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €	- €
NS Baumhofstraße/Graf-Gottfried-Str. (HA und Schächte)	Velmede	60.000,00 €	20.000,00 €	- €	- €	- €
NS Zum Loh, Separations-/Wirtschaftsweg (HA und Schächte)	Ostwig	40.000,00 €	10.000,00 €	- €	- €	- €
NS Im Eichborn, Trennsystem (tlw.) und HA	Heringhausen	25.000,00 €	- €	- €	- €	- €
NS Kampstraße	Ostwig	- €	135.000,00 €	35.000,00 €	- €	- €
NS Veledastraße	Velmede	- €	130.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €
NS Nordstraße	Nuttlar	- €	100.000,00 €	35.000,00 €	- €	- €
NS Ahornweg	Ramsbeck	- €	35.000,00 €	- €	- €	- €
NS Hangelswiese	Ostwig	- €	30.000,00 €	- €	- €	- €
NS Zum Dümelskopf	Nuttlar	- €	15.000,00 €	5.000,00 €	- €	- €
HS Zum Ostenberg / Lindenweg	Velmede	- €	- €	450.000,00 €	- €	- €
Reaktivierung TS Birkenstraße, Drainageableitung	Ramsbeck	- €	- €	135.000,00 €	- €	- €
NS Zum Knüll	Berlar	- €	- €	15.000,00 €	- €	- €
NS Tannenweg	Heringhausen	- €	- €	- €	120.000,00 €	- €
NS Carl-Haber-Straße	Andreasberg	- €	- €	- €	110.000,00 €	- €
NS Friedhofstraße, Trennsystem, Außengebiet He-AG-06	Heringhausen	- €	- €	- €	100.000,00 €	- €
NS zur Umsetzung TS Am Eickhagen (Mosche)	Ramsbeck	- €	- €	- €	90.000,00 €	- €
NS Aurorastraße, Außengebiet WA-AG-01	Wasserfall	- €	- €	- €	90.000,00 €	- €
HS Schützenhalle bis Heimeshof, Planungskosten	Velmede	- €	- €	- €	75.000,00 €	- €
NS An der kleinen Ruhr	Velmede	- €	- €	- €	60.000,00 €	- €
NS Sonnenhang Rückbau Doppelkanal u. Sanierung	Ramsbeck	- €	- €	- €	40.000,00 €	- €
NS Schlesierstraße	Velmede	- €	- €	- €	- €	190.000,00 €
NS Trennsystem Schlinkstraße	Nuttlar	- €	- €	- €	- €	190.000,00 €
NS Franz-Hoffmeister-Str., Reaktivierung TS	Ramsbeck	- €	- €	- €	- €	110.000,00 €
NS Oben auf der Wiemhute	Andreasberg	- €	- €	- €	- €	90.000,00 €
NS Zum Hainberg	Velmede	- €	- €	- €	- €	70.000,00 €
NS Burgstraße, Trennsystem, Außengebiet He-AG-04	Heringhausen	- €	- €	- €	- €	60.000,00 €
NS Südstraße	Velmede	- €	- €	- €	- €	40.000,00 €
NS Elisabethstraße	Velmede	- €	- €	- €	- €	20.000,00 €
NS Mittelstraße / Zum Kreuzberg	Nuttlar	- €	- €	- €	- €	15.000,00 €
NS Kapellenstraße (Rückbau)	Velmede	- €	- €	- €	- €	5.000,00 €
HS Schützenhalle bis Heimeshof, Velmede	Velmede	- €	- €	- €	- €	750.000,00 €
NS Baumhofstraße, Teichüberlauf, Voraussetzung TS Ostenberg	Velmede	- €	- €	- €	- €	170.000,00 €
NS Aufm Heidfeld, RW-Kanal von Ra-AG-02 zur Franz-Hoffmeister-Str.	Ramsbeck	- €	- €	- €	- €	140.000,00 €
Renovierung Haupt- und Nebensammler, Zustandsklasse 0+1		- €	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	600.000,00 €
Renovierung Haupt- und Nebensammler, Zustandsklasse 2+3		- €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	200.000,00 €
Hydraulische Sanierung		- €	- €	- €	- €	450.000,00 €
Zwischensumme:		900.000,00 €	885.000,00 €	905.000,00 €	885.000,00 €	3.100.000,00 €
Jährliche Investitionen		1.895.000,00 €	1.045.000,00 €	930.000,00 €	1.110.000,00 €	3.360.000,00 €
neue Grundstücksanschlussleitungen (Neubau und Renovierung)	pauschal	55.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €	220.000,00 €
Fortschreibung Kanalbestand	pauschal	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	20.000,00 €
Zwischensumme:		60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	240.000,00 €
Summe Investitionen gesamt:		1.955.000,00 €	1.105.000,00 €	990.000,00 €	1.170.000,00 €	3.600.000,00 €

Die Investitionen entsprechen dem Abwasserbeseitigungskonzept des AWW Bestwig und berücksichtigen geplante Tiefbaumaßnahmen. Lediglich die zeitliche Realisierung der einzelnen Maßnahmen wird den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

11. Mittelfristige Vermögensplanung für die Jahre von 2015 bis 2018

Ansätze zur mittelfristigen Finanzplanung	2015	2016	2017	2018
12.1 Mittelherkunft				
Erwartete Jahresfehlbeträge	- 83.000 €	- 77.000 €	- 94.000 €	- 114.000 €
Abschreibungen (zzgl. Aufwand aus Anlagenabgang)	494.000 €	500.000 €	505.000 €	510.000 €
./. Auflösungen des Sonderpostens	- 107.000 €	- 104.000 €	- 102.000 €	- 100.000 €
∑ Finanzmittel aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	**304.000 €**	**319.000 €**	**309.000 €**	**296.000 €**
Darlehensaufnahmen (auch für Umschuldung)	2.053.000 €	1.461.000 €	1.681.000 €	1.639.000 €
Baukostenzuschüsse, sonstige Mittelherkunft von Dritten	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
∑ Finanzmittel externer Geldgeber	**2.073.000 €**	**1.481.000 €**	**1.701.000 €**	**1.659.000 €**
∑ Mittelherkunft	**2.377.000 €**	**1.800.000 €**	**2.010.000 €**	**1.955.000 €**
12.2 Mittelverwendung				
Tilgungen (auch für Umschuldungen)	422.000 €	695.000 €	1.020.000 €	785.000 €
Investitionen	1.955.000 €	1.105.000 €	990.000 €	1.170.000 €
∑ Mittelverwendung	**2.377.000 €**	**1.800.000 €**	**2.010.000 €**	**1.955.000 €**
12.3 Nettoneuverschuldung (ohne Veränderung der Zinsabgrenzung)	**1.627.000 €**	766.000 €	661.000 €	854.000 €
(in Prozent zu den Investitionen)	**83,2%**	69,3%	66,8%	73,0%
12.3 Entwicklung der Darlehen zum 31.12. p.a.	**12.142.000 €**	12.908.000 €	13.569.000 €	14.423.000 €

Die mittelfristige Vermögensplanung zeigt, dass die Nettoneuverschuldung (*Darlehensneuaufnahme verrechnet mit den Tilgungen*) mit unveränderten Gebührensätzen und deshalb tendenziell abnehmenden Innenfinanzierungsvolumen sowie der Realisierung des oben dargestellten Investitionsplans, zunächst bis 2017 sinkt und in 2018 wieder ansteigt. Die Gesamtverschuldung steigt jedoch stetig von ca. 12,1 Mio. € zum Ende des Jahres 2015 auf ca. 14,4 Mio. € Ende 2018.

Bestwig, 6. Oktober 2014

Bürgermeister Ralf Péus
Betriebsleiter
des Abwasserwerks der Gemeinde Bestwig

Darlehensvorschau Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig 2015

Nr.	Darlehensgläubiger	Bestand	Nominalbetrag bei Aufnahme	Zinssatz	Zinsbindung	Restschuld am 01.01.2015	Zinsen 2015	Tilgung 2015	Restschuld am 31.12.2015	Bemerkungen
4	HSH Nordbank AG	Bestwig	641.364,54 €	5,910%	30.04.2030	464.045,82 €	27.011,13 €	18.910,59 €	445.135,23 €	
6	HypoVereinsbank AG	Bestwig	353.353,82 €	3,980%	31.07.2018	263.049,45 €	10.349,42 €	8.103,34 €	254.946,11 €	
8	Münchener Hypothekenbank eG	Bestwig	432.130,95 €	5,710%	30.06.2031	343.469,47 €	19.338,28 €	12.940,88 €	330.528,59 €	
10	NRW.Bank	Bestwig	252.066,90 €	2,641%	30.12.2026	100.820,63 €	2.662,67 €	8.402,57 €	92.418,06 €	
11	NRW.Bank	Bestwig	207.584,50 €	3,510%	30.03.2025	76.107,90 €	2.671,39 €	6.919,82 €	69.188,08 €	
12	NRW.Bank	Bestwig	548.616,19 €	3,510%	30.03.2025	201.155,99 €	7.060,58 €	18.287,38 €	182.868,61 €	
13	KfW Bankengruppe Frankfurt	Bestwig	460.162,69 €	2,360%	15.02.2022	260.758,81 €	6.063,41 €	15.338,76 €	245.420,05 €	
14	KfW Bankengruppe Frankfurt	Bestwig	281.210,53 €	4,750%	15.08.2017	121.207,39 €	5.642,20 €	9.697,16 €	111.510,23 €	
15	Landesbank Baden-Württemberg	Bestwig	507.534,00 €	4,804%	30.09.2029	348.510,00 €	16.419,36 €	18.113,24 €	330.396,76 €	
16	Nord LB	Bestwig	1.331.068,95 €	4,875%	31.03.2029	935.259,77 €	44.747,65 €	46.763,35 €	888.496,42 €	
17	WL Bank	Bestwig	496.000,00 €	4,360%	01.12.2034	392.854,18 €	16.922,05 €	12.738,75 €	380.115,43 €	
18	WL Bank	Bestwig	385.000,00 €	3,795%	30.09.2035	308.634,45 €	11.571,93 €	9.968,83 €	298.665,62 €	
19	IB Schleswig-Holstein	Bestwig	400.000,00 €	3,846%	30.12.2016	322.760,75 €	12.254,13 €	11.129,87 €	311.630,88 €	
20	Dexia Kommunalbank	Bestwig	500.000,00 €	4,435%	20.12.2017	457.518,80 €	20.175,62 €	6.999,38 €	450.519,42 €	
21	NRW.Bank Kommunal Invest	Bestwig	300.000,00 €	4,550%	15.02.2019	247.056,00 €	11.040,30 €	17.648,00 €	229.408,00 €	ab 16.02.2019: 4,75 %
22	NRW.Bank Kommunal Invest Plus	Bestwig	300.000,00 €	4,658%	15.08.2028	247.056,00 €	11.302,35 €	17.648,00 €	229.408,00 €	
23	IB Schleswig-Holstein	Bestwig	800.000,00 €	3,568%	15.01.2019	708.066,40 €	25.004,30 €	19.539,70 €	688.526,70 €	
24	NRW Bank	Bestwig	400.000,00 €	3,230%	15.08.2031	400.000,00 €	12.920,00 €	0,00 €	400.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
25	NRW Bank (Teilabruf T€ 300)	Bestwig	300.000,00 €	0,850%	15.08.2021	300.000,00 €	2.580,00 €	0,00 €	300.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
26	HeLaBa Hessen Thüringen	Bestwig	1.000.000,00 €	2,600%	01.01.2022	937.807,84 €	24.171,32 €	21.828,68 €	915.979,16 €	
27	Sparkasse Hochsauerland	Bestwig	500.000,00 €	2,110%	30.09.2022	474.971,49 €	9.938,29 €	10.611,71 €	464.359,78 €	
28	Sparkasse Hochsauerland	Bestwig	1.000.000,00 €	2,240%	30.03.2023	937.103,75 €	20.628,50 €	43.371,50 €	893.732,25 €	
29	WL Bank	Bestwig	900.000,00 €	2,250%	30.03.2024	877.500,00 €	19.490,63 €	30.000,00 €	847.500,00 €	
30	NRW Bank (Rest Nr 25 T€ 100)	Bestwig	100.000,00 €	0,250%	15.05.2034	100.000,00 €	250,00 €	0,00 €	100.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
32	DG Hypothekenbank AG	Bestwig	500.000,00 €	1,550%	30.03.2024	495.833,33 €	7.588,54 €	16.666,68 €	479.166,65 €	Wirtschaftsplan 2014
33	Investitionsdarlehen	Bestwig	2.053.000,00 €	1,900%	28.02.2025		32.505,83 €	34.216,67 €	2.018.783,33 €	Planansatz 2015
∑	**Zinsabgrenzung Darlehen**					**26.454,22 €**	**-4.200,12 €**	**0,00 €**	**22.254,10 €**	
∑	**Verb. gg. Kreditinstituten**					**10.348.002,44 €**	**376.109,76 €**	**415.844,86 €**	**11.980.957,47 €**	
5	Hochsauerlandwasser GmbH	HSW	209.389,25 €	5,210%	30.06.2032	167.112,68 €	8.590,00 €	6.031,00 €	161.081,68 €	
∑	**sonst. Verb. aus Darlehen**					**167.112,68 €**	**8.590,00 €**	**6.031,00 €**	**161.081,68 €**	
∑	**Summen:**					10.515.115,12 €	384.699,76 €	421.875,86 €	12.142.039,15 €	

Anmerkung: Bei den blau unterlegten Daten in roter Schrift handelt es sich jeweils um Planwerte.

Hochsauerlandwasser GmbH · Gewerbepark Enste · Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede

Zinsabgrenzung zum 31.12.2015	Darlehensneuaufnahme 2015 (Nr. 33)	Darlehensumschuldung 2015
22.254,10 €	2.053.000,00 €	- €

Abwasserwerk
der Gemeinde Bestwig



Jahresabschluss 2013



Inhalt:

- Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013
- Anhang zum Jahresabschluss 2013
- Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2013
- Darlehensspiegel zum Wirtschaftsjahr 2013

Betriebsführung:
Hochsauerland Wasser

Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite

		31.12.2013 in €	in €	31.12.2012 in €
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.655,00		63.832,00
II.	**Sachanlagen**			
	1. technische Anlagen und Maschinen	20.357.289,00		19.374.274,85
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.100,00		16.056,00
	3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	398.713,28		153.622,02
		20.770.102,28		19.543.952,87
			20.832.757,28	19.607.784,87
B.	**Umlaufvermögen**			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.626,51		130.588,68
	2. sonstige Vermögensgegenstände	68.960,50		612.935,88
			216.587,01	743.524,56
	Bilanzsumme		21.049.344,29	20.351.309,43

Passivseite

		31.12.2013 in €	in €	31.12.2012 in €
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**	920.325,00		920.325,00
II.	**Kapitalrücklage**	8.124.834,46		8.124.834,46
III.	**Gewinnvortrag**	293.150,96		11.915,98
IV.	**Jahresüberschuss**	17.970,83		281.234,98
			9.356.281,25	9.338.310,42
B.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**		1.385.654,23	1.437.401,50
C.	**Rückstellungen**			
	sonstige Rückstellungen		9.500,00	7.800,00
D.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.311.089,50		8.731.771,89
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400.790,83		310.677,80
	3. sonstige Verbindlichkeiten	586.028,48		525.348,02
	davon aus Steuern: 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €)		10.297.908,81	9.567.797,51
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €)			
	Bilanzsumme		21.049.344,29	20.351.309,43

pdf Kopie

Anlage I/1

Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013

		Wirtschaftsjahr 2013 in €	in €	Vorjahr 2012 in €
1.	**Umsatzerlöse**	2.522.815,40		2.548.400,34
2.	**andere aktivierte Eigenleistungen**	29.545,66		31.320,61
3.	**sonstige betriebliche Erträge**	9.463,20		226.543,41
	Σ		**2.561.824,26**	**2.806.264,36**
4.	**Materialaufwand:**			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.908,54		-4.556,72
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.637.055,83		-1.635.259,84
	Σ		**-1.644.964,37**	**-1.639.816,56**
5.	**Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**-476.996,55**	-461.202,15
6.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**		**-59.813,03**	-67.614,56
7.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**		**1.526,45**	3.090,24
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		**-363.605,93**	-359.486,35
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**17.970,83**	**281.234,98**
10.	**Jahresüberschuss**		**17.970,83**	**281.234,98**

pdf Kopie

Anhang zum Jahresabschluss 2013

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004 unter Beachtung der anzuwendenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, der Bilanzkontinuität und der Bewertungsstetigkeit aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Absatz 2 HGB gegliedert.

Die geprüften und festgestellten Werte der Bilanz des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig (AWW Bestwig) zum 31.12.2012 wurden unverändert als Eröffnungswerte in den Jahresabschluss zum 31.12.2013 übernommen. Der Bilanzzusammenhang ist damit gewahrt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Anlagevermögen werden die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach Maßgabe des § 253 Abs. 1 HGB bewertet. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach § 253 Abs. 3 HGB entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig und ausschließlich linear abgeschrieben. Anschaffungspreisminderungen werden gemäß § 255 Abs. 1 HGB direkt vom Anschaffungspreis abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen fließen die bezogenen Leistungen und in angemessenem Umfang die Lohneinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkosten ein.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Geringwertige Vermögensgegenstände zwischen 150 € und 1.000 € werden seit dem 01.01.2008 jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 150 € werden im Anschaffungsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert bewertet. Ausfallrisiken wird sowohl durch eine Einzel- als auch durch eine pauschale Wertberichtigung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Kostenersatzleistungen für Hausanschlüsse (Baukostenzuschüsse).

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

pdf Kopie

Die Verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Beträgen der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

3. Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Stand der Abschreibungen sind im Anlagenspiegel detailliert dargestellt. Das Anlagevermögen hat am Bilanzstichtag einen Buchwert von 20.832.757 €, wovon 20.353.797 € Kanäle und Hausanschlüsse betreffen.

Die wesentlichen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entfallen auf die wasserwirtschaftliche Rahmenplanung Wiebusch (81.890 €), den Neubau des Nebensammlers August-Beule-Straße (162.021 €) und die Kanalerneuerung Heringhausen (134.527 €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (147.627 €) generieren sich aus dem Saldo zum Bilanzstichtag offener in Rechnung gestellter Entwässerungs-, Anschluss- und Installationsleistungen sowie in Abzug gebrachter Wertberichtigungen. Die Einzelwertberichtigung beträgt 26.925 €, die pauschale Wertberichtigung 3.000 €. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zudem langfristig gestundete Anschlussbeiträge in Höhe von 32.745 € mit einem Buchwert von 0 € enthalten, weil die Gewinnrealisierung erst mit Weiterveräußerung bzw. Nutzungsänderung der betroffenen Grundstücke entsteht. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden deshalb innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind per Saldo Forderungen gegenüber der Gemeinde Bestwig in Höhe von 1.261 € enthalten.

Als sonstige Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag 68.960 € ausgewiesen. Sie beinhalten die auf Namen der Betrieb führenden Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) gehaltenen Bankguthaben des AWW Bestwig aus einem Giro- und einem Geldmarktkonto (28.742 €). Die HSW hat aus diesen Bankguthaben eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Abwasserwerk Bestwig. Darüber hinaus zahlen aber auch Anschlussnehmer ihre Abwassergebühren mit dem Trinkwasser auf ein Konto der HSW ein, das nicht für das Abwasserwerk Bestwig geführt wird. Diese Beträge werden ebenfalls als sonstige Forderung (40.218 €) aus Betriebsausgleichzahlungen ausgewiesen.

Zum 31.12.2013 bilanziert das Eigenkapital des AWW Bestwig mit 9.356.281 €, die Entwicklung ist in der Bilanz ersichtlich.

pdf Kopie

Eigenkapital	Stand 01.01.2013	Zugang 2013	Ergebnis-verwendung	Stand 31.12.2013
I. Stammkapital	920.325 €	- €	- €	920.325 €
II. Kapitalrücklagen	8.124.834 €	- €	- €	8.124.834 €
III. Gewinnvortrag	11.916 €	- €	281.235 €	293.151 €
IV. Jahresüberschuss	281.235 €	17.971 €	- 281.235 €	17.971 €
∑	**9.338.310 €**	**17.971 €**	**- €**	**9.356.281 €**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich wie unten dargestellt:

Sonderposten für Investitions-zuschüsse	Stand 01.01.2013	Zuführung 2013	Auflösung 2013	Stand 31.12.2013
	1.437.402 €	**33.261 €**	**- 112.009 €**	**1.358.654 €**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse weist die vom Gebührenzahler geleisteten Baukostenzuschüsse (Anschlussbeiträge, Kostenersatz für Hausanschlussleistungen) aus. Die Auflösung der nach dem 01.01.2008 vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt dabei nicht mehr über die Umsatzerlöse, sondern analog der Abschreibungen der entsprechenden Anlagengüter linear über 60 Jahre zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die bis zum 31.12.2007 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden weiterhin so lange zugunsten der Umsatzerlöse in Höhe von 3 % ihrer Ursprungssumme aufgelöst, bis deren Abschreibung erfolgt ist.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	Stand 01.01.2013	Inanspruch-nahme 2013	Auflösung 2013	Zuführung 2013	Stand 31.12.2013
Jahresabschlusserstellung und Prüfung	3.800 €	3.570 €	230 €	5.500 €	5.500 €
Archivierung	4.000 €	- €	- €	- €	4.000 €
∑	**7.800 €**	**3.570 €**	**230 €**	**5.500 €**	**9.500 €**

Hinsichtlich der zum 31.12.2013 insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten ...	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
1. ... gegenüber Kreditinstituten	**9.311.090 €**	**462.875 €**	**7.378.960 €**
2. ... aus Lieferungen und Leistungen	**400.791 €**	**400.791 €**	**- €**
3. sonstige Verbindlichkeiten	**586.028 €**	**184.403 €**	**342.951 €**
∑	**10.297.909 €**	**1.048.069 €**	**7.721.912 €**

pdf Kopie

Zum 31.12.2013 verfügte das AWW Bestwig über insgesamt 26 langfristig zur Verfügung stehende Darlehen. Davon werden 24 mit einem Buchwert in Höhe 9.265.769 € unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und die übrigen zwei (414.406 €) unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Detail aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Darlehensspiegel ersichtlich. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schuldurkunden der Gemeinde Bestwig gesichert.

Die zwei Darlehen in den sonstigen Verbindlichkeiten (586.028 €) bestehen gegenüber der HSW. Das AWW Bestwig hat vor der Gründung der HSW Teile der Finanzmittel zweier Darlehen erhalten, die ursprünglich die Gemeindewerke Bestwig aufgenommen hatte. Das Wasserwerk der Gemeindewerke Bestwig wurde mit Gründung der HSW zum 01.01.2006 auch mit diesen Darlehen in voller Höhe auf die HSW übertragen. Seitdem weist das Abwasserwerk die zu eigenen Finanzierungszwecken erhaltenen Darlehensteile als sonstige Verbindlichkeit gegenüber der HSW aus. Eins von diesen Darlehen ist bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung gekündigt worden. Neben diesen Darlehen werden im Wesentlichen eine kurzfristige Ausleihe von der HSW (70.000 €), die Zinsabgrenzung (2.291 €) und Rückzahlungsverpflichtungen aus der Jahresabrechnung (98.995 €) gegenüber Anschlussnehmern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4. Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Umsatzerlöse beinhalten die Schmutzwassergebühren (1.551.054 €), die Niederschlagswassergebühren (862.668 €) und die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (109.093 €).

Der Jahresüberschuss in Höhe von 17.970,83 € soll gemäß Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen und dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 293.151 € zugeführt werden.

5. Ergänzende Angaben

Die Amtsdauer der Mitglieder des Betriebsausschusses entspricht der Wahlperiode für Gemeinderäte im Land Nordrhein-Westfalen. Zurzeit sind vom Rat der Gemeinde Bestwig folgende Personen in den Betriebsausschuss bestellt:

pdf Kopie

Betriebsleiter und Mitglieder im Betriebsausschuss		
Ralf Péus	Betriebsleiter	Bürgermeister
Klaus Kohlmann	Stellvertr. Betriebsleiter	allgem. Vertreter des Bürgermeisters
1 Martin Bracht	Auschussvorsitzender	Sozialversicherungsangestellter
2 Ulrich Bathen	stellv. Ausschussvors.	Dachdeckermeister
3 Alois Bathen	Ratsmitglied	Modellbauer
4 Winfried Gerold	Ratsmitglied	Beamter
5 Frank Schröder	Ratsmitglied	Finanzdienstleister
6 Paul Schüttler	Ratsmitglied	Elektriker
7 Josef-Clemens Voß	Ratsmitglied	Tischlermeister
8 Fritz Brenzel	Sachkundiger Bürger	
9 Hans-Werner Hengsbach	Sachkundiger Bürger	
10 Wigbert Kreutzmann	Sachkundiger Bürger	
11 Uwe Mikitta	Sachkundiger Bürger	
12 Michael Prescher	Sachkundiger Bürger	
13 Markus Sommer	Sachkundiger Bürger	

Im Jahr 2013 fand eine Sitzung des Betriebsausschusses am 26. November 2013 statt. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Sitzungsgelder aus Mitteln des AWW Bestwig.

Betriebsleiter des AWW Bestwig ist Herr Bürgermeister Ralf Péus, sein Stellvertreter ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Herr Klaus Kohlmann. Sowohl dem Betriebsleiter als auch seinem Stellvertreter wird für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben keine gesonderte Vergütung gezahlt.

Das AWW Bestwig beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 keine Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeiter, weil es durch die HSW betriebsgeführt wird.

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das Honorar des Abschlussprüfers entfällt mit 4.500 € (netto) ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Bestwig, am 10. Juni 2014

gez. Ralf Péus
Betriebsleiter

gez. Klaus Kohlmann
stellvertretender Betriebsleiter

pdf Kopie

Anlagespiegel des Abwasserwerks der Gemeinde Bestwig zum 31.12.2013

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Bilanzwert	Bilanzwert
	Stand 01.01.2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Umbuchungen 2013	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Stand 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
∑	82.209,74 €	4.312,23 €	0,00 €	0,00 €	86.521,97 €	18.377,74 €	5.489,23 €	0,00 €	23.866,97 €	62.655,00 €	63.832,00 €
II. Sachanlagen											
1. technische Anlagen und Maschinen											
a) Betriebseinrichtungen der Abwasserentsorgung	63.804,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	63.804,80 €	57.181,80 €	3.131,00 €	0,00 €	60.312,80 €	3.492,00 €	6.623,00 €
b) Kanalrohrnetz und Hausanschlüsse	32.198.987,48 €	1.371.485,00 €	0,00 €	+80.294,97 €	33.650.767,45 €	12.831.335,63 €	465.634,82 €	0,00 €	13.296.970,45 €	20.353.797,00 €	19.367.651,85 €
∑	32.262.792,28 €	1.371.485,00 €	0,00 €	+ 80.294,97 €	33.714.572,25 €	12.888.517,43 €	468.765,82 €	0,00 €	13.357.283,25 €	20.357.289,00 €	19.374.274,85 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.481,17 €	785,50 €	0,00 €	0,00 €	21.266,67 €	4.425,17 €	2.741,50 €	0,00 €	7.166,67 €	14.100,00 €	16.056,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	153.622,02 €	325.386,23 €	0,00 €	-80.294,97 €	398.713,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	398.713,28 €	153.622,02 €
∑	32.436.895,47 €	1.697.656,73 €	0,00 €	0,00 €	34.134.552,20 €	12.892.942,60 €	471.507,32 €	0,00 €	13.364.449,92 €	20.770.102,28 €	19.543.952,87 €
∑ Anlagevermögen	**32.519.105,21 €**	**1.701.968,96 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**34.221.074,17 €**	**12.911.320,34 €**	**476.996,55 €**	**0,00 €**	**13.388.316,89 €**	**20.832.757,28 €**	**19.607.784,87 €**

Anlage 1 zum Anhang

Kopie

Darlehensspiegel für das Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig 2013

Nr.	Darlehensgläubiger	Bestand	Nominalbetrag bei Aufnahme	Zinssatz	Zinsbindung	Restschuld am 01.01.2013	Zinsen 2013	Tilgung 2013	Restschuld am 31.12.2013	Bemerkungen
	jeweils zum 31.12. fällige aber nicht abgebuchte Annuitäten diverser Darlehen					5.137,50 €	0,00 €	5.137,50 €	19.594,14 €	
1	NRW.Bank	Bestwig	1.533.875,64 €	4,340%	31.12.2015	153.075,45 €	5.409,65 €	76.499,31 €	76.576,14 €	
4	HSH Nordbank AG	Bestwig	641.364,54 €	5,910%	30.04.2030	498.695,85 €	29.104,77 €	16.816,95 €	481.878,90 €	
6	HypoVereinsbank AG	Bestwig	353.353,82 €	3,980%	31.07.2018	278.324,40 €	10.966,50 €	7.486,26 €	270.838,14 €	
7	Münchener Hypothekenbank eG	Bestwig	458.420,39 €	5,619%	02.08.2013	34.136,14 €	921,56 €	34.136,14 €	0,00 €	
8	Münchener Hypothekenbank eG	Bestwig	432.130,95 €	5,710%	30.06.2031	367.250,67 €	20.725,54 €	11.553,62 €	355.697,05 €	
9	Postbank Bonn	Bestwig	312.297,08 €	4,470%	30.09.2014	41.769,49 €	1.426,31 €	26.541,37 €	15.228,12 €	
10	NRW.Bank	Bestwig	252.066,90 €	2,641%	30.12.2026	117.625,77 €	3.106,50 €	8.402,57 €	109.223,20 €	
11	NRW.Bank	Bestwig	207.584,50 €	3,510%	30.03.2025	89.947,54 €	3.157,16 €	6.919,82 €	83.027,72 €	
12	NRW.Bank	Bestwig	548.616,19 €	3,510%	30.03.2025	237.730,75 €	8.344,35 €	18.287,38 €	219.443,37 €	
13	KfW Bankengruppe Frankfurt	Bestwig	460.162,69 €	2,360%	15.02.2022	291.436,33 €	6.787,40 €	15.338,76 €	276.097,57 €	
14	KfW Bankengruppe Frankfurt	Bestwig	281.210,53 €	4,750%	15.08.2017	140.601,71 €	6.563,43 €	9.697,16 €	130.904,55 €	
15	Landesbank Baden-Württemberg	Bestwig	507.534,00 €	4,804%	30.09.2029	382.241,92 €	18.069,27 €	16.463,33 €	365.778,59 €	
16	Nord LB	Bestwig	1.331.068,95 €	4,875%	31.03.2029	1.022.255,35 €	49.066,86 €	42.444,14 €	979.811,21 €	
17	WL Bank	Bestwig	496.000,00 €	4,360%	01.12.2034	416.732,84 €	17.980,30 €	11.680,50 €	405.052,34 €	
18	WL Bank	Bestwig	385.000,00 €	3,795%	30.09.2035	327.477,27 €	12.297,26 €	9.243,50 €	318.233,77 €	
19	IB Schleswig-Holstein	Bestwig	400.000,00 €	3,846%	30.12.2016	343.782,29 €	13.074,37 €	10.309,63 €	333.472,66 €	
20	Dexia Kommunalbank	Bestwig	500.000,00 €	4,435%	20.12.2017	470.624,57 €	20.768,60 €	6.408,40 €	464.216,17 €	
21	NRW.Bank Kommunal Invest	Bestwig	300.000,00 €	4,550%	15.02.2019	282.352,00 €	12.646,27 €	17.648,00 €	264.704,00 €	ab 16.02.2019: 4,75 %
22	NRW.Bank Kommunal Invest Plus	Bestwig	300.000,00 €	4,658%	15.08.2028	282.352,00 €	12.946,45 €	17.648,00 €	264.704,00 €	
23	IB Schleswig-Holstein	Bestwig	800.000,00 €	3,568%	15.01.2019	745.123,88 €	26.344,32 €	18.199,68 €	726.924,20 €	
24	NRW Bank	Bestwig	400.000,00 €	0,860%	15.08.2031	400.000,00 €	12.920,00 €	0,00 €	400.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
25	NRW Bank (Teilabruf 300 T€)	Bestwig	400.000,00 €	3,230%	15.08.2021	300.000,00 €	2.580,00 €	0,00 €	300.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
26	HeLaBa Hessen Thüringen	Bestwig	1.000.000,00 €	2,600%	31.12.2021	979.804,15 €	25.273,92 €	20.726,08 €	959.078,07 €	
27	Sparkasse Hochsauerland	Bestwig	500.000,00 €	2,110%	30.12.2022	495.536,53 €	10.375,67 €	10.174,33 €	485.362,20 €	
28	Sparkasse Hochsauerland	Bestwig	1.000.000,00 €	2,240%	30.06.2023	0,00 €	11.517,18 €	20.482,82 €	979.517,18 €	Aufnahme 2013
∑	**Zinsabgrenzung Darlehen**					27.757,49 €	-2.031,28 €	0,00 €	25.726,21 €	
∑	**Verb. gg. Kreditinstituten**					8.731.771,89 €	340.340,36 €	438.245,25 €	9.311.089,50 €	
3	Hochsauerlandwasser GmbH	HSW	285.693,25 €	5,690%	30.09.2014	248.232,18 €	13.983,85 €	6.665,95 €	241.566,23 €	
5	Hochsauerlandwasser GmbH	HSW	209.389,25 €	5,210%	30.06.2032	178.277,27 €	9.183,16 €	5.437,82 €	172.839,45 €	
∑	**Zinsabgrenzung Darlehen**					2.354,07 €	-63,22 €	0,00 €	2.290,85 €	
∑	**sonst. Verb. aus Darlehen**					428.863,52 €	23.103,79 €	12.103,77 €	416.696,53 €	
∑	**Summen:**					9.160.635,41 €	363.444,15 €	450.349,02 €	9.727.786,03 €	

Hochsauerlandwasser GmbH · Gewerbepark Enste · Auf m Brinke 11 · 59872 Meschede

Zinsabgrenzung zum 31.12.2013	Darlehensaufnahme 2013 (Nr. 28)	Darlehensprolongation 2013
28.017,06 €	1.000.000,00 €	- €

Anlage 2 zum Anhang

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Das Abwasserwerk Bestwig (AWW Bestwig) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Gemeinde nach § 1 EigVO NRW in der Fassung vom 16.11.2004 sowie § 107 Abs. 2 in Verbindung mit § 114 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW). Die Betriebssatzung in ihrer aktuellen Fassung vom 21.12.2005 (gültig ab dem 01.01.2006) schreibt das Stammkapital des AWW Bestwig auf 920.325 € fest.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gemeinde Bestwig und dem AWW Bestwig werden im Wesentlichen durch kommunales Satzungsrecht geregelt. In seiner Sitzung am 16.12.2009 beschloss der Rat der Gemeinde Bestwig im Zusammenhang mit der Einführung der Niederschlagswassergebühr mit Wirkung zum 01.01.2010, teilweise mit Rückwirkung ab dem 01.01.2008, eine neue

- Entwässerungssatzung,
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung,
- Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Die bis zum 31.12.2009 geltenden jeweiligen alten Satzungen wurden entsprechend außer Kraft gesetzt.

Der folgende Lagebericht wurde nach Maßgabe des § 25 EigVO NRW sowie unter Beachtung der anzuwendenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere des § 289 HGB, aufgestellt.

2. Ziele und Strategie

Originärer Unternehmenszweck des AWW Bestwig ist die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Bestwig. Das Abwasserwerk ist im Jahr 2013 diesen Entsorgungsaufgaben jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen. Damit hat das Abwasserwerk seine öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt. In den nächsten Jahren soll durch Investitionen und Sanierungen insbesondere die Fremdwasserreduzierung in den Kanälen weiter vorangetrieben werden.

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat eine Gebührenkalkulation mit gesetzlich zulässigen und durch Rechtsprechung bestätigten kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen auf Wiederbeschaffungswerte und Verzinsung des Eigenkapitals) beschlossen. Die eigentliche Gebührenfestsetzung basiert jedoch nach wie vor auf dem zu erwartenden handelsrechtlichen Aufwand. Ziel der Kalkulation mit kalkulatorischen Kosten ist unter anderem ein möglichst langer Zeitraum mit konstanten Gebühren.

pdf Kopie

Durch die Gebührenfestsetzung unterhalb der in der Gebührenkalkulation ermittelten Werte entsteht ein sogenanntes strukturelles Defizit, das in Folgezeiträumen nicht nachgeholt werden darf. Der Rat der Gemeinde Bestwig nimmt dies jedoch im Interesse der Anschlussnehmer zur oben genannten Zielerreichung in Kauf. Sind in der Kalkulation auch kalkulatorische Kosten enthalten, die in den handelsrechtlichen (aufwandsgleichen) Gewinnermittlungsvorschriften keine Anwendung finden, entsteht in der gesetzlich vorgeschriebenen Nachkalkulation keine Kostenüberdeckung, auch wenn ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss erzielt wird. Somit muss der Jahresüberschuss nicht mehr in eine Gebührenausgleichsverbindlichkeit eingestellt und in der Kalkulation der nächsten 4 Jahre gebührenmindernd berücksichtigt werden.

Durch diese Verlustverrechnungsmöglichkeit kommt es für den Anschlussnehmer im Fall von handelsrechtlichen Jahresüberschüssen im Folgezeitraum zu keiner Gebührensenkung aber auch im Falle von zukünftigen Jahresfehlbeträgen solange zu keiner Gebührenerhöhung, bis der Gewinnvortrag verbraucht ist oder ein entstandener Verlustvortrag auf Dauer nicht mit den zu erwartenden zukünftigen Jahresüberschüssen ausgeglichen werden kann. Das Ziel konstanter aufwandsgleicher Gebühren über einen längeren Zeitraum ist somit erreicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der Bundesrepublik Deutschland gehört die Abwasserbeseitigung zu den hoheitlichen Aufgaben. In den meisten Fällen wird die Entwässerung von kommunalen eigenbetriebsähnlichen Betrieben oder Regiebetrieben geleistet, die kostendeckend arbeiten müssen. Das Abwasserwerk Bestwig ist eine eigenbetriebsähnliche, kostendeckend arbeitende Einrichtung, die durch die Hochsauerlandwasser GmbH betriebsgeführt wird. Abwasserwerke sind wegen der hoheitlichen Aufgabenerfüllung und fehlender Gewinnerzielungsabsicht von der Ertragsbesteuerung befreit.

2. Geschäftsverlauf

An die Entwässerungsanlagen des AWW Bestwig waren zum 31.12.2013 insgesamt rund 11.100 Einwohner und rund 3.200 Grundstücke angeschlossen. Die Kanalnetzlänge betrug ca. 110 km mit insgesamt etwa 4.400 Grundstücksanschlussleitungen. Das AWW Bestwig unterhält hierzu 8 Regenüberlaufbauwerke und Stauraumkanäle zur Regenwasserentlastung im Kanalnetz. In der Ortslage Ramsbeck werden zwei Regenüberlaufbauwerke (Heinrich-Lübke-Straße und Heidfeld/K44) und im Ortsteil Nuttlar drei Regenüberlaufbauwerke (Rüthener Straße, Briloner Straße und Am Dümel) betrieben. Im Ortsteil Wasserfall liegen zwei Stauraumkanäle (unterhalb Hof Kersting und Fort Fun) und im Ortsteil Andreasberg ein Stauraumkanal (Dorfstraße). Kläranlagen werden vom AWW Bestwig nicht betrieben. Der Betrieb der Anlagen lief ohne nennenswerte Störungen.

pdf Kopie

3. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage 2013 ist gekennzeichnet durch einen im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Jahresüberschuss (17.971 €; Vorjahr 2012: 281.235 €). Der Rückgang des Jahresergebnisses bei nahezu konstanten Umsätzen ist fast ausschließlich auf die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung aus dem Jahr 2010 im Vorjahr 2012 zu erklären. Im Einzelnen:

Die Umsatzerlöse im Jahr 2013 (2.522.815 €) gingen gegenüber den Umsatzerlösen des Vorjahres 2012 (2.548.400 €) um insgesamt -25.585 € (- 1,0 %) zurück. Die Entwicklungen der einzelnen Gebührenaufkommen sind mit ihren Eckpunkten in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt. Die Gebührenhöhe hat sich seit Einführung der Niederschlagswassergebühr mit Wirkung zum 01.01.2008 nicht geändert.

Kennzahlen zur Schmutz- und Niederschlagswassergebühr

	2012 Istwerte	2013 Planwerte	2013 Istwerte
1. Schmutzwassergebühren			
1.1 Grundgebühr (nach Wasserzählergröße WZG)			
Gebühr für WZG Qn 2,5 pro Jahr	88,80 €	88,80 €	88,80 €
Anzahl der Zähler insgesamt rd.	3.121	3.120	3.122
Umsatzerlöse Grundgebühr	280.631 €	280.000 €	280.845 €
1.2 Verbrauchsgebühr (nach Trinkwasserverbrauch)			
Verbrauchsgebühr pro m³	2,78 €	2,78 €	2,78 €
Verbrauchsgebühr Ruhrverbandsgenossen pro m³	0,35 €	0,35 €	0,35 €
Einleitungsmenge in m³ p.a. rd.	503.076	498.000	496.986
Umsatzerlöse Verbrauchsgebühr	1.295.951 €	1.293.000 €	1.270.209 €
2. Niederschlagswassergebühren			
Gebühr pro m²	0,60 €	0,60 €	0,60 €
Gebühr Ruhrverbandsgenossen pro m²	0,44 €	0,44 €	0,44 €
Einleitungsflächen in m² p.a. rd.	1.455.593	1.435.000	1.449.189
Umsatzerlöse Niederschlagswassergebühr	861.979 €	851.000 €	862.668 €
3. Auflösung Baukostenzuschüsse (BKZ)			
Umsatzerlöse aus Auflösung BKZ p.a.	109.839 €	109.000 €	109.093 €
Σ Umsatzerlöse	2.548.400 €	2.533.000 €	2.522.815 €

Die aktivierten Eigenleistungen (29.546 €; Vorjahr 2012: 31.321 €) bestehen aus aktivierten Lohneinzel- und Gemeinkosten von HSW - Monteuren. Sie bilden eine Ausgleichsposition zum Aufwand für Betriebsführungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (9.463 €; Vorjahr 2012: 226.543 €) sind um 217.080 €, hauptsächlich durch die im Vorjahr aufgelöste Gebührenausgleichsrückstellung (218.496 €) bedingt, gesunken.

Der Materialaufwand (1.644.964 €; Vorjahr 2012: 1.639.817 €) ist gegenüber dem Vorjahr um 5.147 € (0,31 %), im Wesentlichen wegen höheren Aufwendungen aus Kanalspülungen, gestiegen. Der Materialaufwand besteht hauptsächlich aus den Beiträgen an den Ruhrverband (1.377.578 €), den Aufwendungen für die Betriebsführung der HSW (178.500 €) und Aufwendungen für Tiefbauarbeiten, Kanalspülungen sowie sonstige Reparaturen an Kanälen und Schächten (79.077 €).

pdf Kopie

Die Abschreibungen (476.997 €) sind im Vergleich zum (Vorjahr 2012: 461.202 €) um 15.795 € gestiegen. Die Abschreibungen werden mit zunehmender Realisierung des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzepts steigen. Die Anstiege pro Jahr werden wegen der langen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von Kanälen und Nebensammlern moderat aber stetig sein.

Der sonstige betriebliche Aufwand (59.313 €; Vorjahr 2012: 67.615 €) ist hauptsächlich wegen geringerer Forderungsausfälle zurückgegangen.

Die Zinsaufwendungen (363.606 €; Vorjahr 2012: 359.486 €) sind durch die Investitionstätigkeit und der damit zusammenhängenden Fremdfinanzierung gestiegen.

Die Summe der zuvor genannten Effekte - insbesondere der Effekt aus den sonstigen betrieblichen Erträgen - hat den Ergebnisrückgang im Geschäftsjahr 2013 bewirkt, der jedoch deutlich über der Erwartung des Wirtschaftsplans liegt.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch einen hohen, hauptsächlich fremdfinanzierten, Bestand an Anlagevermögen. Dieser Umstand hat tendenziell eine hohe Anlagenintensität und eine geringe Eigenkapitalquote zur Folge.

Die Anlagenintensität drückt das Verhältnis des Anlagevermögens (20.832.757 €; Vorjahr 2012: 19.607.785 €) zur Bilanzsumme (21.049.344 €; Vorjahr 2012: 20.351.309 €) aus und beträgt 98.97 % (Vorjahr 2012: 96,35 %).

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals (9.356.281 €; Vorjahr 2012: 9.338.310 €) zur oben dargestellten Bilanzsumme. Sie beträgt 44,45 % (Vorjahr 2012: 45,89 %). Unter Einbezug des Sonderposten für Investitionszuschüsse (1.385.654 €; Vorjahr 2012: 1.437.402 €) würde sich die Eigenkapitalquote auf 51,03 % (Vorjahr: 52,95 %) erhöhen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch die neu aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung der Zugänge des Anlagevermögens zu erklären. Die Eigenkapitalquote des AWW Bestwig ist ausreichend bemessen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (1.701.969 €) wurden zum größten Teil in technischen Anlagen (1.371.485 €) und für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (325.386 €) getätigt. Sowohl die Investitionen in die technischen Anlagen als auch die Zugänge der im Bau befindlichen Anlagen betreffen nahezu ausschließlich das Kanalrohrnetz. Diese Investitionen stehen im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept, das eine geringere Belastung von Grundwasser durch schadhafte Kanäle sowie die Reduzierung von Fremdwasser im Kanal zur Zielsetzung hat. Die Fremdwasserreduzierung im Kanal ist für die effizientere Abwasserbehandlung der Kläranlagen notwendig. Die Umsetzung des mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmten Konzepts wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die

pdf Kopie

größten Investitionen inklusive Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in das Kanalrohrnetz betreffen die Verbindung „Grimmestraße und Heringhauser Straße" (474.527 €), den Neubau des Nebensammlers „Wilhelmshöhe und Querstraße" (210.997 €), den Neubau des Transportsammlers „zur Valme Baugebiet Wiebusch" (130.719 €), das „Regenrückhaltebecken im Baugebiet Wiebusch" (119.098 €) und das „Fremdwasser-Sanierungskonzept Velmede-Bestwig" (133.468 €).

Als geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Bilanzstichtag insgesamt mit 398.713 € ausgewiesen. Die größten Positionen sind dabei der Neubau des „Nebensammlers August-Beule-Straße" (162.021 €), die Sanierung des Hauptsammlers „SK II Heringhausen bis SK I Klostermann" (134.527 €) und die wasserwirtschaftliche Rahmenplanung „Baugebiet Wiebusch" (81.890 €).

Aus den im Bau befindlichen Anlagen wurden ausschließlich die unter den Zugängen bereits beschriebenen und fertiggestellten Nebensammler umgebucht und mit den im Wirtschaftsjahr noch angefallenen Anschaffungskosten aktiviert.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde ein Darlehen in einer Höhe von 1.000.000 € aufgenommen. Im Detail wird auf den Darlehensspiegel als Anlage zum Anhang verwiesen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Finanzlage wird im Folgenden durch die Darstellung der sogenannten goldenen Finanzierungsregel, dem Nettoumlaufvermögen und dem Innenfinanzierungspotenzial dargestellt.

Goldene Finanzierungsregel

Das langfristig gebundene, oben dargestellte, Anlagevermögen ist durch langfristig verfügbare Finanzmittel (20.422.110 €; Vorjahr 2012: 19.906.236 €) mit einem Deckungsgrad von 102,0 % (Vorjahr 2012: 101,5 %) nach wie vor fristenkongruent finanziert. Dabei werden 47,4 % (Vorjahr 2012: 45,87 %) der langfristig verfügbaren Finanzmittel zum 31.12.2013 durch insgesamt 24 Darlehen gegenüber Kreditinstituten und 2 Darlehen der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH in Höhe von 9.680.174 € (Vorjahr 2012: 9.130.524 €) gestellt.

Nettoumlaufvermögen (net working capital)

Das Nettoumlaufvermögen beziffert die Über- bzw. Unterdeckung von kurzfristig liquidierbaren Vermögensgegenständen und kurzfristig fällig werdenden Verbindlichkeiten.

Das zum Bilanzstichtag am 31.12.2013 negative Nettoumlaufvermögen errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (216.587 €; Vorjahr 2012: 743.525 €) abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals (627.233 €; Vorjahr 2012: 445.074 €). Das Nettoumlauf-

pdf Kopie

vermögen beläuft sich danach auf -410.647 € (Vorjahr 2012: 298.451 €) und hat gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 709.098 € abgenommen. Zur Deckung dieser Finanzierungslücke ist im März des Folgejahres die restliche im Wirtschaftsplan 2013 genehmigte Darlehensaufnahme in Höhe von 900 T€ nachgeholt worden.

Innenfinanzierungspotenzial

Das Innenfinanzierungspotenzial beziffert die generierten flüssigen Mittel des laufenden Geschäftsbetriebs, indem die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen dem Jahresüberschuss hinzugerechnet und die nicht liquiditätswirksamen Erträge abgezogen werden.

	Wirtschaftsjahr 2013	Vorjahr 2012
Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag	**17.971 €**	281.235 €
+ Abschreibungen und Verluste aus Anlageabgängen	**476.997 €**	461.202 €
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	**- 112.009 €**	- 111.562 €
- Aktivierte Eigenleistungen	**- 29.546 €**	- 31.321 €
- Auflösung der Gebührenausgleichs-Rückstellung aus dem Jahr 2010	**0 €**	- 218.496 €
	∑ **353.413 €**	381.058 €

Gegenüber dem Vorjahr 2012 ist das Innenfinanzierungspotenzial hauptsächlich aufgrund des Unterschieds der Jahresergebnisse und der Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung im Vorjahr um 27.645 € (rd. 7,25 %) gesunken.

Das Investitionsvolumen im mittelfristigen Planungsbereich des Abwasserbeseitigungskonzepts ist mit diesen Mitteln jedoch nicht zu finanzieren. Insofern wird auch weiterhin die Aufnahme von Investitionsdarlehen notwendig sein. Liquiditätsprobleme ergaben sich im Jahr 2013 nicht. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit sichergestellt. Dies wird auch im Folgejahr 2014 so sein.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2013 mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, oder die geeignet wären die Fortführung des Unternehmens zu gefährden oder wesentlich zu beeinträchtigen, sind nicht eingetreten. Ebenso haben sich nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres 2013 auch keine besonderen Chancen für das AWW Bestwig ergeben.

pdf Kopie

IV. Prognosebericht

Im Vermögensplan für 2014 sind Mittelverwendungen von 1.840 T€ geplant. Sie setzen sich aus Investitionen (1.150 T€) und aus Tilgungen von Bankverbindlichkeiten (690 T€) zusammen.

Die Investitionen dienen der weiteren Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entwässerung. Dabei handelt es sich um die Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten (185 T€), um die Erneuerung von Kanälen (905 T€) im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts, um den Neubau von Grundstückanschlussleitungen (55 T€) sowie der Fortschreibung des Kanalbestands (5 T€).

Die Herkunft der verausgabten Mittel erfolgt über den laufenden Geschäftsbetrieb (297 T€) und über eine höhere Kreditaufnahme (1.523 T€) als Investitionen geplant sind, im Übrigen noch über Kanalanschlussbeiträge (20 T€).

Für die Jahre 2015 bis 2017 stehen weitere Investitionen, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept, in bisher bekannter Höhe von 4.345 T€ an, die in Abhängigkeit des Innenfinanzierungspotenzials im Wesentlichen fremdfinanziert werden. Hierdurch wird die rechnerische Nettoneuverschuldung (Saldo aus Darlehensaufnahmen und laufenden Tilgungen) im Jahr 2014 ca. 827 T€ und für die Jahre 2015 bis 2017 insgesamt ca. 3.683 T€ betragen.

Die Ertragslage wird im kurzfristigen Planungszeitraum durch relativ konstante Umsätze (konstante Gebührenhöhe), moderat steigende Abschreibungen und, inflationsbedingt, durch steigenden Materialaufwand gekennzeichnet sein. Im Folgejahr 2014 wird mit einem Fehlbetrag von ca. 71 T€ gerechnet. Inwieweit im mittelfristigen Planungsbereich (Jahre 2016 ff.) die Gebühren weiterhin konstant bleiben können, wird von den tatsächlichen Jahresergebnissen der Jahre 2014 und 2015 und der damit zusammenhängenden Entwicklung des Gewinnvortrags abhängen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das AWW Bestwig verfügt über ein Risiko- und Chancenmanagement im Rahmen der analogen Anwendung des § 91 Abs. 2 Aktiengesetz. Hieraus sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand oder die geplante Entwicklung gefährden könnten. Riskant erscheint im Umsatzbereich die vom Trinkwasserverbrauch abhängige Erhebung der Schmutzwassergebühr. Der Trinkwasserverbrauch geht tendenziell zurück. Unterstellt man gleichzeitig die unter Punkt IV. dieses Lageberichts prognostizierte Ertragslage in Abhängigkeit der Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzepts und einen durch Verlustverrechnung verbrauchten Gewinnvortrag, müssen die Gebühren angepasst werden, sofern nachhaltig die vom Rat der Gemeinde Bestwig vorgegebenen finanzwirtschaftlichen Minimalziele, der Nettoeigenkapitalerhalt (ohne Berücksichtigung eines Inflationsausgleichs) und die aufwandsgleiche Kostendeckung, erreicht werden sollen.

pdf Kopie

2. Chancenbericht

Eine vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) präferierte Sicherungsmaßnahme gegen diese - auch demographisch bedingte - Entwicklung könnte eine Umstellung des Gebührensystems hin zu einer stärkeren Gewichtung von Grundgebühren sein, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der überwiegende Teil des Kostenblocks eines Abwasserwerks fix ist. Hierüber wird mittelfristig im Betriebsausschuss und im Gemeinderat zu beraten sein. Der auf Grund von Rechtsprechung (Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 17.12.2007) eingeführte getrennte Gebührenmaßstab für Schmutz- und Niederschlagswasser mit der Maßgabe, als Basis für die Niederschlagswassergebühr versiegelte Flächen heranzuziehen, war ein bedeutender Schritt in Richtung dieser Sicherungsmaßnahme.

3. Gesamtaussage

Im Ergebnis sind weitere betriebliche oder große wirtschaftliche Risiken sowie den Fortbestand grundsätzlich gefährdende Entwicklungen - aber auch nennenswerte Chancen - nicht erkennbar. Die Gebühren werden auch zukünftig entsprechend der gesetzlichen Vorgaben kostendeckend kalkuliert.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Weder zur Sicherung bilanzieller oder außerbilanzieller Geschäfte, noch zu Spekulationszecken, werden Finanzinstrumente genutzt.

Bestwig, 10. Juni 2014

gez. Ralf Péus	gez. Klaus Kohlmann
Betriebsleiter	stellvertretender Betriebsleiter

pdf Kopie